



# SICHERHEIT

MAGAZIN FÜR SAFETY UND SECURITY

Titelthema Seite 74:  
Sicherheitslösung für Palettenmagazine  
von Leuze electronic

## NORMGERECHT SICHER AUTOMATISIERT



Safety Services

Safety Solutions

### UKRAINE-KRISE

Mögliche Folgen der  
Sanktionen s. 14

### PERIMETERSCHUTZ

Roboter-Hund läuft Streife s. 44

### BRANDSCHUTZ

Hochregal-Lager brauchen  
aktive Brandvermeidung s. 64



VIP: Daniel Schütze s. 114



Mit Heft im Heft ab S. 21

WILEY

**HID**

# ALTE SCHLÜSSEL ÖFFNEN KEINE NEUEN TÜREN

Mit HID Mobile Access lassen  
Sie die Vergangenheit hinter sich

**Wer von Innovationen träumt, setzt nicht auf veraltete Technologie.** Sie suchen nach innovativen Lösungen und möchten selbst bestimmen wie Sie Türen öffnen? Dann bietet Ihnen HID Mobile Access® eine einzigartige Auswahl: Smartphone, Wearable oder Ausweis – Sie haben die Wahl. Nutzen Sie Ihre vertrauenswürdigen Identitäten für die Zutrittskontrolle von morgen.

Mehr über den Wandel in der Welt der Zutrittskontrolle erfahren Sie unter [hidglobal.com/mobileaccess-de](https://hidglobal.com/mobileaccess-de)

Powering **Trusted Identities**



# Mit klarem Kopf zum Dialog

Liebe Leserin, lieber Leser, der Krieg in der Ukraine war und ist ein Schock und bleibt erschütternd. Von anhaltender Schockstarre kann freilich keine Rede sein. Was bleibt angesichts von Aggression und deren Folgen auch anderes übrig, als Pragmatismus, klaren Kopf zu bewahren, unbedingt und weiterhin den Dialog suchen, der weg von den Waffen führt – und dabei entschlossen zu handeln? Das ist auch die Maxime all derjenigen, die tagtäglich für die Sicherheit in Unternehmen, Behörden und Institutionen aller Bereiche sorgen und einstehen müssen. Denn zumindest eine Art Wirtschaftskampf ist Experten zufolge nicht erst seit gestern so real wie die Raketen in diesen Tagen. Hacker seien seit Jahren aktiv, IT-Schwachstellen würden gesucht, gefunden und ausgenutzt. Zu den Bedrohungen insbesondere für deutsche Unternehmen als mögliche Folge der aktuellen Sanktionen lesen Sie im Beitrag von Reinhard Rupprecht ab Seite 14 dieser Juniausgabe der GIT SICHERHEIT.

Ungerührt von Krieg und scheinbar grenzenlos belastbar sind im Übrigen wohl nur Maschinen. Ein gutes Beispiel dafür ist ein streifengehender Roboter-Hund, den wir Ihnen ab Seite 44 vorstellen. Schon jetzt ist, laut Security Robotics Development & Solutions, der Markt für intelligente Serviceroboter ein milliardenschwerer Markt – und schon 2023 sollen nach dem Branchenverband IFR 28 Milliarden Dollar für sie ausgegeben werden.

Rührend friedlich geht es ab Seite 46 zu. Hier beschäftigen wir uns mit Sicherheit im ÖPNV – sprich in Bus und Bahn: Genetec berichtet über Lösungen für Verkehrsgesellschaften – eine hart umkämpfte Branche mit häufig noch autarken und damit den technischen Wandel oft stocken lassenden Systemen.

Weitere spannende Beiträge in dieser Ausgabe: Eine Studie zur Datensicherheit in Unternehmen stellt Western Digital ab Seite 60 vor. Um Brandschutz für Warenlager geht es im Beitrag von Wagner ab Seite 64 („Bitte keine Lagerfeuer!“). Im Safety-Teil starten wir mit der Innentitel-Geschichte von Euchner: Wir stellen die MGB2 Modular vor – eine Box der tausend Möglichkeiten. Ein Highlight ist auch unsere Titelgeschichte über eine Sicherheitslösung für Palettenmagazine von Leuze Electronic ab Seite 74. Den neuen Sicherheitsschuh von Haix – für Macher und Helden – zeigen wir Ihnen ab Seite 96.

Auf unseren „Grünen Seiten“ ab Seite 92 lesen Sie ein Interview mit Rikard Froberg, President der Industrial Global Business von Ansell. Das Unternehmen hatte sich in Form eines offenen Briefes an die Regierungsbehörden der Europäischen Union für die PSA-Industrie gewandt. Darin fordert es weniger Müll und verlässliche Kontrollen für sichereren und nachhaltigeren Schutz.



Ihr



**Steffen Ebert**  
für das Team von Wiley  
und GIT SICHERHEIT

**PS:** Wenn betrieblicher Arbeitsschutz Ihr Thema ist, empfehlen wir Ihnen den Besuch der „Safety Days 2022“ – am 31. Mai und 1. Juni bei der Hoffmann Group in der LogisticCity in Nürnberg. **Infos und Anmeldung unter [ho7.eu/safety-days](http://ho7.eu/safety-days)**



## Modular und flexibel – große Möglichkeiten, auch im Kleinen

CES Zutrittskontrolle

Profitieren Sie von der perfekten Verbindung konventioneller Zutrittskontrolle und intelligenter mechatronischer Schließtechnik. Verknüpfen Sie höchste Funktionalität mit spezifischen betrieblichen Sicherheitsanwendungen und Schnittstellen zu praktisch allen in Gebäuden vorkommenden Gewerken.

AccessOne ermöglicht Ihnen eine maßgeschneiderte Zutrittskontrolle für jede denkbare Anwendung – vom Kleinunternehmen bis zum standortübergreifenden Konzern.

Besuchen Sie uns in München!

**SICHERHEITSEXPO** 

29.06. – 30.06.2019, Halle 3, Stand C01

Gerne beraten wir Sie individuell:  
**[objekt@ces.eu](mailto:objekt@ces.eu)**  
**[ces.eu](http://ces.eu)**





## TITELTHEMA

**Normgerecht sicher automatisiert**  
Sicherheitslösung für Palettenmagazine von Leuze Electronic

Seite 74



## INNENTITEL Safety

**Maschinen- und Anlagensicherheit:**  
Modulares und einfach integrierbares Schutztürsystem

Seite 71



## INNENTITEL Safety

**Arbeitsschutz:**  
Service-Lifte von Hailo erleichtern das Arbeiten in Höhe und Tiefe

Seite 89

## EDITORIAL

**03 Mit klarem Kopf zum Dialog**

Steffen Ebert

## MANAGEMENT

HOMEOFFICE

**12 Stress daheim**

Zum Umgang mit den Risiken beim Arbeiten im Homeoffice

SICHERHEITSLAGE

**14 Reaktionen auf Sanktionen**

KOMMENTAR. Welche Bedrohungen für deutsche Unternehmen möglich sind. Von Reinhard Rupprecht

RFID

**18 Digital in der Kelterhalle**

Mit moderner Technik von der Traube zum Wein



Axel Schmidt

Thorsten Wallerius

Matthias Bristle

Andreas Bäurer

## SECURITY

PERIMETERSCHUTZ

**44 Robo-Hund läuft Streife**

Sicherheitsroboter für den Einsatz im Perimeterschutz: Zukunftstechnologie zum Anfassen

SICHERHEIT FÜR ÖPNV

**46 Sicherheit in Bus und Bahn**

Vereinheitlichte Lösungen für geringere Kosten und höheren Komfort

VIDEO

**50 Ein Riesenschritt**

30 Meter zwischen Objektiv und Kameragehäuse

**52 Bestens gerüstet**

Hikvision baut auf ein starkes regionales Team und modernste Produkte und Technologien

VIDEO UND AUDIO

**54 Ein Mega-Panorama**

Video- und Audiolösungen für den Flughafen Chengdu Tianfu

## IT-SECURITY

DATENSICHERHEIT

**60 Hacker sind nicht das einzige Problem...**

Studie zur Datensicherheit in Unternehmen

## HEFT IM HEFT • ZUTRITT



INNENTITEL:  
ZUTRITT

**22 Langfristige Lösung**

Elektronisches Zugangssystem – elegant und dauerhaft

INTEGRATION

**24 Miteinander statt nebeneinander**

Die Integration von Zutrittskontrolle bietet echten Mehrwert für Betreiber und Nutzer

RATGEBER

**28 Zugangskontrolle 2022**

Ein (internationaler) Blick auf aktuelle Methoden der Zutrittssteuerung, Zugangs- und Zufahrtskontrolle für Personen und Fahrzeuge

MOBILER ZUGANG

**34 Mobil nach oben**

Zutrittssystem für höchstes Gebäude in der EU

SCHLIESSYSTEME

**36 Alles komplett**

Elektronisches Schlüsselkonzept vervollständigt

**38 Das kleine Schwarze**

Smartes Schließen in schlankem Design

SMART BUILDING

**40 Willkommen an Bord**

Voll digitalisiertes Bürogebäude mit Intelligenz

BANKENSICHERHEIT

**42 Eine sichere Bank**

Mit Schleuse und Biometrie: Umfassende Gebäudesicherheit gebündelt in einem System



Hermann Berg Martin Endres Rikard Froberg Christian Kreitmayr

## SOFTWARE-SICHERUNG

**62 Sichere Lizenzierung bei B&R**

Maschineneinstellungen schützen durch das richtige Add-On von Wibu-Systems

Projekten, die Herausforderungen der Branche und dem Launch des Switches der Zukunft

## MESSE

**86 Für die Industrie von morgen**

Hannover Messe 2022

**BRANDSCHUTZ**

## BRANDSCHUTZ

**64 Bitte keine Lagerfeuer!**

Ganzheitlicher Brandschutz sichert Lieferfähigkeit und Geschäftsbetrieb

## INNENTITEL: ARBEITSSCHUTZ

**90 50 Meter tief in drei Minuten**

Service-Lifte von Hailo erleichtern das Arbeiten in Höhe und Tiefe

## BRANDMELDETECHNIK

**66 Minimaler Installationsaufwand, maximale Anschlusssicherheit**

Moderne Push-In Technik für Brandmeldeanlagen

## GRÜNE SEITEN

**92 Ein offener Brief**

Ansell fordert bei EU-Regulierungsbehörden weniger Müll und verlässliche Kontrollen für sicheren und nachhaltigeren Schutz

**SAFETY**

## INNENTITEL: MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

**72 Box der tausend Möglichkeiten**

Modulares und einfach integrierbares Schutzürsystem

## SICHERHEITSSCHUHE

**96 Für Macher und Helden**

Neuer Sicherheitsschuh für Sicherheit, Komfort und Leistung

## PSA

**98 Mehr Sicherheit fürs Geld**

Wettbewerbsfaktor Arbeitsplatz

## TITELTHEMA

**74 Alles paletti**

Normgerecht sicher automatisiert: Sicherheitslösung für Palettenmagazine

## ARBEITSSCHUTZ

**102 Safety-Trends 2022**

Environment, Social, Government: ESG-Kriterien rücken Arbeitsschutz stärker in den Fokus

**78 Lösungen gefragt**

Maschinensicherheit: Am besten im System

## PSA

**106 Eine milde Brise**

Helly Hansen stellt die Workwear-Sommer-Kollektion 2022 vor

**80 Was ist eigentlich...**

ein IEC61800-5-3-zertifizierter Sicherheits-Encoder?

Erklärt von Andreas Bäurer, Sick AG

**RUBRIKEN**

**5** Firmenindex

**70** Impressum

**108** GIT BusinessPartner

**114** VIP Couch

# ORGANISATIONEN INSTITUTIONEN UND UNTERNEHMEN IM HEFT

# INDEX

## SCHNELLFINDER

ABB Stotz-Kontakt	88	HID	U2, 32, 34, 37
Abus	9	Hikvision	52
Ansell Healthcare	92	Hoffmann	Titel Corner, 98
Apem	77	iLoq	30, 33
Assa Abloy	31, 35, 36	Industrial Scientific	95
Astrum	35	Interkey	11, 20
ASW	17	i-PRO	59
ASWN	6, 20	Klüh	7, 8
Aug. Winkhaus	33	Leuze	Titel, 11, 74
Automatic Systems	32	Mepax	82
Axis	20, 32, 59	Mobotix	50, 58
B&R	77, 85	Moxa	82
Barox	63	Munk Günzburger Steigtechnik	100, 105
Bayer 04 Leverkusen	114	Netcomm	U3
BDLS	6	Nürnberg Messe	69
Bernstein	87	Optex	61
BGHM	7	Optris	59
BHE	11	Paxton	17, 29
Bihl & Wiedemann	77	PCS	42, 51, 58
BKA Wiesbaden	6	Pepperl + Fuchs	76, 85, 87
Bosch Building Technologies	17, 54	Pfannenberg	87
BSI	63	Phoenix Contact	66
BVSW	12, 13, 20	Piepenbrock	6
CDVI	57	Primion	11, 32
CES	3	Prosegur	6
Condor	9, 10	Protectoplus	105
Dahua	56, 57	Qognify	56
Dallmeier	48, 49, 58	Quentic	102
Deister	18, 49	Rittal	11
Denios	69, 85, 105	RK Rose+Krieger	87
Deutsche Messe	10, 68, 86	Salto Systems	17, 24
Dormakaba	40	Schmersal	76, 78, 81
Drägerwerk	101	Securiton	15
EFB Elektronik	48	Security Robotics	7, 44
Eizo	49	Sick	80, 88
Ejendals	101	Siemens	68
Elten	100	SimonsVoss	33
Endian	63	Sir Safety System	94
Erbstößer	104	Slat	59, 61
Euchner	71, 72	Süd-Metall	38
Evva	30, 35	Telenot	32, 68
Freihoff	48	TeleTrusT	63
Fristads	97, 105, 107	Uhlmann & Zacher	13
FVSB	8	VDMA	10
Genetec	46	VF-Feintechnik	41
Genua	63	Vibram	107
Georg Schlegel	85	Videor	7
Glutz	21, 22	W.L. Gore	11
Gretsch-Unitas	19	Wagner	64
Hailo-Werk	89, 90	Wanzl	27
Haix	85, 96, U4	Western Digital	60
Hanwha	48	Wibu-Systems	62
HB Protective Wear	101	Wilka	37
Hekatron	68	Würth	105
Helly Hansen	106		

# NEWS

## BAKA: Illegaler Darknet-Marktplatz „Hydra Market“ abgeschaltet

Die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main – Zentralstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität (ZIT) – und das Bundeskriminalamt (BKA) haben die in Deutschland befindliche Serverinfrastruktur des weltweit größten illegalen Darknet-Marktplatzes „Hydra Market“ sichergestellt und diesen damit geschlossen.

Es wurden Bitcoins in Höhe von derzeit umgerechnet ca. 23 Mio. Euro sichergestellt, die dem Marktplatz zugerechnet werden. Das diesbezüglich bei der ZIT

anhängige Ermittlungsverfahren richtet sich gegen die bislang unbekannteten Betreiber und Administratoren der genannten Plattform. Gegen diese besteht unter anderem der Verdacht des gewerbsmäßigen Betriebens krimineller Handelsplattformen im Internet, des gewerbsmäßigen Verschaffens oder Gewährs einer Gelegenheit zum unbefugten Erwerb oder zur unbefugten Abgabe von Betäubungsmitteln sowie der gewerbsmäßigen Geldwäsche.

[www.bka.de](http://www.bka.de)



© Aldi Einkauf SE & Co. oHG

Am neuen Campus hat Aldi Nord Piepenbrock mit dem technischen und infrastrukturellen Gebäude- und Objektmanagement sowie Sicherheitsdienstleistungen beauftragt

## Aldi Nord vertraut auf Piepenbrock

An seinem neuen Campus in Essen-Kray setzt Aldi Nord auf die Dienste von Piepenbrock. Neben dem technischen und infrastrukturellen Gebäude- und Objektmanagement gehören auch Sicherheitsdienstleistungen zum umfangreichen Portfolio. Auf dem Gelände seines ehemaligen Logistikzentrums in Essen-Kray hat Aldi Nord mit dem neuen Campus ein hochmodernes Arbeitsumfeld geschaffen. Insgesamt sind mehr als 30 Piepenbrocker täglich auf dem gesamten Gelände im Einsatz. Sie

übernehmen das Objektmanagement, verschiedene Handwerkerdienste und die Instandhaltung der Gebäudetechnik. Außerdem reinigen sie alle Innenräume wie die Büros und den Sportpavillon und übernehmen den Winterdienst auf allen Außenflächen. Man freue sich sehr über den Auftrag und das Vertrauen, das Aldi Nord damit in das Unternehmen setzt, so Thorsten Seewöster, Regionalgeschäftsführer Nord-West bei Piepenbrock.

[www.piepenbrock.de](http://www.piepenbrock.de)

## ASWN: Gesetzentwurf Bewacherregister veröffentlicht

Wie der ASW Norddeutschland (ASWN) mitteilt, wurde der Entwurf eines Gesetzes zum Übergang des Bewacherregisters vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle auf das Statistische Bundesamt von der Bundesregierung dem Bundestag vorgelegt. Mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung bewachungsrechtlicher Vorschriften vom 29. November 2018 (BGBl. I S. 2666) wurde das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) als nachgeordnete Behörde im Geschäftsbereich des

Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) zur Registerbehörde des Bewacherregisters bestimmt. Die Aufgabenzuweisung an das BAFA ergab sich aus der Zuständigkeit des BMWK für das Bewachungsgewerbe und war an diesen Sachzusammenhang gekoppelt. Mit Verwaltungsverein-

barung vom 8. Juni 2020 ist die ministerielle Zuständigkeit für das Bewachungsrecht vom BMWK auf das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) übertragen worden. Die ministerielle Zuständigkeit umfasst die Fachaufsicht über die Registerbehörde des Bewacherregisters.

Die Aufgabe der Registerbehörde ist wegen des Sachzusammenhangs zur ministeriellen Zuständigkeit in den Geschäftsbereich des BMI zu übertragen. Neue Registerbehörde für das Bewacherregister wird das Statistische Bundesamt (StBA) als nachgeordnete Behörde im Geschäftsbereich des BMI. Ziel des Gesetzentwurfs ist, die rechtlichen Voraussetzungen für den Wechsel der Registerbehörde und die damit einhergehende Übermittlung des Datenbestands des Bewacherregisters zu schaffen.

[www.aswnord.de](http://www.aswnord.de)

## Prosegur übernimmt Sparte von GSB Security

Die Prosegur Cash Services Germany GmbH übernimmt die GSB Security Gesellschaft für Geld- und Werttransporte mbH aus Bindlach vollständig. Damit schafft es das Unternehmen, seine Marktposition im Bereich Geld- und Werttransport in Deutschland nachhaltig zu stärken und weiter auszubauen. Mit GSB Security habe das Unternehmen einen guten Partner gefunden. Dies werde es ermöglichen, die Entwicklung auf dem deutschen Markt in den

kommenden Jahren auszubauen, so Heath White, CEO der Prosegur Cash Services Germany GmbH. Aber auch GSB Security profitiert von der Fusion. Man könne viele Parallelen in der eigenen Unternehmensphilosophie und der von Prosegur Germany sehen, so Geschäftsführer Manfred Hübner. Man habe einen starken Partner gefunden und freue sich über den Zusammenschluss.

[www.prosegur.de](http://www.prosegur.de)

## BDLS: Tarifabschluss Luftsicherheit – bis zu 28,2 Prozent mehr Lohn

Die Gewerkschaften, Verdi, DBB Tarifunion und Beamtenbund, und die Arbeitgebervertreter des Bundesverbands der Luftsicherheitsunternehmen (BDLS) konnten sich auf einen Tarifvertragsabschluss verständigen. Nach sechs sehr zähen Verhandlungsrunden einigte man sich auf ein Erhöhungspaket von bis zu 28,2 Prozent Lohnerhöhung, so Rainer Friebertshäuser, Verhandlungsführer des BDLS. Die Beschäftigten erhalten innerhalb der nächsten zwei Jahre unterschiedlich viele und hohe Lohn-

steigerungen. Teil des Ergebnisses sei eine strukturelle Anpassung der bisher noch unterschiedlichen Löhne. Nach langen Diskussionen über die Umsetzbarkeit der Anpassungsschritte und Höhen habe man sich geeinigt, wie man diesen großen Schritt für die Branche bewältigen könne, so Rainer Friebertshäuser. Somit erhalten die Beschäftigten ab 1.1.2024 in allen Bundesländern jeweils den gleichen Lohn in ihrer Lohngruppe.

[www.bdls.aero](http://www.bdls.aero)

## Klüh-Gruppe schließt mit einem Umsatz von 814 Mio. Euro ab

Die international tätige Klüh-Gruppe, die in diesem Jahr ihr 111. Firmenjubiläum feiert, hat ihren Geschäftsbericht 2021 veröffentlicht. Trotz der nach wie vor anhaltenden Herausforderungen infolge der Pandemie schließt das Familienunternehmen mit einem Gesamtumsatz von 814 Mio. Euro ab. Mit einem leichten Umsatzplus von 0,8 % zum Vorjahr zeichnet sich insgesamt ein Aufwärtstrend ab. Umsatzrückgänge gab es im zweiten Corona-Jahr noch immer vor allem in den Geschäftsbereichen Catering und Security, wo sich Betriebsrestaurantschließungen, ausbleibende Messen und Events sowie der eingeschränkte Flughafenbetrieb weiterhin bemerkbar machten. Demgegenüber konnte im internationalen Markt eine Steigerung i. H. v. 10,4 % auf 194 Mio. Euro verzeichnet werden. Die Diversifizierung des Unternehmens in Länder, Branchen und Dienstleistungen habe sich 2021 erneut als stabiles Fundament erwiesen, so Frank Theobald, Sprecher der Geschäftsführung. [www.klueh.de](http://www.klueh.de)

## BMW Group: Arbeitsschutz ausgezeichnet

Gleich drei Projekte der BMW Group in München zur Steigerung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Betrieb erhalten den Schlangen Fuchs der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM). Mit dem Preis zeichnet die BGHM vorbildliche Maßnahmen für mehr Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz aus. Bei den drei prämierten Projekten handelt es sich um verschiedene logistische und ergonomische Innovationen zur Verbesserung von Arbeitsabläufen im Betrieb, die von den Beschäftigten selbst entwickelt wurden. BGHM-Aufsichtsperson Martin Sedlmeyr würdigt das vielseitige Engagement der Beschäftigten im Werk München bei allen drei Projekten als vorbildlich. Wenn sich Mitarbeiter mit dem Thema Arbeitsschutz beschäftigen und Verbesserungsvorschläge selbst einbringen, dann würden diese auch von anderen Kollegen sehr gut angenommen, so Martin Mäurer, Leiter Arbeitssicherheit, Ergonomie und Umweltschutz der BMW Group für den Standort München. [www.bghm.de](http://www.bghm.de)

## Michael Haas zieht sich aus Videor-Geschäftsführung zurück

Michael Haas zieht sich aus der Videor Geschäftsführung zurück. Das im Besitz der Familien Hartig und Hagenlocher befindliche Unternehmen wird künftig vom alleinigen geschäftsführenden Gesellschafter Dominik Mizdrak geleitet. Michael Haas, der 1979 in das von Ernst Hartig gegründete Unternehmen eintrat, gehörte seit 1994 der Geschäftsführung an. Auf seine Karriere bei Videor blickt der Drei- und sechzigjährige mit Dankbarkeit zurück. Die längste Zeit seines Lebens sei er mit Videor verbunden gewesen. In diesen 43 intensiven und prägenden Jahren habe er seinen Teil zum Aufstieg einer kleinen Firma zum führenden Distributionsunternehmen für physikalische Sicherheitstechnik im DACH-Raum beitragen dürfen und natürlich mache ihn das gemeinsam Erreichte auch ein klein wenig stolz, so Michael Haas. Ganz leicht falle ihm der Rückzug aus dem operativen Geschäft daher nicht, doch er wisse die Firma in guten Händen. Auch wolle er sich nicht endgültig von Videor verabschieden, sondern Dominik Mizdrak weiterhin als Berater unterstützen.



Michael Haas

Dominik Mizdrak trat im Februar 2020 in die Geschäftsführung der Videor E. Hartig GmbH mit dem erklärten Ziel ein, durch die strategische Weiterentwicklung des Dienstleistungs- und Lösungsangebots die Position des Unternehmens hin zum führenden Spezialisten für Sicherheitstechnik in der DACH-Region auszubauen. Unterstützt wird er hierbei vom Aufsichtsrat des Unternehmens, der durch Ina Hauck geführt wird und der sich aus Mitgliedern der Gesellschafterfamilie und unabhängigen Beratern zusammensetzt. [www.videor.com](http://www.videor.com)



Die GIT SICHERHEIT ist für mich wichtig, weil sie verschiedene Sicherheitsthemen in der Tiefe beleuchtet.“



Frank Ewald, Leiter Konzernsicherheit Dt. Post DHL Group



## Individuelle Robotertechnik



Roboter virtuell auf Ihr Gelände platzieren

## Autonomer Einsatz von Robotern im Service- und Securitybereich

Individuell programmiert mit voller Integration der Roboter beim Kunden

Security Robotics bietet:

- Robotergestützte Security- und Servicelösungen
- Roboter-Portfolio für Wachschutz, Inspektion und Service (One-Stop-Solution)
- Vernetzte Roboterlösungen
- Robot-as-a-Service Modell (RaaS)



Security Robotics  
Development & Solutions GmbH  
Landsberger Allee 366, 12681 Berlin  
[www.security-robotics.de](http://www.security-robotics.de)

Tel. (030) 209 67 44 -78 | [info@security-robotics.de](mailto:info@security-robotics.de)

## Klüh-Aktion „Wir für Düsseldorf“ spendet

„Wir für Düsseldorf“, die von Unternehmer Josef Klüh ins Leben gerufene Spendeninitiative, unterstützt in diesem Jahr Vereine und Projekte in Düsseldorf, die sich engagiert für das Wohl von Migranten einsetzen. Aufgrund der aktuellen Entwicklung in der Ukraine, die karitative Vereine vor große Herausforderungen stellt, hat das Unternehmen zudem weitere Initiativen ausgewählt, die sich speziell um ukrainische Kriegsflüchtlinge kümmern, und die Höhe der üblichen Spende diesmal auf 50.000 Euro verdoppelt.

Als Düsseldorfer Familienunternehmen stehe man für ein friedliches Europa mit kultureller Vielfalt und einem respektvollen Umgang miteinander, so Frank Theobald, Sprecher der Klüh-Geschäftsführung. Angesichts der aktuellen Entwicklungen in der Ukraine möchte das Unternehmen Solidarität bekunden und im Rahmen



(v. l. n. r.): Giacinto Carducci (Mitglied der Geschäftsleitung von Klüh), Wolfgang Rolshoven („Wir für Düsseldorf“-Juror), Dr. Vera Geisel („Wir für Düsseldorf“-Jurorin), Christian Frank (Geschäftsführer von Klüh), Frank Theobald (Sprecher der Geschäftsführung von Klüh)

der Möglichkeiten den betroffenen Menschen helfen, die gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen. Mit der Projektwahl konzentrierte man sich dabei in diesem Jahr auf Düsseldorfer Hilfs- und Integrationsmaßnahmen für ukrainische Flüchtlinge sowie Migranten, um

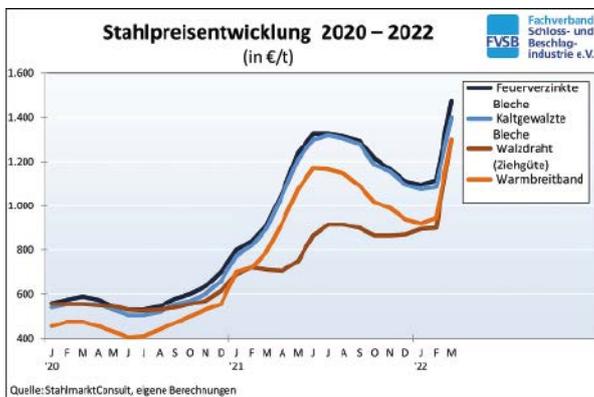
ihnen eine Zukunftsperspektive zu geben und ihre Integration zu erleichtern.

Die Geschäftsführung der Klüh-Holding und die „Wir für Düsseldorf“-Jury – bestehend aus Dr. Vera Geisel, Wolfgang Rolshoven und Josef Klüh – haben sich

in diesem Jahr entschieden, die folgenden Vereine und Projekte zu begünstigen: Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Düsseldorf e. V., Ukrainische griechisch-katholische Gemeinde, Flüchtlinge willkommen in Düsseldorf e. V., Start With A Friend, Hispi – Hilfe bei der sprachlichen Integration, Mentorenprojekt MentForMigra.

Für Klüh gehört Verantwortung seit jeher zu den Unternehmenswerten. Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Umwelt, Gesellschaft und gegenüber dem Markt. Dies sind auch die vier Säulen, auf denen die Strategie der unternehmerischen Verantwortung von Klüh aufbaut. „Wir für Düsseldorf“ ist dabei Teil des unternehmerischen Engagements des Unternehmens für die Gesellschaft.

[www.klueh.de](http://www.klueh.de)

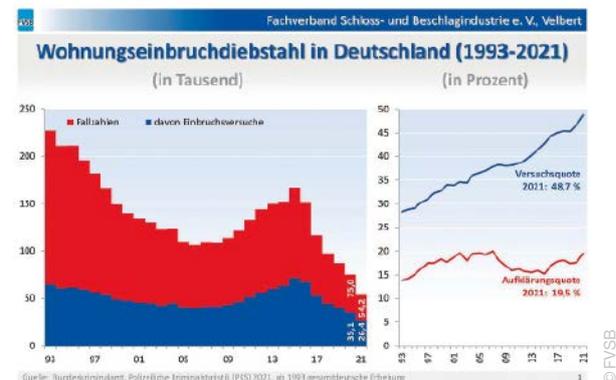


### ▲ FVSB: Ukraine-Krieg führt zur Preis-Explosion

Die vom Fachverband Schloss- und Beschlagindustrie (FVSB) ausgewerteten Marktdaten für die wichtigsten Vormaterialien belegen, dass sich die Preissituation seit dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine drastisch verschärft hat. Das seit zwei Jahren zu beobachtende Aufschaukeln der Preise im Bereich der NE-Metalle und der verschiedensten Stahlprodukte habe mit dem militärischen Angriff zusätzlich Dynamik erfahren. Für Unternehmen werde die Preiskalkulation

immer schwieriger, auch die Versorgungslage weise höhere Unsicherheiten auf, so Holger Koch, stellvertretender Geschäftsführer des FVSB. Nach verbandseigenen Auswertungen lagen die Preise im März für Kupfer durchschnittlich um 22,5 Prozent und für Messing um 29,3 Prozent über den Vorjahreswerten. Bei Zink (+56,7 %) und Aluminium (+66,8 %) fielen die Anstiege im Vorjahresvergleich noch massiver aus.

[www.fvsb.d](http://www.fvsb.d)



### ▲ FVSB: Rückgang der Wohnungseinbrüche

Wie der FVSB mitteilt, zeigt die aktuelle bundesweite Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS), dass die Zahl der Wohnungseinbrüche auch im vergangenen Jahr erneut stark zurückgegangen ist. Insgesamt handelt es sich für das Jahr 2021 um 54.236 Fälle. Nach wie vor ist jedoch der richtige Einbruchschutz wichtig. Man sollte den Einbruchschutz nicht vernachlässigen, denn die Gefahr sei keineswegs geringer geworden, so Stephan Schmidt, Geschäftsführer des Fachverbands Schloss- und Beschlagindustrie (FVSB). Die Polizei-

liche Kriminalstatistik zeigt, dass der Wohnungseinbruchdiebstahl um 27,7 Prozent (-20.787 Fälle) gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen ist. Dies liegt jedoch nicht nur an den Einbrechern selbst, sondern auch an den richtigen Sicherungsmaßnahmen gegen Wohnungseinbruchdiebstahl. Über 48 Prozent der gesamten Wohnungseinbruchdiebstähle scheiterten bereits beim Versuch. Dies lässt vermuten, dass sich die Sicherungsmaßnahmen von Jahr zu Jahr immer weiter verbessert haben.

[www.fvsb.de](http://www.fvsb.de)

## „Menschen für Menschen“ – Condor-Mitarbeiter Sachspendenaktion

Mitarbeiter der Condor-Gruppe in Essen und Dortmund sammelten Konserven, Hygieneartikel, Power-Banks, Medikamente und Verbandsmaterial für Menschen in der Ukraine. Die Fußballer der Sportfreunde Westenfeld 1965 aus Bochum unterstützten die Aktion. Über die Schienenbrücke

der DB Cargo und DB Schenker werden die Hilfsgüter in die Ukraine transportiert. Man habe Mitarbeitende, die familiär unmittelbar durch den Krieg in der Ukraine betroffen sind. „Losgelöst von unserer grundsätzlichen Ablehnung der kriegerischen Handlungen in der Ukraine war für uns als Familienunternehmen klar, dass wir Aktionen unserer



**Erfolgreich sammelten Condor-Mitarbeiter an den Standorten Essen und Dortmund für die hausinterne Sachspendenaktion „Menschen für Menschen“**

Mitarbeiter ideell und materiell unterstützen“, so der geschäftsführende Gesellschafter Cornelius Toussaint. Bereits Mitte März hatten Mitarbeiter aus Magdeburg und Neumünster eine Sachspendenaktion durchgeführt und die Spenden bis an die polnisch-ukrainische Grenze transportiert.

[www.condor-sicherheit.de](http://www.condor-sicherheit.de)

## DFL zieht im Polizeikostenstreit vor Bundesverfassungsgericht

Die Deutsche Fußball Liga GmbH (DFL) zieht im sogenannten Polizeikostenstreit nun auch noch vor das Bundesverfassungsgericht. Eine entsprechende Verfassungsbeschwerde liegt nach Auskunft des Bundesverfassungsgerichts dort vor. Die DFL argumentiert, dass die gesetzliche Regelung im Bremischen Gebühren- und Beitragsgesetz aus 2014 nicht verfassungskonform sei. Sowohl das Oberverwaltungsgericht der Freien Hansestadt Bremen als auch das Bundesverwaltungsgericht hatten die Verfassungskonformität bereits

ausdrücklich bejaht beziehungsweise eine Verletzung von Grundrechten der DFL ausgeschlossen. Die DFL ziehe die Rechtsfrage mit diesem Schritt unnötig in die Länge und versuche offenbar Zeit zu schinden für die laufende bundesweite Debatte, so Innensenator Ulrich Mäurer. Auch diesem Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht sehe man entspannt entgegen, denn das Bundesverwaltungsgericht habe schon zweimal bestätigt, verfassungskonform zu handeln, so Ulrich Mäurer.



**ABUS**  
Security Tech Germany

**WAPPLOXX PRO PLUS**

**DIGITALE  
SCHLIESSTECHNIK**

Trifft die Anforderungen von Gewerbeobjekt und öffentlichen Einrichtungen: Die innovative, funkvernetzte All-in-One-Lösung aus hochwertiger Hardware und intuitiver Software. Mit einfacher Schließrechte-Verwaltung und App-Zugriff, vernetzt mit Alarm und Video. **EINFACH. ZUTRITT. ORGANISIEREN.**

[abus-wapploxx.com](http://abus-wapploxx.com)



© Deutsche Messe

## Interschutz zeigt Lösungen für Herausforderungen unserer Zeit ▲

Vom 20. bis 25. Juni 2022 dreht sich auf der Interschutz in Hannover wieder alles rund um die Themen Feuerwehr, Rettungswesen, Bevölkerungsschutz und Sicherheit. Die wirtschaftlichen, ökologischen und politischen Herausforderungen unserer heutigen Zeit machen die Weltleitmesse zu einem wichtigen Impulsgeber.

Der fortschreitende Klimawandel und die daraus resultierende Zunahme von Naturkatastrophen haben den Alltag vieler Helfer und Rettungskräfte bereits spürbar verändert. Hinzu kam zuletzt die Corona-Pandemie sowie die durch politische Konflikte hervorgerufenen humanitären Notlagen. Sie alle erfordern neue Herangehensweisen und Lösungen. Digitalen Technologien zur Unterstützung und Vernetzung von Akteuren kommt dabei eine immer größere Bedeutung zu. Die Interschutz 2022 rückt die digitale Transformation gezielt in den Fokus. Besucher erwartet ein umfangreiches Programm – sowohl live vor Ort als auch im Netz.

Das Leitthema der Messe lautet: „Teams, Taktik, Technik – Schutz und Rettung vernetzt“. Damit zielt die Weltleitmesse nach den Worten von Interschutz-Projektleiter Bernd Heinold auf zwei Aspekte ab, die entscheidend für Gegenwart und Zukunft seien: den Einsatz innovativer digitaler Lösungen, aber auch die Zusammenarbeit der un-

terschiedlichen Akteure und Institutionen. Auf beiden Ebenen gelte das Stichwort Vernetzung, so Bernd Heinold. Die Digitalisierung habe sämtliche Lebensbereiche grundlegend verändert und tue dies weiterhin. Das gelte auch für die Gefahrenabwehr – von der Feuerwehr über den Rettungsdienst bis hin zu Katastrophenschützern – und das weltweit.

Erstmals widmet die Messe dem Thema Digitalisierung eine eigene Halle. In Halle 16 stellen Unternehmen und Forschungseinrichtungen Lösungen zur digitalen Vernetzung von Systemen und Akteuren vor. Neu ist auch der „Smart Public Safety Hub“ im Zentrum der Halle 16. Unter einem Dach vernetzen sich verschiedene Firmen und zeigen gemeinsame interdisziplinäre Anwendungsszenarien – wie beispielsweise den Einsatz von Drohnen zur Lagebeurteilung oder Unterstützung von Rettungskräften, die Kommunikation zwischen einem im Außengelände positionierten Flugfeldlöschfahrzeug mit der Leitstelle in der Halle oder die digitale Beschreibung und Analyse von Einsatzorten im 2/3/4-dimensionalen Maßstab. Die Sonderschau „Future Trends in Public Safety“ wirft einen Blick auf die künftigen technologischen, organisatorischen und gesellschaftlichen Megatrends in der zivilen Sicherheit.

[www.interschutz.de](http://www.interschutz.de)

## Condor-Gruppe stellt sich für die Zukunft auf

Auf ihrem Führungskräftetreffen legte die Condor-Gruppe aus Essen ihre zukünftige Ausrichtung fest. Deutlich erkennbar ist der Einsatz von Flugrobotik und digitalisierten Prozessen für verschiedene Sicherheitsszenarien. Mit den Töchter- und Schwesterunternehmungen Condor IMS, Condor Multicopter & Drones, Germandrones und U-ROB habe das Unternehmen Kernkompetenzen und Fähigkeiten aufgebaut, die von der Ausbildung über die Entwicklung bis hin zu hochkomplexen und realisierbaren drohnen-gestützten Lösungen für den In- und Outdoorbereich reichen. Mit den Lösungen schaffe man zugleich Mehrwerte für die Kunden,



© Condor-Gruppe

### Führungskräftetreffen der Condor-Gruppe

die deutlich über die klassische Bewachung hinausgingen, so Cornelius Toussaint, geschäftsführender Gesellschafter der Condor-Gruppe. Die Einbindung dieser Technologien zur Steigerung der Sicherheitsdienstleistungsqualität seien daher logisch und folgerichtig.

[www.condor-sicherheit.de](http://www.condor-sicherheit.de)



© Kastner

### Dr. Bernd Scherer (l.) und Dr. Tobias Ehrhard führen den VDMA Feuerwehrtechnik

## VDMA: Dr. Tobias Ehrhard wird neuer Geschäftsführer ▲

Der VDMA-Fachverband Feuerwehrtechnik hat mit Dr. Tobias Ehrhard einen neuen Geschäftsführer. Bis Ende Juni dieses Jahres führt der 42-jährige promovierte Wirtschaftsingenieur gemeinsam mit Dr. Bernd Scherer den europaweit bedeutenden Branchenverband der Hersteller von Feuerwehrfahrzeugen, -geräten und Ausrüstungstechnik. Es freue ihn sehr, dass es gelungen sei, im Nachfolgeprozess einen gleitenden Übergang zu gewährleisten, so Dr. Tobias Ehrhard. Damit sei

man in diesen schwierigen Zeiten hervorragend aufgestellt. Er sei jetzt mit voller Kraft für die Mitglieder da. Viele spannende und herausfordernde Entwicklungen stünden bevor, die allerdings nur gemeinsam in einem großen Netzwerk gemeistert werden könnten, so der neue Geschäftsführer. Dr. Bernd Scherer geht nach 30 erfolgreichen Jahren im Dienst der Feuerwehr- und Landtechnikbranche in den Ruhestand.

[www.vdma.org](http://www.vdma.org)

## Neue Blickwinkel bei Video und Zutritt auf BHE-Fachkongress

Der 8. BHE-Fachkongress „Videosicherheit/ Zutrittssteuerung“ findet am 12./13. Mai 2022 in Mainz statt. In einem Vortragsprogramm werden Technologien, neue Konzepte und erfolgreich umgesetzte Projekte aus der Praxis vorgestellt. Die Teilnehmer erwarten vier aufeinanderfolgende Vorträge zu allen Phasen der ganzheitlichen Planung einer Videosicherheitsanlage inklusive Risikobeurteilung. Zudem wird am Praxisbeispiel der Online-Bank Flatex die Migration zu einer modernen, vernetzten

Zutrittslösung mit komplexen Anforderungen vorgestellt. Ein weiteres Highlight stellt die Keynote zum Thema „Künstliche Intelligenz“ durch den US-Sicherheitsexperten und Erfolgsautor Jay Tuck dar, der den umfassenden Einfluss von KI aufzeigt und die damit verbundenen Chancen und Risiken beleuchtet. Die anschließende Podiumsdiskussion dreht sich um Potenziale und Grenzen beim Einsatz von KI in Video- und Zutrittsanwendungen. [www.bhe.de](http://www.bhe.de)

## Interkey Jahrestagung 2022

Nach zwei langen Jahren ohne eine Interkey Jahrestagung als Präsenzveranstaltung dürfen sich Mitglieder, Fördermitglieder und Partner in diesem Jahr wieder auf den Branchentreff freuen. Traditionell findet die Jahrestagung 2022 am Wochenende folgend auf den Himmelfahrtsfeiertag im westfälischen Münster statt. Noch vor dem offiziellen Tagungsbeginn gibt es für interessierte Mitglieder die Möglichkeit, das Münsteraner Werk der Aug. Winkhaus GmbH & Co. KG, diesjähriger Hauptsponsor, zu besichtigen.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Thomas Pinger beginnt Norman Bartusch, Vorstandsmitglied der Smart Home Initiative Deutschland, mit seinem Eröffnungsbeitrag „digital, surreal oder ganz egal‘ Smarthome/ Smartbuilding – die Kommunikation der Zukunft“. Der Beitrag gibt Einblicke in die smarte Kommunikationswelt, die sicherlich auch viele Parallelen innerhalb der Sicherheitstechnik hat. [www.interkey.de](http://www.interkey.de)

## Spendenaktion der Friedhelm Loh Group für die Ukraine

Den Menschen zu helfen, wo immer möglich, ist auch für die Mitarbeiter und den Inhaber der Friedhelm Loh Group das Gebot der Stunde: Neben zahlreichen Hilfsmaßnahmen spendeten sie gemeinsam 600.000 Euro für die Menschen im Kriegsgebiet. Die Mitarbeiter haben ein deutliches Zeichen für ihre Hilfsbereitschaft gesetzt. Für Menschen, die einen Krieg erleben, um ihr Leben bangen

oder auf der Flucht sind. Das sei beispielhaft, verantwortungsbewusst, gelebte Nächstenliebe pur, bedankt sich Prof. Friedhelm Loh. Die Hilfsgelder finden über die Rittal Foundation, gemeinnützige Stiftung der Friedhelm Loh Group, mit humanitären Organisationen ihren Weg in das vom Krieg betroffene Land. [www.rittal.com](http://www.rittal.com)

## Gore: Nachhaltigkeitsupdate

Anfang 2020 verkündete W. L. Gore & Associates (Gore) die ersten Ziele zur CO<sub>2</sub>-Reduktion im Unternehmen: Bis spätestens 2030 wolle man die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Standorte um 60 % reduzieren und bis 2050 klimaneutral produzieren. Seitdem habe man kontinuierlich daran gearbeitet, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Unterneh-

mens weltweit zu reduzieren. Nachhaltigkeit sei und bleibe ein zentrales Element der Geschäftsstrategie, weshalb das Unternehmen vorrangige Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreife. [www.gore.de](http://www.gore.de)

## Leuze Experience Days 2022

„Thinking industrial automation forward!“, unter diesem Motto gehen die Leuze Experience Days 2022 in eine nächste Runde. Das Unternehmen bietet Frühstücks-Webinare und virtuelle Führungen durch den Leuze Showroom. Darüber hinaus zeigt der Hersteller vor Ort auf der Logimat in Stuttgart und der HMI in Hannover seine Innovationen und Technologie-Highlights. Eine hohe Veränderungsdynamik fordert von Unternehmen in der industriellen Automation zunehmend mehr Flexibilität, Agilität und Weitsicht. Um mit ihren Kunden gemeinsam

die aktuellen Herausforderungen anzugehen und sie dauerhaft erfolgreich zu machen, bietet Leuze ihnen auch 2022 wieder verschiedene Möglichkeiten und Formate an, sie zu treffen: Live vor Ort auf der Logimat in Stuttgart und der HMI in Hannover. Digital bei Frühstücks-Webinaren oder einer individuellen Führung durch den virtuellen Leuze Experience Space. [www.leuze.com](http://www.leuze.com)

Hannover Messe:

Halle 9, Stand F76

Logimat: Halle 3, Stand C69



## Innovative Zutrittskontrolle

- Individuelle Rechte
- Hohe Datensicherheit
- Einfache Installation
- On- und Offline
- Für Innen- & Außenbereich

Flexibel, intuitiv und leicht zu installieren.

**SICHERHEITS EXPO**  
München

29. + 30. Juni 2022  
Halle 4, Stand B03, MOC München

  
**Azkoyen** Time & Security Division

[www.primion.de](http://www.primion.de)

Auch fürs Homeoffice gilt:  
Arbeitgeber sind für Sicherheit  
und Gesundheit ihrer Mitarbei-  
ter verantwortlich

## HOMEOFFICE

# Stress daheim

## Zum Umgang mit den Risiken beim Arbeiten im Homeoffice

Pandemiebedingt arbeiten viele Angestellte seit knapp zwei Jahren entweder vollständig oder zumindest phasenweise im Homeoffice. Mit der Zeit wird immer deutlicher, dass die Arbeit zu Hause neue Risiken mit sich bringt, denn verschiedene Stressfaktoren gefährden die psychische Stabilität von Mitarbeitern und Vorgesetzten. Arbeitgeber sind nicht nur im Unternehmen, sondern auch im Homeoffice für die Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeiter verantwortlich. Wer die Risiken kennt und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreift, kann für deutliche Entlastung sorgen.

Am gut ausgestatteten Büroarbeitsplatz ist schnell ein Kollege aus der IT zur Stelle, sollten sich Probleme mit Geräten, Systemen oder Programmen ergeben. Im Homeoffice ist das leider nicht der Fall. Arbeitet hier die Technik nicht zuverlässig, kann das schnell zu Verunsicherung und Stress führen. Besonders betroffen sind die Mitarbeiter, die vor der Pandemie noch nie im Homeoffice gearbeitet haben. Arbeitgeber müssen deshalb darauf achten, dass ihre Mitarbeiter auch daheim bei IT-Problemen schnelle Unterstützung erhalten, indem beispielsweise ein IT-Administrator per Fernzugriff auf den Rechner zugreifen kann.

### Ungebremste Informationsflut

Persönliche Meetings und kurze Gespräche auf dem Flur oder in der Kaffeeküche gibt es im Homeoffice nicht, dafür aber umso mehr

Informationen über Mail, Chats oder Kollaborationstools. Das kann zu dem Gefühl beitragen, sehr viele Informationen innerhalb kürzester Zeit verarbeiten zu müssen. Regelmäßige Team-Calls und Videokonferenzen helfen dabei, mögliche Missverständnisse zu vermeiden und Zeit zu sparen. Oft sind Fragen mündlich schneller geklärt, als beim Verschicken zahlreicher Mails.

### Trennung Arbeits- und Freizeit

Das Gefühl des Ständig-erreichbar-sein-Müssens führt zu weiterem Stress. Hier helfen feste Zeiten für Calls und Videokonferenzen und eindeutig festgelegte Arbeitszeiten, so dass sich kein Mitarbeiter verpflichtet fühlt, entweder früh morgens oder noch spät abends E-Mails zu lesen. Selbstdisziplin wird auch von Führungskräften verlangt, ihre Mitarbeiter in der Arbeitszeit und nicht noch nach Feierabend zu kontaktieren.

## So sorgen Chefs für weniger Stress im Homeoffice:

- Schnellen Support bei IT-Problemen gewährleisten
- Schriftliche Informationen so knapp wie möglich halten
- Feste Arbeitszeiten einhalten
- Regelmäßige Videokonferenzen
- Kontakte zum Team fördern
- Unterstützung bei der Arbeitsplatzgestaltung bieten

## Kontakte zu Kollegen und Vorgesetzten

Der Mensch ist ein soziales Wesen, er braucht den Austausch mit anderen. Das geschieht im Büro automatisch bei Meetings, in der gemeinsamen Mittagspause oder beim Kaffeholen. Im Homeoffice besteht

die Gefahr, dass Mitarbeiter regelrecht vereinsamen. Dann sind Führungskräfte besonders gefordert. Sie können durch digitale Treffen, die gar nichts mit Projekten oder Aufgaben zu tun haben, dazu beitragen, dass Kollegen die Möglichkeit haben, sich auch informell auszutauschen. Digitale Pausentreffen oder Mittagessen helfen, den Kontakt zum Team aufrechtzuerhalten. Finden diese regelmäßig statt, fühlen sich die Mitarbeiter mitgenommen und inkludiert.

### Wenn das Zuhause zum Arbeitsplatz wird

Auch im Homeoffice spielt die Arbeitsumgebung eine wesent-

liche Rolle bei den psychischen Auswirkungen. Nicht jeder hat das Glück, über ein eigenes Arbeitszimmer mit verschließbarer Tür zu verfügen. Viele Mitarbeiter müssen Wohn- oder Esszimmer zu einem Büro umfunktionieren oder sich eine Ein-Zimmer-Wohnung so gestalten, dass sie nicht das Gefühl haben, das Büro gar nicht mehr zu verlassen.

Arbeitgeber können hier mit Tipps und Ratschlägen ihre Mitarbeiter bei der Arbeitsplatzgestaltung unterstützen: Wichtig ist es, einen Ort zu haben, an dem man vergleichsweise ungestört arbeiten kann. Genauso bedeutend ist es – im Falle einer

Kleinstwohnung – den Arbeitsplatz nach Feierabend wegzuräumen und ihn wieder zu einem Wohnplatz zu gestalten. ●



**Bayerischer Verband  
für Sicherheit  
in der Wirtschaft e.V.**  
München  
Tel.: +49 89 357 483 0  
info@bvsw.de  
www.bvsw.de

## Johannes Strümpfel ist Vorstandsvorsitzender beim BVSW

Vorstandsvorsitzender des Bayerischen Verbands für Sicherheit in der Wirtschaft (BVSW) ist Johannes Strümpfel, der damit die Nachfolge von Alexander Borgschulze antritt. Man freue sich, mit Johannes Strümpfel einen erstklassigen Sicherheitsexperten für das Amt des Vorstandsvorsitzenden gewonnen zu haben, so BVSW Geschäftsführerin Caroline Eder. Er engagiere sich seit vielen Jahren für den Verband und habe ein hervorragendes Netzwerk und Hintergrundwissen, um die weitere Entwicklung des BVSW voranbringen zu können.



**BVSW Vorstandsvorsitzender  
Johannes Strümpfel**

Johannes Strümpfel war bislang BVSW Vorstand der Sparte A, die den Handel, Banken sowie die Industrie repräsentiert. Hauptberuflich ist er seit 2013 stellvertretender Sicherheitschef der Siemens AG und leitet derzeit die Abteilung Chief Executive's Office, Security Convergence (CE SEC SC). Er trat 2001 in die Unternehmenssicherheit der Siemens AG ein und war als Referent für Know-how-Schutz, Lauschabwehr und Sicherheitstechnik, als Leiter Sicherheitslage und Krisenmanagement sowie als

Abteilungsleiter für Informations- und Geheimschutz tätig.

Nach seinem Studium der Elektrotechnik an der Universität der Bundeswehr in Hamburg war Johannes Strümpfel als Luftwaffenoffizier in verschiedenen sicherheitsrelevanten Funktionen eingesetzt. 1994 wechselte er zunächst als Angestellter, später als Beamter in den höheren technischen Dienst des Bundesnachrichtendienstes (BND) und verantwortete dort federführend das Thema „Information Warfare Threat As-

sessment“. Johannes Strümpfel ist Reserve-Stabsoffizier (Major), Absolvent der Bundesakademie für Sicherheitspolitik, SP12 (BAKS), sowie Mitinitiator, Dozent und Beirat des Master-Studiengangs Security and Safety Management an der Technischen Hochschule Ingolstadt (THI).

Sein Vorgänger, Alexander Borgschulze wurde am 10. Mai 2016 in das Amt des BVSW Vorstandsvorsitzenden gewählt. Im Januar 2022 trat er in die Geschäftsführung der FraSec Luftsicherheit GmbH mit Sitz in Frankfurt ein. Dieser berufliche Wechsel nach Hessen war für Alexander Borgschulze der Anlass, sein Amt beim BVSW abzugeben. In über fünf Jahren an der Spitze des BVSW habe Alexander Borgschulze viel für den Verband erreicht, so Caroline Eder. Unter seiner Leitung wurden beispielsweise der Bachelorstudiengang Sicherheitsmanagement gestartet, die Kooperation mit der Bayerischen Polizei ausgebaut und das Aus- und Weiterbildungsprogramm deutlich erweitert.

[www.bvsw.de](http://www.bvsw.de)

**UZ**



## INNOVATIVE Schließsysteme

- Elektronische Schließeinheiten wie Türdrücker, Schließzylinder und Möbelschlösser
- Infrastruktur wie Funkmodule und Wandlerer
- Verwaltung mit Software oder App
- Offene und integrierbare System-Lösungen
- Schnelle Installation und einfache Bedienung
- Entwicklung und Produktion in Deutschland
- Modularer Aufbau des elektronischen Knaufzylinders

**Erfahren Sie mehr:**



# Reaktionen auf Sanktionen

**KOMMENTAR. Welche Bedrohungen für deutsche Unternehmen möglich sind.**  
**Von Reinhard Rupprecht**

Reinhard Rupprecht, Ministerialdirektor im Bundesinnenministerium a.D., erläutert die aus seiner Sicht möglichen Gefahren der Russlandsanktionen für die deutsche Wirtschaft.

Die Hoffnung ist, dass sich der Konflikt in der Ukraine möglichst bald löst und alle Seiten Kompromissbereitschaft im Sinne einer gemeinsamen Lösung für eine friedlichen Koexistenz zeigen. Bis dahin jedoch muss auch an Sicherheitsvorkehrungen für Unternehmen gedacht werden.

Die gegen russische Kriegersakteure und gegen Unternehmen verhängten Sanktionen werden auch der russischen Wirtschaft und der Versorgungslage erhebliche Schäden zufügen. Es ist sicher völlig ungewiss, ob sie Präsident Putin zu einem Umdenken und Einlenken bewegen. Aber es scheint auf der Hand zu liegen, dass Sicherheits- und Nachrichtendienste als Reaktion auf die Sanktionen versuchen könnten, die Wirtschaft der Staaten anzugehen, die sich an den Sanktionen beteiligen. Und es ist nicht ausgeschlossen, dass versucht wird, das Know-how, das die Dienste aufgrund der Sanktionen nicht mehr legal bekommen können, auf andere Weise auszuforschen.

## 1. Cyberattacken

Mutmaßlich russische Hackergruppen hätten Erkenntnissen von Experten zufolge schon in den vergangenen Jahren Cyberattacken gegen deutsche staatliche Institutionen, Unternehmen, Wissenschafts- und

Forschungseinrichtungen durchgeführt. Diese seien zumindest im Interesse der russischen Staatsführung, wenn nicht sogar im Auftrag der Nachrichtendienste, also des Inlandsnachrichtendienstes FWB, des Auslandsnachrichtendienstes SWR und des militärischen Auslandsnachrichtendienstes GRU, tätig.

Vor allem APT (Advanced Persistent Threat)-Gruppen seien seit mehreren Jahren weltweit aktiv und führten Spionageangriffe wie auch Desinformations- und Propagandakampagnen im Cyberraum durch, wie das BfV im Verfassungsschutzbericht 2020 darlegt. Der Cyberkrieg zwischen Russland und der Ukraine sei bereits im vollen Gange. Schon seit der Invasion der Krim 2014 werden, so die Einschätzungen, Cyberangriffe auf ukrainische IT-Systeme auf russische Nachrichtendienste zurückgeführt. Jetzt hat der ukrainische Digitalminister zur Bildung einer IT-Armee aufgerufen, die technische Infrastruktura-



Reinhard Rupprecht  
MinDir a.D.

```

class MirrorX(bpy.types.Operator):
    """This adds an X mirror to the selected object"""
    bl_idname = "object.mirror_mirror_x"
    bl_label = "Mirror X"

    @classmethod
    def poll(cls, context):
        return context.active_object is not None

    def execute(self, context):
        """This adds an X mirror to the selected object"""
        mirror_obj = context.active_object

        # Add the mirror object to the scene
        mirror_obj.select_set(True)
        bpy.context.scene.objects.active = mirror_obj
        bpy.context.scene.objects.active.select_set(True)

        # Add the mirror modifier to the mirror object
        mirror_mod = mirror_obj.modifiers.new("mirror_mirror", "MIRROR")
        mirror_mod.use_x = True
        mirror_mod.use_y = False
        mirror_mod.use_z = False

        # Add the mirror object to the mirror modifier
        mirror_mod.mirror_object = mirror_obj

        # Select the mirror modifier
        mirror_mod.select_set(True)
        bpy.context.scene.objects.active = mirror_mod
        bpy.context.scene.objects.active.select_set(True)

        # Print a message
        print("Selected " + str(modifier_ob))

        # End of script
        return {"FINISHED"}

    def draw(self, context):
        """This adds an X mirror to the selected object"""
        mirror_obj = context.active_object

        # Add the mirror object to the scene
        mirror_obj.select_set(True)
        bpy.context.scene.objects.active = mirror_obj
        bpy.context.scene.objects.active.select_set(True)

        # Add the mirror modifier to the mirror object
        mirror_mod = mirror_obj.modifiers.new("mirror_mirror", "MIRROR")
        mirror_mod.use_x = True
        mirror_mod.use_y = False
        mirror_mod.use_z = False

        # Add the mirror object to the mirror modifier
        mirror_mod.mirror_object = mirror_obj

        # Select the mirror modifier
        mirror_mod.select_set(True)
        bpy.context.scene.objects.active = mirror_mod
        bpy.context.scene.objects.active.select_set(True)

        # Print a message
        print("Selected " + str(modifier_ob))

        # End of script
        return {"FINISHED"}

    def draw(self, context):
        """This adds an X mirror to the selected object"""
        mirror_obj = context.active_object

        # Add the mirror object to the scene
        mirror_obj.select_set(True)
        bpy.context.scene.objects.active = mirror_obj
        bpy.context.scene.objects.active.select_set(True)

        # Add the mirror modifier to the mirror object
        mirror_mod = mirror_obj.modifiers.new("mirror_mirror", "MIRROR")
        mirror_mod.use_x = True
        mirror_mod.use_y = False
        mirror_mod.use_z = False

        # Add the mirror object to the mirror modifier
        mirror_mod.mirror_object = mirror_obj

        # Select the mirror modifier
        mirror_mod.select_set(True)
        bpy.context.scene.objects.active = mirror_mod
        bpy.context.scene.objects.active.select_set(True)

        # Print a message
        print("Selected " + str(modifier_ob))

        # End of script
        return {"FINISHED"}
    
```

© monsitj - stock.adobe.com

“

Bei einer weiteren Verschärfung der Lage sollten Russlandreisende auch die Möglichkeit physischer Angriffe in Betracht ziehen.“

ren Russlands angreifen und ausschalten soll.

Je stärker die russische Wirtschaft unter den harten Sanktionen der westlichen Staaten als Reaktion auf den Krieg gegen die Ukraine leidet, umso mehr muss mit Cyberangriffen gegen westliche Staaten, ihre Regierungen

und ihre Wirtschaft mindestens gerechnet werden. Deutschland könnte eines der Hauptziele solcher Cyberangriffe werden, weil seine Beziehungen sowohl zur russischen Regierung wie im Wirtschafts- und Wissenschaftsbereich stärker waren als die vieler anderer Staaten

– und weil Deutschland zu den Hauptabnehmern von Gas-, Öl- und Kohlelieferungen gehörte.

Die Aussetzung des Genehmigungsverfahrens für Nord Stream 2 und die Absicht der Bundesregierung, mittel- und langfristig die Energielieferungen aus Russland immer stärker

zu reduzieren, wird das Interesse der russischen Staatsführung an der Aufklärung über die Vorbereitung und Durchführbarkeit dieses Kurswechsels erhöhen. Ebenso plausibel ist das Motiv, deutsche Unternehmen durch Cyberangriffe dafür zu bestrafen, dass diese sich aus Russland derzeit weitgehend zurückziehen. Die deutsche Industrie hatte traditionell enge Beziehungen zur russischen Wirtschaft und hat dort mehr in Großprojekte investiert als andere Länder, Tochterunternehmen gegründet und produziert. Hackergruppen wie ATP 28 und 29 könnten zudem versuchen, Forschungsergebnisse und technologisches Know-how auszuspähen. Das BSI sieht nach der Pressemitteilung vom 7. März eine abstrakt erhöhte Bedrohungslage für Deutschland. Aktuell sei jedoch keine

akute unmittelbare Gefährdung der Informationssicherheit für Unternehmen in Deutschland ersichtlich. Auch Bitkom sieht keinen Grund zur Panik, aber im deutschen Cyberraum sei volle Aufmerksamkeit und größtmögliche Wachsamkeit aller Unternehmen geboten.

Zu rechnen ist vor allem mit folgenden Angriffsmethoden: Ausnutzung von erkannten Schwachstellen in IT-Systemen der Provider von Betriebssystemen, Software-Entwicklern, Netz- und Plattformbetreibern, gezielte Versendung von Emails mit Schadanhang (sogenanntes Spear Phishing) an ausgesuchte Unternehmen von besonderem Interesse und deren Manager im Rahmen von Social-Engineering-Operationen und Umleitung von an bestimmten Webseiten interessierte Nutzer auf infizierte Webserver. Darüber hinaus

Bitte umblättern ►



Wenn Drohnen drohen.

Das kleinste und leistungsstärkste Drohnenortungsgerät am Markt: SecuriDrone Companion

dürfte es vermehrt zu Ransomware-Angriffen kommen, bei denen die Täter Daten und ganze IT-Systeme verschlüsseln, so dass Informations- und Produktionssysteme ausfallen. Diese werden nach Erkenntnissen des BSI vor allem auf finanzstarke Unternehmen verübt („Big Hunting“), weil dann höhere Lösegeldforderungen zum Erfolg führen können.

Zu rechnen ist ebenfalls mit DDoS-Angriffen von Nachrichtendiensten, um IT- und Kommunikationssysteme lahmzulegen. Es ist davon auszugehen, dass sich Cyberattacken auf kritische Infrastrukturen fokussieren, weil diese für die Daseinsfürsorge der Bevölkerung von besonderer Bedeutung sind und ihr zunehmender Ausfall wohl nach der Überzeugung der Angreifer zu einer Veränderung der Haltung zu den verhängten Sanktionen führen könnte. Insbesondere ist mit Sabotageaktionen auf OT/IT-Steuerungssysteme zu rechnen.

Die Möglichkeit solcher bedrohlichen Cyberangriffe muss die deutsche Wirtschaft veranlassen, auf IT-Sicherheit noch größeren Wert zu legen. Auch KMU, sprich kleine und mittlere Unternehmen, die bisher oft kein ausreichendes Cyber-Risikobewusstsein entfalten und nicht immer über ausreichende finanzielle und personelle Ressourcen verfügen, aber wegen ihrer technologischen Kompetenzen ein besonders lohnendes Ausspähungsziel bilden, sollten ihre Anstrengungen zu mehr IT-Sicherheit für ihre „Kronjuwelen“ erhöhen. Im Vordergrund der notwendigen Abwehrmaßnahmen steht die Sensibilisierung der Mitarbeiter vor allem für Phishing-Attacken und Social Engineering, der Schutz des Unternehmensnetzwerks durch sofortige Nutzung der bei erkannten Sicherheitslücken vom Hersteller zur Verfügung gestellten Patches, permanente Übertragung der gespeicherten Daten auf ein vom Unternehmensnetzwerk getrenntes Backup-System und eine starke Verschlüsselung der Kommunikation sensibler Informationen.

Der vom BSI ständig fortentwickelte Grundschutz sollte Richtschnur aller Sicherheitsvorkehrungen sein. Umfassende Beratung für notwendige und angemessene Schutzvorkehrungen bekommen Unternehmen von Wirtschaftsverbänden, vor allem Bitkom, von auf IT-Sicherheit spezialisierten Unternehmen, von den polizeilichen Fachdienststellen der Länder und insbesondere vom BSI, das mit der Allianz für Cybersicherheit und deren ca. 5.000 Institutionen die Widerstandsfähigkeit des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Deutschland gegen Cyberangriffe stärkt.

Das BSI ruft in der Pressemitteilung vom 7. März die Unternehmen dazu auf, IT-Notfallpläne zu aktualisieren, regelmä-

ßige Back-Ups durchzuführen, IT-Systeme „aktuell zu halten“ und die Mitarbeiter zu sensibilisieren. Das BfV empfiehlt in seinen Sicherheitshinweisen für die Wirtschaft am 23. März, die Domain „dienste-email.eu“ zu blocken und alle IT-Sicherheitsmaßnahmen der eskalierenden Entwicklung anzupassen..

## 2. Spionage

Die Spionagetätigkeit russischer Nachrichtendienste dürfte als Reaktion auf die verhängten Sanktionen über Cyberangriffe hinaus auch durch den Einsatz von Agenten zunehmen, die von den Legalresidenturen diplomatischer und konsularischer Vertretungen Russlands oder direkt aus den Zentralen von FSB, SWR oder GRU heraus geführt werden. Die Ausweisung von 40 russischen Diplomaten als „unerwünschte Personen“ am 4. April wird die Tätigkeit der Legalresidenturen einschränken, aber sicher nicht gänzlich verhindern. Deren Spionagetätigkeit dürfte sich auf die Beschaffung von dringend benötigter Technologie fokussieren - das BfV bezeichnet als besonders gefährdet die Branchen der maritimen Wirtschaft, Luft- und Raumfahrt, Halbleiterproduktion, Werkzeugmaschinen sowie Sicherheits- und Rüstungsindustrie – aber auch auf die Ausspähung der Haltung der Bundesregierung zur weiteren Verschärfung oder Reduzierung von Sanktionen.

Indizien für illegale Beschaffungsaktivitäten könnten sich unter anderem daraus ergeben, dass Namen von Unternehmen oder Personal in auffälliger Weise nicht zum Handelssitz des Unternehmens passen, der (potentielle) Kunde zu weiteren Geschäftskontakten nach Deutschland auffällig verschwiegen ist, dass er eine außergewöhnliche Etikettierung wünscht, untypische Versandwege und Bestimmungsorte angibt, auffallend zurückhaltend ist im Hinblick auf Informationen über den Endverbraucher und auf Einweisungen, Serviceleistungen oder Garantien verzichtet (Sicherheitshinweise des BfV vom 23. März).

Ein weiteres Ausspähungsziel könnten Unternehmen bilden, die sich aus Russland zurückgezogen haben, um nach Möglichkeiten zu suchen, sie zur Rückkehr zu bewegen. Deutsche Unternehmen sollten darüber nachdenken, die Kommunikation mit Niederlassungen in Russland in gewisser Hinsicht zu beschränken und bei bestehenden Kontakten mit russischen Dienststellen oder Partnern auf Abschöpfungsversuche achten. Das gilt insbesondere für die mit der Abwicklung bestehender Geschäftsbeziehungen oder – nach einer Verbesserung der politischen Lage – für die mit der Wiederaufnahme von geschäftlichen Kontakten verbundenen Reisen in das russische Staats-

gebiet. Auf solchen Reisen aus zwingenden Gründen mitgeführte Geschäftsunterlagen und elektronische Endgeräte sind besonders schutzbedürftig.

## 3. Mögliche physische Angriffe

Bei einer weiteren Zuspitzung der Lage sollten Russlandreisende, deren Reisetätigkeiten wegen der Abwicklung von Geschäftsbeziehungen und Tochtergesellschaften zwingend erforderlich sind, auch die Möglichkeit physischer Angriffe in Betracht ziehen. Anschläge wie im August 2019 in Berlin auf einen georgischen Staatsangehörigen und auf das Leben des Oppositionellen Alexej Nawalny im August 2020 geben Anlass zur Sorge. In jedem Fall sollte vor einer solchen Reise die zuständige diplomatische oder konsularische Vertretung in Russland informiert und während der Reise jeder Anlass zu einer möglichen Kompromittierung vermieden werden.

Soweit deutsche Unternehmen weiterhin Niederlassungen/Tochtergesellschaften in Russland haben, darf deren Schutz vor möglichen physischen Angriffen mit dem Motiv, sich für verhängte Sanktionen zu rächen, nicht vernachlässigt werden. Die russische Regierung hat am 1. März ein Dekret angekündigt, das es ausländischen Investoren vorübergehend verbietet soll, sich von ihren Investitionen in Russland zu trennen. In der Regel werden schon bisher angemessene mechanische und elektronische Sicherheitsvorkehrungen bestehen. Sie sollten jetzt noch einmal überprüft werden.

Ob ein personeller Schutz noch existierender Betriebsgeländes durch eigene Mitarbeiter der Niederlassung vor Ort oder ein zuverlässiges lokales Sicherheitsunternehmen möglich und sinnvoll ist, hängt von der Lageentwicklung und den örtlichen Verhältnissen ab. Gleiches gilt für das Sachvermögen stillgelegter Produktionsstätten deutscher Unternehmen. Eine Beratung durch die deutsch-russische Außenhandelskammer in Moskau oder St. Petersburg erscheint jedenfalls angezeigt.

So bleibt die vage Hoffnung, dass alle Seiten in diesem Konflikt möglichst bald aufeinander zugehen und Lösungen für ein friedliches Zusammenleben finden. Bis es soweit ist, sollten Sicherheitsmaßnahmen auch in Unternehmen bedacht und organisiert werden. ●



© Bosch Building Technologies

## GFR wird Bosch Building Automation GmbH

Die GFR – Gesellschaft für Regelungstechnik und Energieeinsparung mbH mit Hauptsitz in Verl, Nordrhein-Westfalen – ist seit 2019 Teil von Bosch Building Technologies und benennt sich in Bosch Building Automation GmbH um. Das Angebot des Unternehmens umfasst komplette Automationslösungen für den nachhaltigen Betrieb von Gebäuden sowie zugehörige Services mit einem umfassenden Hard- und Software-Portfolio. Die Marke Bosch werde weitere Türen öffnen und biete die Chance, sich prominent im Markt für Gebäudeautomation zu positionieren, so Volker Westerheide, Geschäftsführer der GFR. Seine Produkte wird der Spezialist für Gebäudeautomation auch weiterhin unter der Produktmarke Digicontrol vertreiben.

Die GFR hat über 40 Jahre Erfahrung und beschäftigt aktuell rund 300 Mitarbeiter an neun

Standorten in Deutschland. Die Gebäudeautomationslösungen kommen in vielen Branchen zum Einsatz – von Kindergärten bis hin zu großen Kultur- und Bildungseinrichtungen, Einkaufszentren oder Krankenhäusern. In der Elbphilharmonie in Hamburg bilden die Lösungen der GFR beispielsweise die Steuerzentrale der technischen Gebäudeausrüstung.

Man freue sich, mit der Bosch Building Automation GmbH nun gemeinsam unter der Marke Bosch aufzutreten. Dies unterstreiche die Stärke, als Systemintegrator den Kunden ganzheitliche Lösungen aus den Bereichen Gebäudesicherheit, Gebäudeautomation und Energiedienstleistungen aus einer Hand anzubieten, so Dr. Marcus Nadenau, Leiter des europäischen Systemintegrator-Geschäfts von Bosch Building Technologies.

[www.boschbuildingtechnologies.com](http://www.boschbuildingtechnologies.com)

## 15. Sicherheitstagung von BfV und ASW Bundesverband

Experten aus Wirtschaft, Sicherheitsbehörden und Wissenschaft tauschten sich in Berlin auf der 15. Sicherheitstagung des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV) und der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft – ASW Bundesverband zum Thema „Sicherheit in einer komplexen Welt ermöglichen“ aus. Der Krieg in der Ukraine und die Corona-Pandemie gingen mit großen Herausforderungen einher: So wie wir den Geflüchteten nun Schutz geben müssen, so müssen wir uns in Deutschland – wie nahezu je-

des andere Land der Welt auch – vor den Aggressionen fremder Staaten schützen. Man müsse handlungsfähig bleiben und für die Versorgungssicherheit in Deutschland wie für unsere Sicherheit im Cyberraum eintreten. Es sei das gemeinsame Ziel von BfV und ASW Bundesverband, den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Deutschland resilienter zu machen gegen Einflussversuche fremder staatlicher Akteure, so der Präsident des BfV Thomas Haldenwang.

[www.asw-bundesverband.de](http://www.asw-bundesverband.de)

## Paxton: Blair Bowen ist Global Manufacturing Manager

Inmitten eines rekordverdächtigen Jahres in der Produktproduktion hat Paxton sein Führungsteam erweitert und Blair Bowen zum Global Manufacturing Manager ernannt. Das Unternehmen hat alle früheren Produktionsrekorde gebrochen und die geschäftigste Produktionsperiode in seiner 37-jährigen Geschichte erlebt. Um dieses Wachstum zu unterstützen, vergrößert es sein Team und weitere Stellen werden derzeit ausgeschrieben. Blair Bowen hat zuvor Fertigungsteams für Collins Aerospace und Jaguar Land Rover geleitet. Was ihn wirklich zu Paxton hingezogen habe, seien die Menschen und die Unternehmenskultur, so Blair Bowen. Er habe die letzten zwölf Jahre in einem erstklassigen Großunternehmen gearbeitet. Dies sei eine Gelegenheit, in ein wachsendes Unternehmen zu kommen, diese breite Erfahrung zu machen und seinen Horizont in verschiedenen Bereichen des Unternehmens zu erweitern.



Blair Bowen

© Paxton

[www.paxton-gmbh.de](http://www.paxton-gmbh.de)



## VIELSEITIGE ZUTRITTLÖSUNGEN

### FÜR JEDEN ZUTRITTPUNKT

Vielfältige Beschläge, Schlösser, Zylinder und Wandleser für Türen aller Art sowie Aufzüge, Zufahrten, Tore, Möbel u.v.m.

### FÜR MASSGESCHNEIDERTE SYSTEME

Flexible Kombination von virtueller Vernetzung, Funkvernetzung, Mobile Access, Online- und Cloud-Systemen.

### FÜR EFFIZIENTEN BETRIEB

Optimierte digitale Prozesse durch Integration mit Drittsystemen sowie Einbindung in die vorhandene IT- und Systemlandschaft.



SALTO Systems GmbH  
[www.saltosystems.de](http://www.saltosystems.de)



Die Winzergemeinschaft Franken in Kitzingen betreibt eine der modernsten Kelterhallen Europas

RFID

# Digital in der Kelterhalle

**Mit moderner Technik von der Traube zum Wein**

Im fränkischen Kitzingen steht eine der modernsten Kelterhallen Europas. Zur Saison werden dort täglich mehrere hundert Tonnen Trauben verarbeitet. Dafür wollen rund 2000 Traubenbehälter verwaltet, gelagert und getrackt werden. Die Winzergemeinschaft Franken eG (GWF) legte daher bereits beim Bau der Halle Wert auf Digitalisierung. Mit dem Projekt beauftragt wurde der Digitalisierungsspezialist Entiac, der auf Hardware von Deister Electronic setzt. Das Projekt zeigt, wie vielseitig einsetzbar die nicht nur in der Zufahrtskontrolle verwendeten UHF-Lesegeräte des Herstellers sind.



© Bilder: Jörg Dombrowski / Entiac

Rund 2000 Traubenbehälter à 600 Kilo Trauben von Hunderten Winzereien werden mithilfe von Gabelstaplern auf 5000 m<sup>2</sup> Hallenfläche bewegt



An jedem der vier Gabelstapler der Kelterhalle ist einer der witterungsgeschützten Weitbereichsleser von Deister Electronic installiert

■ Mit effizienter Kommunikation läuft alles besser – das gilt auch für Gabelstapler wie die in der Kelterhalle der Winzergemeinschaft Franken. Dort suchte man nach einem Weg, deren zuverlässige und nahtlose Kommunikation mit der Steuerungssoftware in der Zentrale zu gewährleisten. Aufgabe der Gabelstapler ist es nämlich, die Traubenbehälter zum korrekten Ziellagerplatz oder direkt zur Lagerwanne bzw. Traubenpresse zu bringen – dafür müssen sie von der Software entsprechend dirigiert werden. Damit das funktioniert, müssen die Stapler nach dem Aufnehmen und Auslesen der Behälter vollautomatisch mit entsprechenden Fahraufträgen versorgt werden.

### Lückenlose Dokumentation

Bei der Weinproduktion müssen alle Prozesse lückenlos dokumentiert werden. Das wird zur echten Herausforderung, wenn rund 2000 Traubenbehälter à 600 Kilo Trauben von Hunderten Winzereien mithilfe von Gabelstaplern auf 5000 m<sup>2</sup> Hallenfläche bewegt werden wollen. „Um Dokumentation und Tracking zu automatisieren, wurde daher an jedem der vier Gabelstapler der Kelterhalle einer der verlässlichen, leistungsstarken Weitbereichsleser von Deister Electronic installiert. Der Leser kommuniziert mit einer unserer COM-Boxen, die ebenfalls am Stapler befestigt ist. Die Geräte sind dank ihrer robusten Bauart ideal für die widrigen Bedingungen in der Kelterhalle geeignet,“ berichtet Jörg Dombrowski, zuständiger Projektmanager bei Systemintegrator Entiac.

### Vielseitige Lesegeräte

Diese vielseitigen UHF-Lesegeräte kommen auch bei anderen Systemen des RFID-Experten Deister Electronic zum Einsatz: Darunter Zufahrtskontroll- und Parkraumbewirtschaftungslösungen, Textilmanagementsysteme, und anderen Identifikations- und Automationslösungen für diverse Bereiche der Industrie 4.0.

Hier in der Kelterhalle sind die Traubenbehälter mit je vier unauffällig angebrachten RFID-Aufkleber-Tags ausgestattet, die bei der Aufnahme durch den Stapler automatisch ausgelesen werden. Auf den Tags sind Informationen zum Inhalt gespeichert – etwa Traubenmenge, Rebsorte und Herkunftswinzerei. Die Entiac-COM-Box sendet diese per WLAN an die Lager-Steuerungssoftware, die wiederum dem Fahrpersonal automatisiert Fahraufträge und Ziellagerplätze auf einem Tablet am Stapler anzeigt.

### Schnelle Implementierung, weniger Fehler

Das Staplerfahrer-Team aus vier Personen freute sich über die kurze Einlernzeit, den systembedingten Arbeitskomfort und die geringe Anfälligkeit für Fehler: „Ohne das System müssten wir für jeden Behälter aufwendig vom Stapler steigen und die Dokumentation per Handscanner und Papierliste erledigen. Nun geht das alles vollautomatisch.“ Die Entscheider und Entscheiderinnen des Projekts – die Logistikleitung, die Leitung der Kelterstation, die IT-Abteilung und die Geschäftsführung von GWF – freute hingegen die kurze und effektive Implementierungsphase: Das System war bereits zur Traubenernte 2021 einsatzbereit. ●



**Deister Electronic GmbH**  
 Barsinghausen  
 Tel.: +49 5105 51601  
 info.de@deister.com  
 www.deister.com  
 www.deister.com/industrie40

## Sicherheit.




## Vernetzte Welten.

- Ganzheitliche elektronische und mechanische Lösungen für vernetzte Gebäudesicherheit
- Kompetenz für Anforderungen an Systemlösungen für Zutrittskontrolle, RWA, BMA, EMA, Video, Gefahrenmodelle, Flucht- und Rettungswege
- GEMOS advanced PSIM und GEMOS access webbasiert und herstellerneutral

Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas  
 D-71254 Ditzingen | www.g-u.com



Teilnehmer der Interkey Activ bei Salto Systems

## Interkey Activ bei Salto Systems ▲

Nach pandemiebedingter Verschiebung konnte das Interkey-Verbandstreffen stattfinden. Gastgeber des Treffens war Salto Systems S. L., die 30 Teilnehmer in ihren heimischen Hallen in Oizartun/Spanien willkommen hieß. Während eines geführten Stadt-

spaziergangs gaben Axel Schmidt (Geschäftsführer Salto Deutschland), Marc Rentrop (Vertriebsleiter Salto) sowie Waldemar Walker (System- und Projektberater Salto) interessante Einblicke in die Stadtgeschichte San Sebastián. Hier konnten die Teilnehmer erste Ge-

spräche führen. Am nächsten Tag folgte nach der Begrüßung durch den Salto Systems Geschäftsführer Javier Roquero und seinem spanischen Team eine Führung durch das Salto-Stammwerk und das Werk des Elektronik-Komponenten-Herstellers IDK. Im Sta-

dion Real Sociedad San Sebastián präsentierten Javier Roquero und Michael Unger (Integration Officer Salto) die Firmengeschichte sowie Neuheiten und Zukunftsvisionen des Unternehmens. [www.interkey.de](http://www.interkey.de)



Geschäftsführerwechsel bei der ASW Nord – Markus Wagemann (l.) und Ralf Marczoch (r.)

## ◀ Wechsel in der Geschäftsführung des ASW Norddeutschland

Der Essener Channelmanager und Projektkoordinator in der Sicherheitsbranche, Markus Wagemann, übernimmt die Geschäftsführung des norddeutschen Sicherheitsverbandes Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Norddeutschland (ASW Norddeutschland). Er folgt auf Ralf Marczoch, der sich nach über einem Jahr auf eigenen Wunsch lagebedingt wieder verstärkt auf sein Unternehmen fokussieren möchte. Man freue sich, mit Markus Wagemann einen ausgewiesenen Netzwerker

und Koordinator in der Sicherheitsbranche als neuen Geschäftsführer gewonnen zu haben, so der Verbandsvorsitzende Thorsten Neumann. Man sei überzeugt, dass Markus Wagemann, gemeinsam mit dem Team der Geschäftsstelle, die Konsolidierungsphase des letzten Jahres fortsetzen und weiterentwickeln werde. Gerade in Krisenzeiten müsse das Netzwerk des Wirtschaftsschutzes mit seinen Stakeholdern resilienter werden. [www.aswnord.de](http://www.aswnord.de)

## BVSW erweitert seinen Beirat

Der Bayerische Verband für Sicherheit in der Wirtschaft (BVSW) begrüßt zwei neue Mitglieder in seinem Beirat: Prof. Dr. Wilhelm Schmidbauer, ehemaliger Landespolizeipräsident in Bayern, und Klaus-Dieter Josel, Konzernbevollmächtigter bei der Deutschen Bahn AG, werden den BVSW beratend zur Seite stehen. Mit den beiden neuen Beiratsmitgliedern erweitere der Verband das Gremium um zwei erfahrene Experten, die sowohl in der Politik sowie in der Wirtschaft bestens vernetzt sind, so Caroline Eder, Geschäftsführerin beim BVSW. Vor dem Hintergrund der anstehenden Projekte, wie beispielsweise



Prof. Dr. Wilhelm Schmidbauer



Klaus-Dieter Josel

dem zu schaffenden Sicherheitsdienstleistungsgesetz, aber auch der zunehmend komplexeren Sicherheitslage, freue man sich, dass Prof. Dr. Schmidbauer und Klaus-Dieter Josel ihre Kenntnisse beim BVSW einbringen werden. [www.bvsw.de](http://www.bvsw.de)

## EET: Neuer Axis-Distributor für die Schweiz

EET Schweiz ist neuer Distributionspartner von Axis Communications. Durch die Zusammenarbeit baut Axis seine Partnerlandschaft in der Schweiz weiter aus, um auch dort sein gesamtes Portfolio anbieten zu können. Seit 2002 ist die EET Group bereits als Distributor für Axis in Frankreich und den skandinavischen Ländern tätig. Im Bestreben, den Partnern die besten Produkte und Lösungen anzubieten, schließe man mit Axis die letzte Lücke im Portfolio. Die Synergien zu den Enterprise-Produkten von Milestone, Briefcam und 2N seien offensichtlich und ermöglichen es, komplexe Projekte mit hochwertigen Produkten zu



Roger Meier, Geschäftsführer der EET Schweiz

realisieren. Zusätzlich erlaubten die End-to-End-Lösungen sowie die Audioproducte von Axis einen Ausbau der Marktposition mit neuen Elementen, so Roger Meier, Geschäftsführer der EET Schweiz. [www.axis.com](http://www.axis.com)

**GIT**

**SECURITY**

**ZUTRITT**

**INNENTITEL  
HEFT IM HEFT**



**Glutz**

Access Since 1863

INNENTITEL: ZUTRITT

# Langfristige Lösung

## Elektronisches Zugangssystem – elegant und dauerhaft

Die Digitalisierung aller Bereiche verändert die Welt. Bei allen positiven Errungenschaften steigt dabei auch der Bedarf an Sicherheit und Freiheit. Hier passen sich die elektronischen Zugangslösungen von Glutz im Zusammenspiel mit den eleganten und hochwertigen Beschlägen aus Edelstahl perfekt und zukunftssicher ein. Anspruch des Unternehmens ist es, Kunden intelligente, elegante und dauerhafte Sicherheits- und Komfortlösungen für den Zugang zu Gebäuden und Objekten zu bieten. Das erreicht der Schweizer Hersteller mit dem durchdachten Zusammenspiel aller Systeme, Produkte und Serviceleistungen.

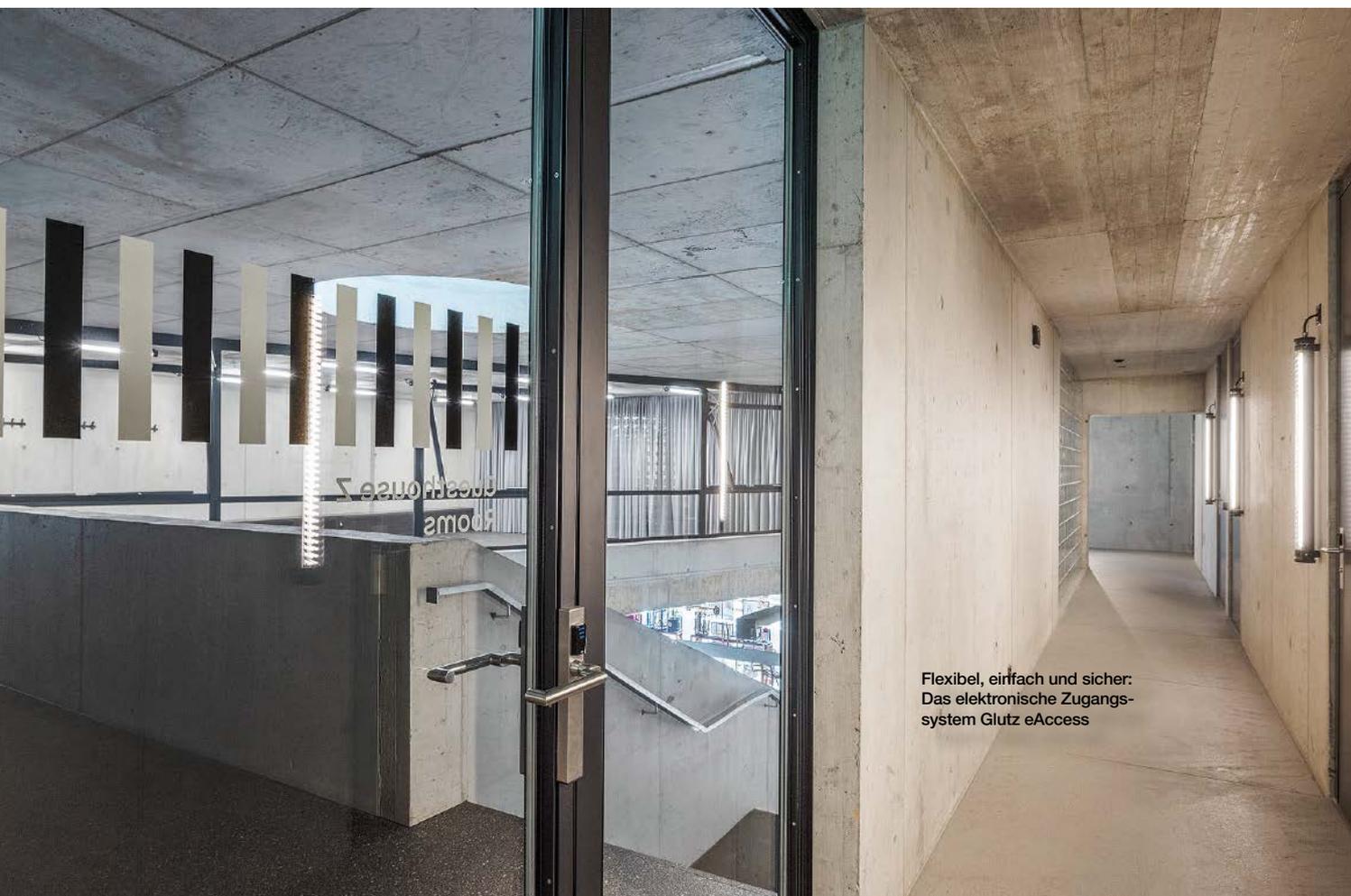
■ Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Organisation bilden die Säulen einer modernen und effektiven Zutrittskontrolle. Lösungen sollen komfortabel in der Anwendung, technisch einfach skalierbar und zukunftsfähig sein. Nahezu alle Unternehmen setzen auf eine Zutrittskontrolle im Rahmen ihrer Gebäudeplanung und Sicherheitsstrategie. Wo früher Magnetstreifen Alltag waren, sind es heute überwiegend kontaktlose Technologien, die eingesetzt werden. Doch Sicherheit hat nur Bestand, wenn die eingesetzten Komponenten regelmäßig geprüft und die

Software aktualisiert wird. Die richtige Investition bewahrt langfristige Sicherheit.

### Hightech trifft Handwerk

Das Angebot des Herstellers umfasst sowohl elektronische Zugangssysteme, ein Beschlagportfolio mit verschiedenen hochwertigen Designlinien aus Edelstahl als auch auf Maß gegossene Drücker und Beschläge aus der Glutz-Manufaktur. Damit sind dem Anspruch und der Gestaltungsfreiheit von Architekten, Bauherren, Planern und Verarbeitern praktisch keine Grenzen gesetzt.

Mit dem elektronischen Zugangssystem Glutz eAccess steuern, kontrollieren und aktualisieren Betreiber und Anwender den Zugang zu Gebäuden, Räumen und Objekten in Echtzeit – flexibel, einfach und sicher. Es ist auf die persönlichen Bedürfnisse aller Benutzer angepasst und entspricht den Erfordernissen für den Zugang externer Personen. eAccess ist eine Gesamtlösung, die exakt auf aktuelle wie auch zukünftige Bedürfnisse abgestimmt und einfach in übergeordnete Gebäudeleitsysteme integriert werden kann.



Flexibel, einfach und sicher:  
Das elektronische Zugangssystem Glutz eAccess



Die Lösungen von Glutz kommen mit eleganten und hochwertigen Beschlägen aus Edelstahl



Zugang in Echtzeit zu Gebäuden und Räumen – aber auch zu Objekten, wie etwa einem Briefkasten

Die Verbindung von elektronischen Zugangskomponenten mit Beschlägen und Zylindern bietet vielfältige Möglichkeiten in der Nutzung. Dabei wird Bluetooth als universelle Schnittstelle immer wichtiger. So können Smartphones und bald auch Smart Watches zur Identifizierung wie auch zum sicheren Öffnen der Zugangspunkte in einem Offline-System genutzt werden.

### Echtzeitaktualisierung und Kosteneffizienz

Über das Funknetz ist das Zugangssystem permanent mit jedem Zugangspunkt verbunden. Das vereinfacht die Installation ohne Verkabelung sowie die zentrale Vergabe der Zugangsberechtigungen über die Software, um jeden Zugangspunkt in Echtzeit einzurichten. Die Funklösung ist



Die funkgesteuerte Zutrittslösung ist komfortabel in der Nutzung

praktisch in der Bedienung und Administration – Anpassungen und Erweiterungen des Systems lassen sich schnell umsetzen. Über ein Online-Gateway können auch mehrere Gebäude und Standorte miteinander vernetzt und Tausende Berechtigungen auf alle Zugangspunkte neu vergeben werden. Das reduziert den betrieblichen Aufwand für die Organisation und Administration massiv. Hilfreiche Informationen wie Statusmeldun-

gen, Nutzungsverlauf der Türen sowie der Batteriezustand der Zugangspunkte lassen sich ebenfalls in Echtzeit in der Software einsehen. Eine energiesparende Technologie sorgt für eine Betriebsdauer der Batterien an den Zugangspunkten von bis zu zwei Jahren.

Aktuell genutzte Zutrittsmedien können neben dem reinen Zutritt auch zahlreiche weitere Anwendungsszenarien bedienen – beispielsweise Zeiterfassung oder Bezahlungssysteme. Die eingesetzten Medien müssen schon lange keine herkömmlichen Karten mehr sein, stattdessen kommen vermehrt auch Smartphones, Tablets oder Wearables zum Einsatz. Dank Kommunikationsprotokollen wie Bluetooth oder NFC lassen sich verschiedenste Medien zur Identifizierung, Authentifizierung oder Autorisierung einsetzen. In Zukunft werden wohl mobile Endgeräte wie Smartphones und Smartwatches dominieren. Diese hat man fast immer dabei – auch weil sie für viele andere Funktionen genutzt werden. Gleichzeitig helfen mobile Endgeräte auch bei der Verwaltung der Zutrittskontrolle. So können Rechte von überall her geändert werden.

### Sensible Bereiche

Ob Krankenhaus, Garageneinfahrt, Krippentür oder Serverraum, jede Branche hat sensible Bereiche, die entsprechend geschützt werden müssen. Schlüsselloser Zutritt ist das starke Zutrittsmedium für dieses Einsatzgebiet. Geht es um das Wohl und die Sicherheit ihrer Kinder, kennen Eltern keine Kompromisse. Krippen, Vorschulen und Kindergärten werden in der heutigen Zeit beinahe täglich mit Fragen zur Sicherheit ihrer Schützlinge konfrontiert. Optisch sollen ihre Räumlichkeiten freundlich und offen wirken, im Hintergrund jedoch höchste Sicherheit für Kinder und Personal bieten.

Eine elektronische Systemlösung sorgt dafür, dass nur Personen Zutritt zu den Räumen erhalten, die auch dazu berechtigt sind, also etwa Lehrkräfte, Kinder und Eltern. Komfortabel und unauffällig kann jede gewünschte Tür im Innen- und

”

Die Investition in eine umfassende Zugangslösung von Glutz ist lohnenswert und zukunftssicher.“

Außenbereich mittels Chip, Badge oder Smartphone geöffnet werden. Gleiches gilt etwa für Rechenzentren oder vergleichbare Hochsicherheitsbereiche, wobei eine Kombination verschiedener Identifikationsmedien höchste Sicherheit bietet.

Die Gesamtlösung eAccess von Glutz bietet damit umfassende Sicherheit im Betrieb sowie ein nahtloses Zusammenspiel aller Komponenten. Sie ist an neue Anforderungen anpassbar und damit zukunftsfähig. Es gibt automatische Software-Updates und es werden Risiken minimiert, da bei Glutz eAccess auf dem Transponder keine sensiblen Daten gespeichert werden. Außerdem können RFID-Anwendungen mit normierten Verfahren sicher verschlüsselt werden. ●



**Glutz Deutschland GmbH**  
Velbert  
Tel.: +49 2051 8013 51 0  
info-de@glutz.com  
www.glutz.com

INTEGRATION

# Miteinander statt nebeneinander

Die Integration von Zutrittskontrolle bietet echten Mehrwert für Betreiber und Nutzer



**Autor**  
Axel Schmidt, Geschäftsführer  
der Salto Systems GmbH

Mit elektronischer Zutrittskontrolle lassen sich Räume und Bereiche in Gebäuden und Liegenschaften klar strukturieren und nur für berechtigte Personen zugänglich machen. Sie bietet aber noch viel mehr, wenn man sie mit Drittsystemen integriert.

■ Für die Kernfunktionen einer Zutrittskontrolle kommen an den Haupteingangstüren typischerweise verkabelte Wandler zum Einsatz, in Innenbereichen kabellose batteriebetriebene Beschläge und Zylinder, die über ein virtuelles Netzwerk miteinander Daten austauschen. Dieses Systemlayout bietet mehr Flexibilität und Sicherheit als mechanische Schließanlagen und kommt gleichzeitig ohne teure Verkabelung im Innenbereich aus. Neben einem virtuellen Netzwerk finden ebenfalls Funkvernetzung und Mobile Access ihre Anwendung. Die zugrundeliegenden Technologien sollten aufeinander abgestimmt sein, damit sie nahtlos miteinander funktionieren. Dann entstehen maßgeschneiderte Zutrittslösungen, die hinsichtlich Sicherheit, Flexibilität und einfacher Verwaltung die jeweils individuellen Anforderungen der Anwender erfüllen.

## Einheitliche und digitale Prozesse

Ein großer Vorteil von elektronischen Zutrittskontrollanlagen sind die vielfältigen Optionen der Verknüpfung mit Drittsystemen. Im Objektgeschäft besteht heute zunehmend der Bedarf, dass Systeme der Sicherheits- und Gebäudetechnik nicht nur parallel nebeneinander arbeiten, sondern interagieren. Auslöser ist häufig der Wunsch nach einheitlichen und nachvollziehbaren digitalen Prozessen, die Mitarbeiter entlasten und das Sicherheitsniveau heben sollen.

Die Anwendungsgebiete hierfür sind nahezu unbegrenzt. Die Palette reicht von klassischen Sicherheitsgewerken wie Videoüberwachung, Fluchtwegsteuerung und Physical Security Information Management (PSIM) über digitale Hotelservices bis hin zu Raummanagement, Zeiterfassung, Unterwei-

sungssystemen für Arbeitsschutz, Präsenzmeldung und Gebäudemanagement.

## Elektronik ersetzt Mechanik

Häufige Schnittstellen für die Zutrittskontrolle sind Flucht- und Rettungswegsysteme sowie Einbruchmeldeanlagen (EMA), deren Bedienung z. B. über Schlüsselschalter erfolgt. Die Integration findet dabei über die Kombination der Hardware und das Hinterlegen entsprechender Berechtigungen in der Zutrittsmanagementsoftware statt.

Bei Flucht- und Rettungswegsystemen steht eine reibungslose Funktion im Notfall im Vordergrund. Häufig liegen Flur- oder Treppenhaustüren in Fluchtwegen und müssen somit bei einem Brand in Fluchtrichtung frei begehbar sein. Im Normalbetrieb hingegen sollen diese Zugänge nicht für alle Personen zugänglich sein, gleichzeitig



In modernen Büroumgebungen wie Coworking Spaces erhalten die Mitglieder ihre Zutrittsrechte automatisiert

sollen berechnete Personen keinen Alarm auslösen. Um das zu gewährleisten, werden nach EN 179 oder EN 1125 sowie EN 1634 zertifizierte elektronische Beschläge an der Außenseite der Türen und ggf. Panikstangen an der Innenseite installiert. In den Schlüsselschaltern des Flucht- und Rettungswegsystems kommen elektronische Halbzyylinder zum Einsatz, die den mechanischen Zylinder zum Schalten ersetzen.

Ähnlich lassen sich Einbruchmeldeanlagen (EMA) und Zutrittskontrolle verknüpfen. Auch hier werden die Schlüsselschalter mit elektronischen Halbzyindern ausgestattet, wodurch diese dann mit dem Identmedium bedient werden können. Zugleich besteht die Option, EMAs über Wandler und Türsteuerungen direkt scharf und unscharf zu schalten. Über in der Software hinterlegte Zeitprofile ist zudem eine automatische Aktivierung und Deaktivierung der Einbruchmeldeanlage möglich.

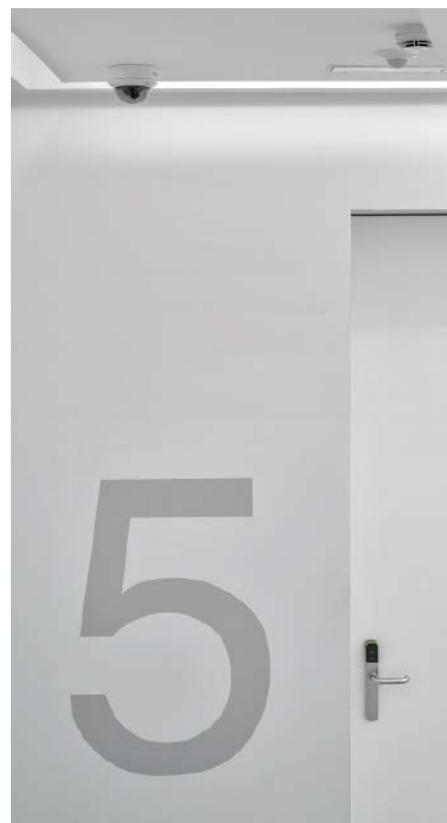
### Verifikation und Aktuator

Bei der Integration von Zutrittskontrolle und Videoüberwachung steht oft die Verifikation von Personen im Mittelpunkt, das heißt die Überprüfung anhand der Videoaufnahme, ob es sich bei der Person vor der Tür tatsächlich um den Karteninhaber handelt. Die Anbindung erfolgt auf verschiedene Weise. Eine



Über verkabelte Wandler werden häufig Drittsysteme wie Schranken oder automatische Türsysteme angesteuert

einfache Version bildet der Eventstream aus dem Zutrittsmanagementsystem, der bestimmte Aktionen im Videomanagement auslöst. Ein Beispiel wäre, dass wenn eine Karte vorgehalten wird, automatisch die Videoaufzeichnung über einen definierten Zeitraum beginnt. So lassen sich im Nachgang Vorgänge nachvollziehen. In umfassenden Sicherheitssystemen sind die Videoüberwachung und Zutrittskontrolle Teil eines übergeordneten Gefahrenmanagementsystems (Physical Security Information Management – PSIM), in dem alle Daten zusammenfließen und ggf. bestimmte Aktionen triggern.



### Weniger Kosten, bessere Nachvollziehbarkeit

Ferner lässt sich die Zutrittskontrolle mit klassischer Gebäudetechnik gewinnbringend integrieren. Hier ist das Ziel eine effizientere Bewirtschaftung von Gebäuden, indem das Zutrittsmanagement als Aktuator fungiert. Zum Beispiel werden Stromverbraucher nur dann angeschaltet, wenn eine berechnete Person anwesend ist. Das können Licht, Heizung oder Jalousien sein, aber auch jedes weitere vernetzte Gerät. Hotels nutzen diese Anwendung bereits seit vielen Jahren, um erhebliche Mengen Strom zu sparen. Ein weiteres Beispiel sind Sporthallen, in denen über ein zentrales Touch-Panel nur die Funktionen für eine Person angezeigt werden, für die sie berechnete ist. Das kann für einen Übungsleiter die Betätigung der Hallentrennung 1 (aber nicht 2 und 3), das Einstellen des Lichts, Ausfahren der Tribünen und Öffnen der Fenster im gebuchten Hallenteil einschließen. Überdies kann der Übungsleiter nur die ihm zugewiesenen Umkleidekabine und Materialschränke öffnen.

Im gewerblichen Umfeld trägt die Integration von Zutrittskontrolle und Gebäudetechnik zu erheblichen Kosteneinsparungen bei; bei öffentlichen Anwendern, wie Sportzentren oder Kultureinrichtungen, gewährleistet sie eine selektive, effiziente und nachvollziehbare Nutzung von Ressourcen.

Bitte umblättern ▶

◀ Zutrittsysteme lassen sich mit unterschiedlichen Sicherheitsgeräten, z. B. der Videoüberwachung, verknüpfen

## Anwendungsbeispiele

**Estrel Berlin:** In Deutschlands größtem Hotel sind die Reinigung der Kleidung, Zutrittskontrolle und Umkleiden miteinander verknüpft. Die Mitarbeiter geben am Dienstende ihre Uniform in die Reinigung und können sie zum Dienstantritt am nächsten Tag mit ihrer Zutrittskarte automatisiert aus der Reinigung abholen. Die Spinde, die mit elektronischen Schranckschlössern gesichert werden, sind dadurch frei zuordenbar und nur während der Arbeitszeit belegt. Auf diese Weise spart das Hotel nicht nur heute Platz und Kosten, sondern hat noch Erweiterungspotential in der Zukunft.

**Industrielle Werke Basel:** In den Basler Stadtwerken wurde die Zutrittskontrolle mit der Unterweisungssoftware für Arbeitsschutz integriert. Externe Mitarbeiter müssen eine obligatorische Online-Schulung absolvieren, wenn sie das Betriebsgelände betreten wollen. Über eine Standardschnittstelle ist diese Software mit dem Zutrittsmanagement verbunden, wodurch nur dann ein Ausweis ausgestellt wird, wenn der/die Betreffende die Schulung tatsächlich durchlaufen hat.

**RheinMain CongressCenter Wiesbaden:** Das Sicherheitssystem im RheinMain CongressCenter besteht aus mehreren Gewerken und wird zentral von einer Sicherheitsmanagementsoftware geführt. An das Leitsystem sind die Einbruchmeldeanlage, die Brandmeldeanlage, die Fluchtwegsteuerung, Sprachalarmierung, Zutrittskontrolle und das Intercom-System angebunden, wobei die Fluchtwegsteuerung, Teile der Zutrittslösung und das Intercom-System von Drittherstellern stammen.



Elektronische Zylinder im RheinMain CongressCenter Wiesbaden ermöglichen die Einbindung von Flucht- und Rettungswegen in das Zutrittskonzept



Integration mit Wäschereisystem im Estrel Berlin: Annahme und Ausgabe der Arbeitskleidung automatisiert über die Zutrittskarte

**Hotel „Das Schlafwerk“ Stuttgart:** Die Zutrittsmanagementsoftware vergibt automatisch auf Basis der Buchungsdaten im Property Management System und des digitalen Check-ins die Zutrittsrechte für die Gäste, die dann als digitaler Schlüssel in einer Progressive Web App für die Gäste zur Verfügung stehen. Für den Empfang der Buchungsdaten und das Bereitstellen der digitalen Schlüssel und den generellen Datenaustausch sorgt die gegenseitige Integration der drei Systeme.

**Connex Campus Paderborn:** Die Zutrittskontrolle ist u. a. mit automatischen Türsystemen, um Zugänge deaktivieren zu können, sowie mit Brandschutz- und Fluchtwegtüren verknüpft. Da auf dem Campus einige Bereiche besonders gesichert sind, wurde zugleich eine Anbindung an die Alarmanlage umgesetzt, die über Wandler scharf- oder unscharf geschaltet wird.

**Aiglon College Chesières:** Die Schweizer Internatsschule übernimmt die Stammdaten aus ihren IT-Systemen und nutzt eine Prozessintegration mit dem ERP. Wenn ein Schüler z. B. sein Haus wechselt und das im ERP-System hinterlegt wird, werden automatisch die neuen Zutrittsrechte zugewiesen. Das betrifft Lehrer und andere Angestellte ebenso.

**Coworking:** In Coworking Spaces gehört zum Standard, dass die Zutrittskontrolle mit dem Buchungsmanagement integriert ist, meist handelt es sich dabei um cloudbasierte Systeme. Somit erhalten die Mitglieder auf Basis ihrer Buchung passende zeitliche und örtliche Zutrittsrechte für Büros und Meetingräume sowie Zugriffsrechte auf Ressourcen, wie Medientechnik oder Drucker.

## Multiapplikation auf dem Transponder

Der Einsatz von 13,56-MHz-Identifikationstechnologien für die Zutrittskontrolle, z. B. MIFARE DESFire EV2, Legic advant oder HID iCLASS Seos, birgt neben dem Sicherheitsaspekt einen ganz entscheidenden weiteren Vorteil. Diese Technologien bieten die Möglichkeit, verschiedene Applikationen auf einem Identmedium zu vereinen (Multiapplikation), darunter bargeldloses Bezahlen in der Kantine oder am Getränkeautomaten sowie Zeiterfassung.

Der Charme der Multiapplikation besteht darin, dass ganz unterschiedliche Systeme unabhängig voneinander betrieben werden können, was u. U. wegen interner Vorgaben (z. B. Datenschutz) nötig ist. Voraussetzung ist allerdings, dass der Lieferant der Transponder die Segmente nicht sperrt, sodass Drittanbieter ihre Daten darauf schreiben und auslesen können.

Auf diese Weise lassen sich z. B. auch kostenpflichtige Angebote steuern. In Mehrfamilienhäusern stehen häufig Waschmaschinen

für die Mieter zur Verfügung. Hier ist es realisierbar, diese nur mit berechtigten Transpondern zu starten. Darüber ließe sich zusätzlich die bargeldlose Bezahlung abwickeln, sofern Gebühren fällig sind. Es gibt dafür noch viele weitere Beispiele, die je nach Services und technischer Ausstattung umsetzbar sind.

## Mehr Effizienz durch Integration mit IT-Systemen

Neben der Funktionserweiterung über die Einbindung von Sicherheits- und Gebäude-

technik vereinfacht die Verknüpfung mit IT-Systemen die Bedienung der Zutrittskontrolle. Um die Struktur der Berechtigungsgruppen nicht komplett neu erarbeiten zu müssen, bietet sich eine Integration mit dem Active Directory an. Dadurch erspart man sich nicht nur viel Arbeit, sondern erreicht zudem eine homogene Berechtigungsstruktur über mehrere interne Systeme hinweg. Außerdem lassen sich beispielsweise die Stammdaten mit dem ERP-System synchronisieren, um sie in der Zutrittssoftware nicht doppelt eintragen zu müssen und sie immer auf dem aktuellen Stand zu halten. Dabei kann man weitere Parameter berücksichtigen, um z. B. bei einem Funktions- oder Standortwechsel von Mitarbeitern diese automatisch einer neuen Zutrittsgruppe hinzuzufügen.

Zutrittskontrollsysteme verwenden heutzutage üblicherweise IP-Infrastruktur für die Datenübertragung. Entsprechend können sie darüber mit Drittsystemen interagieren. Ein Beispiel sind Webhooks. Diese ermöglichen es, einer Server-Software mitzuteilen, dass ein bestimmtes Ereignis eingetreten ist, und eine Reaktion auf das Ereignis auszulösen. Wenn eine Anwendung über ein eingetretenes Ereignis mittels Webhook informiert,

müssen an dem Ereignis interessierte andere Anwendungen kein Polling betreiben, um von dem Ereignis Kenntnis zu erlangen. Das reduziert das Nachrichtenaufkommen zwischen den Anwendungen. So werden in der Praxis bspw. Ticketsysteme angebunden.

### Mehr Funktionen

Obendrein bieten Hersteller von Zutrittssystemen jede Menge proprietäre Schnittstellen für die Integration mit Drittsystemen an. Diese gehen funktional wesentlich tiefer und sind daher aufwändiger umzusetzen, zumal häufig patentgeschützte Technologien davon betroffen sind. Anwender profitieren jedoch von einem beispiellosen Funktionspektrum, reibungslos funktionierenden Systemen, klaren Verantwortlichkeiten und jederzeit aktuellen Schnittstellen, was sich auch auf die Funktionssicherheit auswirkt – bei Zutrittskontrollsystemen ein ganz elementares Qualitätsmerkmal. Über proprietäre Schnittstellen werden z. B. Online-Zutrittssysteme mit Offline-vernetzten Zutrittssystemen unterschiedlicher Hersteller integriert, wobei die jeweils eigene Hardware zum Einsatz kommt. Gerade bei großen und komplexen Anwendungen oder bei Online-Bestandssystemen, die um offline

vernetzte und/oder funkvernetzte Komponenten erweitert werden sollen, ist dieses Systemlayout beliebt.

### Eine Fülle von Vorteilen

Über die Integration mehrerer Gewerke erhalten Anwender nicht nur eine Ausgewogenheit zwischen rechtssicherem Betrieb bei hoher Sicherheit (z. B. Zutrittskontrolle in Verbindung mit Flucht- und Rettungswegsystemen), einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten in ihren Liegenschaften sowie nachvollziehbare Daten, die bei Bedarf zur Aufklärung von Vorfällen beitragen können (z. B. Protokolldaten aus der Zutrittskontrolle in Verbindung mit Videoaufzeichnungen), sondern zugleich einen wirtschaftlicheren Betrieb ihrer Liegenschaften. Tiefer gehende Schnittstellen wiederum erweitern effizient das Funktionspektrum und stellen eine reibungslose Funktion umfassender Sicherheitslösungen sicher. ●



**Salto Systems GmbH**  
Wuppertal  
Tel.: +49 202 769579 0  
info.de@saltosystems.com  
www.saltosystems.de



# wanzl

## Smart und individuell

Access Solutions  
made by Wanzl

■ Mit unseren mehr als 50 Jahren Erfahrung helfen wir Ihnen, den richtigen Schutz vor unbefugtem Zugang zu finden. Mit individuellen Zutrittsschleusen, Eingangsanlagen und Terminals weist Wanzl immer den richtigen Weg. All unsere Produkte lassen sich ganz einfach in Ihr vorhandenes System eingliedern und verfügen über eine integrierte Webanbindung. Kontaktieren Sie unsere Access-Experten und erfahren Sie mehr von unseren smarten Zutrittslösungen.

**Access Solutions**  
www.wanzl.com | access-solutions@wanzl.com

RATGEBER

# Zugangskontrolle 2022

**Ein (internationaler) Blick auf aktuelle Methoden der Zutrittssteuerung, Zugangs- und Zufahrtskontrolle für Personen und Fahrzeuge**

Wer elektronische Zugangskontrollen für sein Büro, die Fabrik, für Außenanlagen oder sogar das Zuhause einsetzt, ist Teil eines noch immer stetig wachsenden Marktes – der, so zumindest die Prognosen noch zu Anfang des Jahres, in den kommenden Jahren auch noch weiter an Dynamik gewinnen soll. Was sind die Trends, welche Systeme und Methoden gibt es - hierzulande und auch anderswo? Wir wagen einen Überblick.

■ Nicht nur in hiesigen Regionen, sondern weltweit bleibt alles rund um Zutritt, Zugang und Zufahrt eine Erfolgsstory: Jüngere Studien über den Markt für elektronische Sicherheit bestätigen, dass insbesondere der asiatisch-pazifische Raum ein erhebliches Wachstum von fünf bis neun Prozent jährlich verzeichnen wird.

Dabei ist es nicht nur die Angst vor unsicheren Räumen, die dieses Wachstum antreibt, sondern auch die Verfügbarkeit, die Einfachheit und Effizienz der heute auf dem Markt befindlichen Technologie. GIT SICHERHEIT hat eine Momentaufnahme einiger der Lösungen angestellt, die den Weg weisen.

## Aufrüsten oder scheitern?

Von einfach und billig bis hin zu komplex und kostspielig - jedes Zutrittskontrollsystem wird entsprechend dem Risikoniveau der jeweiligen Immobilie konfiguriert. Eine regelmäßige Überprüfung, um festzustellen, ob sich die Risiken geändert haben, sollte dabei fest im Kalender von Sicherheitsverantwortlichen verankert sein. Wobei: Unerwartete geopolitische Ereignisse können die Situation schnell ändern, bevor die Überprüfung eine Notwendigkeit zur Verbesserung der Sicherheit ergeben hat, wie wir es derzeit in Europa erleben. Die Flexibilität und Sicherheit, die vor der Installation des Systems spezifiziert und ursprünglich konzipiert wurde, wird sich also bewähren, wenn Änderungen kurzfristig vorgenommen werden können.

Wenn Ihre derzeitige Methode der Personenidentifizierung eine Niederfrequenz- oder sogar eine Magnetstreifenkarte ohne

Verschlüsselung ist, dann ist es heutzutage recht einfach, diese Karten zu fälschen oder zu klonen, und Sie können Ihre Zugangskontrolle nicht als sicher betrachten. Zugegeben: nicht jede Anwendung ist ein Fall für „High Security“. So wird diese Art von Karten doch immer noch häufig verwendet, manchmal auch als Teil eines größeren Sicherheitssystems. Nichtsdestotrotz: heutzutage kann sie auch eine Schwachstelle darstellen.

Wer in den „sauren Apfel“ beißt, die Verwendung dieser Karten einstellt und auf eine sicherere Lösung umsteigt, wird - vielleicht nach einer in der Regel kurzfristigen Umgewöhnungszeit bei den Benutzern – mit einem wesentlich besseren Sicherheitsniveau und einem ruhigeren Schlaf belohnt. Die Argumente dafür, Geld für die Aufrüstung auszugeben, sind mit Sicherheit leichter zu finden als die Erklärung, warum ein Sicherheitsverstoß so einfach zu bewerkstelligen war. Die hochsicheren RFID-Karten von Salto Systems beispielsweise können eine Reihe von Funktionen - nicht nur die Zugangskontrolle - integrieren, um sich in die bestehenden internen Systeme eines Unternehmens einzufügen und die Sicherheit zu erhöhen. Die Produktpalette umfasst Schlösser, Vorhängeschlösser und Zylinder für fast alle Arten von Türen.

## Die menschliche Note

Beim Kauf einer Immobilie lautet ein bekannter Ratschlag: „Lage, Lage, Lage“. Bei der Spezifikation eines Zugangskontrollsystems könnte es heißen: „Verifizierung, Verifizierung, Verifizierung“. Ja, eine RFID-Karte, egal welcher Sicherheitsstufe, kann mit spezieller Ausrüstung und Wissen



Teil einer umfassenden Sicherheitslösung für ein großes Versorgungsunternehmen: VisionPass von Idemia wurde in das Security Center von Genetec als integriert



Tymetal: Leitplanken, Poller, Zäune, Tore und sogar crashsichere Blumenkübel



geklont werden, aber wer trägt sie dann tatsächlich bei sich? Eine zweistufige Verifizierung sollte in der Lage sein, eine eindeutige Person zu identifizieren, vielleicht durch die Bestätigung eines biometrischen Elements wie Gesicht, Fingerabdruck, Netzhaut oder Venenmuster - etwas, das eben „Sie sind“. Ein eindeutiger Zugangstoken in welcher Form auch immer - etwas, das „Sie haben“ - wird also durch eine eindeutige Identifizierung der Person, die ihn vorlegt, gestützt.

Das Schweizer Unternehmen TBS Biometric Systems verfügt über ein ausgereiftes Angebot an berührungsempfindlichen und berührungslosen Fingerabdrucklesern sowie an Gesichts- und Iris-Scannern. Einige ihrer Produkte sind bereits in die Lösungen der großen Sicherheitssystemhersteller integriert. Bayometric aus San Jose, Kalifornien, bietet eine breite Palette von Produkten an, darunter einige Modelle mit Multifaktor-Authentifizierung und FBI-Zulassung. Eine japanische Lösung von Idemia namens VisionPass wurde in das Security Center von Genetec als Teil einer umfassenden Sicherheitslösung für ein großes Versorgungsunternehmen integriert. Sie ermöglicht eine schnelle und berüh-

nungslose Zugangskontrolle durch eine Kombination von 2D-, 3D- und Infrarotkameras mit einem stereoskopischen Bildverarbeitungsalgorithmus.

Das kanadische Unternehmen Axis Systems, nicht zu verwechseln mit dem schwedischstämmigen Unternehmen Axis Communications, bietet komplette Sicherheitspakete an, die biometrische Überprüfungen durch Fingerabdrücke, Handabdrücke oder Netzhautscans, Gesichtserkennung, Stimmerkennung oder Analysen zur Bewegungserkennung umfassen können. Kontaktlos ist nicht nur schneller und einfacher, sondern auch viel hygienischer - ein entscheidender Faktor angesichts der Pandemie der letzten zwei Jahre.

### Piep, piep

Ein Hupen und ein freundliches Winken zu dem Mann, der die rot-weiße Schranke nach oben fahren lässt - das war doch in vielen Unternehmen einmal eine wunderbare Art, den Tag zu beginnen. Und völlig ausreichend, um zu verhindern, dass einfach jeder den Firmenparkplatz benutzt.

Bei der Zufahrt zu einem gesicherten Gelände muss die Fahrzeugzugangskontrolle heutzutage jedoch nicht nur die Identität jedes einzelnen Fahrzeugs,

sondern auch die des Fahrers und der Passagiere berücksichtigen. Nedap liefert seit vielen Jahren maßgeschneiderte Lösungen und geht mit den Trends und Entwicklungen in der Fahrzeugzugangskontrolle mit. Neben ihren RFID- und ANPR-Produkten bieten sie auch UHF-Fahrzeuflösungen an, die zwei Ausweise erfordern, um gültig zu sein: einen für das Fahrzeug und einen für die Person. Die UHF-Lesegeräte mit großer Reichweite von bis zu 13 Metern und sorgen für einen reibungslosen Verkehrsfluss an den Ortseingängen. In Verbindung mit einer intuitiv bedienbaren mobilen ID-Kontrolle per Smartphone wird das Sicherheitsniveau nochmals erhöht - und ist auch für Motorradfahrer eine komfortable Methode der Zugangskontrolle.

Wenn jemand in böswilliger Absicht ein Gelände betreten will, indem er einfach durch einen Kontrollpunkt fährt, dann können die Produkte von Tymetal aus Greenwich, NY USA sicherstellen, dass er nicht weit kommt. Ein beeindruckendes Sortiment an Leitplanken, Pollern, Zäunen, Toren und sogar crashsicheren Blumenkübeln hilft, Fahrzeuge, die von Per-

## Paxton 10

Zutrittskontrolle  
Videomanagement  
Ein System

NEU



PRO series + CORE series

Kameras

-  1000 Türen
-  1000 Kameras
-  Bluetooth® smart credentials
-  Kompatibel mit PaxLock
-  Kompatibel mit Entry
-  Integration von Alarmen
-  Modular aufgebautes System

Lernen Sie die neuen  
Kameras kennen

» [paxton.info/5330](https://paxton.info/5330)

 Paxton



Zufahrtssteuerung von Nedap für den Einsatz in Städten

sonen mit feindlichen Absichten gesteuert werden, von einem geschützten Gelände fernzuhalten. Dabei kann es sich um einen Flughafen, ein Bankgelände, eine kritische Infrastruktur oder um den Schutz öffentlicher Gebäude handeln. Tescon aus Salzgitter in Deutschland stellt Absperrungen in allen Formen und Größen her und installiert sie weltweit, um den unbefugten Zugang von Personen und Fahrzeugen zu verhindern. Das Angebot umfasst Poller und Schranken sowie Reifenkiller und - für Fußgänger - Drehkreuze mit 90°- oder 120°-Teilung für die Innen- und Außenaufstellung, die sich problemlos an bestehende Zugangskontrollsysteme anschließen lassen.

### Wird es wolkig?

Security as a Service (SaaS) und auch das Arbeiten mit und in der Cloud entwickelt sich immer mehr zu einem Weg, Ihre Zutrittskontrollumgebung zu verwalten.

Ja, Sie können ein Mitglied Ihres Teams mit der täglichen Verwaltung der Eingabe von Namen und Details in das System oder deren Änderung oder Löschung beauftragen. Und ja, Sie können auch die Aktualisierung von Firmware und Software an jemand anderen delegieren. Die bequemere Lösung kann es je nach Anforderung jedoch sein, die vielleicht nicht immer ganz so spannenden Verwaltungsaufgaben an ein Dienstleistungsunternehmen zu übertragen, das die Gültigkeit, Sicherheit und Rechtmäßigkeit der verwendeten Daten gewährleistet. Der Schutz vor Cyber-Bedrohungen wird ebenso Teil des Pakets sein wie die Multi-Faktor-Verifizierung der Nutzer.

Diese Arbeitsbelastung wird mit der Zeit wahrscheinlich eher zu- als abnehmen, so dass die „Bewölkung“ eher der sonnige Weg in die Zukunft ist. Gartner, der Herausgeber von Studien und Berichten, hat eine recht nützliche Hitliste von Trends im Identitätsmanagement veröffentlicht, die bis 2022 beachtet werden sollten, während Saviynt ebenfalls seine zehn wichtigsten Trends im Bereich der Identitätssicherheit veröffentlicht hat. Beide beinhalten SaaS als einen wachsenden Trend.

Die Palette der Sicherheitslösungen von Honeywell Commercial Security umfasst die Maxpro Cloud, die, wie der Name schon sagt, ein cloudbasiertes Sicherheitsmanagementsystem ist, das Zugangskontrolle und Videoüberwachung in Echtzeit für jedes autorisierte mobile Gerät bietet. Das System Exos 9300 von Dormakaba ist modular aufgebaut und kann je nach aktuellem und künftigen Bedarf zusammengestellt werden, während

das Element Jay Cloud die Verwaltung Ihres Zutrittskontrollsystems in SAP integriert. Mit der Exivo-Lösung kann das gesamte Zutrittskontrollsystem eines Unternehmens über eine webbasierte Plattform verwaltet werden und bietet die volle Kontrolle über alle Zutrittsrechte - für jeden Raum und jede Person.

Es zeichnen sich also durchaus einige interessante Trends ab, so dass ein frischer Blick auf Ihre derzeitige Zutrittssteuerung, Zugangs- oder Zufahrtssicherung vielleicht auch den Bedarf für eines oder mehrere der oben genannten Systeme aufzeigen könnte. ●

**GIT SICHERHEIT arbeitet an weiteren Übersichten dieser Art. Ihnen ist ein Thema besonders wichtig? Dann schreiben Sie uns an GIT-GS@Wiley.com. Und abonnieren Sie für weitere Tipps gerne unseren Newsletter für Entscheider und Führungskräfte in Sachen Sicherheit.**

Axis Systems Group: [www.axis-systemsgroup.com](http://www.axis-systemsgroup.com)  
 Bayometric: [www.bayometric.com](http://www.bayometric.com)  
 Dormakaba: [www.dormakaba.com](http://www.dormakaba.com)  
 Gartner: [www.gartner.com](http://www.gartner.com)  
 Honeywell: [www.honeywell.com](http://www.honeywell.com) (hier suchen nach: Maxpro Cloud)  
 Idemia: [www.idemia.com](http://www.idemia.com)  
 Nedap: [www.nedapidentification.com](http://www.nedapidentification.com)  
 Salto Systems: [www.saltosystems.com](http://www.saltosystems.com)  
 Saviynt: [www.saviynt.com](http://www.saviynt.com)  
 Stid: [www.stid-security.com](http://www.stid-security.com)  
 TBS Biometrics: [www.tbs-biometrics.com](http://www.tbs-biometrics.com)  
 Tescon: [www.tescon-security.de](http://www.tescon-security.de)  
 Tymetal: [www.tymetal.com](http://www.tymetal.com)

### Fiber Service OÖ GmbH mit Air Key sicher unterwegs



Die Zutrittslösung von Evva bietet Fiber Service OÖ eine gute Lösung. Dieser wollte für die Glasfaserortszentralen eine einfach zu handhabende, elektronische Zutrittslösung, die skalierbar, sicher

und möglichst flexibel zu verwalten ist. Denn nicht nur Fiber-Service-Mitarbeiter betreten die Einrichtungen des Infrastrukturanbieters, sondern vor allem auch externe Dienstleister, wie Planer, Bau- und Montagefirmen aber auch Netzbetreiber. Die Lösung erforderte Kapazität für über 160 Mitwirkenden – und das flexibel und standortunabhängig plus Zugang via elektronischen Devices.

[www.evva.com](http://www.evva.com)

### Zweimillionster Zylinder von iLoq nach Deutschland ausgeliefert

Der zweimillionste iLoq-Zylinder wurde an die DHU Baugenossenschaft eG in Hamburg ausgeliefert. Nachdem Anfang 2019 der millionste Zylinder an die Wohnungsgenossenschaft Familienheim Bad Säckingen eG ausgeliefert werden konnte, hat das deutsche iLoq-Team nun den zweimillionsten Zylinder an ein Langzeitwohnprojekt in Hamburg übergeben. Die DHU hatte bereits eine elektronische Schließlösung, sah sich aber mit Herausforderungen konfrontiert, vor allem die ho-

hen Wartungskosten betreffend. iLoq konnte das Vertrauen des Unternehmens in elektronische Systeme durch die digitale Schließlösung iLoq S5 wiederherstellen. Der Hauptvorteil dieser Lösung besteht darin, dass sie batterieelos ist, wodurch die Notwendigkeit und die hohen Kosten der batteriebezogenen Wartung entfallen. Außerdem ist sie kabellos, was bedeutet, dass keine Änderungen an der bestehenden Infrastruktur vorgenommen werden müssen. [www.iloq.com](http://www.iloq.com)

## Gesamtkosten eines Schließsystems immer im Blick

Da die Abschätzung, welche Kosten bei der Installation einer neuen Schließanlage entstehen, relativ komplex ist, hat die Assa Abloy Sicherheitstechnik GmbH das Whitepaper „Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen bei Schließsystemen“ erstellt. In Kombination mit dem dazu passenden Online-Rechner erhalten technische Verantwortliche damit eine gute Grundlage für eine optimale Abwägung. Schließsysteme stehen aus Kostensicht eher selten im Fokus. Dabei verursachen sie über ihren Lebenszyklus hinweg nennenswerte Kosten – vor allem im Falle eines Schlüsselverlusts.

Mit der Menge von Türen und Zugängen sowie Anzahl von Gruppen, die auf verschiedene Türen und Bereiche zugreifen dürfen, steigt bei mechanischen Schließanlagen beispielsweise der Aufwand für die Verwaltung von Schlüsseln und Zylindern schnell an. Bei mechatronischen und elektronischen Lösungen

hingegen liegen diese aber deutlich unter denen von rein mechanischen Systemen – auch wenn elektronische Schließanlagen bei der Anschaffung erst einmal teurer sind.



Bei einer rein mechanischen Anlage ist die Installation einfach und Zylinder und Schlüssel je nach Sicherheitsniveau auch meistens kostengünstiger als elektronische Lösungen: Es wird nur ein Zylinder eingebaut, für den es die dazugehörigen Schlüssel gibt. Außerdem müssen keine Stromzuführungen gelegt werden, was die reinen Ar-

beitskosten pro Tür gering hält. Der Anteil der Hardware- und Installationskosten am Lebenszyklus beträgt nur 20 bis 40 Prozent, wenn man einen Zeitraum von 15 Jahren

betrachtet. Den Vorteil einer kostenattraktiven, kabellosen Installation bieten auch mechatronische Systeme. Die Energie für den Zylinder liefert der Schlüssel – entweder aus der Batterie oder durch das Einstecken in den Zylinder. Hier sind aber die Kosten pro Schlüssel höher. Je nach Größe und Komplexität der Anlage kann ein mechatronischer

Schlüssel aber doch die günstigere Alternative sein, insbesondere wenn er gleich mehrere mechanische Schlüssel ersetzt. Durch die höheren Hardware-Kosten ist der Kostenanteil bei der Erstinstallation in Anbetracht der Gesamtkosten über einen Lebenszyklus von 15 Jahren mit 50 bis 60 Prozent zwar höher, zahlt sich aber aus, je länger die Lösung im Einsatz ist.

Ähnlich stark unterscheiden sich die Kosten, die auf ein Unternehmen zukommen, wenn zum Beispiel ein Generalschlüssel verloren geht: Ein solches Ereignis kann bei mechanischen Anlagen den Austausch vieler Zylinder und den Einsatz von Wachdiensten zur Folge haben. Bei elektronischen Schließlösungen hingegen hat der Verlust eines Schlüssels oder einer Karte nur minimale Folgen. Es müssen dann nur die Zugangsberechtigungen gesperrt und aktualisiert werden.

[www.assaabloy.com/de](http://www.assaabloy.com/de)



# eCLIQ

## Der Schlüssel zum elektronischen Schließen

[www.assaabloy.com/de](http://www.assaabloy.com/de)



**ASSA ABLOY**  
Opening Solutions

Experience a safer  
and more open world

## Zutrittskontrolle mit Zertifikatscheck

Mit prime Certified-Access von Primion können Covid-Zertifikate erfasst und hinterlegte Zugangsrechte automatisiert abgeglichen werden. Das optionale Modul für das Zutrittskontrollsystem des Herstellers ist intuitiv zu bedienen und effektiv in der Anwendung. Es optimiert den notwendigen Registrierungsprozess und sorgt für Sicherheit. Das erfasste Zertifikat wird mit den im System hinterlegten Zugangsberechtigungen abgeglichen; ist das Zertifikat ungültig, bleiben die Türen für diese Person verschlossen. Durch die Vorab-Registrierung kann der Mitarbeiter bereits zu Hause am PC oder Laptop oder mobil von unterwegs via Smartphone oder Tablet sein Zertifikat prüfen lassen. Im ersten Schritt kann er entweder durch einen einfachen Upload oder



aber mit der Kamera an seinem Smartphone den QR-Code seines Zertifikats erfassen. Anschließend identifiziert er sich auf der speziell dafür konfigurierten Webseite durch Eingabe seiner Personalnummer oder der Nummer seines Firmenausweises. [www.primion.de](http://www.primion.de)

## Schutz von Solaranlagen durch Netzwerklösungen



Angesichts aktueller Entwicklung werden Anlagen für erneuerbare Energien, insbesondere Solaranlagen, zu einem Teil der kritischen Infrastruktur eines Landes. Der

Einsatz moderner Netzwerk-Video-Technologie zur Sicherung dieser Anlagen ist daher unerlässlich. Bei Solaranlagen ist eine nicht zu unterschätzende Herausforderung beim Perimeterschutz die Größe und Weitläufigkeit des Geländes. Netzwerk-Kameras, wie PTZ-Kameras der Axis Q60-Serie oder Multisensor-Kameras wie die Axis P3719-PLE, aber auch Radarsensoren und Videoanalysensysteme helfen dabei, große Anlagen aus der Ferne zu schützen.

[www.axis.com](http://www.axis.com)

## Automatic Systems zeigt moderne Zutrittssteuerung

Die Automatic Systems Deutschland GmbH wird am 12. und 13. Mai 2022 am 8. BHE-Fachkongress zum Thema „Videosicherheit/Zutrittssteuerung“ in Mainz teilnehmen.

Konkret können sich die Interessenten die Sensorschleuse Slimlane ansehen, die mit ein- oder zwei-flügeligen Glastüren sowie einem ausgeklügelten Detektionssystem ausgestattet ist. Nach der Authentifizierung öffnet sich Slimlane innerhalb weniger als einer Sekunde in Durchgangsrichtung. Auch Koffer oder andere sperrige Gegenstände, die mitgeführt werden, sind kein

Hindernis, da das System eine Trolley-Erkennung hat.

Im Bereich der Fahrzeugprodukte zeigt das Unternehmen die Parkschanke des Typs BL15. BL15 eignet sich für starke Frequentierungen,



Die Parkschanke des Typs BL15 von Automatic Systems stellt die mühelose Bewältigung von hohen Verkehrsströmen bei Ein- und Ausfahrten sicher

## PKI-as-a-Service aus europäischen Rechenzentren

HID Global betreibt für europäische Nutzer seine Cloud-basierte PKI-Lösung ausschließlich in Rechenzentren mit Sitz in der EU. Damit wird Unternehmen die Einhaltung von Datenschutzvorschriften erleichtert. Für europäische Unternehmen werden außerhalb der EU angebotene Cloud-Dienste wegen fehlender Datenschutzabkommen zum Risiko. Daher favorisieren sie Cloud-Lösungen, die von Rechenzentren innerhalb der EU gehostet werden. Aus diesem Grund setzt HID Global für seinen für europäische Nutzer angebotenen Public Key Infrastructure (PKI) as a Service (PKIaaS) ausschließlich auf Serverstandorte in der EU. Durch die Nutzung von mehreren redun-



danten Rechenzentren in Kombination mit Amazon Web Services (AWS) gewährleistet das Unternehmen eine hohe Verfügbarkeit seiner PKI-Lösung. Sie umfasst sowohl den vorkonfigurierten Dienst für eine dedizierte Zertifizierungsstelle (CA) als auch einen anpassbaren privaten Root-PKI-Service.

[www.hidglobal.de](http://www.hidglobal.de)

## Zutrittskontrolltechnik: Besucherströme effizient steuern

Mit Hilock 5000 ZK zeigt Telenot ein leistungsfähiges, flexibles und skalierbares System, das regelt, wer wo hereindarf, und gleichzeitig hilft, Betriebsabläufe sowie Besucherströme effizient zu steuern – im Bürogebäude genauso wie beim großen Industriebetrieb. Für Unternehmen jeglicher Art als auch für Gebäude der öffentlichen Hand sei es von evidenter Bedeutung, den sicheren Zugang ins Gebäude sowie Personenfluss und Zugangsberechtigungen im Inneren strukturiert und präzise zu steuern. Denn Sicherheit beginne

an der Firmentür, so Hendrik Sperring. Der Produktmanager von Telenot gehört zu den Entwicklern des Zutrittskontrollsystems, der jüngsten Erweiterung im Portfolio des Unternehmens. Durch die VdS-Anerkennung des Steuergeräts Hilock 5500 als Schalteinrichtung für eine Einbruchmeldeanlage lassen sich Zutrittskontrolle und Einbruchmeldetechnik wirtschaftlich sowie VdS-konform, wie von den Gebäudesachversicherungen gefordert, miteinander verknüpfen.

[www.telenot.de](http://www.telenot.de)

und einfache Remote-Zugriffe sowie Fernwartungen sicher.

[www.automatic-systems.com](http://www.automatic-systems.com)



Sensorschleuse Slimlane

## Schrank und Spind clever gesichert

Die SimonsVoss Technologies GmbH erweitert ihr Programm mit dem digitalen Schrank Schloss Smartlocker AX. Spinde, Umkleidekabinen oder Depotfächer lassen sich damit komfortabel sichern, verwalten und steuern. Die Anregung für diese Entwicklung habe das Unternehmen von seinen Kunden erhalten, so Geschäftsführer



© SimonsVoss

Bernhard Sommer. Dabei waren die Integration in bestehende SimonsVoss-Systeme, hohe Funktionalität und Flexibilität die entscheidenden Kriterien.

Das aus Schloss und Außenleser bestehende Smartlocker AX geht in einigen technischen Details über die bereits am Markt erhältlichen Systeme hinaus: Der modulare Aufbau ermöglicht eine bohrungsfreie Montage mithilfe eines Klemmmechanismus durch die in der Regel vorhandene 19-mm-Doppel-D-Stanzung. Auch

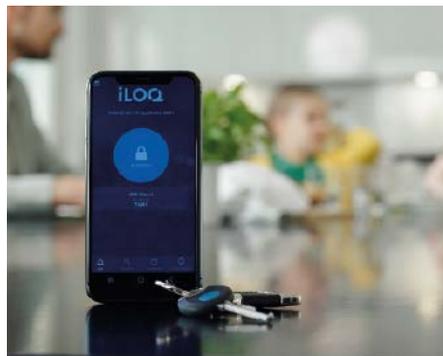
bei einer Nachrüstung des Schlosses bleibt der Schrank unbeschädigt, ein wichtiger Vorteil z. B. in Mietverhältnissen. Das Schloss verzichtet auf einen manuellen Verschluss, die AX-Elektronik arbeitet vollautomatisch: Bei Betätigung eines berechtigten aktiven Transponders des Unternehmens bzw. bei Vorhalten einer berechtigten RFID-MIFARE-Karte fährt der motorisierte Riegel automatisch ein bzw. aus. Das Schloss lässt sich in der Riegelpositionierung durch mitgelieferte Adapter an die Anforderungen vor Ort anpassen. Die Schranktür hat so gut wie kein Spiel. Der federgespannte Riegelmechanismus sorgt dafür, dass im Fall einer Blockade von innen – beispielsweise bei voll bepacktem Spind – der Riegel beim Ausfahren vorgespannt wird. Ein intuitives Rütteln löst den Riegel und die Türe kann geöffnet werden.

Handelsübliche Alkali-Batterien versorgen das Smartlocker AX mit Energie, womit bis zu 60.000 Schließungen gewährleistet werden können. Batterie und Schließmechanismus liegen geschützt auf der Schrankinnenseite. Eine LED am Außenleser informiert den Nutzer über den Status des Schlosses. Über einen USB-Anschluss am Leser kann im Notfall eine externe Versorgung mit Strom aufgebaut werden. Das System startet zunächst offline und mit der Option der virtuellen Vernetzung. Die virtuelle Vernetzung kann auch nachträglich initialisiert werden. Eine Funkvernetzung per WaveNet-Modul wird als Erweiterung hinzukommen. Mit dieser Funktion ist es dann auch möglich, jedes Spindschloss vom Arbeitsplatz aus zu programmieren oder zu öffnen, Sabotageversuche in der Software anzuzeigen und Benachrichtigungen zu versenden. Mit der Option ZK können bis zu 3.000 Zutritte protokolliert und Zeitzonen definiert werden. Auch lässt sich der Schrank damit zu einem bestimmten Zeitpunkt automatisch ver- oder entriegeln.

[www.simons-voss.com](http://www.simons-voss.com)

## Smartes Wohnen: Neue Möglichkeiten für Mieter

Mit iLoq Home hat das Unternehmen eine Lösung für den Wohnungssektor geschaffen, die Freiheit, Sicherheit und Flexibilität im Bereich des Zugangsmanagements schafft. iLoq Home ist eine Smartphone-Anwendung, mit der die Mieter selbst steuern können, wer Zugang zu ihren Wohnungen erhält. Zugangsprofile oder individuelle Schlüssel-Zuweisungen für einzelne Familienmitglieder können unkompliziert selbst erstellt werden. Dabei haben die Mieter zu jeder Zeit Überblick über alle Wohnungsschlüssel inklusive der dazugehörenden Informationen. Verlorene oder gestohlene Schlüssel können via Smartphone sofort gesperrt werden. Schlüsselzugangsdaten wer-



den unkompliziert mit NFC-Technologie aktualisiert.

[www.ilq.de](http://www.ilq.de)



**blueSmart**

Komplexe  
Schließrechte-  
verteilung?  
Jetzt nicht mehr.

blueSmart verfügt über drei Softwarepakete, mit denen sich Ihre individuellen Anforderungen passgenau erfüllen lassen. Was alle Versionen gemeinsam haben: Nie war die Neuverteilung von Schließrechten so einfach. Dadurch ist die Konfiguration individueller, flexibler und einfacher – auch nachträglich – von Ihnen selbst durchzuführen. Sie profitieren nach der Installation nachhaltig von voller Kontrolle und Übersicht über das gesamte Schließsystem. Mit blueSmart von Winkhaus gelingt die Neuverteilung von Schließrechten so einfach wie nie.



**blueSmart sichert  
Helikopter-Stützpunkt in  
den Alpen – erfahren Sie  
die ganze Geschichte.**

[bluesmart.winkhaus.com](http://bluesmart.winkhaus.com)

## MOBILER ZUGANG

# Mobil nach oben

Zutrittssystem für höchstes Gebäude in der EU

Der „Varso Place“ in Warschau ist das höchste Gebäude in der Europäischen Union

HID und der internationale Workspace-Entwickler HB Reavis haben HID Mobile Access und mobilfähige Lesegeräte im Warschauer Varso Place implementiert. Damit können sich mehr als 7.000 Personen frei und sicher im Gebäude bewegen.

Die Lösung umfasst HID Mobile Access sowie mobilfähige Lesegeräte von HID Global. Diese sind mit Bluetooth Low Energy (BLE) und Near Field Communication (NFC) ausgestattet. Dazu kommt ein Software Development Kit (SDK), das sich in die More App von HB Reavis integrieren lässt. Die App deckt die gesamte Bandbreite an Dienstleistungen innerhalb des Gebäudes ab, vom Concierge-Service über Veranstaltungen, Raumbuchungssysteme, Car- oder Bike-Sharing bis zu einfachen Autorisierungen beim Betreten und Verlassen des Varso Place. Darüber hinaus bietet das HID-Part-

ner-Service-Team einen Integrationsvalidierungs- und Support-Service an. Sollten sich die Anforderungen im Laufe der Zeit ändern, kann das SDK weiterentwickelt und aktualisiert werden.

Die mobile, kontaktlose Lösung, die sowohl iOS- als auch Android-Systeme unterstützt, hat sich während der Pandemie als besonders vorteilhaft erwiesen, da sie den Oberflächenkontakt und die Interaktion zwischen Menschen minimiert, die bei der Ausgabe und Verwaltung von physischen Karten und Schlüsselanhängern üblicherweise entsteht.

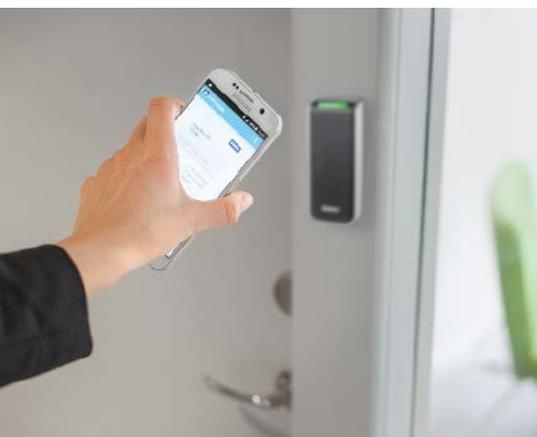
## Lösung für das ganze Areal

HB Reavis strebte eine Security-Lösung für das gesamte Areal des Varso Place an, die es den Mietern ermöglicht, sich von den traditionellen schlüsselanhänger- oder kartenbasierten Systemen zu lösen und modernste Technologie zu nutzen, die auf Smartphones und der Verwaltung digitaler Ausweise basiert. Aufgrund der Größe und des Umfangs des Projekts war die Notwendigkeit eines effizienten und einheitlichen Zugangssystems von größter Bedeutung, um eine Vielzahl von Mietern mit unterschiedlichen Ausweisarten optimal ausstatten zu können.

Mit der Unterstützung von HID Global kann HB Reavis eine nahtlose Zugangskontrolllösung bieten, die das Benutzererlebnis

verbessert – einschließlich der allgemeinen Öffentlichkeit, die das Gebäude passiert, sowie allen Mietern und Mitarbeitern, die täglich Zugang zu den Einrichtungen haben. Der Komplex besteht aus drei Gebäuden auf einer Fläche von 144.000 Quadratmetern, wobei der Varso Tower mit einer Höhe von über 310 Metern und 53 Stockwerken das Aushängeschild des Projekts darstellt. Auf dem Gelände befinden sich prestigeträchtige Büroflächen und öffentliche Bereiche, etwa Geschäfte, Restaurants und eine Aussichtsplattform auf der Spitze des Towers.

„Der mobile Zugang bietet nicht nur modernste Sicherheitsmaßnahmen, sondern trägt auch zum Wohlbefinden bei“, erläutert Jakub Kacer, Sicherheitsmanager bei HB Reavis. „Es ist praktisch, dass die Zugangskontrollen auf dem eigenen Telefon basieren, da die Leute sehr genau darauf achten und es immer dabei haben.“ ●



Das Gebäude wurde mit HID Mobile Access ausgestattet – integriert in eine Gebäude-Dienstleistungs-App von HB Reavis



**HID Global GmbH**  
Walluf

Tel.: +49 69 95 42 12 76  
Info-emea@hidglobal.com  
www.hidglobal.de

## Mit Visit Sicherheitsmaßnahmen erhöhen

Die Besuchermanagementsoftware Visit von Astrum IT GmbH ist eine skalierbare Lösung, mit der ein 360°-Blick auf das Werksgelände möglich ist. Das System bietet eine Synthese aus den Bereichen digitales Besuchermanagement, Logistikverwaltung und einem Schulungstool. Von der Terminkoordination über die Registrierung bis hin zu Mitarbeiterunterweisungen können mit nur einer Software alle Prozesse kombiniert werden. Durch die Integration von mehrstufigen Genehmigungsworkflows direkt in den Besuchermanagementprozess werden nun sensible Bereiche und kritische Arbeitsvorgänge im Unternehmen einfach und effizient geschützt.

Visit wurde um das neue Modul Visit Secure – Genehmigungsworkflow erweitert. Der Anmeldeprozess wird durch automatisierte Abläufe für Mitarbeiter vereinfacht, nachvollziehbar abgewi-



ckelt und dabei zu jederzeit lückenlos dokumentiert. Mit dem Visit Secure – Genehmigungsworkflow ist der Freigabeprozess automatisiert in die Besucheranmeldung integriert. Sobald bestimmte Bereiche innerhalb

des Werksgeländes besonders schützenswert sind, müssen Maßnahmen ergriffen werden, um diese vor ungewollten Zutritten abzuschirmen. Sobald ein Mitarbeitender eine Voranmeldung für einen Besuchenden anlegt und dabei einen genehmigungsbedürftigen Vorgang auslöst, erhalten vordefinierte Personengruppen oder die besuchten Mitarbeitenden im Unternehmen eine Benachrichtigung per Mail. Erst nach Freigabe durch den oder die Mitarbeiter kann der Besuch begonnen werden.

[www.astrum-it.de](http://www.astrum-it.de)

## Assa Abloy zeigt auf der Digital Bau 2022 Schließtechnik



© Assa Abloy Sicherheitstechnik GmbH

Zu den Ausstellern der Digital Bau in diesem Jahr gehört auch die Assa Abloy Sicherheitstechnik GmbH. Besucher haben die Möglichkeit, sich bei den Experten für Schließtechnik über die digitalen Lösungen im Bereich elek-

tronischer Schließanlagen wie eCliq oder die Integration des Cliq-Web-Managers in das Zutrittskontrollsystem Scala Net zu informieren. Zudem zeigt der Hersteller seine BIM-Türlösungen als leistungsstarkes BIM-Planungstool für Architekten und Bauleiter. Für kleinere Bauprojekte wie für Gebäude mit Schließlösungen, die über viele Tausend Zylinder benötigen, eignen sich die verschiedenen Schließanlagen der Cliq-Familie. Das skalierbare und sehr komfortabel digital zu verwaltende System besteht aus wenigen Komponenten, die elektronische und mechanische Sicherheit in sich vereinen. Türen und Komponenten müssen nicht verkabelt werden. Die Stromversorgung liefert eine Standardbatterie im Schlüssel, die den Zylinder bei Kontakt mit Energie versorgt.

[www.assaabloyopeningsolutions.de](http://www.assaabloyopeningsolutions.de)

Digital Bau: Halle H4.2, Stand 330



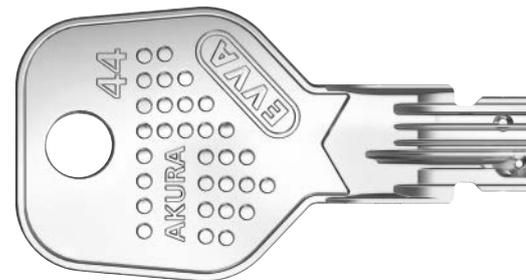
*Die GIT SICHERHEIT ist für mich wichtig, weil sie einfach die Standardlektüre für die Sicherheitstechnik ist.“*



**Heiko Winkler, Leiter Konzernfunktion Security der Zeiss Gruppe**



**Security Essen**  
20.-23.9.  
Halle 6 / Stand 6A25



# Akura 44

A new dimension of flexibility

Akura 44 ist das flexible Wendeschlüsselsystem, das speziell für den Wohnbau entwickelt wurde. Wählen Sie den optionalen Kopierschutz und aus einem breiten Zylindersortiment und bleiben Sie flexibel.

[www.evva.com](http://www.evva.com)



◀ Der „Professional“ ist der neue eCliq-Schlüssel, der vielen Verwendern der elektronischen Schließanlagenlösung bereits als Standard-eCliq-Schlüssel vertraut ist. Er löst diesen nun ab

Der „Connect“ ist innerhalb des neuen eCliq Schlüsselkonzepts der einzige Bluetooth-fähige Schlüssel ▶

## SCHLIESSYSTEME

# Alles komplett

## Elektronisches Schlüsselkonzept vervollständigt

Die Assa Abloy Sicherheitstechnik vervollständigt ihr eCliq-Schlüsselkonzept mit einem verbesserten Update der eCliq-Schlüssel „Professional“ und „Connect“. Bereits im Sommer 2021 kam der energieautarke „Spark“ auf den Markt. Das gesamte Schlüsselportfolio punktet mit großer Flexibilität und kompatiblen Anwendungsmöglichkeiten für die unterschiedlichsten Einsatzgebiete.

Das rein elektronische Schließsystem der eCliq-Familie von Assa Abloy ist für Objekte aller Art und einer Vielzahl von Anwendungsbereichen geeignet. Seine spezifischen Merkmale, die große Flexibilität und komfortable Verwaltung machen es unter anderem für Hochsicherheitsbereiche sowie Industrie- und Infrastrukturunternehmen gleichermaßen interessant. Die neue eCliq-Schlüsselgeneration bietet jetzt einen noch größeren sicherheitstechnischen Spielraum für Betreiber.

### Für jede Anforderung den richtigen Schlüssel

Der „Professional“ ist der neue eCliq-Schlüssel, der vielen Verwendern der elektronischen Schließanlagen-

lösung bereits als Standardversion vertraut ist. Er löst diesen nun ab. Im Unterschied zu seinem Vorgänger überzeugt er mit einer wesentlich längeren Batterielebensdauer von zehn Jahren oder rund 100.000 Schließungen. Zudem kann er mit einem RFID-Chip ausgestattet werden, auf dem unterschiedliche Informationen gespeichert werden können. Der „Professional“ beeindruckt auch durch seine hochwertige Optik, noch robustere Verarbeitung und durch eine optische Nutzeranzeige in Form eines großen LED-Fensters. Darüber hinaus ist er in der Lage, Schließereignisse auch mit akustischen Signalen zu unterstützen.

Der „Connect“ ist innerhalb des Konzepts der Schlüssel, der mit zusätzlicher Bluetooth-Fähigkeit

ausgestattet ist. Er eignet sich damit insbesondere für dezentrale Organisation – aber auch für private Endkunden. Über einen Knopf am Schlüssel wird die Bluetooth-Funktion aktiviert. Der Nutzer kann dann durch die Verwendung der App Cliq Connect ortsunabhängig von unterwegs oder zu Hause zeit- oder ortsbegrenzte Zutrittsberechtigungen bspw. für externe Mitarbeiter aktualisieren. Die App reduziert den Zeitaufwand für die Verwaltung von Zutrittsberechtigungen. Wie auch der „Professional“ verfügt der „Connect“ über ein größeres LED-Fenster und hat eine zusätzlich blaue LED für eine noch verständlichere Ablesbarkeit der Nutzerhinweise. Auch der neue Connect Schlüssel verfügt über eine optimierte, längere Batterielaufzeit von jetzt rund zwei Jahren oder 20.000 Schließungen.

### Kompatibel mit mehr als 60 Schließzylindern

„Mit unserer neuen Schlüsselgeneration liegt nun für jede Anwendungsanforderung der geeignete Schlüssel vor. Zudem ist jede Schlüsselkombination untereinander und mit den mehr als 60

verfügbaren eCLIQ-Schließzylindern möglich“, erklärt Michael Buchholz, Leiter Vertrieb Produktgruppen bei Assa Abloy Sicherheitstechnik. „Dadurch entsteht eine große Flexibilität, die es bisher für elektronische Schließanlagen noch nie gab. Für unsere Kunden bedeutet das, dass sie praktisch keine falschen Entscheidungen bei der Schlüsselwahl treffen können – denn sie können jederzeit zu einem anderen eCliq-Schlüssel down- oder upgraden.“ Ein weiterer Vorteil: Die neuen Schlüssel sind auch im Rahmen von Cliq Go, der Schließlösung für private Anwender und kleine Unternehmen, einsetzbar. ●



**Assa Abloy Sicherheitstechnik GmbH**  
 Berlin  
 Tel.: +49 30 8106 0  
 berlin@assaabloy.com  
 www.assaabloy.com/de

## „Wofür braucht ein Unternehmen PIAM?“

Physische Zutrittskontrollsysteme gehören zu den Standard-Sicherheitsmaßnahmen der meisten Unternehmen. Eine optimale Erweiterung dazu stellen PIAM (Physical Identity and Access Management)-Lösungen dar, meint HID Global. Ein PIAM-System automatisiert wichtige Prozesse und vereinfacht die Kontrolle aller physischen Identitäten. Damit kann ein Unternehmen sicherstellen, dass jede Identität über den richtigen Zutritt zu den richtigen Bereichen für die richtige Zeitdauer verfügt.

Heutige IT-Umgebungen weisen eine hohe Komplexität und Heterogenität auf. Unternehmen müssen eine Vielzahl unterschiedlicher Systeme, Softwarelösungen und Prozesse verwalten. Vor allem die Regelung der physischen Zutritts- und logischen Zugangskontrolle stellt sie dabei vor enorme Herausforderungen. So sind unterschiedliche Standorte und Abteilungen mit verschiedenen Anforderungen zu berücksichtigen. Die Zugriffsverwaltung darf dabei aber nicht nur auf die eigenen Mitarbeiter beschränkt bleiben, sie muss vielmehr auch Besucher, Dienstleister und Lieferanten umfassen. Eine einheitliche Lösung für diese Aufgaben ist in Unternehmen nur selten anzutreffen, in der Regel dominieren isolierte, manuelle Prozesse.

Allerdings gibt es integrierte Lösungen für die Verwaltung des physischen und logischen Zugriffs im gesamten Unternehmen, und zwar moderne PIAM

(Physical Identity and Access Management)-Systeme. Sie bieten mehr als reine Zutrittskontrolllösungen, die die Grundlage für den Schutz von Standorten, Gebäuden und Anlagen sind. Unternehmen stellen damit sicher, dass der Zugang zu geschützten Bereichen nur autorisiert erfolgt – etwa unter Nutzung von Smartcards oder mobilen Apps. Solche Systeme dienen lediglich der Zugangsgewährung oder -verweigerung. Sie beantworten nicht Fragen wie „Warum wurde einer Person eine Berechtigung eingeräumt und wofür benötigt sie den Zugang?“. Herkömmlicherweise müssen Unternehmen mehrere manuelle Prozesse über verschiedene Systeme hinweg durchführen, um diese Informationen zu erhalten.

An diesem Punkt kommen PIAM-Lösungen ins Spiel. Sie können als intelligenter und zentraler Layer fungieren, der über mehreren Systemen und Standorten liegt und eine Zugriffskontrolle auf Rollen-, Richtlinien- oder Attributsebene unterstützt. Die Lösungen erfassen dabei alle Informationen zu einer Identität, das heißt, ein Unternehmen erhält Einblick in das „Wer, Was, Warum, Wann und Wo“ jeder Zugriffsaktivität. So kann zum einen die Sicherheit erhöht werden, zum anderen führt die PIAM-Nutzung aber auch zu einer Vereinfachung von Abläufen und zu einer Reduzierung von Administrationsaufwand und Kosten.

[www.hidglobal.de](http://www.hidglobal.de)

# Elektronische Schließanlagen sicher & komfortabel verwalten.



Perfekt geeignet für:  
 KMUs,  
 Konzerne, Hotels.



<https://easyAccess.wilka.de>





Smartlock ÜTopic von Südmetall: Motorisiertes Zylinderschloss in trendigem Matt-Schwarz



Das ÜTopic benötigt lediglich einen Zylinderüberstand von 2 mm, um die Befestigungsschrauben am Zylinder perfekt haltbar zu machen

## SCHLIESSYSTEME

# Das kleine Schwarze

## Smartes Schließen in schlankem Design

Das Smartlock ÜTopic von Südmetall ist bereits seit einigen Monaten auf dem deutschsprachigen Markt etabliert und erfreut sich bei den Endkunden großer Beliebtheit. Es punktet durch ein ansprechendes und schlankes Design: Laut Südmetall handelt es sich um das wohl kleinste motorisierte Zylinderschloss der Welt.

Der Nachrüstmotor für mechanische Schließzylinder, der über eine kostenlose App gesteuert werden kann, ermöglicht das motorische Öffnen und Schließen der Tür. Das Schloss kommuniziert lokal über Bluetooth mit dem Smartphone bzw. mit der lizenzfreien ÜTopic-App. Lästiges Schlüsselvergessen gehört damit der Vergangenheit an.

Mittels besagter App, welche vorab auf dem Smartphone installiert werden muss, lassen sich Berechtigungen schnell, einfach und unkompliziert erstellen und verwalten.

Dabei kann der Nutzer zwischen dauerhaften, wiederkehrenden oder temporären Zugängen wählen. Einmalige Berechtigungen lassen sich einfach von unterwegs mit einem Code erstellen und an den gewünschten Teilnehmer senden. Dafür muss sich der Administrator nicht mal in der Nähe der Tür aufhalten.

Der Administrator kann zudem auch temporäre wiederkehrende Zugangsberechtigungen generieren und zuweisen. Dies empfiehlt sich z.B. bei Pflegepersonal, der Haushälterin oder der Nanny, die regelmä-

ßig ins Haus gelangen müssen. Diese Arten von Zugangsberechtigungen sind auf eine bestimmte Tageszeit beschränkt. Berechtigungen können jederzeit zurückgenommen und widerrufen werden. Es ist jedoch erforderlich, dass sich der Administrator in Bluetooth-Reichweite des Smartlock befindet.

### Nachrüsten leicht gemacht

ÜTopic eignet sich sehr gut für die Nachrüstung und ist kompatibel mit fast allen Türen, welche ein Zylinderschloss besitzen. Eine Verkabelung des Türblattes oder ein

Austausch des Zylinders ist nicht erforderlich. Der vorhandene Zylinder muss nicht ausgetauscht werden, sondern kann einfach weiterverwendet werden. Das Smartlock bietet keine Angriffsfläche von außen, da es an der Innenseite der Tür auf den bestehenden Schließzylinder montiert wird und so von außen nicht sichtbar ist. Der alte Schlüssel bleibt funktionsfähig und kann weiterhin die Tür von außen öffnen. Diese mechanische Notentriegelung ist auch bei Profilzylindern ohne Not- und Gefahrenfunktion (beidseitig sperrbar) von außen weiterhin möglich, was bedeutet, dass die Tür im Notfall von außen immer mit einem herkömmlichen, mechanischen Schlüssel entriegelt werden kann.

### Smart, small, successfull – jetzt noch besser!

Bisher erfolgte die automatische Steuerung des Motorzylinders ÜTopic über das Smartphone, dem Funkhandsender oder den Fingerabdruckleser. Letzterer wird – nach Auskunft von Südmetall – künftig nicht mehr produziert, sondern durch zwei neue, noch kundenfreundlichere Ansteuerungsmodule ersetzt: Neu im Programm sind ab sofort die witterungsbeständige Funktastatur und der Fingerabdruckleser mit integrierter Tastatur. Diese beiden Produkte runden die Süd-

metall-Produktpalette rund um das ÜTopic ab und machen das kleine Kraftpaket noch kundenfreundlicher und flexibler.

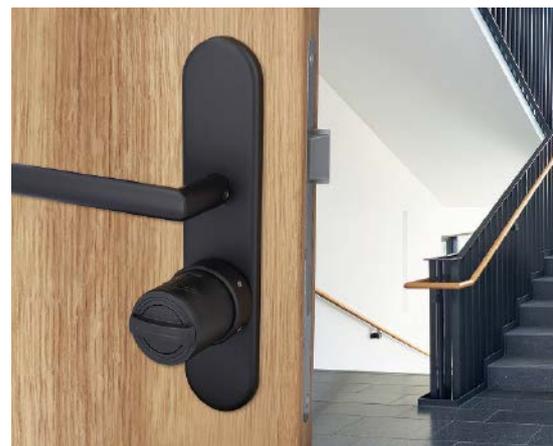
Hier trifft fortschrittliche Technik auf ansprechendes, modernes Design. Klein, handlich, modern und in trendigem Schwarz matt: So fügen sich die neuen Steuermodule in ihre Umgebung ein.

Einmalige Tastaturcodes können vom Administrator einfach von unterwegs gesendet werden. Er muss sich weder in Reichweite des ÜTopic befinden, noch muss er dafür online sein. Der Teilnehmer erhält Zutritt zum Gebäude, indem er den fünfstelligen Offline-Zahlencode auf der Tastatur eingibt, die in Reichweite der Tür montiert ist. Über Funk kommuniziert die Tastatur bzw. der Fingerabdruckleser mit integrierter Tastatur mit dem ÜTopic.

Während in die Tastatur bis zu sechs verschiedene Zahlenkombinationen einprogrammiert werden können, besteht bei der Variante mit Fingerprint die Möglichkeit, neben den sechs Passwörtern, bis zu 100 verschiedene Finger einzulernen.

### Modernes Ambiente

Beschläge in dunklen Farben sind gefragter denn je und ein echter Blickfang an jeder Tür. Sie vermitteln modernes Flair, sorgen



ÜTopic eignet sich sehr gut für die Nachrüstung und ist kompatibel mit fast allen Türen, welche ein Zylinderschloss besitzen

für ein stilvolles Ambiente und schaffen ein ganz besonderes Raumerlebnis. Um diesem Trend und Zeitgeist gerecht zu werden, präsentiert Südmetall den brandneuen ÜTopic in trendigem Schwarz matt. Damit gehen Beschlag und Smartlock eine Symbiose ein. Gerade weil das ÜTopic an der Innenseite der Tür montiert wird, sollte er auch optisch auf den passenden Türbeschlag abgestimmt sein und einen Einrichtungsstil unterstreichen.

Egal ob schwarz matt oder edelstahlfarben: bei Südmetall gibt es alles aus einer Hand. Südmetall bietet nicht nur das jeweilige ÜTopic, sondern auch den passenden Beschlag in allen möglichen Designs, Formen und Varianten. Im 108 Seiten starken Katalog „Zeitlos 04“ präsentiert Südmetall das breite Sortiment an Beschlägen in dunklen Farbausführungen. Außerdem gibt es extradünne PZ-Rosetten mit einer Stärke von nur 4 mm, sodass das Nachrüsten an bestehenden Türen noch einfacher und flexibler wird. Das ÜTopic benötigt lediglich einen Zylinderüberstand von 2 mm, um die Befestigungsschrauben am Zylinder perfekt haltbar zu machen. ●

## ÜTopic-Vorteile auf einen Blick

- Ästhetische und sichere Smart-Home-Lösung
- Sehr einfache Montage
- Keine Verkabelung des Türblatts
- Benutzerfreundliche und lizenzfreie App
- Verschlüsselte Bluetooth Verbindung
- Kein Batteriewechsel mehr, da Akkubetrieb mit Micro USB Kabel
- Das ÜTopic ist auf der Innenseite der Haustüre angebracht und bietet so kaum Angriffsflächen von außen: dies spricht für mehr Sicherheit
- Nutzungsprotokolle mittels App abrufbar
- Notöffnung mit vorhandenem Zylinderschlüssel nach wie vor möglich
- Keine Online-Anbindung (Cloud) notwendig
- Kindersicherheitsfunktion
- ÜTopic kann mit sämtlichen Beschlägen (Knopf, Türdrücker, Stoßgriff) kombiniert werden
- Dauerhafte, wiederkehrende oder zeitlich begrenzte Zugänge können erstellt werden
- Berechtigungen können jederzeit zurückgenommen und widerrufen werden
- Bis zu 40 unterschiedliche Benutzer (Fernbedienung)
- Bis zu 6 verschiedene Passwörter (Tastatur)
- Bis zu 100 verschiedene Finger können im Fingerabdruck-Lesegerät gespeichert werden
- Der vorhandene Zylinder kann weiterhin verwendet werden. Es muss lediglich modifiziert werden (alternativ gibt es die Möglichkeit vorgefertigte Zylinder mit präparierten Schlüsseln dazuzukaufen)
- Automatische Verriegelungsfunktion beim Verlassen der Wohnung/Haus (z.B. nach 15 oder 30 Sek.)
- Automatische Verriegelungsfunktion für noch mehr Sicherheit durch das Auto-Locking-Modul (nach 5 Sek.)



**Süd-Metall Beschläge**  
Ainring  
Tel.: +49 8654 4675 50  
info@suemetall.com  
www.suedmetall.com



Das Bürogebäude „The Ship“:  
Ausgestattet für das neue Arbeiten  
mit Teamply und Networking

## SMART BUILDING

# Willkommen an Bord

## Voll digitalisiertes Bürogebäude mit Intelligenz

Die Büroimmobilie „The Ship“ in Köln-Ehrenfeld ist voll digitalisiert und mit High-end-Technologie ausgestattet. Mit seiner besonderen Atmosphäre steht das Ship für ein neues Arbeiten. Aus der Luft betrachtet erinnert der Neubau an ein Segelschiff und die dazugehörige, historische Alte Wagenfabrik an einen Hafen. „Das Ship steht für die gemeinsame Reise einer eingespielten Crew, die zu neuen Ufern aufbricht, so die Initiatoren und Bauherren von „Fond of“. Wie auf einem Segelschiff gehe es auch im Ship um Teamzusammenhalt, Networking, gemeinsames Anpacken, Dynamik und das Engagement eines jeden Einzelnen.

■ Eine fast 45 qm Meter große begrünte Wand ist der Blickfang im Eingangsbereich. Direkt dahinter befinden sich Mitarbeiter-Restaurant, Fitnessstudio sowie eine Kita. Auf den sechs Stockwerken darüber: flexibel gestaltete und hochwertig ausgestattete Büroflächen sowie ein großer Konferenzbereich, der auch von Nicht-Mietern gebucht werden kann. Auf der sechsten Etage gelangt man über eine Bar auf den Dachgarten mit Entspannungsbereichen, Workspaces und einmaliger Aussicht.

### Arbeiten mit reichlich Freiraum

Angelehnt an den New Work-Gedanken orientieren sich Infrastruktur und Ausstattung konsequent an den Bedürfnissen der Mitarbeiter und deren Wohlbefinden, was wiederum ihre Leistungsfähigkeit unterstützt. Wie und wo sie arbeiten möchten, kann man sich aussuchen, denn das Gebäude bietet für jede Arbeitssituation passende Angebote. Dazu gehören verschiedene Arten von Meetingräumen, Creative Labs, Think Tanks und Phone Capsules, aber auch Loungebereiche und Garden Offices.

Die Gebäudedigitalisierung bietet höchsten Komfort für die Nutzer und sorgt für schnellere Abläufe im Gebäudebetrieb. So erweckt das „Ship“ New Work zum Leben und fördert Innovationen, Agilität, Netzwerken und Kollaboration gleichermaßen.

Der Bürokomplex bietet mit über 13.000 qm Bruttogeschossfläche Raum für mehr als 500 Arbeitsplätze und ist bereits voll vermietet. Die Unternehmen Fond of, der Startup Accelerator Xdeck, Gateway (das Exzellenz Start-up Center der Universität



Das Gebäude bietet passende Angebote für jede Arbeitssituation

zu Köln), Vodafone, die Agenturgruppe B+D, die Agentur für Onlinekommunikation Macaw, die Ingenieurgesellschaft Dälken sowie die AWO Köln (Betreiber der hauseigenen Kita) sind in den Neubau eingezogen.

### Durchgehend vernetzt

Gebaut nach dem Goldstandard der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen gilt das Ship derzeit als eines der digitalsten Bürogebäude Deutschlands. So hat es als smarten Kern ein selbstlernendes Bus-System. Die gesamte Gebäudetechnik ist vernetzt: Klimatisierung, Parkplatzzuteilung, Zugangsberechtigung, Aufzüge, Raumbelastung, Innennavigation und Kommunikation. Dafür wurden u. a. tausende von Sensoren und Beacons verbaut. Alle Sensoren und technischen Komponenten sind mit der selbstlernenden, zentralen Steuerung des Gebäudes verbunden, die automatisch Klima und Beleuchtung optimiert.

Die Zutrittskontrolle für das Gebäude erfolgt per App. Dafür brauchen die Mitarbeiter lediglich die hauseigene App auf ihrem Smartphone, das somit als Schlüssel und Navigator dient. Die passenden Zugangsberechtigungen sind auf dem Smartphone hinterlegt. Fahren die Mitarbeiter an der Einfahrt zur Tiefgarage vor, öffnet sich die Schranke automatisch. Auch alle weiteren Türen auf dem Weg zum Arbeitsplatz, für die eine Berechtigung besteht, sind bereits freigeschaltet und

öffnen sich, sofern motorisiert, automatisch.

### Türschließer und automatische Antriebe

Damit das funktioniert, sind rund 150 Treppenhaus-, Flur- und Bürotüren mit Türschließern und teilweise mit automatischen Antrieben von Dormakaba ausgerüstet. Sie sorgen für barrierefreien Zugang. So öffnen sich beispielsweise Türen in Treppenhäusern, zu Bürozugängen oder zur Kita automatisch. Diese Türen haben nicht nur automatische Antriebe, sondern auch selbstverriegelnde Motorschlösser, so dass sie jederzeit versicherungstechnisch verschlossen sind.

An den Türen von der Tiefgarage zum Gebäude und an weiteren Fluchtwegtüren befinden sich Fluchttürterminals, die eine sofortige Türöffnung im Notfall gewährleisten und wirksamen Schutz vor Missbrauch der Tür im Normalfall bieten. Aktuell werden außerdem zwei Eingangstüren durch Fluchtwegschiebetüren mit dem neuen Antrieb ES 400 Proline mit Sensorverkleidung ersetzt.

Die Mitarbeiter im Ship profitieren vom einfachen, bequemen Zugang zum Gebäude und allen Bereichen im Innern. „Die Anlagen von Dormakaba für Barrierefreiheit und Fluchtwegsicherung“, so Ship-Bauherr Dr. Oliver Steinki, „leisten einen wichtigen Beitrag zum voll digitalisierten Bürogebäude.“ ●



Auch einen Dachgarten gibt's: Mit Entspannungsbereichen, Workspaces und einmaliger Aussicht



**Dormakaba Deutschland GmbH**  
Ennepetal  
Tel.: +49 2333 793 0  
marketing.de@dormakaba.de  
www.dormakaba.de



Innovation. Flexibilität. Erfahrung.



- Motorische Kartenleser & Kartenspender
- RFID Tisch- und Wandleser, RFID Module
- Türsprechanlagen
- Drehsperren
- Komplettsets (inkl. elektronische Schließzylinder, Transponder)
- RFID Industrie Lesegeräte
- Kartendrucker
- RFID Medien und Zubehör

**UNSER NEUER SHOP IST ONLINE!**  
Besuchen Sie unseren neuen  
Online Shop unter  
**vf-feintechnik.de!**





▲ Die mit dem German Innovation Award ausgezeichnete biometrische Zutrittskontrolle Intus 1600PS-II schützt besonders kritische Bereiche wie den Kassenraum in der Bankfiliale

## BANKENSICHERHEIT

# Eine sichere Bank

**Mit Schleuse und Biometrie: Umfassende Gebäudesicherheit gebündelt in einem System**

Die Bankfiliale bleibt der regionale Ansprechpartner vor Ort. Die Menschen schätzen die Möglichkeiten, zusätzlich zum Online-Angebot ihre Geldangelegenheiten direkt abzuwickeln. Für Bankfilialen gelten bezüglich Sicherheit widersprüchliche Ansprüche: einerseits müssen die Geschäftsräume für die Kunden öffentlich zugänglich sein, gleichzeitig müssen die sensiblen Kassenräume sehr stark vor Kriminalität geschützt werden. PCS hat sich auf leistungsstarke Gebäudesicherheit spezialisiert, die zu einer Bankfiliale sehr gut passt.

■ Das Schutzsystem für eine Bankfiliale muss so gestaltet werden, dass der Kundenkontakt möglichst wenig beeinträchtigt wird. Komfortable berührungslose RFID-Zutritts- und Zufahrtskontrolle eignet sich dafür hervorragend. Anspruchsvoller ist das schon für den Hochrisikobereich des Kassenraums oder des Rechenzentrums: hier bewährt sich eine Vereinzelungsschleuse mit biometrischer Zutrittskontrolle. Denn sie überprüft fälschungssicher die Identität des Mitarbeiters und stellt gleichzeitig sicher, dass nur eine Person den Raum betritt.

### Leistungsstarke Gebäudesicherheit

PCS hat sich auf leistungsstarke Gebäudesicherheit spezialisiert, die gerade zu einer Bankfiliale sehr gut passt. Die verschiedenen Facetten der Gebäudesicherheit wie Zutrittskontrolle, Zufahrt zum Parkplatz, Videoüberwachung, hochsichere Biometrie, Vereinzelungsanlagen oder Aufzugsteuerung werden von der Zutrittskontrollsoftware Dexicon orchestriert, so dass ein Schutznetz rund um die Bankfiliale gezogen werden kann. Die Zutrittskontrolle des Herstellers ist besonders flexibel, so dass die physische Unternehmenssi-

cherheit ganz genau an die Anforderungen jeder Bankfiliale angepasst wird.

Die RFID-Zutrittsleser von PCS sind in verschiedenen Formen und Ausprägungen erhältlich, z.B. als Einbauleser in Norm-Schalterprogramme, so dass der Zutrittsleser zur Gestaltung der Geschäftsräume passt oder zur Montage auf Metall geeignet ist.

### Einzelne Bürotüren

Verwaltungsbereiche unterliegen meist unterschiedlich starken Sicherheitsrestriktionen. Strenge Compliance-Regeln können zum Beispiel eine Geheimhaltung sogar innerhalb des Kollegenkreises unbedingt notwendig machen. Sind solche Sicherheitsanforderungen erkannt, können einzelne Bürotüren zusätzlich abgesichert werden, zum Beispiel mit elektronischen Türbeschlägen, die Stand-alone arbeiten. Die Zutrittsrechte für die Intus-Pegasys-Türbeschläge werden morgens über die Buchung am Zeiterfassungsterminal auf den Ausweis oder den Schlüsselanhänger übertragen. All diese Zutrittskomponenten werden zentral von der Software Dexicon gesteuert.

### Kassenräume: Schleusen mit Handvenenerkennung

Besonders gut vor kriminellen Angriffen muss der Kassenraum einer Bankfiliale geschützt werden. Eine Vereinzelungsschleuse mit integriertem biometrischem Zutrittssystem stellt sicher, dass nur berechtigte Personen zum Kassenraum vordringen können.

Die Handvenenerkennung ist ein biometrisches Zutrittssystem, das für alle Menschen geeignet ist. Die Bedienung ist denkbar einfach: die Handfläche wird vor den Infrarotsensor gehalten. Das in der Handfläche liegende Venenmuster ist bei jeder Person individuell, ändert sich während des Lebens nicht und wird auch nicht durch äußere Verletzungen oder Verschmutzung beeinflusst. Das Zutrittssystem stellt mit einer False Acceptance Rate von 0,000.08% zweifelsfrei fest, dass nur berechtigte Mitarbeiter den Kassenraum betreten können.

Die Drehtür zur Schleuse gibt für eine Person den Zwischenraum frei, dort verifiziert sich die Person mittels der Handvenenerkennung. Erst nach erfolgreicher

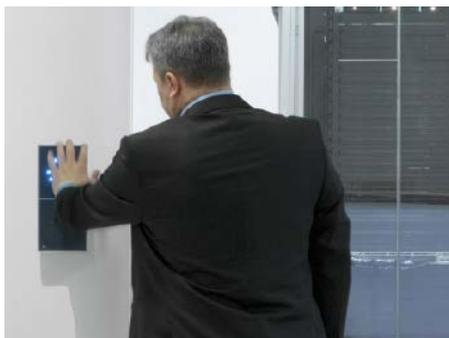
Personenidentifizierung öffnet sich die Tür der Vereinzelungsanlage zum Kassenraum.

### Synergien durch Kombination

Die Handvenenerkennung Intus 1600PS-II kann als ein Zutrittsleser in Kombination mit den RFID-Lesern in der PCS-Lösung für Zutrittskontrolle betrieben werden. Als zentrales Managementsystem dient die Zutrittskontroll-Software. Über die Webservice- oder OPC-Schnittstelle öffnet sich die Zutrittskontroll-Software für weitere sicherheitsrelevante Anwendungen rund um die Bankfiliale: zum Beispiel wird eine EMA-Anlage über einen Zutrittsleser scharf geschaltet. Besonders gut eignet sich die Kombination der Zutrittskontrolle mit einer Videoüberwachung. Diese bringt zusätzliche Aufklärung von Zutrittsereignissen, vor allem außerhalb der regulären Betriebszeiten. Bei der Außenhautüberwachung unterstützt Videoüberwachung in Kombination mit Videoanalyse den Kunden bei sofortiger Reaktion auf unerwünschten Besuch. Auf Grund von Alarmereignissen werden aufgezeichnete Videodaten zur schnellen Gefahrenanalyse direkt in der Zutrittskontrolle angezeigt.



Schutzsystem für Bankfilialen: Der Kundenkontakt soll möglichst wenig beeinträchtigt werden – und in Hochrisikobereichen bewährt sich eine Vereinzelungsschleuse mit biometrischer Zutrittskontrolle



Handvenenerkennung: Mit einer False Acceptance Rate von 0,000.08% extrem sicher



PCS bietet als Experte für Gebäudesicherheit eine breite Palette von RFID-Lesern für die Zutrittskontrolle

### Zufahrtskontrolle

Neben der Zutrittskontrolle zur Filiale können auch Zufahrten zu Parkplätzen oder Tiefgaragen vom Sicherheitssystem gesteuert werden: In sogenannten „Hands-free-Anwendungen“ werden Ausweise am oder im Auto gelesen. An der Einfahrt zum Parkbereich liest ein Weitbereichsleser die Ausweise und kommuniziert mit dem Garagentor. Eine clevere Lösung ist auch eine Kennzeichenerkennung mit Hilfe von Video. Die Kamera in Kombination mit der Videoanalyse zur Kennzeichenerkennung ermittelt das Autokennzeichen aus dem Videobild. Ist das Kennzeichen zur Zufahrt berechtigt, wird die Zufahrt freigegeben.

Bereits seit 2007 ist PCS zertifizierter Hardware-Partner der Finanz Informatik – dem Rechenzentrum der Sparkassen. Für die Zeitwirtschaft validierte die Finanz Informatik u.a. die Zeiterfassungsterminals Intus 5320 und 5200 sowie die Zutrittskontrollmanager Intus ACM und passende RFID-Leser. ●



PCS Systemtechnik GmbH  
München  
Tel.: +49 89 68004 407  
splank@pcs.com  
www.pcs.com

## PERIMETERSCHUTZ

# Robo-Hund läuft Streife

**Sicherheitsroboter für den Einsatz im Perimeter-  
schutz: Zukunftstechnologie zum Anfassen**

Hochentwickelte Roboter für vielfältige Einsätze  
testen, das war möglich auf der Hausmesse von  
Security Robotics am 5. und 6. April.

Im Einsatz für den Perimeter-  
schutz: Roboter-Hund „Spot“  
von Security Robotics



■ Roboter mit Sicherheitsaufgaben mal selbst testen und steuern, um einen eigenen Eindruck zu gewinnen. Für Sicherheitsverantwortliche, Wachdienste, Gebäudedienstleister und Interessierte bestand dazu die Möglichkeit - am 5. und 6. April 2022 auf dem Security-Robotics-Testgelände in Leipzig. So zeigten die Teilnehmer und Besucher dann auch großes Interesse an der Präsentation der Lösungen von Security Robotics anlässlich der „2. Security Robotics Innovation Days“ in Leipzig. Namhafte Unternehmen und internationale Dienstleister aus der Sicherheits- und Facility-Branche begutachteten persönlich und vor Ort die Leistungsfähigkeit intelligenter Roboter - die sich auch und vor allem für den Einsatz im Perimeterschutz eignen.

Etliche Unternehmen aus der Automobil-, Logistik- oder auch der Bekleidungsindustrie setzen aktuell bereits auf die vernetzte Robotertechnik von Security Robotics, um unter anderem ihre Liegenschaften und Werte zu sichern. Tendenz steigend.

Security Robotics ist als Software-Spezialist ein Vorreiter der intelligenten Robotertechnik. Die „Roboter-Rohlinge“ werden individuell programmiert und für die Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet. Schon heute sind die Roboter unter realen Bedingungen bei vielen Kunden im Einsatz. Und durch die individuelle Programmierung sind die Einsatzmöglichkeiten nahezu unbegrenzt.

Im Zuge der digitalen Transformation wollen immer mehr Unternehmen ihre Sicherheits- und Wartungsaufgaben durch intelligente Systeme unterstützen. Auf der Hausmesse in Leipzig konnten die Teilnehmer aus erster Hand erfahren, wie die Roboter auf unterschiedlichem Terrain selbst schwierigste Aufgaben meistern.

Egal ob Kontrollgang inklusive Treppensteigen, Luftüberwachung bei Nacht oder mehrsprachige Begrüßung und Besucheinweisung, die Roboter beeindrucken mit Zuverlässigkeit und Effizienz: „Es ist schlichtweg unglaublich, mit welcher Selbstverständlichkeit und Genauigkeit die Roboter ihre Aufgaben erledigen und gleichzeitig auf neue Situationen reagieren können“, so ein Besucher aus dem Bereich Unternehmenssicherheit.

### Roboter im Kommen

Der Markt für professionelle Serviceroboter wächst deutlich. Wurden im Jahr 2018 weltweit 8,5 Milliarden Dollar für intelligente Profihelfer ausgegeben, waren es ein Jahr später bereits 11,2 Milliarden. Laut Branchenverband IFR werden es im Jahr 2023 schon beinahe 28 Milliarden sein. Mit einem Durchschnittswachstum von über 30% pro Jahr gehört die Branche zu den wichtigsten Zukunftsmärkten überhaupt.

In Deutschland hat der Run auf Service-roboter erst begonnen. Traditionell sind hier vor allem Industrieroboter im Einsatz, also Roboter, die den industriellen Fertigungsprozess optimieren. Weit über 200.000 Industrieroboter sind aktuell in Deutschland tätig. Dagegen sind Roboter, die in Bereichen wie Sicherheit, Wartung und Gesundheitsschutz unterstützen, hierzulande erst im Kommen.

Ganz anders ist die Situation in den USA und Asien, wo Unternehmen ihre Bürokomplexe und Fertigungsanlagen bereits durch smarte Roboter schützen, inspizieren und warten lassen. Das geht soweit, dass bei neugebauten Anlagen gänzlich auf eine Umzäunung verzichtet wird, denn die Sicherheitsroboter schützen und kontrollieren bisweilen enghmaschiger als jeder Zaun.

## Die Roboter von Security Robotics

- Argus, ein radbetriebener Sicherheitsroboter für die Überwachung mittelgroßer bis großer Gelände und für den Einsatz in der Dunkelheit
- Spot, ein vierbeiniges Allroundtalent von Boston Dynamics für den Schutz kleiner bis mittelgroßer Gelände, der sich auf nahezu jedem Untergrund sicher bewegen kann
- Beehive, eine vollautonome Roboterdrohne mit intelligenter Videoanalyse für Flugpatrouillen
- Promobot V4, ein freundlich dreinblickender, digitaler Empfangsroboter

Ausführliche Berichte über weitere Erkenntnisse der Security Robotics Innovation Days, über die Einsätze der Sicherheitsroboter sowie ein Interview mit Gründer und Geschäftsführer Aleksej Tokarev, Dozent an der Studienakademie Leipzig, lesen Sie auch demnächst in GIT SICHERHEIT. ●



**Security Robotics Development & Solutions GmbH**  
 Berlin, Leipzig  
 +49 30 209 67 44 78  
 info@security-robotics.de  
 www.security-robotics.de



Gründer, Geschäftsführer und Dozent an der Studienakademie Leipzig: Aleksej Tokarev (l.), hier mit Katharina Ciborius, Gründerin und Geschäftsführerin der Ciborius-Gruppe, auf der Sicherheitsexpo in München



Überwacht auch große Gelände: radbetriebener Sicherheitsroboter „Argus“

SICHERHEIT FÜR ÖPNV

# Sicherheit in Bus und Bahn

**Vereinheitlichte Lösungen für geringere Kosten und höheren Komfort**

Verkehrsgesellschaften müssen ihre Systeme stetig modernisieren, um dem raschen technologischen Fortschritt, der zunehmenden Urbanisierung und den wachsenden Erwartungen von Pendlern und öffentlichen Behörden Rechnung zu tragen. Kunden erwarten hohen Komfort im Alltag und übersichtliche Informationsmöglichkeiten auf Abruf. Traditionelle Verkehrsbetriebe arbeiten vielfach aber noch mit autarken, abgeschotteten Systemen und stoßen bei den steigenden Erwartungen und dem damit einhergehenden technologischen Wandel schnell an ihre Grenzen. Wer seine Systeme vereinheitlicht und damit die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit fördert, hat in der hart umkämpften Branche schnell die Nase vorn.

■ Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) in Deutschland ist durchaus eine beliebte Alternative zum eigenen Fahrzeug. Eine im Januar 2022 von der staatlichen Förderbank KfW veröffentlichte Umfrage fand heraus, dass sich insgesamt drei von vier (75 %) Befragten, die mehrmals pro Woche das Auto nutzen, vorstellen könnten, häufiger auf öffentliche Verkehrsmittel zurückzugreifen. Allerdings wünschen sich die meisten bessere Voraussetzungen. Neben einer verbesserten Anbindung und geringeren Kosten wünscht sich knapp

jeder fünfte Befragte einen höheren Komfort (19 %).

## **Mehr Komfort für Fahrgäste, optimierte Prozesse für Verkehrsbetriebe**

Ein zentraler Bestandteil von Komfort ist das Sicherheitsempfinden. Wenn Pendler in Bus und Bahn unterwegs sind, wollen sie sich sicher fühlen. Um den Sicherheitsstandard zu steigern und durch die gewonnenen Daten auch andere betriebliche Prozesse zu optimieren, sollten Unter-

nehmen über die Vereinheitlichung ihrer Systeme nachdenken. Nicht selten kommt es beispielsweise vor, dass in der Straßenbahn ein völlig anderes System eingesetzt wird als im Linienbus. Unternehmen verschenken hier immenses Potenzial, um ihren Kunden höheren Komfort und verbesserten Service anzubieten und eigene Prozesse durch die richtige Aufbereitung gewonnener Daten zu optimieren.

Spätestens mit der Ausmusterung alter Fahrzeuge und Technologien sollten Verkehrsbetriebe darüber nachdenken, eine

neue Sicherheitsstrategie zu entwickeln, in der ihre Systeme vernetzt, die physische Sicherheit an allen Standorten des Verkehrsnetzes optimal eingesetzt und alles zentral verwaltet werden kann. Dabei sollte vor allem die Vereinheitlichung im Zentrum der Überlegungen stehen.

Im Rahmen der Vereinheitlichung werden alle vorhandenen Systeme auf einer Plattform zentralisiert. Das erleichtert besonders die Einführung neuer Technologien und hat Auswirkungen auf den gesamten Verkehrsbetrieb.

### Warum Verkehrsbetriebe ihre Systeme vereinheitlichen sollten

Bevor sich Unternehmen für ein neues Sicherheitssystem entscheiden, sollten sie sich über den Unterschied zwischen vereinheitlichten und integrierten Systemen informieren. Bei einer integrierten Lösung werden die einzelnen Gewerke an eine zentrale Plattform angeschlossen und die autarken Daten lediglich auf einer Oberfläche dargestellt. Das kann mitunter sehr aufwendig und teuer werden. Bei der Vereinheitlichung handelt es sich im Kern um mehrere Produkte, die direkt als eine Lösung entwickelt wurden. Ein Verkehrsbetrieb kann damit alle einzelnen Gewerke auf einer Sicherheitsplattform standardisieren. Ein gesamter Umstieg entfällt dabei, denn alle einzelnen Systeme lassen sich Schritt für Schritt auf der neuen Plattform zusammenführen. Eine Vereinheitlichung im Nahverkehr hat einige Vorteile:

- **Einheitliche Daten von Fahrzeugen und Standorten:** Eine manuelle Erfassung von Onboard-Videos oder zusätzlicher Aufwand aufgrund verschiedener Datenquellen zur Rekonstruktion eines Ereignisses entfallen. Eine vereinheitlichte Plattform vereinfacht den Betrieb durch die unmittelbare Zusammenstellung und Synchronisierung aller relevanten Daten, egal ob aus dem Fahrzeug oder einem Standort.

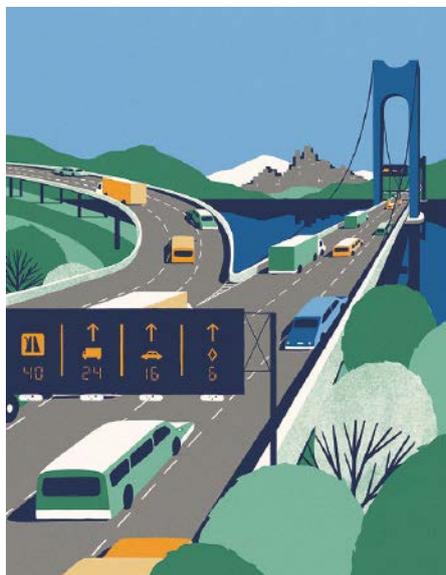
- **Unabhängiger und zentraler Zugriff:** Die gesamte Sicherheit innerhalb des Unternehmens kann von einem einzigen Team überwacht und verwaltet werden. Gleichzeitig erhalten aber auch Teams an weiteren Standorten oder für bestimmte Teilbereiche Zugriff auf die für sie relevanten Systeme und Geräte.

- **Schneller Zugang zu neuen Technologien:** Verkehrsbetriebe können im Laufe der Zeit neue Technologien implementieren, ohne vorhandene Geräte ersetzen zu müssen. Zudem können sie Lizenzen hinzufügen oder neue integrierte Funktionen und Anwendungen nach Bedarf testen, ohne dass Kompatibilitätsprobleme auftreten.

- **Weniger Schulungs- und Wartungsaufwand:** Verantwortliche Mitarbeiter müssen sich lediglich mit einer Sicherheitslösung vertraut machen. Darüber hinaus wird auch die Systemwartung vereinfacht, da sich alle Aktualisierungen und Konfigurationen über dieselbe Plattform verwalten lassen.

- **Geringere Betriebskosten:** Zentralisierte Übersicht, effizientere Prozesse, weniger Schulungen und effektivere Wartung tragen zu Einsparungen laufender Betriebskosten bei.

- **Rationalisierte, effizientere Prozesse:** Verkehrsbetriebe können ihren Sicherheitsteams automatisierte Reaktionsprotokolle für den Ernstfall an die Hand geben. Im Rahmen der anschließenden Ermittlungen lässt sich Beweismaterial schnell abrufen und mit Ermittlern sowie Behörden teilen, egal wo sich ein Vorfall ereignet hat.



- **Optimierter Kundenservice:** Zufriedenheit und ein Gefühl von Sicherheit können dazu beitragen, den Umsatz von Verkehrsbetrieben zu steigern. Die aus einer vereinheitlichten Plattform gewonnenen Daten können mit anderen Abteilungen geteilt werden, um beispielsweise Optimierungspotenzial bei der Pünktlichkeit von Bussen und Bahnen zu erkennen, die Einhaltung von Sicherheitsvorschriften – z. B. in Corona-Zeiten – sicherzustellen und dem Fundbüro beim Auffinden verlorener oder gestohlener Gegenstände zu helfen.

### Vereinheitlichungsprozess richtig starten

Die Vereinheitlichung im ÖPNV ist kein kurzfristiges Projekt. Verkehrsbetriebe sollten hier langfristig denken und einen schrittweisen Ansatz verfolgen. In einem ersten Schritt sollten Unternehmen ein Team zusammenstellen, das für die Umsetzung der Vereinheitlichung verantwortlich ist. Dieses

Team sollte aus Mitgliedern aller relevanten Abteilungen bestehen, um eine für alle Seiten bestmögliche Lösung zu kreieren. Es fungiert als Anlaufstelle für alle Abteilungen, Auftragnehmer und Dienstleister, die für die physische Sicherheit im jeweiligen Verkehrsbetrieb verantwortlich sind. Sie sorgen für eine reibungslose Umsetzung und behalten die Anforderungen der einzelnen Stakeholder stets im Blick.

Das Team sollte sich im Idealfall auch Gedanken über die notwendige IT-Infrastruktur machen, die für eine vereinheitlichte Nahverkehrslösung sowie künftige Erweiterungen notwendig ist. Dazu gehört auch die Frage, wie die physische Sicherheitsplattform in fünf, zehn, 15 Jahren und mehr aussehen soll. Eine vereinheitlichte Plattform sollte über eine offene Architektur verfügen, da sie eine größtenteils herstellernerneutrale Einbindung von Endgeräten ermöglicht und dem Unternehmen die Möglichkeit gibt, flexibel auf zukünftige Anforderungen und Vorgaben zu reagieren, ohne das gesamte System überarbeiten zu müssen. So bleiben Verkehrsbetriebe flexibel und haben stets Zugriff auf die neuesten Technologien und Innovationen.

### Fazit

Die Umstellung auf eine vereinheitlichte Sicherheitsplattform kann für Nahverkehrsunternehmen auf den ersten Blick eine Mammutaufgabe sein. Wer bereits vor der strategischen Planung ein Team aus relevanten Abteilungen zusammenstellt, das die Einführung und schrittweise Umsetzung koordiniert, kann sich heute bereits in einem ganz individuellen Tempo für die Zukunft wappnen. Zudem sollte frühzeitig eine geeignete IT-Infrastruktur eingerichtet werden. Wer sich darüber hinaus noch für eine Plattform mit offener Architektur entscheidet, sichert seine Investition zusätzlich für die Zukunft ab. Damit lassen sich einfach bestehende Kameras und Geräte einbinden und Fahrzeugsysteme sowie weitere Technologien mit der Zeit in das Sicherheitskonstrukt einbeziehen. ●



## Videosicherheit: Immer mehr Einsatzmöglichkeiten durch KI

Bei der Freihoff-Gruppe hat die Nachfrage nach Überwachungssystemen in den letzten drei Jahren um 80 Prozent zugenommen. Treiber dieser Zunahme sind Systeme, die durch künstliche Intelligenz (KI) weitreichende Assistenzfunktionen übernehmen können. Um sicher und DSGVO-konform arbeiten zu können, setzt das Unternehmen auf die Partnerschaft mit dem deutschen Unternehmen Dallmeier electronic GmbH & Co. KG.

Die technologischen Fortschritte, die im Bereich der Videoüberwachung in der jüngsten Zeit erzielt werden konnten, sind bemerkenswert. Auf der einen Seite werden die Systeme in der Handhabung immer einfacher, gleichzeitig aber werden sie immer leistungsfähiger und intelligenter. Eine gute Kamera gepaart mit Assistenzsystemen, die auf künstlicher Intelligenz basieren, minimiert heute die Zahl der Falschalarme. Sie erkennt Sabotageversuche sofort und

sie hilft, mittels neuronaler Netze das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden. Was heute in Bezug auf Videoüberwachung möglich sei, bringe auf verschiedenen Ebenen signifikante Sicherheitszugewinne. Einerseits erhalte der Kunde ein leistungsfähigeres und effizienteres Produkt, andererseits profitierten dadurch die Notrufzentralen von einer Abnahme der Falschalarme. Ein zentraler Punkt sei aber auch: Diese Systeme arbeiten heute problemlos DSGVO-konform, so Frank Pokropp, geschäftsführender Gesellschafter der Freihoff-Gruppe.

In ihren Angeboten der Objektüberwachung setzt Freihoff bei der Videotechnologie auf eine starke Partnerschaft mit Dallmeier. Das deutsche Unternehmen entwickelt und produziert als Hersteller von High-End-Videosicherheitstechnik beinahe alle Komponenten in Deutschland. Der Wert einer Videosicherheitslösung definiere sich niemals über ihren Preis, sondern



Frank Pokropp, geschäftsführender Gesellschafter der Freihoff-Gruppe



Dieter Dallmeier, Gründer und Geschäftsführer der Dallmeier electronic GmbH & Co. KG

ausschließlich über ihre Qualität und ihre Wirtschaftlichkeit, so Gründer und CEO Dieter Dallmeier. Zentral dabei: Durch innovative Technologien, wie etwa der patentierten Multifocal-Sensortechnik, reduziert sich die Anzahl der benötigten Komponenten und damit auch die Kosten für Infrastruktur und Betrieb. Das Ergebnis sei eine maximale Wirtschaftlichkeit der Gesamtlösung statt hoher Folgekosten aufgrund der Zusammenstellung billiger Einzelkomponenten, so Dieter Dallmeier.

Für Frank Pokropp ist die Partnerschaft mit Dallmeier eine Win-win-win-Situation: „Die Ka-

merasysteme von Dallmeier kombiniert mit der maßgeschneiderten Planung von unseren Überwachungsspezialisten und die Rund-um-die-Uhr-Anbindung an unsere Prodego24-Leistelle erlauben eine nahezu optimale Lösung. Das Ergebnis ist Leistung und Sicherheit bei maximaler Wirtschaftlichkeit für unsere gemeinsamen Kunden.“ In den letzten Monaten konnten zwölf gemeinsame Projekte realisiert werden. Dafür wurden 200 hochauflösende Panomera-Kameras verbaut und 50 Gebäude mit intelligenter Videoüberwachung gesichert.

[www.freihoff.de](http://www.freihoff.de)

## Sichere Kameras für explosionsgefährdete Bereiche

Hanwha Techwin hat drei NDAA-konforme, explosions sichere Kameramodelle (TNU-6322E, 6322ER, TNO-6322ER) eingeführt. Sie ermöglichen einen sicheren Betrieb, auch in industriellen Einsatzgebieten mit stark flüchtigen Atmosphären. Die besonders geschützten Kameras befinden sich in IECEx- und ATEX-zertifizierten Edelstahlgehäusen. Sie verhindern, dass von der Kamera erzeugte Funken aus dem Gerät austreten und Gase oder andere brennbare Quellen in der Umgebung entzünden. Die Modelle



© Hanwha

TNU-6322E/6322ER haben eine 360°-Endlosrotation und einen Neigungswinkel bis zu 180°.

In Kombination mit dem leistungsstarken optischen

32-fach-Zoom-

objektiv (4,44 ~ 142,6 mm)

erreichen sie so jeden Winkel, auch in großen Industrieumgebungen.

Eine hohe 2-MP-Auflösung gewährleistet eine scharfe und klare Bildauf-

nahme, während die WDR-Technologie die Genauigkeit der Bilder bei schwierigen Lichtverhältnissen verbessert.

[www.hanwha-security.eu/de](http://www.hanwha-security.eu/de)

## Netzwerkfehler finden leicht gemacht

Torsten Prösser, Technical Training Manager von Dallmeier, gibt in einem Expertentipp Aufschluss darüber, was man tun kann, wenn das Netzwerk nicht funktioniert. Gelegentlich macht die zu einem Videoüberwachungssystem gehörende Netzwerkinfrastruktur Probleme – insbesondere, wenn schon einige Zeit nach der Inbetriebnahme vergangen ist. Doch was kann man tun, wenn ruckelnde Bilder, lange Wartezeiten und Netzwerkunterbrechungen die Sicherheit gefährden und Ge-

schäftsprozesse einschränken? Oft hilft der Blick in den Infobereich des Rekorders. Egal ob zum Signalausfall an Netzwerkverbindungen, zur Aktualität der installierten Software, zur Temperatur von System und CPU oder zur Auslastung des Netzwerks selbst – im Infobereich der Rekorder-Konfigurationssoftware finden sich zahlreiche wertvolle Insights, die Aufschluss zu den Ursachen potenzieller Aufzeichnungsausfälle geben können.

[www.dallmeier.com](http://www.dallmeier.com)

## EFB-Elektronik erreicht hohe Kundenzufriedenheit

Bei der Kundenzufriedenheitsbefragung von EFB-Elektronik erreichte das Unternehmen 8,39 von 10 möglichen Punkten. Die Stärken des Unternehmens, die von den Kunden genannt wurden, sind Qualität der Produkte, langfristige Beziehungen und

Kundenauftragsservice. Gerade die Serviceleistungen direkt beim Kunden wurde hoch gelobt. Mit einer 22%-Antwortquote konnte sich das Unternehmen im Vergleich zur 2017 durchgeführten Befragung (2017: 20%) noch einmal steigern.

[www.efb-elektronik.de](http://www.efb-elektronik.de)

## Ultrahochempfindliche HD-Farbkameras für Videoüberwachung

Eizo hat eine neue Produktionslinie für ultrahochempfindliche HD-Farbkameras eröffnet. Die Kameras SSZ-9700 und SSC-9700 erweitern das Portfolio des Herstellers an visuellen Lösungen für die Videoüberwachung von potenziellen Wetter- und Umweltgefahren sowie Infrastrukturen. Das Unternehmen kombinierte das eigene Know-how mit dem von Carina System – im März 2018 wurde Carina System Co., Ltd. in die Eizo-Gruppe aufgenommen –, um spezielle Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, eine Produktionslinie und Qualitätsprüfverfahren für ultrahochempfindliche HD-Farbkameras aufzubauen.

Die SSZ-9700 und die SSC-9700 sind zwei ultrahochempfindliche HD-Farbkameras, die mit einem 2,12-Megapixel-CMOS-Sensor mit 1/1,8 Zoll-Format ausgestattet sind. Selbst bei extrem schwachen Lichtverhältnissen von nur 0,004 lx (SSZ-9700) oder 0,003 lx (SSC-9700) oder bei schlechten Wetterbedingungen erfassen die Kameras klare Farbbilder. Dies sorgt für deutliche Bilder bei schlechten Wetterbedingungen oder dunstigen Sichtverhältnissen. Das gilt insbesondere dort,



wo Infrarot-Videos unzureichend sind bzw. Infrarottechnik nicht eingesetzt werden kann. Sie sind gut geeignet für eine Reihe von Bereichen und Anwendungen, bei denen klare Farbbilder auch bei schwierigen Umständen erforderlich sind, wie z. B. in Häfen, an Flüssen und Deichen, im Katastrophenschutz, bei der Zutritts- und Strafverfolgung und bei der Areal-Überwachung.

Das Modell SSZ-9700 hat ein eingebautes 35-fach optisches Zoomobjektiv, das einen Brennweitenbereich von 6,5 bis 230 mm abdeckt. Durch die Kombination von 35-fachem optischem Zoom und 10-fachem Digitalzoom können Anwender einen maximal 350-fachen Zoomfaktor erreichen. Das ermöglicht, Objekte und Orte in extremer Entfernung wahrzunehmen. Die SSC-9700 hingegen wird als Kamera mit Objektivanschluss angeboten, um so gewünschte andere Objektive einsetzen zu können und die Lösung an individuelle Anforderungen anzupassen. Beide Kameras können mit anderen Produkten aus dem Portfolio des Herstellers kombiniert werden, wie z. B. Monitoren oder IP-Decoder-Lösungen.

[www.eizo.de](http://www.eizo.de)



Das fernsteuerbare „Datenschutz-Rollo“ – Panomera Privacy Shield von Dallmeier – macht mit seiner aufgedruckten, durchgestrichenen Kamera klar erkennbar: Hier findet keine Videoüberwachung statt

## Datenschutz-Rollo schützt die Versammlungsfreiheit

Viele deutsche Städte vertrauen auf Panomera-Kameras mit „Datenschutz-Jalousie“ des deutschen Videotechnik-Herstellers Dallmeier. Der Grund: maximaler Schutz vor Persönlichkeitsrechten bei minimalem Kostenaufwand. Bereits im März 2020 legte das Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen unter Berufung auf Art. 8 des Grundgesetzes fest: Bei friedlichen Versammlungen müssen stationäre Videoüberwachungssysteme für alle Teilnehmenden weithin sichtbar deaktiviert werden. Um die Versammlungsfreiheit trotz

installierter Videokameras zu vertretbaren Kosten zu gewährleisten, setzen mittlerweile zwölf deutsche Städte auf das „Panomera Privacy Shield“ von Dallmeier. Die in gelber Signalfarbe gehaltene Jalousie aus undurchsichtigem Spezialmaterial verhüllt die Objektive der Panomera-Kamerasysteme per Mausklick binnen weniger Augenblicke. Eine auf die Jalousie aufgedruckte, durchgestrichene Kamera macht zuverlässig und weithin sichtbar klar: Hier findet keine Videoüberwachung statt.

[www.dallmeier.com](http://www.dallmeier.com)

## Langwaffen intelligent verwalten mit dem WDC 8

- ✓ Lückenlose Dokumentation und Nachverfolgbarkeit aller Entnahmen und Rückgaben
- ✓ Flexible Zugriffsbeschränkung via Zeit, Personal uvm.
- ✓ Ausreichender Stauraum für Ihre Langwaffen, Munition und zugehöriges Equipment



Unsere innovative proxSafe®-Lösung unterstützt Sie dabei, Ihre Waffen, Wertgegenstände und Schlüssel sicher und automatisiert zu verwalten, sodass Sie mehr Zeit in Ihr Alltagsgeschäft investieren können.

Jetzt mehr erfahren!

**deister**  
electronic

VIDEO

# Ein Riesenschritt

## 30 Meter zwischen Objektiv und Kameragehäuse

Wäre es möglich, gleichzeitig das Erdgeschoss und die Spitze des schiefen Turms von Pisa mit einer einzigen Kamera zu überwachen? Mit der Mobotix S74 und dem Long-Cable-Extender ginge das tatsächlich. Damit können zwischen Sensor und Kamerabody nämlich mehr als 30 Meter liegen. Mit anderen Worten: Man kann zwei Objektive derselben Kamera mehr als 60 Meter voneinander getrennt betreiben.

Die neuen Verlängerungssets von Mobotix bestehen aus bis zu 30 Meter langen Glasfaserkabeln und zwei kompakten Anschlussboxen für die flexible multifunktionale S74 High-End-Kamera. Dies eröffnet den Anwendern vieler Branchen neue Flexibilität. Damit will der Hersteller seinen Weg als effektiven Rundum-Lösungsanbieter stringent und auf höchstem Level fortsetzen.

„Durch unser Netzwerk aus Technologie- und Lösungspartnern aus aller Welt erhalten wir permanent Rückmeldungen direkt vom Markt, vom Endkunden, was dort benötigt wird. Dieses unmittelbare Kundenfeedback und die Bedürfnisse der Anwender fließen direkt in die tägliche Arbeit unserer Entwickler ein“, erläutert Mobotix-CEO Thomas Lausten. „Die Möglichkeit, Sensormodule bis zu 30 Meter

vom Kamerabody zu entfernen, macht die S74 zusammen mit ihren Apps zu einem echten Überflieger in Sachen Flexibilität und Effektivität! Davon profitieren unsere Kunden enorm.“

### Zehn Mal mehr Kabelreichweite

Mit dem flexiblen S74 Videosystem hat der Hersteller bereits letztes Jahr die Möglichkeiten für die Anwender erheblich erweitert. Die S74 als Hochleistungs-IoT-Kamera vereint bis zu vier optische und Funktionsmodule. Auch die neuen 30 Metern langen Anschlusskabel sind für alle angebotenen Sensormodule (4K, 4MP UltraLowlight, Thermal B-Serie) und Funktionsmodule, Multi Sense und IR-Strahler passend. Die Module können damit beliebig platziert werden und beispielsweise gleichzeitig in mehrere Richtungen, um die Ecke oder in unterschiedlichen Räumen – innen und außen – aufgeschaltet werden.

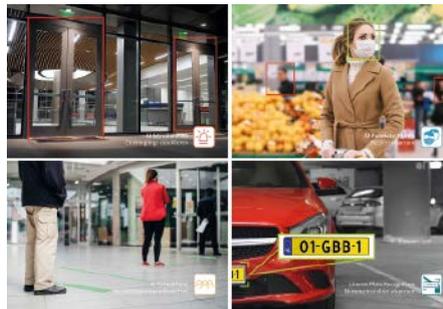
Zusammen mit den bisherigen Anschlusskabeln können damit exakt 34 Meter überbrückt werden, also können



Die neuen 30 Metern langen Anschlusskabel sind für alle angebotenen Sensormodule (4K, 4MP UltraLowlight, Thermal B-Serie) und Funktionsmodule, Multi Sense und IR-Strahler passend



Vielfältige Einsatzmöglichkeiten von Einzelhandel bis Industrie – oder wie hier: im Bus



Integrierte intelligente Videoanalyse: Neben dem Kennzeichen können beispielsweise Marke, Modell und Farbe von Fahrzeugen erkannt werden

zwei Sensormodule einer einzigen Kamera bis zu 68 Meter voneinander entfernt sein. Das ist eine mehr als zehnfach größere Flexibilität als zuvor. Zur Übertragung der Bilddaten dient ein Lichtwellenleiter-Kabel (Glasfaserleitung). Dieses sorgt selbst bei Überwindung dieser großen Distanzen für konstant hohe Bildqualität und exzellente Übertragungsraten im UHD Bereich (ohne WDR) von 30fps (Frames per Second).

### Von Einzelhandel bis Industrie

Diese neue Flexibilität macht die Videoanalyse für zahlreichen Anwendungsfelder komfortabler, effektiver und interessanter. So hat die Lösung zum Beispiel in der Tankstellenüberwachung wesentliche Vorteile. Hier können mit einer einzigen Kamera bis zu vier Spuren auf einmal überwacht werden. Auch im Shop ist die Überwachung des Verkaufsraums mit gleichzeitigem Fokus auf die Kasse bestens darstellbar. Auch die gleichzeitige Überwachung von Außenbereich Zapfsäule und Shop-Bereich sind vorstellbar.

Die integrierte intelligenten Videoanalyse erhöht die Vielseitigkeit des Systems. Neben dem Kennzeichen können beispielsweise Marke, Modell und Farbe von Fahrzeugen erkannt werden. Auch in der Verkehrsüberwachung bietet die Technologie beste Voraussetzungen, zum Beispiel bei

der einfachen Installation an Schilderbrücken. Auch hier mit dem Vorteil der parallelen Überwachung beider Fahrtrichtungen mit einer einzigen Kamera.

In Schulen oder öffentlichen Gebäuden können mit einer Kamera mehrere Räume überwacht werden. Statt vormals mehrerer einzelner Kameras reicht eine S74 aus. Das schont die notorisch klammen öffentlichen Budgets. Auch im Einzelhandel und der Industrie bietet die neue Reichweite hervorragendes Potenzial zur Überwachung großer Räume. Beispielsweise lässt sich mit einem hemisphärischen Modul der gesamte Raum überblicken, während ein zweites Modul direkt auf den Kassensbereich gerichtet wird. Branchenübergreifend ist neben der effektiven Überwachung größerer Räume der Einsatz bei abgelegenen Installationen interessant. Das Überbrücken größerer Distanzen, das gleichzeitige Überwachen mehrerer Räume oder mehrerer Fahrtrichtungen und Spuren spart branchenübergreifend Ressourcen und Geld. ●



**Mobotix AG**  
Langmeil  
Tel.: +49 6302 9816 0  
info@mobotix.com  
www.mobotix.com

# Mein Name ist PS, INTUS PS!

Nehmen Sie Ihr innovatives Schutzsystem jetzt selbst in die Hand.

Mit INTUS PS machen Sie Ihr Gebäude ganz sicher.

Von der RFID-Absicherung über zonen-gesteuerte Zutrittskonzepte bis zu Zufahrtskontrolle und Besucher-management. Mit Notfallkonzept, Videoüberwachung und biometrischer Handvenenerkennung.

Mit der Erfahrung von über 300.000 installierten INTUS Terminals und mehr als 40 Jahren Kompetenz in Zutrittskontrolle und Zeiterfassung realisieren wir die „Lizenz für die perfekte Absicherung“ Ihres Gebäudes.

Besuchen Sie uns:

SicherheitsExpo - München  
29.-30.06.2022 · Halle 1, Stand D.02

+49 89 68004-550

www.pcs.com



## VIDEO

# Bestens gerüstet

**Hikvision baut auf ein starkes regionales Team und modernste Produkte und Technologien**

Zwei Jahre Pandemie und Lieferkettenprobleme haben den Markt für Videotechnologie in weiten Teilen stagnieren lassen. GIT SICHERHEIT sprach mit Thorsten Wallerius, Key Account Team Leader DACH bei der Hikvision Deutschland GmbH darüber, wie das Unternehmen aus der Pandemie kommt, welche Pläne für 2022 bestehen und welche interessanten Neuentwicklungen der Nutzer von Hikvision erwarten darf.

**GIT SICHERHEIT: Teile der Industrie kämpfen immer noch mit Lieferproblemen und den Auswirkungen der Pandemie. Wie ist die Situation bei Hikvision?**

**Thorsten Wallerius:** Durch Veränderungen bei den Chiplieferanten gab es auch bei uns einige Umstellungen. Das äußerte sich allerdings eher in Modifikationen und Updates einiger Kameraserien und nicht in echten Lieferproblemen. Sieht man von

Spezialmodellen ab, die immer eine etwas längere Lieferzeit haben, können wir nach Bestellung innerhalb weniger Tage die gängigen Modelle ab unserem Zentrallager in Hoofddorp bei Amsterdam an unsere Partner ausliefern. Das Lager wurde in den letzten Monaten auf 11.000 Quadratmeter erweitert und wir haben dort jetzt eine erstklassige Logistikinfrastruktur. Zeitgleich mit dem Logistikzentrum wurde auch unser neues

europäisches Kundenzentrum fertiggestellt, wo wir unseren Kunden die gesamte Produktpalette zeigen können. Ähnlich wie in unserem Schulungszentrum in Neu-Isenburg auf lokaler Ebene, haben wir in Hoofddorp europaweit beste Schulungs- und Trainingsmöglichkeiten. Dort wird auch am 3. und 4. Mai unser Innovation Summit stattfinden, wo viele unserer Technologiepartner ihre Lösungen in Kombination mit Produkten



Das Hikvision DACH-Team

von Hikvision zeigen werden und wo unserer Partnerschaften mit Drittanbietern im Fokus stehen.

### Die Stärkung der Regionen hat bei Hikvision schon eine lange Tradition. Wie ist Hikvision aktuell in der DACH-Region aufgestellt?

**Thorsten Wallerius:** Ein Teil unseres Erfolges in der Region ist sicher auch auf die Kontinuität und Beharrlichkeit zurückzuführen, die unser Unternehmen hier zeigt. Ich selbst bin bereits seit 2015 bei Hikvision und viele Kollegen sind auch schon seit vielen Jahren im Unternehmen. Geschäfte in unserer Branche werden bei aller Technikaffinität immer noch zwischen Menschen gemacht und Vertrauen spielt dabei eine große Rolle. Unter der Leitung von Allen Xue, unserem Country Manager DACH, haben wir inzwischen eine sehr gute Mischung aus lokalen Mitarbeitern und chinesischen Kollegen. Für Hikvision arbeiten in der DACH-Region mittlerweile 56 Mitarbeiter und wir wachsen weiter.

### Wie sind Sie strukturiert?

**Thorsten Wallerius:** Unser Ziel ist es in den verschiedenen Regionen im DACH-Gebiet jeweils einen Key Account Manager, einen Presales Manager, einen Business Development Manager, der sich um Endkunden, Planer und Architekten kümmert, und einen Projektleiter zu haben, um unsere Partner und Kunden optimal lokal zu versorgen. In NRW haben wir das schon umgesetzt und dort auch ein eigenes Kundenzentrum aufgebaut. Überregional kümmern sich weitere Business Development Manager um die vertikalen Märkte wie Logistik, Retail, Parkmanagement und Elektrogroßhandel. Zusätzlich haben wir Kollegen, die sich auf die Produktlösungen Wärmebildkameras, Displays, Leitstellen und Alarmanlagen spezialisiert haben.

### Es sieht so aus, als ob in diesem Jahr endlich wieder Live-Veranstaltungen in größerem Ausmaß stattfinden können. Welche Veranstaltungen stehen bei Hikvision im Fokus?

**Thorsten Wallerius:** Seit März sind wir bereits mit der Hikvision by Night Roadshow unterwegs. Die Termine die im Mai

noch stattfinden, findet man auf unserer Webseite. Wir denken, dass wir auf solchen Veranstaltungen die Stärken unserer Produkte am besten live und anwendungsnah präsentieren können. Im Mai starten wir die Messesaison auf der RecyclingAktiv und der EuroCIS und sind in der zweiten Jahreshälfte auf den beiden großen Sicherheitsmessen, der Security Essen und der Intersec Building/Light + Building, vertreten.

Sehr gespannt sind wir natürlich wie wir beim GIT System Test Video Analytics abschneiden werden, wo wir mit drei Systemen am Start sind.

### Werfen wir noch einen Blick auf das Produktangebot. Was wird sich hier im Lauf des Jahres ändern?

**Thorsten Wallerius:** Wir werden unser Angebot bei den AX Pro Alarmanlagen deutlich erweitern und zusätzlich zu den Funksystemen auch hybride Systeme und verkabelte Optionen mit ins Programm nehmen, um so die Zielgruppe zu erweitern. Bei den Kameras ist die TandemVu PTZ-Kameraserie ganz neu. Bei dieser Serie sind PTZ-Funktionen mit denen einer Bullet-Kamera in einem einzigen System vereint. Generell kann man sagen, dass die PTZ-Kameras und die Radarsysteme stark nachgefragt sind. Auch bei unseren Thermalkameras erleben wir eine verstärkte Nachfrage. Hier profitieren wir von der Eigenentwicklung der Sensoren und können somit ein breites Portfolio an Kameras und Lösungen anbieten.

### Das Rückgrat des Angebots bilden die ColorVu und Accusense-Kameras. Für welche Einsatzgebiete sind sie geeignet?

**Thorsten Wallerius:** Unser Angebot an ColorVu-Kameras wird ständig erweitert, diese Kameras bieten rund um die Uhr farbige Videobilder auch in extrem dunklen Umgebungen und sind nun auch mit einer variablen Brennweite erhältlich. Es steht jetzt für jede Anwendung die passende Kamera zur Auswahl. Als Gehäuseform kann man zwischen Mini-Dom, Dome, Turret oder Bullet auswählen. Diese gibt es mit verschiedenen Auflösungen von 2, 4 oder 8 Megapixeln (4K) und mit Fix- oder Varifokalobjektiv. Für eine akkurate Sensorik, die hilft Fehllarmer zu reduzieren, empfehlen wir die Accusense-Serie, die selbst im Einstiegssegment alle Optionen und „KI on the edge“ bietet. Dabei nutzen die Kameras Deep Learning Algorithmen, um Personen und

Fahrzeuge von anderen sich bewegenden Objekten wie Regen, Blättern und Tieren zu unterscheiden. Mit dieser Lösung werden Szenen oder Videoclips nach Personen- und Fahrzeugkategorien sortiert. Die Objektklassifizierung verbessert damit nicht nur die Sucheeffizienz erheblich, sondern reduziert wie gesagt die Anzahl der Fehllarmer wesentlich.

### Welche Strategie verfolgen sie beim Thema Videomanagement, oder anders gefragt, welchen Anwendern empfehlen Sie ihr eigenes Videomanagementsystem und wem empfehlen sie Systeme von Drittanbietern?

**Thorsten Wallerius:** Unser eigene Videomanagement Software HikCentral Professional verfügt über ein richtig gutes Design und Layout und deckt über verschiedene Module die Anforderungen an moderne Lösungen ab. So lassen sich komfortabel neben der Videoüberwachung auch Alarm- und Zutrittskontrollsysteme einbinden oder bequem unsere Digital Signage Produkte verwalten und ist sicherlich eine sehr gute Lösung für alle, die vorwiegend Hikvision-Produkte in ihrem Sicherheitssystem integriert haben. Wer ein offeneres System verwendet, mit vielen tiefen Integrationen auch von Drittanbietern, profitiert von genau diesen tiefen Integrationen unserer Produkte in Systeme von z. B. Milestone, Qognify oder Senstar.

### Der Einsatz der Thermalkameras zum Brandschutz zeigt bereits Anwendungen außerhalb klassischer Security-Aufgaben. Gibt es weitere Beispiele?

**Thorsten Wallerius:** Wir decken mittlerweile mit unserem Angebot auch die Peripherie ab und bieten hochwertige Switche, Monitore, LED-Wände, Webcams und Interaktive Displays an. Diese können im Securitybereich zum Einsatz kommen, aber auch im privaten und gewerblichen Umfeld, wie z.B. unsere Audio- und Videokonferenzsysteme, die einen bequemen und interaktiven digitalen Alltag ermöglichen. ●



Thorsten Wallerius,  
Key Account Team  
Leader DACH



## VIDEO UND AUDIO

# Ein Mega-Panorama

## Video- und Audiolösungen für den Flughafen Chengdu Tianfu

Bosch hat den chinesischen Flughafen Chengdu Tianfu International mit einer Videosicherheitslösung, einem Beschallungs- und Sprachalarmierungssystem sowie einer Konferenzlösung ausgestattet, um die Sicherheit für Passagiere und Flughafenpersonal zu gewährleisten und den Komfort und die Benutzerfreundlichkeit für Reisende zu optimieren. Panoramakameras von Bosch ermöglichen Einsparungen bei der Anzahl der benötigten Kameras, der Verkabelung, der Installation und beim Sicherheitspersonal.



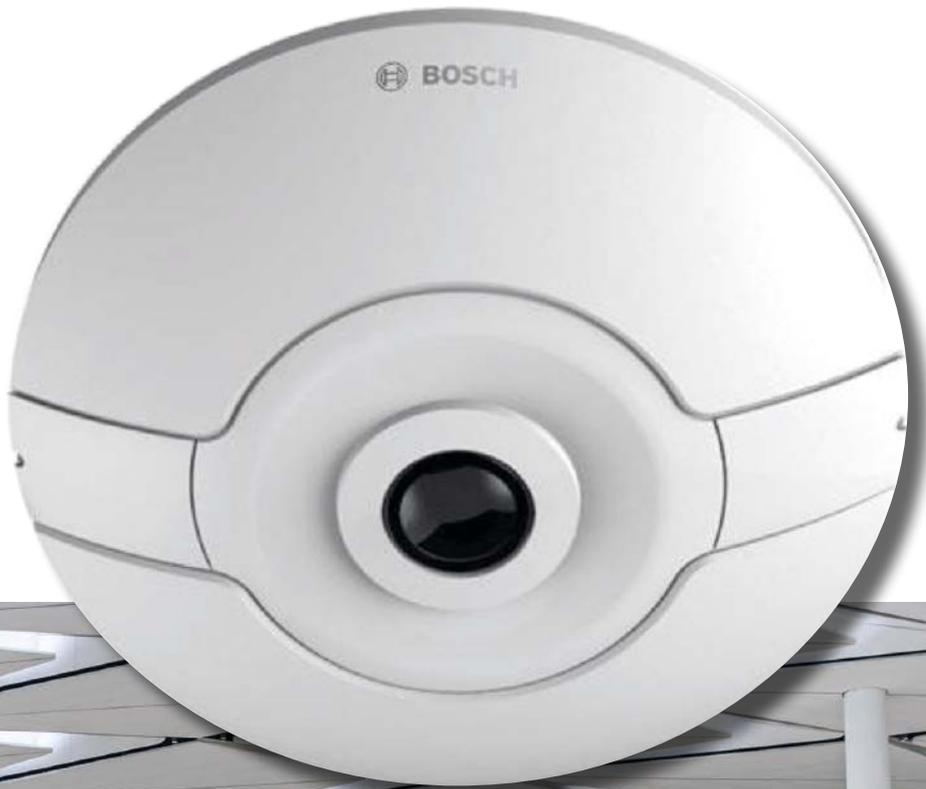
Der neue Mega-Flughafen in der Provinz Sichuan bedient Chinas schnell wachsende „Gartenstadt“ Chengdu, ein aufstrebendes Drehkreuz für Handel, Kultur und Finanzen. Im Juni 2021 wurde er eröffnet – und soll nach Peking und Shanghai zum drittgrößten Flughafen des Landes werden.

Die installierte Audio- und Videotechnik wurde speziell an die besondere Architektur des Flughafens angepasst. Dazu gehören zwei Terminalgebäude, die auf das antike

Golden Sun Bird Totem verweisen, das 2001 in den Jinsha-Ruinen der Stadt Chengdu ausgegraben wurde. Aufgrund des besonderen Designs der Terminalgebäude waren Standard-Sicherheitskameras für die Installation nicht geeignet, da die Decken für herkömmliche Lösungen zu hoch waren. Die Anbringung normaler Kameras an diesen Decken hätte die Qualität der Bildübertragung beeinträchtigt und nicht die gewünschte Übersicht geboten.

### Integriert in Wände und Infotafeln

Stattdessen wurden Flexidome-Panoramakameras von Bosch in die Innenarchitektur des Gebäudes integriert und entweder an den Wänden angebracht oder in die Infotafeln eingebaut. Jede Panoramakamera bietet einen 180 Grad-Überblick über einen Detektionsbereich in 25 Metern Entfernung und mit einem Radius von jeweils 25 Metern. Dadurch mussten weit weniger Kameras installiert werden: Wären bei



◀ Flexidome-Panoramakameras von Bosch wurden entweder an den Wänden angebracht oder in die Informationstafeln eingebaut



einem typischen Projekt dieser Größenordnung 4.000 Standardkameras nötig, konnte durch den Einsatz von Panoramakameras die Anzahl um 75% auf 1.000 Geräte reduziert werden - was sowohl bei der Kamera-Hardware als auch bei der Verkabelung und Installation Kosten einspart.

Während die Panoramakameras des Wettbewerbs in der Regel vier Objektive verwenden, kommen die Flexidome-Kameras von Bosch mit nur einem Objektiv

aus, wodurch Helligkeit, Farbe und Schärfe verbessert werden. Die präzisen Tracking-Funktionen und der hochwertige Video-stream der Kameras entlasten zudem das Personal des Flughafens und ermöglichen das Verfolgen von Vorfällen ohne zusätzliche Sicherheitskräfte vor Ort.

Für die Überwachung der Start- und Landebahn kommen vier Dinion IP-Kameras mit 4K-Auflösung zum Einsatz. Da die Start- und Landebahnen sehr lang sind, wird eine

▲ Die Architektur des Terminalgebäudes am neuen Flughafen Chengdu Tianfu ist angelehnt an das antike Golden Sun Bird Totem, das 2001 in den Jinsha-Ruinen der Stadt Chengdu ausgegraben wurde. Die Decken wären für normale Video- und Audiolösungen zu hoch

Software eingesetzt, die die Bilder dieser vier Kameras zu einem Gesamtbild kombiniert. Dadurch ist jederzeit ein vollständiger Überblick über das gesamte Start- und Landegeschehen gegeben.

### Klare Akustik an jedem Standort

Da die Innenräume der Terminalgebäude viele Glasflächen aufweisen, die den Schall reflektieren, ergeben sich besondere Anforderungen an die Akustik. Sie muss so beschaffen sein, dass Passagiere überall im Gebäude die Durchsagen verzerrungsfrei gut hören und verstehen können. Mit Hilfe von Akustiksimulations-Software wurde die Anzahl und die optimale Platzierung der Lautsprecher ermittelt.

Für Flugdurchsagen, die Sprachalarmierung und Evakuierung wurden mehr als 9.000 Lautsprecher installiert, die 700 unterschiedliche Gebäudezonen abdecken. Die Lautsprecher sind über ein Bosch Praesideo-System integriert und so ausgesteuert, dass Passagiere die Durchsagen in allen Bereichen des Terminals deutlich hören können. Darüber hinaus können Durchsagen auch für Passagiere, die sich in anderen Bereichen des Flughafens aufhalten, z. B. im angrenzenden Hotel, der Akustik der jeweiligen Umgebung angepasst übertragen werden.

Bosch lieferte auch ein Dicens Wireless Conferencing-System für die Büros des



Wären bei einem typischen Projekt dieser Größenordnung 4.000 Standardkameras nötig, konnte durch den Einsatz von Panoramakameras von Bosch die Anzahl um 75% auf 1.000 Geräte reduziert werden

Flughafens. Das im Flughafenhotel eingesetzte Praesensa Beschallungs- und Sprachalarmierungssystem ist in die Gesamtanlage integriert, sodass im Hotel befindliche Personen laufend über das Geschehen im Flughafen informiert werden können. Dank der integrierten Audio- und Videosysteme ist der Flughafen in der Lage, die Sicherheit der Passagiere zu gewährleisten und gleichzeitig sicherzustellen, dass Fluggäste

und Mitarbeiter zu jedem Zeitpunkt bestmöglich informiert sind. ●



**Bosch Building Technologies**

Grasbrunn

Tel. +49 89 6290 0

info.Service@de.bosch.com

www.boschbuildingtechnologies.com

### Fortschrittliche Videomanagementlösung

Qognify VMS wurde entwickelt, um die gestiegenen Anforderungen von Organisationen im Bereich

kombiniert den leistungsfähigen Kern einer modernen Videomanagementsoftware mit anwendungsorientierten Mehrwerten. Hierzu gehören niedrige Gesamtbetriebskosten, die Unterstützung von Geschäftsprozessen sowie eine flexible Systemarchitektur, die eine nahtlose Integration in nahezu jedes Sicherheitsökosystem ermöglicht. Darüber hinaus ist die Lösung auch bereit für die Cloud. Durch einen modularen Systemaufbau, die Unterstützung von Cloud-Technologie und ein durchgängiges Lizenzmodell lassen sich Projekte mit Qognify VMS einfach skalieren und rasch an neue Anforderungen anpassen.

[www.qognify.com](http://www.qognify.com)



© Qognify

physische Sicherheit erfüllen zu können. Dabei basiert die neue Software auf der Technologie ihres Vorgängers Cayuga, die von zahlreichen Kunden erfolgreich eingesetzt wird. Qognify VMS

### ITS-Kameras und Verkehrslösungen für Tankstellen

Auf der diesjährigen Intertraffic in Amsterdam hat Dahua nicht nur neue intelligente Verkehrskameras vorgestellt, sondern auch Lösungen für die Überwachung von Parkplätzen, Parkhäusern und des stehenden Verkehrs präsentiert. Dabei geht es sowohl um effiziente Parkraumbewirtschaftungssysteme wie auch um die Erkennung von Falschparkern. Auch eine Lösung für Tankstellenbetreiber wurde gezeigt. Zu den intelligenten Verkehrssystemlösungen gehören smarte Lösungen für Omnibusse und Schulbusse, (Polizei-)Einsatzfahrzeuge, Systeme für die Flughafensicherheit, Lösungen für Bahnhöfe und Züge, den Logistiksektor, für Straßen sowie Videolösungen für Parksyste (einschließlich



▲ Dahua 4MP IR Bullet Wi-Fi-Kamera eignet sich unter anderem für automatische Nummernschilderkennung (ANPR)

Zugangslösungen und Leitsystemen). Die Installation von ANPR-Kameras auf Parkplätzen kann sich für Wohnkomplexe, Schulgelände, Parkplätze mit Zeitbeschränkungen oder andere Parkeinrichtungen als sehr rentabel erweisen.

[www.dahuasecurity.com/de](http://www.dahuasecurity.com/de)

## Schulungszentren und Demo-Van eingeweiht

Dahua hat drei neue Trainings- und Schulungszentren am Stammsitz in Düsseldorf sowie in Berlin und München eröffnet. Zudem wurde ein neuer Demo-Van eingeweiht, mit dem das Unternehmen gerade in Pandemiezeiten insbesondere auf Kundennähe und Service setzt. Showroom und Trainingscenter am Stammsitz in Düsseldorf wurden komplett neu konzipiert und eingerichtet. Der Raum dient zum einen als Schaumuseum, in dem die Produkte des Unternehmens präsentiert werden; nicht nur die Kamerasysteme, sondern auch ihre unterschiedlichen Fähigkeiten wie PTZ, Wärmebild, aber auch KI-Analysefunktionen können Interessenten dort innerhalb einer individuellen Präsentation oder eines Zertifizierungskurses an interaktiven Displays spielerisch kennenlernen.

In solchen gemeinsamen Veranstaltungen können die entscheidenden Synergien gehoben werden. Das Unternehmen hat zwei ähnliche Center in Berlin und München eröffnet und deckt damit ein großes Einzugsgebiet ab.

Um die Kunden direkt vor Ort zu besuchen, hat das Unternehmen einen Demo-Van eingerichtet. Auch wenn dort nur ein Bruchteil des Portfolios gezeigt werden kann, erhalten Interessenten einen guten Einblick in die Möglichkeiten: Aus der großen Produktpalette des Herstellers haben es über 20 Geräte in den Demo-Van geschafft – vom Wireless Alarm Kit über ein interaktives 65-Zoll-UHD-Whiteboard, diverse Zugangskontrollsysteme bis zu den verschiedensten Kameralösungen wie WLAN-Netzwerkcameras, Bulletkameras,



In Anwesenheit der Partner und Distributoren weicht Brant Liu, Geschäftsführer der Dahua Technology GmbH, den neuen Demo-Van ein

Die neuen Räumlichkeiten sind Teil der Unternehmensstrategie, in enger Kooperation zwischen Kunde, Distributor und Hersteller individuelle Lösungen für die spezifischen Anforderungen zu entwickeln. Der Hersteller sieht sich als Lösungsanbieter, der nicht nur Hardware verkaufen möchte, sondern eine gute Kombination aus Kamerasystem, Software, Implementierung und Service in enger Kooperation mit dem Kunden herausarbeitet. Dafür werden verschiedene Plattformen genutzt, für die das Trainingscenter zum Einsatz kommt, z. B. Zertifizierungskurse, Webinare aber auch Events wie den „Dahua Experience Day“, das „Dahua Dinner“ oder Veranstaltungen wie „Train the Trainer“, eine Schulung für Partner und Distri-

butoren. In solchen gemeinsamen Veranstaltungen können die entscheidenden Synergien gehoben werden. Das Unternehmen hat zwei ähnliche Center in Berlin und München eröffnet und deckt damit ein großes Einzugsgebiet ab.

Wärmebildkameras, LED-Domekameras, PTZ-Kameras oder Kombinationen, wie z. B. eine 12-Megapixel-Fischaugen-Netzwerkamera mit Panomorph-Objektiv und Infrarot-LEDs. Der Demo-Van sei viel mehr als nur ein fahrbares Promotion-Tool, so Yvonne Steinmetz, die bei Dahua das Marketing für die DACH-Region leitet. Er ermögliche dem Unternehmen, in der gewohnten Umgebung des Kunden ganz entspannt und gleichzeitig sehr fokussiert und lösungsorientiert mit dem Kunden zu interagieren. So bekomme der Besuch mit dem Demo-Van schnell Eventcharakter, und das schaffe dann ein Stück menschliche Nähe, die wir alle in den letzten Jahren vermisst haben.

[www.dahuasecurity.com](http://www.dahuasecurity.com)

# ZAHLEN DREHER

ZUTRITTSKONTROLLE  
via App, Funk oder Bluetooth



eine Marke von CDVI

Wie wollen Sie Ihren Zutritt? Finger oder Handy? Alles geht!

Wir sind schon da,  
wo andere noch hinwollen.

smart. sicher. innovativ. [cdvi.de](http://cdvi.de)



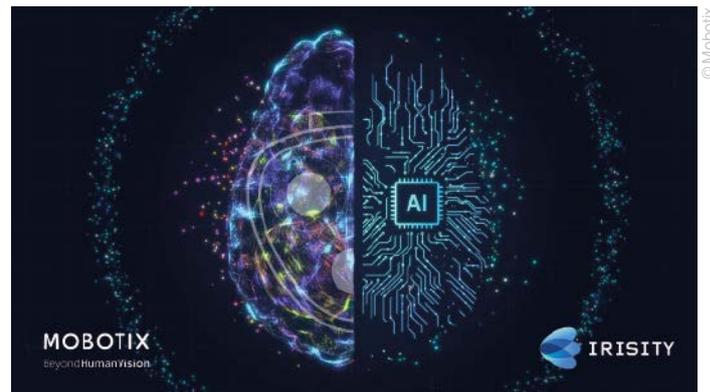
## Irisity und Mobotix verbinden Hochleistungskameras und KI

Irisity AB (publ) hat eine eingebettete Version der Software IRIS entwickelt, die über die offene Mobotix 7-Plattform in die neueste Generation von Mobotix-Kameras integriert wird und damit State-of-the-Art-Videoanalyse direkt in den intelligenten Kamerasystemen ermöglicht.

Die leistungsstarke Kombination aus Deep-Learning-basierter Analytik von Irisity und hochleistungsfähigen Kameras von Mobotix wird Kunden weltweit angeboten. Die intelligenten Videosysteme schützen selbstständig Werte und Personen vor unerwünschten Eingriffen wie Einbruch, Diebstahl, Vandalismus und Gewalt und können bspw. auch hilflose Personen erkennen. IRIS analysiert Pixelmuster direkt in der Kamera. Und das sehr präzise: Bereits fünfzehn Pixel (bei einer Entfernung von 20 m) reichen

aus, um Objekte (z. B. Eindringlinge) zu erkennen. Das System vermeidet Fehlalarme, womit sich die Lösung hinsichtlich Datensicherheit, persönlicher Integrität und Einhaltung gesetzlicher Vorschriften hervorhebt.

Die zukunftsweisende KI-basierte Analytik ist für Kunden weltweit auch als cloud- oder serverbasierter Funktion verfügbar und damit auch für die vielen Kameras des Herstellers nutzbar, die vor der neuen 7er-Kamerageneration installiert wurden. Das Leitbild „Beyond Human Vision“ sei das Herzstück einer Philosophie, die Videoüberwachung als Teil eines größeren Potenzials begreift und Mobotix als Basisplattform für innovative Lösungen sieht. Daher freue man sich besonders, diese wegweisende Kombination aus fortschrittlicher Analytik und den leistungsstarken Mobotix 7-Ka-



meras anzukündigen, so Thomas Lausten, CEO von Mobotix. Das neue umfassende Potenzial an neuen Analysemöglichkeiten wird gemeinsam von Irisity und Mobotix an bestehende und neue Kunden in verschiedenen Industriesegmente weltweit adressiert.

Mobotix sei mit seinen hochwertigen Kameras und seinem starken Vertriebs-Netzwerk weltweit

präsent. Seine Videosysteme, die von einem FPGA-Chip mit KI-Beschleuniger angetrieben werden, seien perfekt für die eingebetteten Lösungen von Irisity. Man freue sich darauf, diese leistungsstarke kombinierte Lösung gemeinsam mit Mobotix auf den Markt zu bringen, so Marcus Bäcklund, CEO von Irisity.

[www.mobotix.com](http://www.mobotix.com)



### Cayuga: Neue Version mit Kamera-Nachverfolgung

PCS empfiehlt für die Überwachung von Videoströmen in Projekten jeder Art und Größe die Videoüberwachungssoftware Cayuga. Die aktuelle Version R17 ist mit der Funktion des Nachverfolgens über mehrere Kameras hinweg ausgestattet. Damit fällt es leichter, ein Objekt zu verfolgen, das sich vom Sichtbereich einer Kamera in den der angrenzenden Kamera bewegt. Dieses Nachverfolgen über mehrere Kameras hinweg ist sowohl

in der Aufzeichnung als auch in der Echtzeit-Überwachung möglich. Eine weitere neue Funktion ist das interaktive Alarmmanagement mit spontaner Freigabe von Überwachungsbildern. Aus Datenschutzgründen ist die Live-Betrachtung von Kamerabildern in einem Videosystem streng reglementiert. Sie ist in Cayuga über Benutzerberechtigungen gut und nachvollziehbar definierbar.

[www.pcs.com](http://www.pcs.com)

### Hemisphere Softwareplattform

Egal, ob für mittelständische Unternehmen mit wenigen Kameras oder einen internationalen Logistikkonzern mit mehreren 10.000 Systemen weltweit: Die Dallmeier Hemisphere bietet eine passende Lösung für das Erfassen und Verknüpfen von Videodaten mit Daten aus Drittsystemen und das Verwalten der entsprechenden Aktivitäten. Mit der Softwareplattform können Kunden aus unterschiedlichsten Branchen aus einer Art „Baukasten“ aus Videomanagement, Datenmanagement und Frontend-Applikationen genau die für ihre Anwendung nötigen Module auswählen und individuell zusammensetzen. Zusammen mit den Kamera- und Aufzeichnungssystemen des Herstellers lassen sich so zielgerichtet passende



Lösungen für die jeweilige Branche zusammenstellen. Die Module sind in Lösungspaketen (Solution Suites) organisiert und lassen sich beliebig miteinander kombinieren, da alle auf dem gleichen Backbone-Server-System aufsetzen.

[www.dallmeier.com](http://www.dallmeier.com)



*Die GIT SICHERHEIT ist für mich wichtig, weil sie einen breiteren Zugang zum Thema Sicherheit bietet, der für ein umfassendes Verständnis von Bedeutung ist.*



**Dr. Anja Opitz, Referentin für Internationale Politik & Sicherheitspolitik an der APB Tutzing und Präsidentin der Global Health Security Alliance (GloHSA)**



## Multi-Sensor-Kamerareihe mit integrierten KI-Funktionen

I-Pro EMEA hat die Einführung seiner neuen mit Deep-Learning-Intelligenz ausgestatteten Multi-

Sensor-Kamerareihe bekannt gegeben. Um bei der Etablierung von KI als Überwachungsstandard in der Sicherheitsbranche den nächsten Schritt zu gehen, liefert das Unternehmen die Kameras mit vier leistungsstarken vorinstallierten KI-Analyseanwendungen. Gleichzeitig können je nach Kundenanforderungen auch Analysefunktionen

anderer Anbieter genutzt werden. Die Multi-Sensor-Kameras sind mit drei oder vier Bildsensoren in 4K-, 6MP- und 4MP-Auflösung ausgestattet, sodass jedes Detail erfasst wird, in 180°- oder bis zu 360°-Einstellung jeweils angepasst an die Installationsumgebung. In die Multi-Sensor-Kameras ist ein KI-Prozessor zur Erkennung von Menschen und Fahrzeugen mittels Deep-Learning-Analyse eingebaut. Das SDK lässt App-Entwicklungen anderer Anbieter uneingeschränkt zu.

[www.i-pro.com](http://www.i-pro.com)



## Slat stellt auf BHE-Fachkongress aus

Die Slat GmbH ist am 12./13. Mai 2022 in Mainz als Partner des BHE-Fachkongresses „Videosicherheit/Zutrittssteuerung“ mit einem Stand vor Ort. Gezeigt wird eine Auswahl leistungsstarker Stromversorgungen und Outdoor-Multischnittstellen-Anschlussgehäuse mit verschiedenen Sicherheitsfunktionen

für die Gewährleistung eines zuverlässigen, unterbrechungsfreien Betriebs kritischer Systeme. Das Leistungsspektrum reicht von einer umfassenden fachlichen Beratung bis hin zur individuellen Konfiguration und Lieferung modularer Bedarfslösungen. Kunden profitieren von einer CE-Komplettlösung

präzise aufeinander abgestimmter Komponenten seitens des Herstellers. Als Highlight zeigt Slat auf dem Fachkongress eine webservergestützte Netzwerkschnittstellenlösung für die Outdoor-Videoüberwachung in Betrieb.

[www.slat.com/de](http://www.slat.com/de)



© Axis Communications

## Body-Worn-Kameras erobern neue Bereiche ▲

Als Axis Communications 2020 sein erstes Body-Worn-Kamerasystem auf den Markt brachte, war es keine Überraschung, dass die ersten Bereiche, die die neue Lösung annahmen, Strafverfolgungsbehörden und private Sicherheitsdienste waren. Inzwischen gibt es deutlich mehr potenzielle Anwendungsfälle für am Körper getragene Kameras. Sektoren vom Einzelhandel bis zum Gesundheitswesen, die am Körper getragene Kameras bisher nicht als realisierbare Lösung angesehen hatten, fangen jetzt an, die vielfältigen Vorteile zu nutzen, die diese

für Personensicherheit, Betriebseffizienz und Haftungsschutz mit sich bringen. Das Body-Worn-Kamerasystem wurde mit offener Architektur zur nahtlosen Integration in vorhandene Software entwickelt. Body-Worn-Kameras des Unternehmens können mit jedem vorhandenen Video Management System (VMS) oder Evidence Management System (EMS) – vor Ort oder in der Cloud – eingesetzt werden, sodass die Integration mit anderen Videosicherheitsdaten möglich ist.

[www.axis.com](http://www.axis.com)

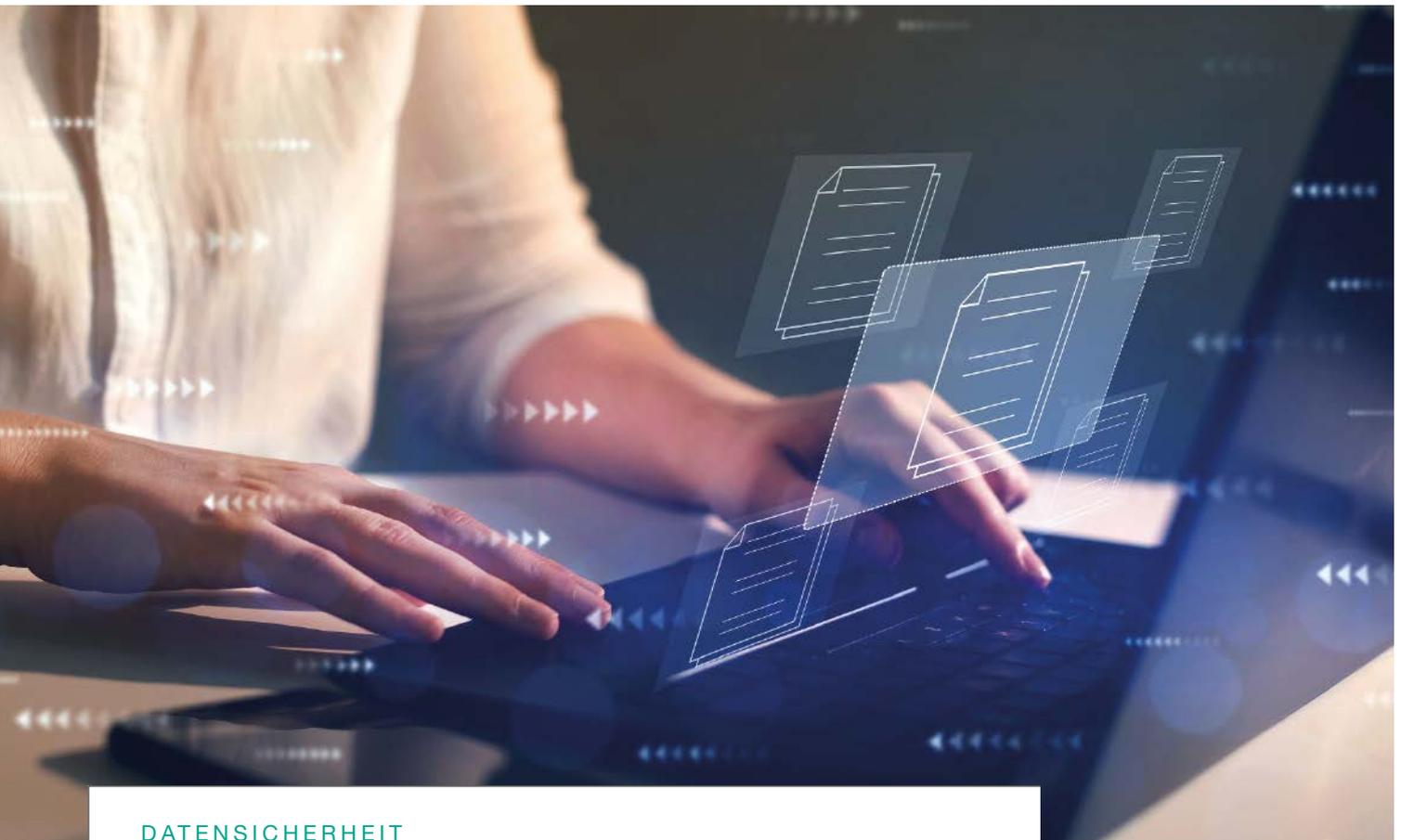
# Zielsicher.

Unsere kostengünstigen langwelligen und kurzwelligen Infrarotkameras mit Analog-/Digitalausgang sind ideal für industrielle Temperaturmessungen.

Infrarotkameras. Pyrometer. Zubehör. Software. Wir messen berührungslos Temperaturen von -50 °C bis +3000 °C. Besuchen Sie uns: [www.optris.de](http://www.optris.de)



**optris**  
when temperature matters



## DATENSICHERHEIT

# Hacker sind nicht das einzige Problem...

## Studie zur Datensicherheit in Unternehmen

Die Western Digital Corporation hat eine Studie zum Umgang mit hochsensiblen Daten im Arbeitsumfeld veröffentlicht. Demnach ist in Deutschland fast jeder vierte Mitarbeiter der Meinung, hochsensible Daten in Gefahr gebracht zu haben.

■ Viele Datennutzer und Datennutzerinnen sind sich der Gefahren bewusst, so das Ergebnis der Studie von Western Digital. Dennoch gefährden sie häufig durch ihr Verhalten die Datensicherheit im Unternehmen. So geben 22 Prozent der in Deutschland befragten Datennutzer an, in den letzten zwölf Monaten hochsensible Informationen einem Risiko ausgesetzt zu haben – wissentlich oder versehentlich. Datenmanager bestätigen das Gefahrenpotenzial: Mehr als die Hälfte (55 Prozent) der Befragten in Deutschland sind der Auffassung, dass das

Verhalten der Mitarbeitenden eine größere Bedrohung für ihre hochsensiblen Daten darstellt als externe Hacker. Ihrer Meinung nach könnte sogar fast ein Drittel (30 Prozent) aller Datensicherheitsvorfälle ihren Ursprung in den eigenen Reihen haben.

### Größtes Sicherheitsrisiko: Datenaustausch und -sicherung

Im Befragungszeitraum konnten 54 Prozent der deutschen Datenmanager zudem eine Zunahme von Sicherheitsbedrohungen und -vorfällen feststellen. Deutschland steht im

internationalen Vergleich deutlich besser da, verzeichneten insgesamt über alle Länder hinweg fast zwei Drittel (62 Prozent) einen Anstieg von Sicherheitsvorfällen in ihrem Unternehmen.

Trotz des steigenden Bewusstseins für die Gefahren in Bezug auf sensible Daten setzen viele Mitarbeiter ihr Unternehmen hohen Sicherheitsrisiken aus. Vor allem in den Bereichen Datenaustausch- und -sicherung: Länderübergreifend zeigen die Zahlen, dass 55 Prozent der Datennutzer Zugriff auf Daten haben, von denen sie glauben, dass

sie außerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs liegen. Dies ist umso besorgniserregender, als dass laut Umfrage 98 Prozent der Datenmanager die Sicherheit beim Speichern und Übertragen sensibler Arbeitsinhalte für verbesserungswürdig halten.

### Wie Datenaustausch erfolgt

In deutschen Unternehmen werden der Umfrage nach hochsensible Daten am häufigsten via E-Mail (48 Prozent) ausgetauscht oder versendet. Es folgen Cloud- beziehungsweise Online-Filesharing (46 Prozent), Postversand und USB-Laufwerke (jeweils 24 Prozent). Lediglich 19 Prozent der Mitarbeitenden in Deutschland nutzen HDDs oder SSDs zum Datenaustausch. Im internationalen Vergleich verzeichnet Deutschland hier den niedrigsten Wert. Länderübergreifend verwenden 31 Prozent der Datennutzer Festplatten oder Solid State Drives, um Daten zu teilen. Die Ergebnisse zeigen, dass Nutzerfreundlichkeit und vertraute Arbeitsweisen Schlüsselfaktoren dafür sind, wie sensible Daten ausgetauscht werden.

### Verstärkter Einsatz von HDDs und SSDs geplant

88 Prozent der Datenmanager und Datenmanagerinnen wünschen sich mehr Kontrolle darüber, wie Informationen gespeichert und ausgetauscht werden. Um die Sicherheit hochsensibler Daten maßgeblich zu verbessern, beabsichtigt mehr als die Hälfte der Datenmanager (54 Prozent), in den nächsten zwei Jahren verstärkt HDDs und SSDs einzusetzen. Aufgrund umfassender Funktionen sind

physische Festplatten und Solid State Drives laut der Umfrage prädestiniert für den sicheren Datenaustausch und den Schutz kritischer Unternehmensdaten – darunter:

- Konsistente Leistung und Zuverlässigkeit (66 Prozent)
- Verschlüsselung (60 Prozent)
- Verbesserte Kontrolle und optimierter Datenschutzaus der Ferne, wenn das Laufwerk verloren geht oder gestohlen wird (55 Prozent)
- Große Speicherkapazität (55 Prozent)
- Verbesserte Authentifizierung (50 Prozent)

„In der heutigen Geschäftswelt können es erhöhte Sicherheitsrisiken, die Arbeitsweise der Mitarbeitenden und die schiere Menge der produzierten Daten erschweren, den Überblick über die Speicheranforderungen zu behalten“, sagt Ruben Dennenwaldt, Senior Product Marketing Manager EMEA bei Western Digital. Im Zuge des technologischen Fortschritts suchen Arbeitnehmer wie auch Arbeitgeber nach Möglichkeiten, sensible Daten sicherer zu speichern und zu teilen.

Ausschlaggebend sind dabei zwei Maßnahmen: Einerseits die richtige Infrastruktur von Verschlüsselungsplattformen zu wählen, um Daten zu bearbeiten – und andererseits auch die Mitarbeitenden zum korrekten Umgang mit sensiblen Informationen zu schulen. Mit der Umsetzung dieser beiden Aspekte können Unternehmen eine Verbesserung des Workflows sowie eine Risikominderung bei der Datennutzung erzielen.“



## Anschlusskästen für Smart City Anwendungen

Unsere SYNAPS-Produkte sichern Kameras & Netzwerkgeräte in Außenbereichen. Inklusive HiPoE/PoE+ Switch und Li-Ion Akku.



**SLAT**  
for safer buildings

[www.slat.com](http://www.slat.com)



### Über die Studie

Die Umfrage hat Western Digital im Jahr 2021 unter 737 Datenmanagern und 1467 Datennutzern in Großbritannien, Italien, Frankreich, Deutschland, Spanien, Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten durchgeführt. Die Befragten arbeiten in Unternehmen unterschiedlicher Größe – von Betrieben mit zehn bis 99 Mitarbeitenden bis hin zu Konzernen mit über 5.000 Angestellten. Abgedeckt waren verschiedene Branchen: Medien- und Unterhaltungsbranche, Rechtsberatung, Finanzumfeld, Gesundheitswesen sowie der öffentliche Sektor.

Insgesamt wurden im Rahmen der Studie mehr als 2.000 Arbeitnehmer (Datennutzer) und Arbeitgeber (Datenmanager) aus verschiedenen Branchen in Europa und im Nahen Osten befragt. Hauptaspekte der Umfrage waren das alltägliche Verhalten bei der Bearbeitung und die Weitergabe von Informationen sowie ihre Ansichten zum Thema Datensicherheit. ●



**Western Digital Corporation**  
Franziska.Huber@wdc.com  
[www.westerndigital.com](http://www.westerndigital.com)



*Die GIT SICHERHEIT ist für mich wichtig, weil es einen guten Querschnitt aus Sicherheitsthemen gibt.“*



**Peter Vahrenhorst, Verantwortlicher Prävention Cybercrime (Wirtschaft) beim Cybercrime Kompetenzzentrum des Landeskriminalamts NRW**



## RUNDUMSCHUTZ MIT LASER TECHNIK

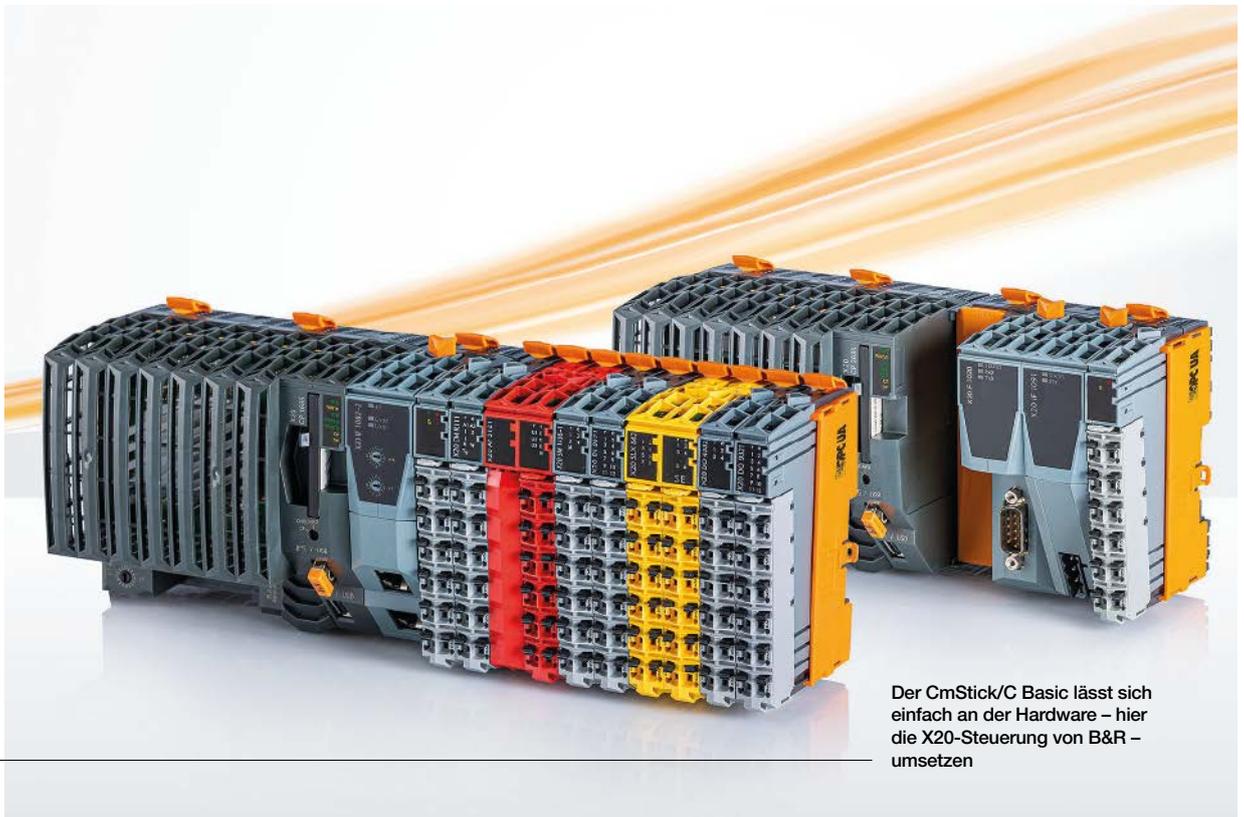


### REDSKAN Pro

LiDAR Melder bis zu 100m Reichweite, mit acht unabhängigen voneinander, konfigurierbaren Alarmzonen und mit Alarmverifizierung mittels eingebauter Panoramakamera.



[www.optex-europe.com/de](http://www.optex-europe.com/de)



Der CmStick/C Basic lässt sich einfach an der Hardware – hier die X20-Steuerung von B&R – umsetzen

## SOFTWARE-SICHERUNG

# Sichere Lizenzierung bei B&R

## Maschineneinstellungen schützen durch das richtige Add-On von Wibu-Systems

Eine geeignete Lizenzierung erlaubt jedem Kunden, die spezifische Maschinenkonfiguration und skalierbare Geschäftsmodelle zu nutzen. Ein kleiner Dongle schützt das Know-how vor Manipulationen, organisiertem Verbrechen oder unsachgemäßer Benutzung.

■ Immer mehr Funktionalität in Maschinen und Anlagen steckt in der Steuerungssoftware, den Produktionsparametern und den Daten.

### Herausforderung

Das überlebenswichtige Know-how der Maschinenhersteller muss geschützt werden und Manipulation, sei es durch Wettbewerb, organisierte Kriminalität oder Fehlbedienung, verhindert werden. Neue Geschäftsmodelle sollen unterstützt werden. Eine Lösung muss hochzuverlässig sein und in rauen Umweltbedingungen funktionieren.

### Lösung

Für die Verwaltung von einzelnen Maschinenoptionen auf unterschiedlichen Maschi-

nen können B&R-Kunden Technology Guarding nutzen. Auf der einen Seite sind Betreiber in der Regel nicht bereit, Funktionen zu bezahlen, die sie nicht nutzen. Auf der anderen Seite wollen Anlagenbauer zusätzliche Funktionen nicht einfach kostenfrei zur Verfügung stellen. Sie müssen daher die Maschinenoptionen pro Kunde verwalten. B&R bietet ihnen dafür ein Lizenzmanagement mit CodeMeter der Firma Wibu-Systems an. Die jeweiligen Lizenzen pro Kunde werden zentral über einen Lizenzserver verwaltet und an der Technology Guarding wird in der Software „Automation Studio“ programmiert und mittels einer B&R-Sonderausführung des CmStick/C Basic an der Hardware umgesetzt.

### Ergebnis

Bereits während der Assemblierung der Hardwareprodukte bringt B&R den USB-Dongle an. Sollte es nötig sein, die Hardware im Feld zu tauschen, stellt dies kein Problem dar: Der CmStick wird einfach in die neue Komponente eingesetzt und übernimmt dort automatisch seine Funktion. ●



**Wibu-Systems AG**  
Karlsruhe  
Tel.: +49 721 93172 0  
Fax: +49 721 93172 22  
info@wibu.com



© Genua

### BSI erteilt Genugate 10.0 VS-NfD-Zulassung ▲

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat die High Resistance Firewall Genugate 10.0 Z von Genua für die Geheimhaltungsgrade „Verschluss-sachen – nur für den Dienstgebrauch“ (VS-NfD), RESTREINT UE/EU RESTRICTED sowie NATO RESTRICTED zugelassen. Diese aktuelle Version der IT-Sicherheitslösung unterstützt eine REST-API sowie die zentrale Log-Auswertung über Elastic Stack. Staatliche Einrichtungen sowie Unternehmen mit sehr hohem Schutzbedarf

können damit Administrationsaufgaben umfassend automatisieren, IT-Infrastrukturen weiter konsolidieren und gleichzeitig sensible Infrastrukturen zuverlässig gegen Cyber-Risiken absichern. Um aufwendige Administrationsaufgaben über eine große Zahl von Appliances zuverlässig zu handhaben, unterstützt die neue Version 10.0 Z der Genugate eine REST-API, die eine maschinenlesbare Definition nach dem OpenAPI-Standard bietet.

[www.genua.de](http://www.genua.de)



© Endian SRL

### Switchboard 6.2: Einhaltung von Compliance-Richtlinien ▲

Hochsichere Vernetzung, Schutz vor Cyberattacken und zentrales Management von Rechten und Berechtigungen bietet die Endian Secure Digital Plattform. Das Switchboard, zentrales Management-Tool der Plattform, hat eine neue wichtige Funktion: Das Messaging-Center ermöglicht den einfachen Versand von Informationen an die vernetzten User. Gleichzeitig lassen sich Zustimmungen zu Compliance-Richtlinien einholen. Eine Datenverarbeitung nach der

EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist damit einfach umsetzbar. Das Switchboard bringt die unterschiedlichen Systeme in einem Unternehmen zusammen, denn es lässt sich per API in jede Umgebung integrieren. Damit brauchen Anwender sich nicht an eine neue Benutzeroberfläche gewöhnen, sondern können ganz einfach mit den ihnen bekannten Systemen weiterarbeiten, so Endian CEO Raphael Vallazza.

[www.endian.com](http://www.endian.com)

### IT-Sicherheit auf KRITIS & Industrie intensivieren

Der Bundesverband IT-Sicherheit (TeleTrust) fordert, den Schutz vor Cyberattacken auf Kritische Infrastrukturen (KRITIS) und Industrie zu intensivieren. Angesichts der veränderten geopolitischen Situation infolge des Ukraine-Konflikts fordert der Bundesverband IT-Sicherheit (TeleTrust) von Politik, Regulierern und Betreibern weitreichende IT-Sicherheitsmaßnahmen und Investitionen zur Verbesserung der nationalen Sicherheit und der Versorgungssicherheit. Cyberangriffe auf Unternehmen, staatliche Einrichtungen und Kri-

tische Infrastrukturen der Ukraine haben gezeigt, dass Kritische Infrastrukturen und industrielle Netzwerke zunehmend in den Fokus politisch motivierter Cyberattacken geraten. Die Beschleunigung der Energiewende und die zunehmende Vernetzung der Industrieproduktion einschließlich Logistik und Supply Chain erfordern zwingend ein hohes Maß an Digitalisierung und erhöhen damit auch das Risiko, zu einem potenziellen Angriffsziel von politisch motivierten Hackern zu werden.

[www.teletrust.de](http://www.teletrust.de)

### Cybersicherheit: BSI und das Saarland rücken enger zusammen

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und das Saarland intensivieren ihre Zusammenarbeit. BSI-Präsident Arne Schönbohm und der Chief Information Officer (CIO) des Saarlands, Ammar Alkassar, unterzeichneten eine Kooperationsvereinbarung zur Stärkung der Cyber- und Informationssicherheit. Die 24-Punkte-Erklärung sieht beispielsweise vor, mit einer „Cyberwehr Saarland“ und dem Cyber-Sicherheitsnetzwerk des

BSI Initiativen zur Behandlung von IT-Sicherheitsvorfällen eng miteinander zu verzahnen. Zudem haben sich die Kooperationspartner darauf geeinigt, stärker für den Digitalen Verbraucherschutz zusammenzuarbeiten. Die Cyber-Sicherheitsstrategie der Bundesregierung sehe vor, das BSI zu einer Zentralstelle für Cybersicherheit im Bund-Länder-Verhältnis auszubauen, so BSI-Präsident Arne Schönbohm.

[www.bsi.bund.de](http://www.bsi.bund.de)

## Cyber Security

selbstverständlich für Video Sicherheit mit Aussenkameras und Anschlusskästen

- ✓
**Integrierte Cyber Security**  
 Switche inspizieren Netzwerkverkehr mit interner Firewall Funktion
- ✓
**Kein «Phone Home»**  
 kein unkontrollierter Zugriff eingesetzter Kameras zu Fremdservern
- ✓
**ACL**  
 Vergleich von ein- und ausgehenden Datenpaketen mit dem Standard und gezielter einstellbarer Blockierung
- ✓
**Port Security**  
 z.B. Blacklist - gibt vor, welche Adressen Datenverkehr über einzelne Switch Ports innerhalb des Switch-Netzwerks senden dürfen

Tel.: 07621 - 159 31 00 | [www.barox.de](http://www.barox.de)

Die Grafik zeigt, wie neue automatisierte Hochregallager mit den anderen Produktionsbereichen verbunden ist

## BRANDSCHUTZ

# Bitte keine Lagerfeuer!

## Ganzheitlicher Brandschutz sichert Lieferfähigkeit und Geschäftsbetrieb

Ein Brand im Lager ist keine Seltenheit – und häufig geht er einher mit einer Betriebsunterbrechung und damit Einschränkungen der Lieferkette. Doch viele wirtschaftliche Bereiche wie Industrie, Produktion und Nahrungsmittel sind auf eine permanente Warenverfügbarkeit angewiesen.

■ Was ein Zusammenbruch von Lieferketten bewirkt, wurde durch die weltweite Coronapandemie deutlich. Das zeigt auch die neueste Analyse des Allianz Risk Barometers 2022. Unter den zehn größten globalen Geschäftsrisiken liegt ein pandemischer Ausbruch auf Platz vier, eine Unterbrechung des Geschäftsbetriebes auf Platz zwei – in Deutschland sogar an erster Stelle. Nur Cyberangriffe bewerten die weltweit befragten Unternehmen als noch größere Gefahr. (Quelle: Allianz Risk Barometer 2022. Seite 5). Und auch das Risiko eines Brandes bzw. einer Explosion wird als hoch eingeschätzt; es bleibt auf Rang sieben – unverändert zum Vorjahr.

Auf Cyberangriffe oder den Ausbruch einer Pandemie haben Lagerbetreiber keinen direkten Einfluss, sie können aber Vorkehrungen treffen, um das Risiko und die Auswirkungen zu reduzieren. Ebenso verhält es sich mit dem Brandschutz. Damit dieser effektiv auf die individuellen Anforderungen und den jeweiligen Bedarf abgestimmt ist, muss man sich vor allem diese Fragen stellen: Welche Brandrisiken herrschen in dem Lager? Und was sind meine obersten Schutzziele?

### Risiken erkennen

Die Erstellung einer individuellen, ganzheitlichen Brandschutzlösung basiert immer auf der Analyse der im Lager spezifischen Brandrisiken und der Definition individueller Schutzziele. Die risikotechnische Analyse, die sowohl die Brandgefahren im Lager an sich als auch nutzungsspezifische Brandrisiken berücksichtigt, übernehmen dabei speziell ausgebildete Fachplaner und Brandschutzsachverständige.

Zu den Risiken innerhalb eines Lagers zählen:

- Hohe Bauweise („Kamineffekt“)
- Kompakte Bauweise
- Hohe Brandlast aufgrund dichter Lagerung
- Hohe Brandbelastung durch brennbare Produkte, Verpackungen, Transportmittel und Lagerhilfen
- Automatisierungsgrad

Besonders in vollautomatisierten Lagern sind weitere Brandentstehungsgefahren, wie z. B. Beleuchtungseinrichtungen, Batterieladeanlagen, Regalbediengeräte etc. zu berücksichtigen. Insbesondere elektrische Anlagen bilden einen Schwerpunkt bei der Brandentstehung (Zündquellen). Brandstatistiken belegen, dass 44 % der Brände ihre

Ursache in der elektrischen Einrichtung haben (Quelle: VdS 2032).

Nutzungsspezifische Brandgefahren können folgende sein:

- Verwendung brennbarer Bau- und Dämmstoffe
- Technische Betriebseinrichtung mit erhöhten Brandgefahren (Klimatechnik, Verpackungsanlagen, etc.)
- Gefahren der Brandstiftung

Handelt es sich beim Lagergut um empfindliche Materialien, wie beispielsweise Lebensmittel oder Papier, entstehen hieraus zusätzliche Anforderungen an den Brandschutz. Denn bereits die geringste Rauchentwicklung kann dazu führen, dass die eingelagerten Produkte unbrauchbar bzw. bei Fertigware gänzlich unverkäuflich werden. Die Folgen:

- Unterbrechung der Warenverfügbarkeit
- Unterbrechung der Lieferkette
- Imageschäden und finanzielle Einbußen.

Die Basis für einen ganzheitlichen Brandschutz, wie ihn Wagner bietet, ergibt sich neben der Risikoanalyse und individuellen Schutzzieldefinition zusätzlich auch aus den gesetzlichen Regelungen und Versicherungsauflagen.

## Aktive Brandvermeidung

Aktive Brandvermeidung auf Basis von Sauerstoffreduzierung in Kombination mit frühestmöglicher Branderkennung hat sich als Lösung im Rahmen eines ganzheitlichen Brandschutzes in vielen Bereichen bewährt. Damit ein Brand überhaupt entstehen kann, müssen Sauerstoff, Wärmeenergie und Brennstoff in einem bestimmten Verhältnis vorhanden sein. Wird eine dieser drei Komponenten entfernt, hat ein Feuer keine Chance, sich zu entwickeln oder weiter auszubreiten.

Anders als konventionelle, passive Brandschutzanlagen – diese reagieren erst, wenn ein Feuer bereits ausgebrochen ist – setzt die aktive Brandvermeidung an, bevor ein Brand entsteht. Dafür wird der Sauerstoffgehalt im Schutzbereich auf ein zuvor definiertes Niveau reduziert und liegt damit unterhalb der spezifische Entzündungsgrenze der im Schutzbereich kritischen Materialien. Die optimale Restsauerstoffkonzentration wird unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten, der Entzündungsgrenzen der vorherrschenden Materialien sowie des geforderten Schutzziels für jedes zu schützende Objekt individuell ermittelt. Diese Ermittlung geschieht in der Regel mit Brandversuchen. Den für die Absenkung benötigten Stickstoff erzeugt das Sauerstoffreduzierungssystem direkt aus der Umgebungsluft.

Um den Brandschutz innerhalb des Schutzbereiches gewährleisten zu können, müssen bei der Nutzung des Prinzips der Sauerstoffreduzierung einige Anforderungen berücksichtigt werden:

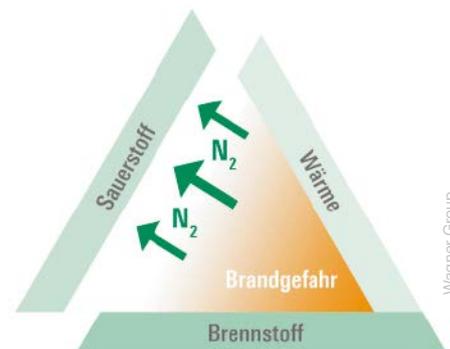
- Die Gebäudehülle des Schutzbereiches muss möglichst dicht sein
- Frischlufteinträge durch z. B. Beschickung über Schleusentüren sollten gering sein.

## Kundenlösung in Österreich

Der österreichische Mineralwasserhersteller Vöslauer baut derzeit am Unternehmensstandort in Bad Vöslau ein neues, automatisiertes Hochregallager mit einem Volumen von rund 100.000 Kubikmetern. Ziel ist es, die Produktionsprozesse künftig an einem Standort zu bündeln. Der Schutz der Lieferkette vor Betriebsunterbrechungen wird damit umso wichtiger. Da das neue Lager über eine Fördertechnikbrücke und zwei Palettenheber an das bestehende Versandgebäude angeschlossen sein wird, musste die Brandschutzlösung umfassend auf die Gegebenheiten vor Ort abgestimmt werden.

Um die Betriebsfähigkeit auch im Ernstfall zu erhalten, riet Wagner Österreich zu einer Brandschutzlösung bestehend aus aktiver Brandvermeidung mittels Sauerstoffreduzierung und Brandfrüherkennung.

Das Hochregallager erhält eine Logistikautomatisierung und wird nach Fertigstellung Platz für 20.000 Paletten haben. In dem 24 Meter hohen Gebäude, das in Silobauweise erstellt wird, werden zukünftig Getränke, hauptsächlich Mineralwasser in Glas- bzw. Kunststoffflaschen, in Kisten oder in Folien verschweißt, auf Paletten gelagert. Ziel von Vöslauer ist es, die Verfügbarkeit der Getränke jederzeit zu gewährleisten sowie die dahinterstehenden logistischen Prozesse und Lieferverpflichtungen gegenüber Kunden insbesondere vor Schadensfeuer und Brandfolgeschäden zu schützen. Nach einer Analyse der Brandrisiken liegen diese hauptsächlich in den mit der Automatisierung verbundenen elektrischen Anlagen im Hochregallager. Überdies kann eine Einbringung eines Brandrisikos von außen nicht ausgeschlossen werden.



Wagner Group

**Für eine Brandentstehung müssen Sauerstoff, Wärmeenergie und Brennstoff in einem bestimmten Verhältnis vorhanden sein. Wird eine dieser drei Komponenten entfernt, hat ein Feuer keine Chance, sich zu entwickeln oder weiter auszubreiten**

## Brandvermeidungssystem integriert

Die Lösung für den Lagerschutzbereich sieht daher wie folgt aus: Das Brandvermeidungssystem Oxyreduct reduziert den Sauerstoffgehalt im Schutzbereich unter die Entzündungsgrenze der sich dort befindenden kritischen Materialien. Das geschieht, indem das Oxyreduct-System Stickstoff aus der Umgebungsluft extrahiert, diesen in den Schutzbereich einbringt und den Sauerstoffgehalt konstant auf einem reduzierten Niveau hält.

Da die Entstehung eines Schwelbrandes zum Beispiel durch einen elektrischen Defekt nicht ausgeschlossen werden kann, komplettiert ein Ansaugrauchmeldesystem zur täuschungsalarmsicheren Brandfrüherkennung den ganzheitlichen Brandschutz. Titanus-Ansaugrauchmelder von Wagner entnehmen dem Schutzbereich über ein Rohrsystem permanent Luftproben und werten sie zentral aus. Dabei erkennt Titanus selbst kleinste Rauchpartikel in der Luft und detektiert so einen Brand bereits in der Entstehungsphase. Das schnelle Einleiten von Gegenmaßnahmen, wie das Abschalten der elektrischen Energie, entzieht einem Schwelbrand die Stützenergie und verhindert eine Rauchkontamination. Damit erfüllt die Lösung den hohen Qualitätsstandard der in Österreich geltenden Technischen Richtlinien Vorbeugender Brandschutz nach TRVB 155. ●



Das Sauerstoffreduzierungssystem Oxyreduct erzeugt für die aktive Brandvermeidung Stickstoff aus der Umgebungsluft. Wie stark das Sauerstoffniveau im Schutzbereich mit dem Inertgas abgesenkt werden muss, hängt von den dort gelagerten kritischen Materialien ab



**Wagner Group GmbH**  
Langenhagen  
Tel: +49 511 97383 0  
info@wagnergroup.com  
www.wagnergroup.com

Bereits bei der Entwicklung von Brandmeldesystemen sollten Planer neben der Anschlusssicherheit auch auf einen intuitiven und zeitsparenden Leiteranschluss achten.

## BRANDMELDETECHNIK

# Minimaler Installationsaufwand, maximale Anschlusssicherheit

## Moderne Push-In Technik für Brandmeldeanlagen

Brandmeldesysteme tragen im großen Umfang zur Sicherheit bei: Sie schützen Gebäude und die sich darin befindlichen Menschen vor Gefahren, die durch Brände entstehen können. Es sind viele Anschlusspunkte und Schnittstellen zu realisieren. Deshalb ist es von großem Vorteil, wenn Planer von Brandmeldesystemen bereits bei der Entwicklung neben der Anschlusssicherheit auch auf einen intuitiven und zeitsparenden Leiteranschluss achten.

Die Planung, die Errichtung, der Betrieb sowie die Instandhaltung von Brandmeldeanlagen (BMA) ist in den Normen DIN 14675-1, DIN VDE 0833-1 und DIN VDE 0833-2 definiert. Das Herzstück einer Brandmeldeanlage ist die Brandmelderzentrale (BMZ). Hier werden alle Signalleitungen von den Brandmeldern der einzelnen Brandab-

schnitte aufgeschaltet, und von hier führen alle Signalleitungen für die internen akustischen und optischen Alarmgeber wieder zurück. Mit Schnittstellen zur automatischen Ansteuerung lassen sich Geräte und die raumlufttechnische Anlage abschalten. Weitere Schnittstellen steuern die Löschanlage an, die Sprachalarm-Anlage (SAA), die

Rauch- und Wärmeabzug-Anlage (RWA) und die Übertragungseinrichtung an die Hilfe leistenden Stellen.

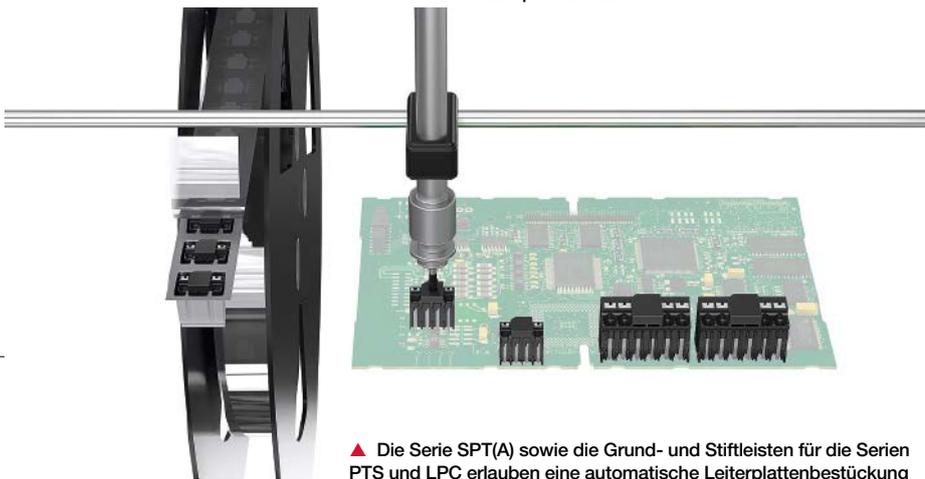
Je nach Größe und Beschaffenheit der Gebäude kommen unterschiedliche Arten von Brandmeldern zum Einsatz. Die mögliche Brandentwicklung, Raum- und Deckenkonstruktion sowie Umgebungsbedingungen



▲ Von der Brandmelderzentrale führen Signalleitungen zu internen optischen und akustischen Alarmgebern



▲ Um Täuschungsalarmlen sicher auszuschließen, sollten geeignete Brandmelder, wie punktförmige Brandmelder oder Handfeuermelder, zu installieren und parametrieren.



▲ Die Serie SPT(A) sowie die Grund- und Stiflleisten für die Serien PTS und LPC erlauben eine automatische Leiterplattenbestückung

und Störfaktoren spielen dabei eine wesentliche Rolle. Um Täuschungsalarmlen sicher auszuschließen, sind diese Faktoren zu berücksichtigen und geeignete Brandmelder, wie punktförmige Brandmelder oder Handfeuermelder, zu installieren und parametrieren.

Für Sonderanwendungen, wie Hochregallager oder Atriumgebäude mit hohen Räumen, gibt es Ansaugrauchmelder und Linienrauchmelder. Diese sind mit speziellen Eigenschaften versehen, die eine sichere Branddetektion erlauben. Auf diese Weise lassen sich Brandmeldeanlagen optimal an die Gegebenheiten eines Gebäudes anpassen und ermöglichen, einen Brand bereits in der Frühphase schnell und sicher zu detektieren.

### Entwickler und Produktmanager haben es in der Hand

Bereits in den frühen Phasen von Entwicklungsprojekten ist es von entscheidendem Vorteil, sich mit der Ergonomie der Anschlussebene bei Feldgeräten auseinander zu setzen. Reicht ein fester Geräteanschluss aus oder sollten eventuell Steckerlösungen bevorzugt werden? Wo wird das Gerät installiert und wird ggf. eine höhere Schutzart benötigt? Diese und weitere technische Detailfragen wie zum Beispiel Anschlussquerschnitte, Bemessungsspannungen und -ströme, die Einfluss auf das Rastermaß haben, sollten

Entwickler bereits im frühen Projektstadium klären. Welche Installationssituationen sind zu erwarten? Welche Wartungs- oder Reparaturarbeiten sind später durchzuführen? So können Planer ein Gerät optimal auf seine spätere Verwendung ausrichten und dem Installations- und Wartungspersonal einfaches Arbeiten ermöglichen.

### Smarte Geräteanschlüsse erleichtern allen die Arbeit – vom Installateur bis zum Betreiber

Um elektrische Anschlüsse auf Geräten und Systemen der Brandmeldeanlage zu realisieren, bietet Phoenix Contact Produktentwicklern ein vollumfängliches Portfolio mit Leiterplattenklemmen und Steckverbindern. Dank moderner Hebel-Push-in- oder Push-in-Anschlussstechnik in den Serien PTS, SPT(A), LPC und LPT(A) können Installateure Geräte einfacher an Signalleitungen anschließen.

Die Leiterplattenklemmen der Serien SPT(A) sowie die Grund- und Stiflleisten für die Serien PTS und LPC sind ebenfalls als THR-Varianten (Bild 5) verfügbar. Als gegurtete Ware auf Rollen lassen sie sich optimal in automatisierte Bestückungsprozesse integrieren und helfen, die Herstellungskosten von Geräten zu reduzieren.

Die einzigartige Hebel-Push-in-Anschlussstechnik der Serien LPT(A) und LPC ermög-

## Vorteile der Push-In-Anschlussstechnik

Von der modernen Push-in- und Hebel-Push-in-Anschlussstechnik profitieren alle involvierten Projektparteien:

- Der Gerätehersteller, weil es die Reputation seines Produktes fördert und zu einer hohen Akzeptanz im Markt führt.
- Der Installateur, weil ihm die Arbeit erleichtert wird und er dadurch seinen Auftrag schneller erledigen kann.
- Der Systemintegrator, weil er die Anlagen schneller in Betrieb nehmen kann.
- Der Anlagenbetreiber, weil ihm bei der Errichtung und im Betrieb seiner Brandmeldeanlage weniger Kosten entstehen und darüber hinaus eine höhere Verfügbarkeit erreicht wird.

licht den intuitiven und werkzeuglosen Anschluss von flexiblen und starren Leitern. Sind flexible Leiter ohne Aderendhülle anzuschließen, lässt sich der Klemmraum intuitiv mit dem Betätigungshebel werkzeuglos öffnen. Das Design der Kabeleinführtrichter verhindert das Abspalten einzelner Litzen und ermöglicht den werkzeuglosen, schnellen und zuverlässigen Anschluss. Dank Push-in-Technik lassen sich flexible Leiter mit Aderendhüllen sowie starre Leiter auch bei geschlossenem Hebel direkt anschließen.

### Mit Sicherheit – sicher!

Es wird immer ein kraftschlüssiger Kontakt zwischen Strombalken und Leiter sichergestellt. Der Betätigungshebel zeigt von außen sichtbar und fühlbar die definierten Zustände des Klemmraums an. So fallen nicht ordnungsgemäß geschlossene Klemmräume und somit fehlerhafte Verbindungen sofort auf. Darüber hinaus ist die Kontaktkraft durch die Feder vorprogrammiert und stets gleichbleibend. Der Anwender kann sich durch Umlegen des Hebels sicher sein, dass die eingeführten Leiter zuverlässig und langzeit-stabil kontaktiert werden. Hierdurch kann er eine potenzielle Fehlerquelle sicher ausschließen – etwa ein falsches Anzugsdrehmoment beim Schraubanschluss. Diese Eigenschaften machen die Leiterplatten-

Fortsetzung von Seite 67 ▶

klemmen und -Steckverbinder der LPT- und LPC-Produktfamilie zur idealen Lösung für Anwendungen, bei denen der Anschluss selbst-erklärend und zeitsparend erfolgen soll.

Normative und zulassungsrelevante Anforderungen nehmen bereits in der frühen Entwicklungsphase Einfluss auf das Geräte-Design. Besonders wenn Geräte international vermarktet werden sollen, müssen neben den internationalen Normen – wie EN/IEC – auch amerikanische Normen erfüllt werden. Diese schenken besonders bei der Isolationskoordination den Geräteschnittstellen hohe Beachtung. Die hierfür verwendeten Komponenten finden sich auf der sogenannten „list of critical components“.

Die Serien PTS, SPT(A), LPT(A) und LPC sind durchgängig nach dem Standard UL 1059 zertifiziert und weisen eine Spannung von 300 V nach Usegroup B aus. Damit sind sie für universelle Anwendungen

als sogenannter „field wiring terminal block“ einsetzbar. Die Konformität zu den nationalen und internationalen Normen vereinfacht den Zulassungsprozess und ermöglicht so eine schnellere Markteinführung neuer Geräte auf den diversifizierten Märkten in Europa, den USA und Asien. ●



**Michael Radau,**  
Application Manager – Building IoT –  
Devices & Business Area Device  
Connectors



**Phoenix Contact GmbH & Co. KG**  
Blomberg  
info@phoenixcontact.de  
www.phoenixcontact.com

## Löschtechnik für Sicherheit in kritischen Bereichen

Siemens Smart Infrastructure stellt mit Sinorix NXN ein neues Löschtechnik-Portfolio mit natürlichen Löschmitteln vor, bei dem der Schutz von Menschenleben

und Sachwerten sowie die Gewährleistung der betrieblichen Kontinuität im Mittelpunkt stehen. Als Löschmittel kommen die natürlichen Gase Stickstoff, Argon und Kohlendioxid zum Einsatz. Diese sind geeignet, um spezifische Anwendungsbereiche, wie Lagerräume für Chemikalien (Argon), kritische elektrische Infrastrukturen (Stickstoff) und Bereiche, in denen sich keine Menschen aufhalten (Kohlendioxid), zu schützen. Das Sinorix NXN-Portfolio nutzt nur Löschmittel, die von Natur aus in der Atmosphäre vorkommen und die Umwelt nicht belasten. Das Produktdesign zeigt sich kompakt und damit ressourcenschonend.

[www.siemens.com](http://www.siemens.com)



© Siemens



© Deutsche Messe

## Interschutz zeigt Einsatzfahrzeuge der Zukunft ▲

Hannover wird in wenigen Wochen zur Hauptstadt der Blaulicht-Szene, trotz vereinzelter Absagen von Ausstellern aus dem Bereich der Fahrzeugtechnikindustrie, so Bernd Heinold, Interschutz-Projektleiter bei der Deutschen Messe AG. Die Absagen von Unternehmen wie Magirus, Ziegler oder Schlingmann bedauere man natürlich. Gleichwohl werden sich mehr als 1.000 Unternehmen aus 50 Ländern auf der Interschutz präsentieren – darunter viele marktführende Fahrzeughersteller wie Rosenbauer, VW Nutzfahr-

zeuge, BMW, Tatra Trucks, Oshkosh, Scania oder Volkan und 200 weitere Firmen aus dem Bereich Feuerwehrtechnik. Ein Messe-Schwerpunkt werde die Elektromobilität sein. Als Beispiel nennt Bernd Heinold das erste elektrische Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeug (eLHF) von Rosenbauer, das bei der Berliner Feuerwehr bereits im Testbetrieb ist und auf der Interschutz live zu erleben sein wird. Das Projekt, das auch international für Aufsehen sorgt, deutet die Zukunft urbaner Fahrzeuge an.

[www.messe.de](http://www.messe.de)

## Updates für Brandmeldesystem Hifire 4000 BMT

Ein Leistungsupdate mit zahlreichen Funktionen und Verbesserungen sowie Komponenten, wie beispielsweise den neuen Webserver 5088 oder die Subloop-Karte 4585 rund um das Brandmeldesystem Hifire 4000 BMT, hat Telenot herausgebracht. Mit der Subloop-Karte 4585 kann in Verbindung mit dem Zusatznetzteil 4466 pro Loop bis zu vier Subloops mit eigener Energieversor-

gung und damit auch eine längere Looplänge realisiert werden. Der Webserver 5088 ermöglicht zahllose Funktionen im Fernzugriff. Mit der Firmwareversion 2.11 und der zugehörigen Parametriersoftware Compas-F 4000 Version 2.11 sind per Gefahrenmeldetableau GMT 4000 zudem verschiedene Funktionen und Anzeigen der Hifire realisierbar.

[www.telenot.com](http://www.telenot.com)

## Brandgefahren im Parkhaus und an Ladesäulen

Ein Fact Sheet von Hekatron Brandschutz zeigt Risiken der Elektromobilität auf. Bereits eine Quetschung oder Abscherung von Ladekabeln, die beispielsweise beim Streifen der Ladesäule mit

einem Fahrzeug und durch Vandalismus entstehen kann, oder auch ein simpler Kurzschluss kann schnell zu einem Brand führen.

[www.hekatron-brandschutz.de](http://www.hekatron-brandschutz.de)

## Patentierte Brandschutzlager

Denios SE aus Bad Oeynhausen hat seine Brandschutzlager des Typs RFP SD mit brandgeschützten Schiebetüren patentieren lassen. Zudem erfüllen die Produktfamilien RFP (Rack Fire Protect) und WFP (Walk in Fire Protect) nun alle notwendigen gesetzlichen Kriterien, um am europäischen Markt zugelassen zu werden: Offiziell wird das seit Januar 2022 durch die ETA-Zulassung besiegelt. Insgesamt stellen diese Entwicklungen Meilensteine in der Gefahrstofflagerung dar und sichern dem Unternehmen weiterhin eine besondere Position im Bereich Brandschutzlager. Die 2020 eingeführte Ausstattungsvariante RFP SD (Sliding Doors) zur Lagerung wassergefährdender und entzündbarer Stoffe überzeugt Anwender durch viele Vorteile: Neben einer besseren Raum- bzw. Lagerausnutzung im Gefahrstofflager durch Verwendung von Schie-

be- anstatt Flügeltüren, bietet die Ausführung Schutz vor Windlasten und die Möglichkeit der optionalen elektrischen Bedienbarkeit per Fernbedienung – etwa vom Gabelstapler aus. Vor unbefugtem Zugriff schützt darüber hinaus ein per RFID-Tag bedienbares Sicherheitsschloss. Sollte es im Lager zum Brandfall kommen, schließen die Türen automatisch.

Das Unternehmen hat die Brandschutztüren im eigenen Hause entwickelt und auf höchste Sicherheit hin getestet: So erfüllen die Türen die EN 14351 für handbetätigte Tore, was bedeutet, dass diese etwa auf Schließgeschwindigkeiten, aufzuwendende Zugkräfte und Schutzmaßnahmen hin geprüft sind. Mit ihnen ausgestattet erfüllt der RFP SD außerdem die strengste, europäische Brandschutznorm (REI 120) und kann so einem Brand nicht nur 60, oder 90, sondern ganze 120 Minuten standhalten.



Während eines Brandschutztests mit dem französischen Institut für Brandschutz, Efectis, konnte dies bewiesen werden.

Durch den Erhalt der Europäischen Technischen Bewertung (ETA) für die Brandschutzlager

WFP und RFP öffnet sich der Hersteller darüber hinaus weiter für den europäischen Markt. Mit dem Dokument ETA 21/0642 und der damit verbundenen CE-Kennzeichnung sind die brandgeschützten Raumsysteme WFP und RFP von Denios die ersten Bauprodukte dieser Art, die den ETA-Kriterien gerecht werden konnten. Kunden aus ganz Europa bietet diese Zertifizierung eine Bescheinigung über den gesetzekon-

formen Einsatz des erworbenen Brandschutzlagers und somit eine deutliche Vereinfachung im Genehmigungsverfahren und in der Argumentation gegenüber dem Sachversicherer.

[www.denios.de](http://www.denios.de)

Nürnberg, Germany

29.–30.6.2022

# FeuerTrutz 2022

Internationale Fachmesse mit Kongress für vorbeugenden Brandschutz

## Brandschutz im Fokus

Jetzt Ticket sichern!

[www.feuertrutz-messe.de/jetzt-entdecken](http://www.feuertrutz-messe.de/jetzt-entdecken)



SCAN ME

# DIESEN MONAT AUF GIT-SICHERHEIT.DE

# IMPRESSUM



News



**TeleTrust: Unternehmen setzen Know-how-Schutz aufs Spiel**  
26.04.2022 – Die Bundesagentur für Sicherheit (Bafu) weist darauf hin, dass nach rund drei Jahren Öffnung des Geschäftsbereichs TeleTrust die meisten Unternehmen die Anforderungen...

**BfE Fachsymposium 2022: Neuheiten zum Thema Einbruchschutz**  
25.04.2022 – Das 3. Fachsymposium „Einbruchschutz“ des BfE, Bundesverband für Einbruchschutz, findet am 26./27. Juni 2022 im Kongresszentrum Hotel Excelsior in Filderstadt...

**Sicherheitspreis für drei Mitgliedsunternehmen der ASW-BW**  
23.04.2022 – Vier Unternehmen aus Baden-Württemberg, darunter drei Mitgliedsunternehmen der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Baden-Württemberg (ASW-BW) wurden mit dem...

**Gore: Nachhaltigkeitsupdate**  
23.04.2022 – Gore will bis 2025 die CO2-Emissionen ihrer Standorte um 50% reduzieren und bis 2030 klimaneutral produzieren.

ALLE NEWS

Topstories



**Zutrittsystem von HID für das höchste Gebäude in der EU**  
26.04.2022 – HID und der Internationale Technische Spezialist HID Secure haben HID Mobile Access und entsprechende Lösungen im Wächterhaus Vano Place implementiert.

**Ganzheitlicher Brandschutz sichert Lieferfähigkeit und Geschäftsbetrieb**  
12.04.2022 – Ein Brand im Lager ist keine Betriebs- und Mängelangelegenheit, sondern ein schwerwiegendes Ereignis, das die Lieferfähigkeit und den Geschäftsbetrieb gefährden kann.

**Safety Days 2022 – Das Hoffmann Group Branchenevent für betrieblichen Arbeitsschutz**  
19.04.2022 – Hoffmann Group mit 20 Ausstellern, VDE als silbernen Fachpartner, Führungen durch die neue LogistikCity sowie Topkonditionen durch Kooperation.

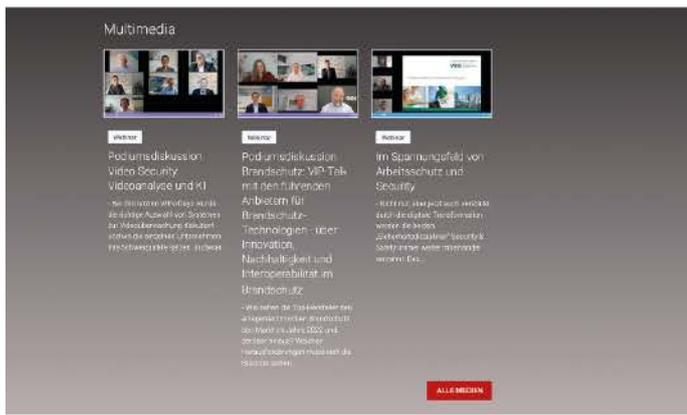
**Baramundi: Macht es ihnen so schwer wie möglich!**  
24.04.2022 – Unternehmen können so Cyberkriminellen schwer machen, mit einem zentralen Zugriffspunkt und mit allen autorisierten Mitarbeitern.

ALLE TOPSTORIES

Publikationen



ALLE PUBLIKATIONEN



Meist gelesene Artikel

**Gefährliche Postbindungen erkennen**  
Wiley Industry Days: Blick in Häfen, Skandinavien und auf die Kontinente  
Vertrieb: Messe Wiley Industry Days, jetzt für die nächsten WVD-Expansions  
Vollkommen Ganzheitlich: Andrew Mack



**Herausgeber**  
Wiley-VCH GmbH

**Geschäftsführer**  
Sabine Haag, Dr. Guido F. Herrmann

**Publishing Directors**  
Dipl.-Betriebswirt Steffen Ebert  
Dr. Heiko Baumgartner

**Wissenschaftliche Schriftleitung**  
Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky (1991–2019) †

**Anzeigenleitung**  
Miryam Reubold  
+49 6201 606 127

**Commercial Manager**  
Jörg Wüllner  
+49 6201 606 748

**Redaktion**  
Dr. Heiko Baumgartner  
+49 6201 606 703  
Dipl.-Betw. Steffen Ebert  
+49 6201 606 709  
Matthias Erler ass. iur.  
+49 6129 50 25 300  
Dr. Timo Gimbel  
+49 6201 606 049  
Stormy Haut  
+49 6201 606 125  
Lisa Holland M.A.  
+49 6201 606 738  
Eva Kukatzki  
+49 6201 606 761

**Textchef**  
Matthias Erler ass. iur.  
+49 6129 50 25 300

**Herstellung**  
Jörg Stenger  
+49 6201 606 742  
Claudia Vogel (Anzeigen)  
+49 6201 606 758

**Satz + Layout** Ruth Herrmann  
**Lithografie** Elke Palzer

**Sonderdrucke**  
Miryam Reubold  
+49 6201 606 172

**Wiley GIT Leserservice (Abo und Versand)**  
65341 Eltville  
Tel.: +49 6123 9238 246  
Fax: +49 6123 9238 244  
E-Mail: WileyGIT@vuserService.de  
Unser Service ist für Sie da von Montag - Freitag zwischen 8:00 und 17:00 Uhr

**Wiley-VCH GmbH**  
Boschstr. 12, 69469 Weinheim  
Telefon +49 6201 606 0  
E-Mail: git-gs@wiley.com  
Internet: www.git-sicherheit.de

**Verlagsvertretung**  
Dr. Michael Leising  
+49 36 03 89 42 800

**Bankkonten**  
J.P. Morgan AG, Frankfurt  
Konto-Nr. 6161517443  
BLZ: 501 108 00  
BIC: CHAS DE FX  
IBAN: DE55501108006161517443

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste vom 1.1.2022. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stehen in der Verantwortung des Autors.

2022 erscheinen 10 Ausgaben  
„GIT SICHERHEIT“  
Druckauflage: 25.000  
inkl. GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO

Abonnement 2022: 10 Ausgaben (inkl. Sonderausgaben) 118,00 €, zzgl. MwSt.  
Einzelheft 16,30 € zzgl. Porto + MwSt.  
Schüler und Studenten erhalten unter Vorlage einer gültigen Bescheinigung einen Rabatt von 50%. Abonnement-Bestellungen gelten bis auf Widerruf; Kündigungen 6 Wochen vor Jahresende. Abonnementbestellungen können innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen werden, Versandreklamationen sind nur innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen möglich.

Alle Mitglieder der Verbände ASW, BfE, BID, BDSW, BDGW, PMeV, Safety Network International, vfdB und vF5 sind im Rahmen ihrer Mitgliedschaft Abonnenten der GIT SICHERHEIT sowie der GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO. Der Bezug der Zeitschriften ist für die Mitglieder durch Zahlung des Mitgliedsbeitrags abgegolten.

**Originalarbeiten**  
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und mit Quellenangabe gestattet. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Abbildungen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Dem Verlag ist das ausschließliche, räumlich, zeitlich und inhaltlich eingeschränkte Recht eingeräumt, das Werk/den redaktionellen Beitrag in unveränderter oder bearbeiteter Form für alle Zwecke beliebig oft selbst zu nutzen und Unternehmen, zu denen gesellschaftsrechtliche Beteiligungen bestehen, sowie Dritten zur Nutzung zu übertragen. Dieses Nutzungsrecht bezieht sich sowohl auf Print- wie elektronische Medien unter Einschluss des Internet wie auch auf Datenbanken/Datenträger aller Art.

Alle etwaig in dieser Ausgabe genannten und/oder gezeigten Namen, Bezeichnungen oder Zeichen können Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein.

**Gender-Hinweis**  
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

**Druck**  
westermann DRUCK | pva  
Printed in Germany, ISSN 0948-9487



# GIT

# SAFETY

MASCHINEN- UND  
ANLAGENSICHERHEIT

INNENTITEL



**EUCHNER**  
More than safety.

INNENTITEL: MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# Box der tausend Möglichkeiten

## Modulares und einfach integrierbares Schutztürsystem



MGB2 Modular von Euchner: Abgesetzte Montage von Bus- und Erweiterungsmodul möglich

Bereits 2009 entwickelte Euchner das erste Schutztürsystem mit integriertem Profinet/Profisafe und etablierte damit eine völlig neue Kategorie von Schutztürsystemen mit integrierter sicherer Busanbindung. 2014 war das Unternehmen wiederum der erste Anbieter, der ein Schutztürsystem mit integriertem Ethernet/IP mit CIP Safety auf den Markt brachte.

Das Traditionsunternehmen aus Leinfelden bei Stuttgart bleibt dabei stets dem Grundgedanken der MGB2 treu: Modular und einfach zu integrieren. Bei allen MGB2-Systemen können Anwender die Absicherung trennender Schutzeinrichtungen individuell gestalten.

Das MGB2-System sichert Schutztüren und Zäune an Maschinen und Anlagen bei gefahrbringenden Maschinenbewegungen ab und vereint Sicherheitsschalter, Riegel

und Türschließmechanismus in einem Gerät. Dank des modularen Aufbaus und der optionalen Submodule MSM stehen unzählige Variationsmöglichkeiten, zusätzliche Funktionen, unterschiedliche Vernetzungsoptionen sowie intelligente Kommunikationsfähigkeiten für Industrie 4.0-Anwendungen zur Verfügung.

Die MGB2 Modular für Profinet/Profisafe-Anbindung erfährt daher bereits seit dem Verkaufsstart vor vier Jahren eine hohe Nachfrage. Genauso überzeugen nun die Vorteile der seit November 2021 verfügbaren Schutztürsysteme für die EtherCAT / FSoE-Anbindung immer mehr Anwender.

In zahlreichen Branchen, insbesondere in der Automobilindustrie und etlichen Bereichen der Automatisierung, hat sich die MGB2 bereits erfolgreich etabliert. Die Anwender profitieren von einem hochfunk-

Euchner erweitert seine MGB2-Welt um EtherCAT. Das Besondere dabei ist die Einbindung in das sichere EtherCAT P / FSoE. Denn die MGB2 Modular ist die weltweit erste Zuhaltung für das sichere EtherCAT.



MGB2 Modular Wechsel-Submodule

tionalen Türschließsystem mit Zuhaltung, das nicht nur das höchste Schutzniveau bis PL e erfüllt – es lässt sich auch flexibel an zukünftige Anforderungen anpassen und bietet damit eine hohe Investitionssicherheit.

### Individualisierung bei Schutztürsystemen

Keine Safety-Applikation ist wie die andere. In einigen Produktionsprozessen soll für die Absicherung von Schutztüren mit Zuhaltungen beispielsweise ein zusätzlicher Not-Halt integriert werden, bei anderen Applikationen bedarf es Anforderungs- und Quittierungstasten direkt an der Schutztür. Ebenso können sich im Laufe der Zeit durch Umbauten oder Erweiterungen von Maschinen, Anlagen und Produktionsstraßen neue Anforderungen an die Schutztürsysteme ergeben. Eine Lösung, die sich den jeweiligen Anforderun-

## Systemübersicht

### ► Busmodule MBM3

- Gateway zwischen allen MGB2 Zuhaltmodulen, Erweiterungsmodulen MCM und Submodulen MSM und der SPS über verschiedene industrielle Netzwerke



### ► MGB2 Modular Zuhaltmodule mit Griffmodul

- Modulare Türschließsysteme
- Für rechts oder links angeschlagene Türen
- Für Schwenk- oder Schiebetüren
- Bietet Platz für 2 MSM Submodule



### ► Erweiterungsmodule MCM Modular

- Bietet Platz für 2 oder 4 Submodule MSM
- Direkte Ansteuerung einer Signalsäule



### ► Submodule MSM

- Module mit bis zu 3 Bedien- und Anzeigeelementen
- Anschluss von Zustimmungstastern, sicheren Quittiertastern, Not-Halt-Schaltern und vielen weiteren Funktionen



© Bilder: Euchner GmbH + Co. KG

gen anpasst, ist daher die richtige Wahl. Mit der MGB2 Modular kann das Unternehmen individuelle Wünsche erfüllen. Der Grund ist der modulare Systemaufbau.

### Modularität durch klare Aufgabenteilung

Die MGB2 Modular ist so konzipiert, dass sie so vielseitig wie möglich eingesetzt werden kann. Erreicht wird dies durch die Trennung einzelner Funktionen in unterschiedlichen Modulen.

Die drei Hauptfunktionen Buskommunikation, Türüberwachung sowie Bedienen und Anzeigen werden in separaten Modulen und Submodulen umgesetzt. Das Busmodul MBM ist dabei sozusagen der Kopf des Systems. Hier laufen alle Informationen der angeschlossenen Module zusammen und werden über das gewünschte Bussystem an die Steuerung übertragen. Die Steuerung schickt ihre Signale andererseits über das Busmodul an die angeschlossenen Systemmodule, um beispielsweise die Zuhaltung anzusteuern oder eine Leuchte einzuschalten.

Zur Überwachung der Türstellung und zum Zuhalten gibt es die Verriegelungs- und

Zuhaltmodule MGB2. Diese Module besitzen zwei spezielle Slots zur Aufnahme von Submodulen.

Submodule MSM gibt es mit verschiedensten Bedien- und Anzeigeelementen wie Drucktastern, Wahlschaltern, Schlüsselschaltern oder Not-Halt-Tastern. Werden noch mehr Funktionen benötigt, erweitert man das System mit dem Erweiterungsmodul MCM. Darin können nochmal bis zu vier Submodule gesteckt werden. Damit wird das MGB2 System zur kleinen dezentralen Schaltzentrale an der Schutztür.

### Bis zu sechs Schutztüren an einem Busmodul

Die Trennung von Zuhalte- und Busmodul bietet zwei wichtige Vorteile. Erstens: An nur einem Busmodul ist der Anschluss von bis zu sechs MGB2 Modular möglich. Wenn also, wie es in der Praxis häufig vorkommt, ein Bus die Signale von zwei oder drei Schutztüren sammeln soll, waren bisher zwei oder drei Busknoten nötig – mit der MGB2 Modular genügt ein einziger. Und neben den Geräten selbst spart der Anwender Netzwerkleitungen, Netzwerkadressen und letztlich auch Speicherkapazität in der Steuerung;

ein Gut, das nicht zuletzt im Hinblick auf die intelligente Fabrik von morgen immer teurer wird.

Der zweite Vorteil ist, dass alle Module abgesetzt montiert werden können. Diese abgesetzte Montage lässt vor allem bei beengten Platzverhältnissen eine Montage an der Stelle zu, die sich am besten eignet.

Mit dem Türschließsystem MGB2 Modular hat man also maximale Flexibilität. ●



**Euchner GmbH + Co. KG**  
Leinfelden-Echterdingen  
Tel.: +49 711 7597-0  
info@euchner.de  
www.euchner.de

## TITELTHEMA

# Alles paletti

## Normgerecht sicher automatisiert: Sicherheitslösung für Palettenmagazine

Palettenmagazine mit einem automatischen Wiederanlauf tragen zu einer höheren Anlageneffizienz bei. Dafür bedarf es einer zuverlässig arbeitenden Zugangssicherung. Eine neue Sicherheitslösung mit Induktionsschleifen, Lichtvorhang und überwachter Signalreihenfolge erfüllt die Anforderungen der überarbeiteten Norm EN 415-4 und gewährleistet so maximale Sicherheit. Matthias Bristle, Produktmanager Safety Solutions bei Leuze electronic, stellt die Lösung vor.

■ Hersteller und Betreiber von Maschinen und Anlagen müssen rechtliche Vorgaben einhalten. Für Hersteller gilt unter anderem das Produktsicherheitsgesetz – für Betreiber die Betriebssicherheitsverordnung. Dazu kommen – in Europa allerdings rechtlich nicht bindende – Normen, welche Anforderungen beschreiben und dabei unterstützen, Sicherheit an Maschinen und Anlagen zu gewährleisten. Für Hersteller oder Betreiber von Maschinen oder Anlagen sind insbesondere Typ-C-Normen relevant. Dabei handelt es sich um maschinenspezifische Sicherheitsnormen. Sie bieten zusätzliche Vorteile, da durch das Normengremium die typischerweise vorhandenen Gefährdungen und Risiken ermittelt und bewertet wurden.

Durch Einhaltung der Norm wird der Aufwand für die Risikobeurteilung deutlich reduziert, und dieses Vorgehen gibt rechtli-

che Sicherheit. Auch die EN 415-4 „Sicherheit von Verpackungsmaschinen – Teil 4: Palettierer und Depalettierer und zugehörige Ausrüstungen“ zählt zu den C-Normen. Die Norm von 1997 wurde inhaltlich deutlich überarbeitet und stellt in der kommenden Fassung neue Anforderungen an Hersteller und Betreiber. Das betrifft auch die Zugangssicherung von Palettenmagazinen mit automatischem Wiederanlauf.

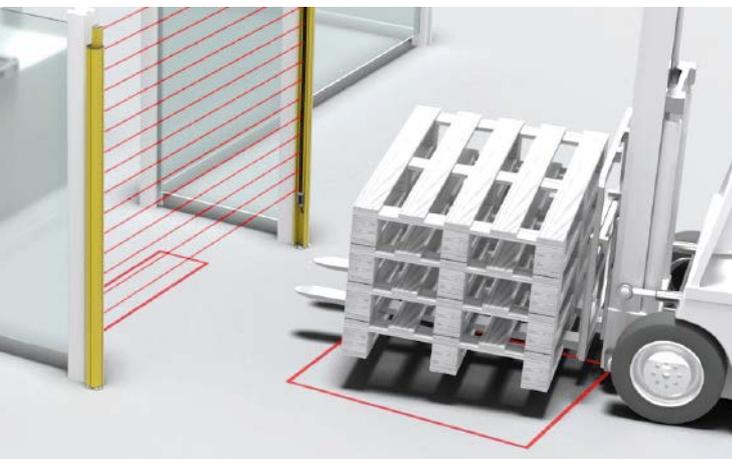
### Traditionelles Konzept

Viele Materialübergabestationen mit automatischem Wiederanlauf werden bislang wie folgt gesichert: Eine berührungslos wirkende Schutzvorrichtung (BWS) sichert den Zugang – wird sie unterbrochen, stoppen die Maschine und die Fördereinrichtung. Um zu vermeiden, dass die gestoppte Maschine nach Beladung durch ein Flur-

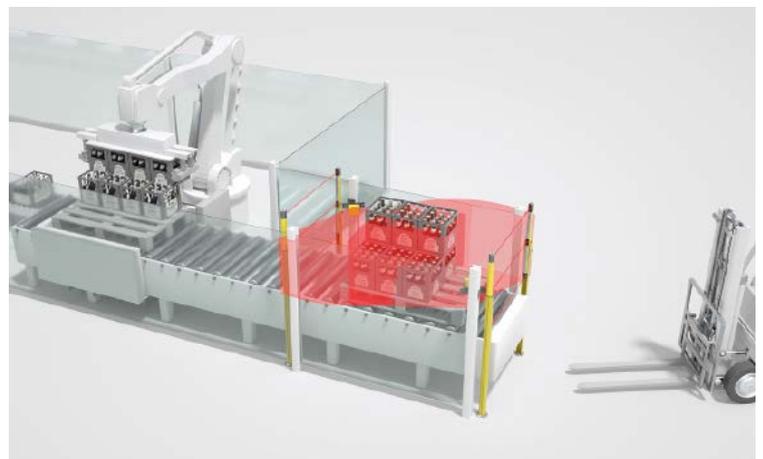


Matthias Bristle,  
Produktmanager  
Safety Solutions  
bei Leuze electronic

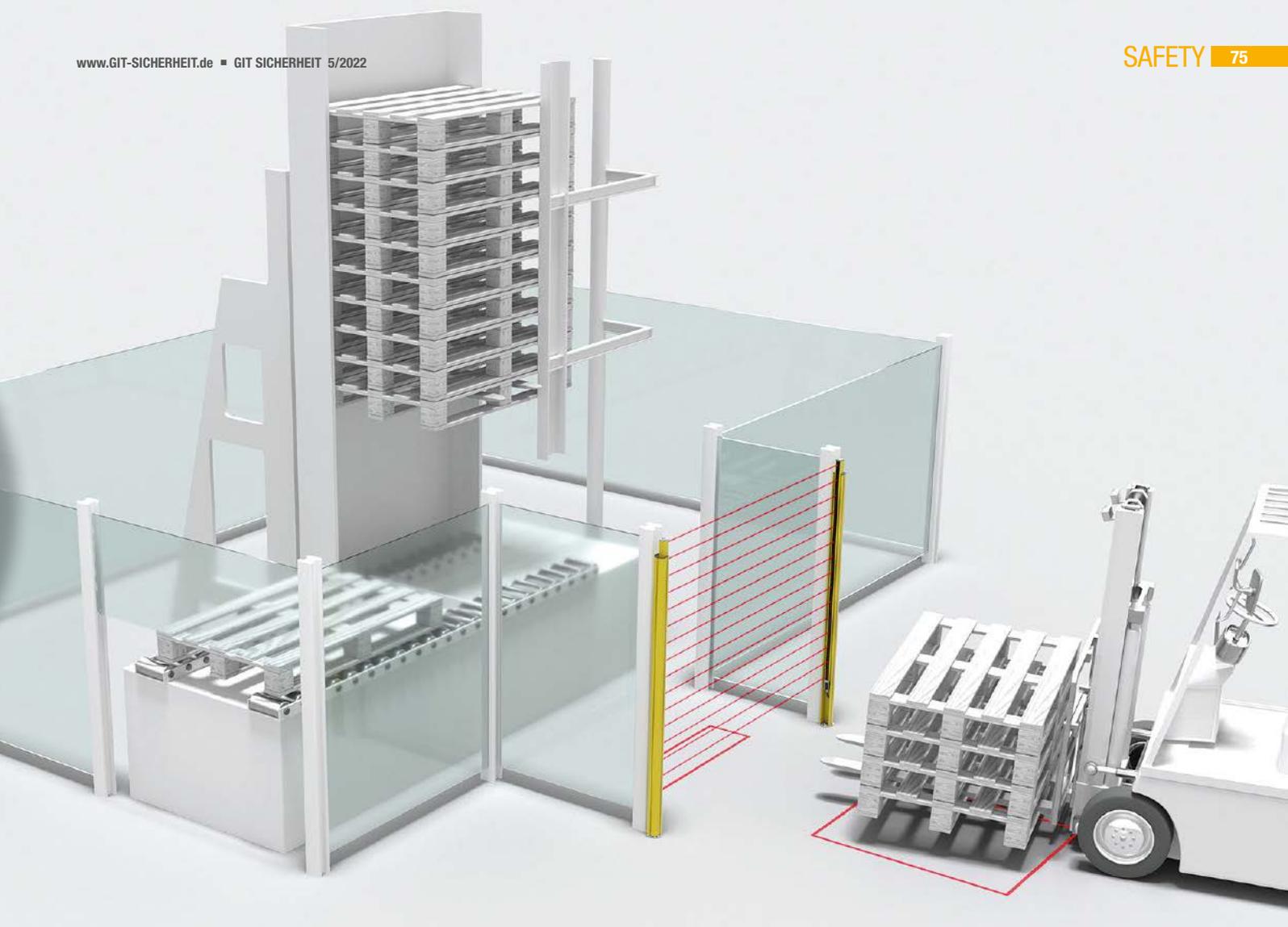
▲ Der Zugangsbereich wird durch einen Sicherheits-Lichtvorhang gesichert. Zusätzlich sind vor und hinter dem Sicherheits-Sensor Induktionsschleifen in den Boden eingelassen. So kann das Sicherheitssystem zwischen Gabelstapler und Personen unterscheiden



Die Positionen der Induktionsschleifen vor und hinter dem Sicherheits-Sensor ermöglicht die Überwachung der korrekten Abfolge der Zugangssequenz, welche die Voraussetzung für den automatischen Wiederanlauf ist



Die Zugangssicherung der Übergabestation zeigt ein weiteres Beispiel einer Leuze Sicherheits-Lösungen für das Palettenhandling. Sie erlaubt den unterbrechungsfreien Betrieb der Roboterzelle auch während des Beladevorgangs und kombiniert die optimale Auslastung der Anlage mit lückenloser Sicherheit



förderfahrzeug, wie beispielsweise einen Gabelstapler, manuell wieder gestartet werden muss, werden zwei Induktionsschleifen als Muting-Signale genutzt. Diese befinden sich im Boden vor der BWS. Fährt der Stapler auf die Induktionsschleifen, wird die berührungslos wirkende Schutzvorrichtung temporär überbrückt.

Jedoch entspricht diese Lösung nicht mehr dem aktuellen Stand der Sicherheitstechnik: Das System endet häufig in einer einkanalen Auswertelogik. Die Safety Performance ist so für die jeweilige Applikation unter Umständen nicht mehr ausreichend. Eine neue Art der Zugangssicherung zu einem Palettenmagazin soll den Zutritt von Personen verhindern und gleichzeitig aber ermöglichen, Paletten durch einen Gabelstapler zuzuführen.

### Normgerecht mit Sequenz-Überwachung

Hersteller und Anlagenbetreiber können nun auf eine neue Lösung zurückgreifen, die in der künftigen Version der Norm EN 415-4 beschrieben wird. Diese entspricht damit dem aktuellen Stand der Technik. Für diese Art der Zugangssicherung an Palettenmagazinen kommen ebenfalls zwei Induktionsschleifen zum Einsatz.

Der Unterschied zu traditionellen Konzepten: Es befinden sich nicht beide Induktionsschleifen vor dem Gefährdungsbereich, sondern eine außerhalb, und die zweite hinter der berührungslos wirkenden Schutzvorrichtung, also innerhalb des Gefährdungsbereichs. Die BWS, die optoelektronische Schutzvorrichtung, bleibt an der bisherigen Position. Sie trennt nach wie vor Verkehrs- und Gefährdungsbereich. Hinzu kommt ein Sicherheitssystem, das eine definierte Signalreihenfolge überwacht und den automatischen Wiederanlauf einleitet.

### Möglichkeiten zur Absicherung von Anlagenbereichen

Für diese Lösung müssen folgende technische Rahmenbedingungen umgesetzt werden: Das Palettenmagazin muss zu den angrenzenden Bereichen abgesichert sein. Eine Person, die die BWS durchquert, darf nicht unbemerkt in andere Anlagenbereiche gelangen. Das lässt sich etwa mechanisch über eine Höhenbegrenzung sicherstellen. So kann nur eine leere Palette passieren, jedoch keine Person. Alternativ lässt sich eine zweite berührungslos wirkende Schutzvorrichtung installieren, um zu erkennen, wenn jemand den Gefährdungsbereich betritt.

Eine weitere Anforderung: Die äußere Induktionsschleife, über die der Gabelstapler fährt, braucht genügend Platz. Diese ist hier etwas größer als die innere Schleife. Darüber hinaus muss das Bedienpersonal unterwiesen werden, weil es sich um ein automatisches Wiederanlaufen handelt. Der Gabelstaplerfahrer ist mit dafür verantwortlich, dass sich beim Beladen niemand seitlich am Gabelstapler vorbei in den Gefährdungsbereich begibt. Befindet sich währenddessen dennoch eine Person im Innenbereich, darf er nicht rausfahren, weil andernfalls das Palettenmagazin gestartet wird. Alternativ kann dieses Risiko auch durch eine Hintertretschutz-Absicherung gelöst werden.

### Schritt für Schritt zu mehr Sicherheit

Diese Art der Zugangssicherung funktioniert entlang eines definierten Ablaufs. Im Hintergrund arbeitet ein Sicherheitssystem, das exakt diesen Prozessablauf überwacht. Nur wenn die Sequenz korrekt abgeschlossen wurde, leitet das System den automatischen Wiederanlauf der Maschine ein. Dieser Ablauf wird auch in der überarbeiteten Norm EN 415-4 beschrieben:

- Der Gabelstapler kommt an, die Maschine ist in Betrieb und die berührungslos wirkende Schutzvorrichtung ist aktiv.

## Seilzugschalter – klein und vielseitig einsetzbar



© Schmersal

Der neue Seilzugschalter der Schmersal Gruppe kann als Signalgeber zum Starten von Maschinen, zum Öffnen von elektrisch angetriebenen Türen und Toren oder als Lichtschalter im Aufzugschacht eingesetzt werden. Wesentliche Vorteile des Schalters PS216 sind die kleine Bauform und die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten, die durch die hohen Schutzarten nach EN 60529 und die Eignung für einen großen Temperaturbereich ermöglicht werden. Durch die Schutzklasse IP66 ist der Seilzugschalter PS216 gegen Staub und schweres Strahlwasser geschützt und dank IP67 auch gegen zeitweises Untertauchen in Wasser. Der Schalter kann in Umgebungstemperaturen von -30 °C bis +80 °C eingesetzt werden. Ein weiterer Vorteil ist, dass der PS216 nach dem Kugelschreiber-Prinzip arbeitet: Durch die Fortschaltungsfunktion bleibt der Schalter nach dem ersten Betätigen und anschließenden Loslassen eingeschaltet.

[www.schmersal.com](http://www.schmersal.com)

## Absolut-Positioniersystem WCS

Das Wegcodiersystem WCS von Pepperl+Fuchs steht nun mit einer integrierten Ethercat-Schnittstelle zur Verfügung. Mit der Feldbusschnittstelle überträgt der WCS-Lesekopf den erfassten Positionswert in Echtzeit an die Steuerung. Sowohl die Geschwindigkeit der Datenübertragung als auch die Darstellung der Positionsdaten wurden mit der Ethercat-Schnittstelle optimiert und zeichnen das WCS unter den optischen Positioniersystemen für seine Schnelligkeit und Präzision aus. Das System kombiniert eine Codeschiene aus Metall oder Kunststoff mit optoelektronischen Sensoren zur Abtastung und gewährleistet eine exakte und hochdynamische Positionierung.

[www.pepperl-fuchs.com](http://www.pepperl-fuchs.com)

Fortsetzung von Seite 75 ►

- Der Stapler fährt über die äußere Induktionsschleife und wird so durch das System erkannt. Das Palettenmagazin läuft weiter.
- Die BWS wird durch den Gabelstapler unterbrochen. Das Palettenmagazin wird stillgesetzt. Das gilt auch, wenn eine Person die BWS passiert.
- Der Gabelstapler fährt weiter vor und steht innerhalb aller Sensoren: über der äußeren und inneren Induktionsschleife und im Schutzfeld der unterbrochenen BWS.
- Der Stapler gibt die Palette/n ab und fährt rückwärts raus. Dadurch wird zunächst die innere Induktionsschleife frei, dann erst die BWS.
- Der Stapler verlässt die äußere Induktionsschleife. Die Sequenz ist abgeschlossen und der automatische Wiederanlauf des Palettenmagazins wird initiiert.

Zusammengefasst bedeutet das: Wird über die Induktionsschleifen die Anwesenheit eines Gabelstaplers erkannt, und führt dieser den vorgegebenen Prozessablauf korrekt aus, so leitet das Sicherheitssystem den automatischen Wiederanlauf des Arbeitsprozesses ein.

### Perfekt für Performance Level d

Betreiber profitieren mit diesem Konzept von einer normgerechten Sicherheitslösung auf dem aktuellen Stand der Technik. Die Anforderungen der EN 415-4 „Sicherheit von Verpackungsmaschinen – Teil 4: Palettierer und Depalettierer und zugehörige Ausrüstungen“ werden damit vollständig erfüllt. Das System ist ausgelegt für Performance Level d, die zweithöchste Sicherheitsstufe. Dank automatischem Wiederanlauf der Maschine ohne manuelle Bedieneingriffe lässt sich die Anlage optimal auslasten.

Zu den Vorteilen zählen außer einer hohen Zuverlässigkeit auch ein optimaler Manipulationsschutz: Der sequenz- und zeitüberwachte Prozessablauf trägt zu einem hohen Umgehungsschutz bei. Das System lässt sich darüber hinaus einfach in den Sicherheitskreis der übergeordneten Steuerung integrieren und der Serviceaufwand bleibt minimal. Ein weiterer Pluspunkt ist die flexible Einsetzbarkeit: Die Lösung eignet sich sowohl für Palettierer als auch Depalettierer und bietet Transportgutfreiheit nach links und rechts. Dank Skalierbarkeit lässt sich das Sicherheitssystem mit entsprechenden Komponenten an unterschiedliche Applikationen anpassen.

### Ready-to-use-System

Leuze bietet die beschriebene Sicherheitslösung zur Zugangssicherung an Paletten-

magazinen mit automatischem Wiederanlauf als sicherheitstechnisch geprüftes und validiertes Gesamtpaket mit folgenden Komponenten an:

- Induktionsschleifen-Set mit Auswerteeinheit
- Sicherheits-Lichtvorhang MLC 500 mit Gerätesäulen zur Bodenbefestigung
- Sicherheits-Steuerung MSI 400, programmierbar und mit Induktionsschleifencontroller
- Leuze Sicherheitsprogramm
- 2-kanaliger Sicherheitsausgang
- Quittierbox als elektro-mechanische Rückstellereinrichtung

Die Rückstellereinrichtung kommt zum Einsatz, falls eine Sequenz nicht korrekt abgeschlossen wird oder eine Person die berührungslos wirkende Schutzzeineinrichtung unterbricht. Über die Taste lässt sich dem System bestätigen, dass der Prozess wieder korrekt gestartet werden kann und sich keine Person mehr im Gefährdungsbereich befindet.

Als Ready-to-use-System lässt sich die Lösung der Sensor People von Leuze nach Installation direkt einsetzen. Anlagenbetreiber sind so jederzeit auf der sicheren Seite und erfüllen schon heute die Anforderungen der künftigen EN 415-4.

### Weitere Sicherheitslösungen für das Palettenhandling

Die EN 415-4 betrachtet nicht nur die Sicherheit an Palettenmagazinen, sondern auch weitere Sicherheits-Aspekte beim Handling von Paletten. Entsprechend bietet Leuze normgerechte Sicherheits-Lösungen für unterschiedliche Anforderungen, wie beispielsweise für die Zugangssicherung an Übergabestationen zu Roboterzellen. Hier wird der Beladebereich der Förderstrecke jeweils an der Zu- und Ausfahrseite durch Mehrstrahl-Sicherheits-Lichtschranken gesichert und der Bereich zwischen den Lichtschranken durch Sicherheits-Radarsensoren auf Anwesenheit von Personen überwacht. Mit diesem Konzept ist ein unterbrechungsfreier Betrieb der Roboterzelle auch während des Beladevorgangs gewährleistet und die Auslastung der Anlage wird optimiert. ●



Leuze electronic GmbH & Co. KG  
Owen

Tel.: +49 7021 573 0  
info@leuze.com  
www.leuze.com

## TÜV zertifiziert Steuerungstechnik für Schienenfahrzeuge

TÜV Süd Rail hat das X90-System von B&R für Bahn- und Schienenanwendungen zertifiziert. Nach den Normen EN 50155, EN 50657 und EN 45545-2 kann das mobile Steuerungssystem nun für Anwendungen wie Licht- und Temperatursteuerung eingesetzt werden. Die X90-Produkte sind sehr widerstandsfähig gegenüber rauen Umwelteinflüssen und erfüllen hohe Anforderungen an elektromagneti-

sche Verträglichkeit. Das bestätigt TÜV Süd Rail. Zudem belegt die Zertifizierung die hohe Qualität der Software und gewährleistet ein hohes Maß an Brandsicherheit. Der Hersteller hat die Produkte der X90-Reihe konsequent für den Einsatz unter extrem rauen Bedingungen konstruiert. Die Geräte sind in der Schutzklasse IP69K ausgeführt. Sie können bei einer Gehäusetemperatur von -40 °C bis +85 °C ein-

gesetzt werden und sind unempfindlich gegenüber Schock- und Vibrationsbelastungen.

[www.br-automation.com](http://www.br-automation.com)

TÜV Süd Rail hat das B&R-Steuerungssystem X90 für Bahn- und Schienenanwendungen zertifiziert ▶



## Hall-Effekt-Joystick für Handfernbedienungen

Die Finger-Joysticks der Serie XS von Apem/IDEC sind geeignet für anspruchsvolle Fernsteuerungsanwendungen wie zum Beispiel in den Bereichen Bauindustrie, Marine, Materialtransport oder Robotik. Die Serie XS wurde speziell für Anwendungen entwickelt, bei denen ein robuster Joystick gefragt ist, der zwar platzsparend gebaut sein soll, aber gleichzeitig nicht ganz so klein sein muss wie der TS. Die redundanten Hall-

Effekt-Sensoren sorgen für eine lange mechanische Lebensdauer von



© Apem GmbH

mehr als zehn Millionen Betätigungen. Darüber hinaus sind die Joysticks SIL2-kompatibel für zuverlässige Funktionalität und abgedichtet nach IP66 für einen hohen Schutz gegen Staub und Feuchtigkeit bis hin zu starkem Spritzwasser. Zudem basiert der omnidirektionale Mechanismus auf einem robusten Kugelgelenk, was die Serie XS widerstandsfähig gegenüber vertikalen Stößen sowie dauerhaft hohen Zug-, Druck-, Dreh- oder Horizontalkräften macht. Dank ihres flachen Profils ragen die XS-Joysticks nicht einmal 45 Millimeter über das Bedienfeld hinaus.

[www.apem.de](http://www.apem.de)





# ASi-5

## AUTOMATISIERUNG NEU GEDACHT.

# IHR WEG IN DIE DIGITALE ZUKUNFT.



Halle 9, Stand H01  
30.05. – 02.06.2022



Messe Stuttgart  
Halle 5, Stand A27  
31.05. – 02.06.2022





▲ Im System denken: Konzept bewährt sich bei der Planung und Konfiguration von Lösungen für die Maschinensicherheit



▲ Die Sicherheitskleinststeuerung Protect Select wird in OEM-Varianten mit kundenspezifischer Programmierung angeboten

Auch Sicherheitsrelaisbausteine können kundenspezifisch programmiert werden ▼



© Bilder: K.A. Schmersal

## MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

# Lösungen gefragt

## Maschinensicherheit: Am besten im System

Wenn die Sicherheit in Maschinen „hineinkonstruiert“ wird, bewähren sich individuell angepasste Lösungen in der Praxis besser als die reine Kombination von Standardkomponenten. Immer häufiger nutzen die Maschinenbauer auch Sicherheitssysteme mit kundenspezifischer Programmierung. Die Schmersal Gruppe forciert diesen Trend.

■ „One size fits all“: Dieser Grundsatz gilt nicht, wenn es um die Maschinensicherheit geht. Zwar gibt es Standardlösungen, aber der individuelle Blick auf die Anforderungen und Umgebungsbedingungen ist auf jeden Fall empfehlenswert. Das erfordert je nach Anwendungsfall ein hohes Maß an Kompetenz und Erfahrung das der Konstrukteur aber nicht selbst mitbringen muss. Diese Kompetenz kann auch von externen Experten kommen.

### Eine Kompaktsteuerung ersetzt 13 Relaisbausteine

Hierzu ein Beispiel. Ein namhaftes Unternehmen, das Lebensmittelmaschinen herstellt und eine neue Maschinenbaureihe entwickelte, suchte bei Schmersal Unterstützung bei der Auswahl der sicherheitstechnischen „Hardware“ zur Überwachung mehrerer Schutztüren und Klappen an einer Schneidanlage.

Die ursprüngliche Idee der Konstrukteure bestand darin, jedem Sicherheitsschaltgerät jeweils einen Sicherheitsrelaisbaustein zuzuordnen – eine

Lösung, die „state of the art“ ist, ohne Frage funktioniert hätte und auch den Anforderungen der Maschinensicherheit entspricht. Aufgrund der Anzahl unterschiedlicher Maschinentypen des Kunden und den unterschiedlichen Bauarten an Sicherheitsschaltgeräten ergab sich damit ein „Zoo“ von 13 Sicherheitsrelaisbausteinen. Der Vorschlag des Schmersal-Experten: eine Sicherheitskleinststeuerung Protect Select OEM mit drei kundenspezifischen, konfigurierbaren Programmen. Damit reduziert sich der Bauraum im Schaltschrank, der Verdrahtungsaufwand ebenso wie die Lagerhaltung. Das sind klare Vorteile aus Sicht des Maschinenbauers, und der Anwender der Maschine profitiert von besseren Diagnosemöglichkeiten im Fehlerfall oder bei Unregelmäßigkeiten. Dieser Vorschlag wurde im Engineering Service von Schmersal in die Praxis umgesetzt.

### Systemlösungen sind gefragt

Das ist ein typisches Beispiel aus der Beratungspraxis eines speziellen Schmersal-Teams, das Systeme und Lösungen für die Maschinensicherheit entwickelt. Der Ansatz des Teams besteht darin, die Aufgabe „Sicherheitstechnische Ausrüstung einer Maschine oder Anlage“ ganzheitlich anzugehen und eben nicht nur Komponenten auszuwählen, sondern eine passgenaue Lösung zu erarbeiten.

### Sicherheitsrelaisbausteine werden flexibler

Erleichtert wird diese Aufgabe dadurch, dass es auf der Ebene der sicheren Signalauswertung Baureihen gibt, die dem System- und Lösungsgedanken entgegenkommen. Das beginnt schon bei den traditionellen Sicherheitsrelaisbausteinen. Ein Beispiel: Der neue Protect SRB-E-302 ST kann die Signale von zwei Sicherheitsschaltern oder -sensoren – einschließlich der von optoelektronischen Schutzeinrichtungen (AOPDs) – verarbeiten. So spart der Elektrokonstrukteur Platz und Kosten im Schaltschrank und nutzt die volle Funktionalität eines modernen Sicherheitsbausteins gleich doppelt. Die Ansteuerung kann ein- oder zweikanalig erfolgen, Funktionen wie Stopp 0, Autostart und Reset mit Flankenüberwachung sind mit an Bord. Mit einem Drehschalter wählt der Anwender die Startfunktion aus und über einen weiteren Drehschalter lassen sich 24 vorkonfigurierte Anwendungen auswählen.

### Kundenspezifische Programmierung

Mit der Serie Protect SRB-E geht Schmersal noch einen Schritt weiter, was die Anpassung an die jeweilige Aufgabenstellung betrifft. Diese Sicherheitsrelaisbausteine können durch kundenspezifische Programmierung

optimal an die individuellen Anforderungen angepasst werden. Diese Funktion wird häufig genutzt, um die Sicherheitsfunktionen so zu integrieren, dass die betriebsmäßigen Abläufe der jeweiligen Maschine so wenig wie möglich beeinträchtigt werden, zugleich aber ein hohes Maß an Sicherheit für Mensch und Maschine gewährleistet ist.

### Sicherheitskleinststeuerungen in OEM-Version

Diese Möglichkeit der OEM-spezifischen Version gibt es in der nächstgrößeren Klasse der sicheren Signalauswertung schon länger.

In der Grundversion der Sicherheitskleinststeuerung Protect Select kann der Anwender aus vorkonfigurierten Applikationen wählen und die Steuerungsfunktionen auf dieser Basis ohne Programmierung an die jeweilige Anwendung anpassen. Damit lassen sich maximal sechs Sicherheitssensoren und –schalter auswerten und bis zu drei Sicherheitsfunktionen realisieren. Außerdem können analoge Signale sicher erfasst werden.

Darüber hinaus bietet Schmersal die Möglichkeit, die Protect Select-Steuerung mit OEM-spezifischer und vom Schmersal-Engineering programmierter Software auszuliefern. In diesen Fällen können die Sicherheitsfunktionen optimal angepasst und auch „exotische“ Anwendungsfälle realisiert werden. Außerdem können durch die spezifische Programmierung zusätzliche Sensorsignale erfasst und mehr Sicherheitsfunktionen implementiert werden.

### Modulare Sicherheitssteuerung

Nochmals flexibler ist der Maschinenbauer und auch der Anwender der Maschine, wenn eine „ausgewachsene“, frei programmierbare Sicherheitssteuerung wie die Protect PSC1 zum Einsatz kommt. Ihre beiden Basisversionen sind durch modulare Erweiterungsbau- steine in weitem Bereich skalier- und an ganz unterschiedliche Anforderungen anpassbar. Ein Beispiel von vielen ist die Integration von sicheren Antriebsfunktionen.

### Umfassende Konnektivität

Flexibilität und Transparenz wird in der Maschinensicherheit oft durch Konnektivität gewährleistet. Neben der Feldbusanbindung der PSC1 steht dafür bei Schmersal u. a. der Sicherheitsbus AS-i Safety at Work und auch die SD-Systemlösung zur Verfügung. Im Gegensatz zu AS-i Safety at Work ist SD ein Bussystem zur Übertragung rein betriebsmäßiger Signale, das u. a. eine schnelle Diagnose bei Unregelmäßigkeiten ermöglicht. AS-i SaW dagegen integriert sichere und betriebsmäßige Signale. So kann der Anwender ungeplante Maschinen-

stillstände vermeiden bzw. deren Dauer verkürzen.

Als Alternative zu AS-Interface Safety at Work kann auch das „Safety Fieldbox“-System (SFB) eingesetzt werden. Eine Safety Fieldbox ermöglicht die Anschaltung von bis zu acht Sicherheitsschaltgeräten verschiedener Bauarten im Feld. Sowohl die sicherheitsgerichteten als auch die betriebsmäßigen Signale werden gesammelt und über das Profinet/Profisafe-Protokoll mit übergeordneten Steuerungsbausteinen verbunden. Zukünftig wird die Flexibilität dieses Systems noch weiter erhöht, denn dann wird der Anwender auch Ausführungen mit Anbindung an EtherNet/IP CIP Safety und EtherCAT FSoE verwenden können.

Auch hierzu ein Beispiel: Ein Hersteller von Verpackungsmaschinen überwacht die Schutztüren einer Maschinenbaureihe u. a. mit Sicherheitszuhaltungen (AZM 300), Sicherheitssensoren (RSS 260) sowie mit Befehlsgeräten und Not-Halt. Der Engineering Service von Schmersal schlug die Anschaltung dieser (Sicherheits-) Schaltgeräte über eine Safety Fieldbox vor. Seitdem profitiert der Maschinenbauer auch hier von vereinfachter Installation und der Anwender u. a. von schneller Diagnose im Fehlerfall.

### Fazit: Die Vorteile der Systemlösung

Die Beispiele zeigen, dass ganzheitliches Denken bei der Auswahl und Konfiguration von Sicherheitssystemen zu besseren Lösungen führt – sowohl aus Sicht des Maschinenbauers als auch aus der Perspektive des Anwenders dieser Maschinen. Schmersal wird den Ansatz der „Engineering Services“ im Sinne des System- und Lösungsangebotes deshalb weiter ausbauen. ●

**Autor:**  
Tobias Thiesmann  
System- und Lösungsmanager  
der Schmersal Gruppe



**K.A. Schmersal GmbH & Co. KG**  
Wuppertal  
Tel.: +49 202 6474 0  
info@schmersal.com  
www.schmersal.com

In jeder Ausgabe erklären  
Sicherheitsexperten Begriffe,  
Methoden und Technologien.

## WAS IST EIGENTLICH... ... ein IEC61800- 5-3-zertifizierter Sicherheits- Encoder?



© Bild: Sick

— Mit der Veröffentlichung der IEC61800-5-3 Ende Februar 2021 gibt es erstmals eine produktspezifische Norm für Sicherheits-Encoder. Der sichere Absolut-Encoder AFS/AFM60S Pro wurde als erstes Produkt nach der neuen Norm zertifiziert. Kein Zufall, sondern ein Musterbeispiel für die Zusammenarbeit zwischen Sick und dem Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, dem IFA.

Mensch und Maschine – ein Zusammenspiel, dass auf einwandfrei funktionierende Sicherheitssysteme angewiesen ist, um Unfälle und Gesundheitsgefahren zu vermeiden. Dabei spielen SIL- und PL-zertifizierte Encoder in zahlreichen Maschinen bei der sicherheitsgerichteten Überwachung von Achsen und Antrieben eine immer wichtigere Rolle. Hersteller mussten sich bisher auf allgemeine Sicherheitsstandards beziehen und hatten keine Encoderspezifischen Vorgaben. „Die 2015, durch das Institut für Arbeitsschutz der DGUV (IFA) definierten ‚Grundsätze für die Prüfung und Zertifizierung von Winkel- und Wegmesssystemen für die Funktionale Sicherheit‘, schloss diese Lücke zwar, jedoch ermöglichte sie noch immer keine Vergleichbarkeit für den Kunden“, erklärt Christian Werner, IFA, Leiter Bereich– Maschinensicherheit, Industrial Security und Implantate. „Die Automatisierung von Maschinen und Betriebsanlagen ist in den vergangenen Jahren massiv vorangeschritten. Die produktspezifischen Normen für Sicherheits-Encoder, die deren Aufbau, Prüfung und den technischen Stand generell definieren, waren nicht vorhanden. Deshalb beschlossen wir 2016, die Zertifizierung eindeutiger zu gestalten und beteiligten uns an der Ausarbeitung der ersten

## ANDREAS BÄURER

In dieser Ausgabe unterstützt von der Sick AG

ANZEIGE

**Andreas Bäurer, Strategischer Produktmanager Encoder im Global Business Center Motion Control Sensors bei Sick Stegmann, erklärt, was es mit der IEC61800-5-3 in Bezug auf Sicherheits-Encoder auf sich hat.**

Sicherheits-Encoder-Norm IEC61800-5-3“, so Werner.

Das IFA setzte sich für die Norm im Wesentlichen zwei Ziele: „Zum einen wollten wir einen produktspezifischen Standard für sicherheitsgerichtete Encoder schaffen. Zum anderen hatten wir vor, einheitliche Grund-

lagen für die Zertifizierung von Geräten zu formulieren. Beispielsweise für die Prüfung und Qualifizierung sicherer Encoder, zur Berechnung von Sicherheitskennzahlen sowie zur Vereinheitlichung der Dokumentation für die Anwender.



Der sichere Absolut-Encoder AFS/AFM60S Pro wurde als erstes Produkt nach IEC61800-5-3 zertifiziert

## Forschungsinstitut IFA

Das Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) ist ein Forschungs- und Prüfinstitut der gesetzlichen Unfallversicherungsträger in Deutschland. Das IFA forscht in der Prävention von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren. Zudem unterstützt das Institut Unfallversicherungsträger in naturwissenschaftlich-technischen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Schließlich ist das IFA benannte Prüf- und Zertifizierungsstelle für eine Reihe von Prüfgebieten unter der Maschinenrichtlinie und im Bereich Persönliche Schutzausrüstung (PSA). Im Rahmen von Produktprüfungen und Zertifizierungen wird es für Hersteller tätig.

## Normen entwickeln: Ein Best Case für Zusammenarbeit

Zeitgleich begannen die Entwicklungsarbeiten an dem Sicherheits-Encoder AFS/AFM60S Pro bei Sick in Donaueschingen. „Sick und das IFA verbindet eine jahrzehntelange, erfolgreiche Zusammenarbeit. Wir tauschen uns regelmäßig über neue Entwicklungen aus“, erklärt Werner. „Der AFS/AFM60S Pro war also eine hervorragende Gelegenheit, den neuen Standard zu testen und weiterzuentwickeln.“ Das Interesse für eine handlichere Lösung war beidseitig – so ist Sick bereits zu einem frühen Zeitpunkt in die Normentwicklung eingestiegen – als Teil einer internationalen Projektgruppe, zu der auch weitere Encoder- und Steuerungshersteller, Anwender und Zertifizierungsstellen hinzukamen.

Sick bietet sichere Lösungen zur Überwachung und Steuerung von Maschinenbewegungen. Stillstände lassen sich dadurch reduzieren und die Einrichtzeiten an Maschinen optimieren. Mit dem AFS/AFM60S Pro haben die Entwickler eine Lösung für die Positions-, Winkel- und Geschwindigkeitserfassung erarbeitet. Für diese Safe-Motion-Lösung waren die Grundsätze und Definitionen in der neu entstehenden Norm natürlich richtungsweisend. Gleichzeitig war der Encoder das „Pilot-Produkt“. Die direkten Rückkopplungen aus der Normungs-Projektgruppe in die Produktentwicklung haben in dieser Phase zu wesentlichen Optimierungen am entstehenden absoluten Sicherheits-Encoder

beitragen. Sicherheits-Subfunktionen in Bezug auf sichere inkrementelle und absolute Position, sichere Beschleunigung und sichere Geschwindigkeit, die das Produkt Encoder als Komponente in der funktionalen Sicherheitskette einordnen und beschreiben, wurden mit der IEC61800-5-3 erstmals eingeführt und definiert. Der Kunde profitiert von den einheitlichen Informationen und kann jetzt sichere Encoder verschiedener Hersteller korrekt gegenüberstellen und bewerten.

Sick hat im Rahmen der Zertifizierung und Markteinführung des AFS/AFM60S Pro alle Aspekte einer validen Prüfung und Zulassung entsprechend der Norm berücksichtigt und umgesetzt. Ein weiteres Thema war auch der Fehlerausschluss bei Befestigungen und Verbindungselementen, die sich nicht sensorisch überwachen lassen. Das Mittel hierzu: die mechanische Überdimensionierung. Denn was nutzt die elektronische Überwachung der Sicherheitssteuerung, wenn es an der mechanischen Standfestigkeit mangelt, insbesondere im rauen Einsatzumfeld? Somit ist dies ein weiterer Aspekt, der klare Handlungsvorgaben in der IEC61800-5-3 definiert.

**Zukunftssicher: Hersteller und Kunden profitieren**  
Mit dem absoluten Sicherheits-Encoder AFS/AFM60S Pro hat sich gezeigt, wie ein Produkt zum Standard wird. Das rotative Wegmesssystem bildet die internationale Norm für sichere Encoder ab. Dadurch wird den Anwendern maximale Rechts- und Zukunftssicherheit für die sichere Positions-, Winkel- und Geschwindigkeitserfassung geboten.

Für Hersteller bietet die neue Norm IEC61800-5-3 höchste Auslegungssicherheit von der Entwicklung bis zur Zertifizierung und Markteinführung. ●



Christian Werner, IFA,  
Leiter Bereich-Maschinensicherheit, Industrial Security  
und Implantate



Sick AG  
Waldkirch  
Tel.: +49 7681 202 0  
info@sick.de  
www.sick.com



NEU

# WIR MACHEN IHRE MASCHINE SICHER

## Das neue Sicherheitslichtgitter mit App

- Sicherheitslichtgitter SLC440 mit Bluetooth-Interface
- Status- und Diagnosedaten via App auf Smartphones oder Tablets
- Unterstützt vorausschauende Wartung
- Höhere Maschinenverfügbarkeit
- Dokumentation für wiederkehrende Prüfung

[www.schmersal.com](http://www.schmersal.com)



Produktvideo



**SCHMERSAL**  
THE DNA OF SAFETY

EDS-(G)4000 wurde von Anbeginn als Teil einer Plattform-Familie entwickelt ▼



IIOT

# Systemintegratoren in der Sandwichposition

Ein Interview mit drei Experten bei Moxa über den Erfolg von IIoT-Projekten, die Herausforderungen der Branche und dem Launch des Switches der Zukunft

Moxas Kunden profitieren von zuverlässigen industriellen Netzwerken und Kommunikationsinfrastrukturen. Jetzt geht Moxa mit einem besonderen Produkt an den Markt, das das Unternehmen bereits auf einer Presseveranstaltung im März präsentierte. Ganz nach dem Motto: Reliable Networks, Sincere Service. Lisa Holland, Redakteurin bei GIT SICHERHEIT, nahm an der Presseveranstaltung im März teil und bat die Experten zum Interview. Lars Jaeger, Head of Product Marketing, Dr. Martin Jenkner, Head of Cybersecurity und Hermann Berg, Head of Industrial IoT beantworten ihre Fragen rund um die neue Switch-Serie EDS-4000/G4000 und die Anforderungen der IIoT-Umgebung.

**GIT SICHERHEIT: In der Pressekonferenz fiel der Satz „Fail fast or scale fast“. Würden Sie erklären, was damit gemeint ist?**

**Hermann Berg:** Industrial IoT ist kein neuer Begriff mehr und doch stehen viele Firmen in der Industrie noch am Anfang ihrer Digitalen Transformation. Um in dieser Phase erfolgreich zu sein, müssen IIoT-Projekte einfach und schnell starten und gleichzeitig von Anfang skalierbar aufgesetzt werden.

**Einigen Studien zufolge scheitern zwischen 75 und 95 Prozent der einzelnen IIoT-Projekte. Warum scheitern sie?**

**Hermann Berg:** Ein erfolgreiches IIoT-Projekt erfordert Fähigkeiten in sehr unterschiedlichen Bereichen: industrielle Konnektivität, industrielle Software, Cloud & Daten und Service. Die wenigsten Firmen aus der produzierenden Industrie können all diese Aspekte gut und schnell intern umsetzen. Umgekehrt gibt es aber auch kaum Dienstleister, an die ein solches Projekt als Ganzes effektiv ausgelagert werden könnte. Meist laufen dann die Kosten aus dem Ruder, der erhoffte Mehrwert stellt sich nicht ein oder der Aufbau an digitaler Kompetenz im Unternehmen selbst bleibt so gering, dass die digitale Transformation keine Fahrt aufnimmt. Eine konkrete Herausforderung ist die Tatsache, dass bei Start des Projekts in der Regel

noch gar nicht fest steht, welche Daten verfügbar sind und welcher Mehrwert eigentlich erreicht werden kann. Der Business Case rechnet sich oftmals nicht gleich beim ersten IIoT-Projekt, sondern erst dann, wenn eine IIoT-Infrastruktur aufgebaut wird, auf der weitere Projekte mit geringeren Investitionen aufsetzen.

Eingangs sollten IIoT-Projekte wie ein kleines Forschungsprojekt schnell und mit überschaubarem Aufwand umgesetzt werden. So können die verfügbaren Daten evaluiert und ein erster Versuch unternommen werden, mit diesen Daten Ausfall- und Standzeiten zu verringern, Kosten zu senken, Prozesse zu optimieren und vieles mehr.

Grundlegend ist eine skalierbare IIoT-Infrastruktur notwendig. So kann mit jedem weiteren Projekt die Infrastruktur weiter verbessert und Kosten für das einzelne Projekt gesenkt werden. Darüber hinaus steigert dies die Umsetzungsgeschwindigkeit weiterer Maßnahmen.

**Warum ist die Norm IEC 62443 ein zentraler Bestandteil in der Produktion und Planung von Moxa?**

**Dr. Martin Jenkner:** In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die IEC 62443 unter den diversen internationalen IT-Sicherheitsstandards eine führende Rolle eingenommen



© Moxa Europe GmbH

Router-Flaggschiff EDR-G9010 als Produkt entsprechend der IEC 62443-4-2 zertifizieren. Die Zertifikate wurden von der IECCE und der ISASecure vergeben, deren Zertifizierungsschemata weltweit anerkannt sind. So können Systemintegratoren und Endkunden in ihren Lösungen weltweit darauf zählen, dass die Sicherheitseigenschaften der zertifizierten Moxa Produkte unkompliziert anerkannt werden. Moxas Investitionen in IEC 62443 beschleunigen Projektentwicklungen und schaffen Vertrauen in den sicherheitssensitiven Marktsegmenten, denen sich Moxa zugewendet hat.

**Inwiefern würden Sie sagen, dass Systemintegratoren in einer Sandwichposition sind, und wie möchte Moxa darauf einwirken?**

**Dr. Martin Jenkner:** Systemintegratoren kaufen bei Produktherstellern ein und beliefern Anlagenbetreiber. Sie stehen damit in der Mitte der industriellen Wertschöpfungskette. Die Qualität ihrer Lösungen wird häufig an der gemittelten Anlagenverfügbarkeit gemessen. Mit dem Anstieg der Cyber-Angriffe auf industrielle Objekte als auch mit jeder neuen Welle einer globalen Schwachstelle z. B. log4j wird dieser Qualitätsaspekt in Frage gestellt. Systemintegratoren kommen dabei immer öfter in Zugzwang. Verantwortlich gegenüber dem Anlagenbetreiber für die Leistungsfähigkeit und Cyber-Sicherheit Ihrer Lösung hängen sie sehr stark von der Unterstützung der Hersteller ab. Eine klassische Sandwich-Position.

Moxa nimmt den Druck von Systemintegratoren über mehrere Ebenen. Zum einen bietet Moxa ein Portfolio von aktiven Sicherheitsprodukten an, die mit neuesten Intrusion Prevention Technologien Schadware direkt aus dem OT-Datenverkehr herausfiltern können. Dabei wird Erpressungs-Software ebenso zuverlässig blockiert, wie

▲ Die EDS-(G)4000-Familie bietet nun einen Switch, der entsprechend des IECCE-Systems für Konformitätsprüfungen gemäß der IEC-62443-4-2 zertifiziert wurde

hat. Ursprünglich für industrielle Automatisierungs- und Kontrollsysteme geschaffen, hat die IEC 62443 inzwischen maßgeblichen Einfluss auf andere industrielle IT-Sicherheitsstandards oder nationale Regulierungen genommen.

Es gibt eine Reihe von Faktoren, die zu diesem Siegeszug geführt haben. Die IEC 62443 fasst das Thema IT-Sicherheit in einen strukturierten, mess- und zertifizierbaren Rahmen. Der Standard betrachtet das Thema aus den Perspektiven der Anlagenbetreiber, Systemintegratoren und der Produkthersteller. Er erzeugt eine einheitliche, klar definierte Sprache, in der sich die Teilnehmer dieser industriellen Wertschöpfungskette austauschen können. Darüber hinaus

ermöglichen die Zertifikate eine einfache Verständigung über die IT-Sicherheit von Produkten, Systemintegration und sicherem Betrieb. Anstatt z. B. jedes Mal von Neuem mit Kunden in einem Projekt eine Liste von sicherheitsrelevanten Produkteigenschaften aufzustellen und abzustimmen, bietet der Standard die Möglichkeit auf bereits ausgestellte Produkt-Zertifikate zu verweisen.

Moxa ist überzeugt, dass sich die IEC 62443 global noch weiter durchsetzen wird. Deshalb hat sich Moxa entschlossen, in die Anpassung seiner Prozesse des Produktentwicklungszyklus an die Anforderungen der IEC 62443-4-1 zu investieren. Darüber hinaus lässt Moxa Schlüsselprodukte wie den managed Switch EDS-G4000 oder das neue



Hermann Berg, Head of Industrial IoT



Dr. Martin Jenkner, Head of Cybersecurity



Lars Jaeger, Head of Product Marketing

”

Moxa nimmt den Druck von Systemintegratoren über mehrere Ebenen.“

Schadware, die gezielt auf veraltete Feldgeräte ausgerichtet ist.

Zum anderen hat sich Moxa der kontinuierlichen Verbesserung des Produktentwicklungszyklus entsprechend der IEC 62443-4-1 verschrieben. Dabei wird der Reifegrad der Produktentwicklung nach dem Capability Maturity-Modell ständig gemessen und verbessert. Ein Teil dieses Prozesses ist die Bereitstellung der Information über die Behebung von Schwachstellen. Moxa hat diesen Prozess schon vor seiner IEC 62443-4-1-Zertifizierung umgesetzt. Unser Unternehmen unterhält entsprechend des Standards eine zentrale Informationsstelle über Produktschwachstellen, die auch Anlagenbetreibern direkt zugänglich ist. Damit können Systemintegratoren aus der Informationskette austreten und das befreit sie aus der Sandwichposition.

### Was unterscheidet den EDS-(G)4000 von vergleichbaren Switches auf dem Markt?

**Lars Jaeger:** Der EDS-(G)4000 wurde von Anfang an als Teil einer Plattform-Familie entwickelt. Diese Familie zielt darauf ab, den Anforderungen der IT/OT Convergence gerecht zu werden und den Anwendern eine cybersichere und zukunftsfähige Plattform an die Hand zu geben. Dafür hat Moxa mit IEC 62443-4-1 und ISASecure zwei der global anerkannten Zertifizierungsschemata gewählt. Des Weiteren bietet er zukunftssichere Leistungsparameter, eine hohe Nutzerfreundlichkeit und ein neuartiges modulares Power Supply Design. Die 4000er Switch Familie wird es Kunden in Zukunft ermöglichen, frei aus DIN Rail, Rackmount und modularen Switchen zu wählen. Dabei haben sie immer die gleiche Nutzererfahrung im Benutzeroberfläche und können sich auf gleichartige aktuelle Software-Features unabhängig von der Hardware verlassen.

### Sie nannten drei zentrale Bestandteile, die den Switch maximal flexibel machen: Modularisierung, Anpassungsfähigkeit und Unabhängigkeit von Hardware. Würden Sie darauf näher eingehen?

**Lars Jaeger:** Industrie 4.0 und IIoT verändern den Markt und das Geschäft. Neue Anwender und neue Geschäftsmodelle werden die Anforderungen an die Netzwerkinfrastruktur und das Projektmanagement ändern. Moxa setzt daher auf größtmögliche Flexibilität für Anwender, damit sie für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet sind.

Völlig neu und einzigartig im Markt ist das modulare Power Supply Konzept. Wo notwendig, kann der Kunden nun eine Switch-Variante wählen und anschließend entscheiden, ob bspw. 24VDC oder gar 230VAC gebraucht werden. Das wird insbesondere im Infrastrukturmarkt (Energie/Bahn) interessant sein, wo 230V Stromversorgung durchweg üblich sind. Bei den PoE++-Modellen mit bis zu 90W pro Port sparen sich unsere Kunden zusätzliche DC/DC-Konverter, weil es Module mit PoE-Boostern gibt, also einem integrierten DC/DC Konverter. Sollte es trotz bester MTBF\* Werte zu Ausfällen kommen, wird die Reparaturzeit dank des modularen Power-Moduls deutlich verkürzt. Auch Feldinstallationen werden flexibler, weil das Modul mit front- oder topseitiger Verkabelung montiert werden und der Kunde damit besser auf lokale Gegebenheiten reagieren kann.

Softwareseitig wird es immer wichtiger, neue Kundenanforderungen möglichst schnell umsetzen zu können. Moxa baut die 4000er-Serien auf einer neuen Linux-Plattform, dem MX-NOS. Diese Plattform wird helfen, schneller Anforderungen des Markts umzusetzen und gleichzeitig alle Hardware-Plattformen der 4000er-Serie zu bedienen.

Diese leistungsfähige MX-NOS-Software-Plattform ist ebenfalls die Grundlage, damit Kunden sich in Zukunft nicht mehr um den Hardware-Formfaktor kümmern müssen. Sie können weitestgehend die gleichen Features auf DIN Rail, Rackmount oder modularen Switchen abrufen. Bereits im Sommer 2022 werden die passenden Rackmount-Switches verfügbar sein. Wir freuen uns schon.

### Wie kann man schon jetzt antizipieren, welche Anforderungen die Switches der Zukunft brauchen? Sehen Sie eine Richtung im Trend?

**Lars Jaeger:** Allgemein gesprochen, sehen wir den Bedarf nach neuen und stärkeren „Data Pipelines“ für moderne Automatisierungslösungen. Sie verbinden mehr Knoten, erlauben direkte Kommunikation zwischen

Feld und Cloud und transportieren mehr Daten.

Daraus können wir einige Trends als gesichert ableiten:

- Mehr Bandbreite: Gigabit Ethernet wird Fast Ethernet verdrängen und Multi-Gigabit Ethernet wird der Migrationspfad zu langfristig 10GbE werden.
- Mehr Cybersicherheit: IEC 62443 wird der Netzwerk- und Komponenten Standard der Zukunft werden.
- Neue Technologien wie TSN oder SPE/APL werden zusätzlich die Evolution vorantreiben.
- Features und Lösungen zum Netzwerkmanagement wie IPv6, Monitoring und Lifecycle Management werden mehr und mehr gefragt sein.

Netzwerk-Infrastrukturen werden sich also weiter verändern. Nachdem IT- und OT-Nutzer jeweils andere Aufgabenschwerpunkte im Netzwerk haben, wird es spannend zu beobachten, welche Anforderungen sich konkret wo und wann durchsetzen. Darüber hinaus hat jeder vertikale Markt so seine Eigenheiten, was sich auch in den jeweiligen Zertifizierungen abbildet.

Moxa hat sich entschieden, mit dem EDS-(G)4000 ein Angebot der maximalen Flexibilität bei gleichzeitiger Performance und Cybersicherheit zu machen, so dass unsere Kunden auf einfache Weise sichere, zuverlässige und breitbandige industrielle Netzwerke aufbauen können. Flexible und leistungsstarke Hardware, eine flexible Software-Plattform und Cybersicherheit gemäß IEC 62443-4-2 sind die Basis für Netzwerke, die industrielle Abläufe schützen und zukunftsicher machen. ●



## Android-Tablet-Serie für den Ex-Bereich

Die Pepperl+Fuchs Marke Ecom Instruments setzt mit dem eigen-sicheren Tablet Tab-Ex 03 in den Varianten DZ2 (für Zone 2/22 & Division 2) und D2 (für Division 2) die Erfolgsgeschichte seiner 8-Zoll-Tab-Ex-Serie fort, so das Unternehmen. In schlankem und leichtem Design bietet das Tablet, basierend auf dem Samsung Galaxy Tab Active 3, moderne Technologie für raue Umgebungen, Android 11 mit Update-Garantie sowie mehr Arbeitsspeicher und externen Speicher als die Vorgängermodelle. Für hohe Daten- und Gerätesicherheit sorgt die Enterprise Edition von Samsung Knox. Das handliche Tab-Ex 03 DZ2 und D2 ist einfach mit Handschuhen oder dem Stift



© Pepperl+Fuchs

S Pen bedienbar, der mit hoher Drucksensibilität wie ein echter Stift schreibt. Auf dem großen Bildschirm mit einer Auflösung von 1.920 x 1.200 Pixel lassen sich etwa Konstruktionszeichnungen detailliert und groß betrachten.

[www.pepperl-fuchs.com](http://www.pepperl-fuchs.com)

## Mehr Sicherheit für mobile Arbeitsmaschinen

B&R hat seine X90-Steuerung um eine Optionsplatine erweitert, mit der sich nun externe Safety-Geräte potenzialfrei anbinden lassen. So werden mobile Arbeitsmaschinen sicherer. Mit dem Safety-Relais-Modul des Herstellers können externe Safety-Komponenten wie Antriebsverstärker oder Laserscanner nun über eine potenzialfreie Not-Aus-Kette an die X90-Steuerung angebunden werden. Dabei lässt sich ein Sicherheitslevel von PLe / SIL3 erreichen. Die Optionsplatine ist besonders für autonome Agrar- und Baumaschinen geeignet. Mit seiner erweiterbaren und leistungsstarken X90-Steuerung bietet das Unternehmen Gestaltungsfrei-



© B&R

heit. Die Bandbreite an Optionsplatinen eröffnet neue Möglichkeiten für die Umsetzung kundenspezifischer Automatisierungslösungen. Zudem ist die Steuerung mit einem robusten IP69K-Gehäuse ausgestattet. Daher kommt sie ohne Schaltschrank und aufwendige Verkabelung aus.

[www.br-automation.com](http://www.br-automation.com)

## Heroes World – neues Onlinemagazin

Haix hat sein neues Onlinemagazin Heroes World ([www.heroes-world.de](http://www.heroes-world.de)) veröffentlicht. Die Heroes World ist ein Onlinemagazin für Retter, Erschaffer und Abenteurer. Es bietet spannende Geschichten sowie einzigartige Einblicke in das Leben und Wirken von Helden weltweit. In der Heroes World wolle man mit außergewöhnlichen Geschichten über diese außergewöhnlichen Menschen begeistern. Mit den multimedialen Inhalten des Onlinemagazins werde nicht nur ein emotionales Markener-

lebnis erschaffen, sondern ein echter Mehrwert für Haix-Fans und alle, die gerne spannende Reportagen lesen, so Tanja Haimerl, Gesellschafterin bei Haix. In verschiedenen Rubriken entführt die Heroes World ihre Leser in eine Welt voller Abenteuer und Action: In der Rubrik Einsatz z. B. treffen sie Menschen, die anderen helfen, sie beschützen und Leben retten. In Abenteuer finden sie spannende Reportagen und Reiseberichte aus aller Welt.

[www.haix.com](http://www.haix.com)

## Schulung „Gewässerschutz“

Die Schulung „Gewässerschutz“ der Denios Academy informiert über aktuelle Gesetze und Regeln zum Thema Gewässerschutz in Zusammenhang mit dem betrieblichen Gefahrstoffmanagement. Die Schulung kann wahlweise im Unternehmen oder online stattfinden. Wasser stellt die wichtigste Grundlage allen Lebens dar. Aus diesem Grund sollten sich insbesondere Unternehmen ihrer Verantwortung zum Erhalt dieser Lebensgrundlage jederzeit bewusst sein. Dieser

Vortrag beleuchtet die Herausforderungen, die im betrieblichen Gefahrstoffmanagement mit dem Gewässerschutz verbunden sind. Die Schwerpunkte der Schulung sind: gesetzliche Grundlagen, WHG – Wasserhaushaltsgesetz, Lagern von Gefahrstoffen, das VCI-Konzept in der TRGS 510, AwSV – die wichtigsten Grundlagen, Stahlwan-nenrichtlinie – StaWa-R, Löschwas-serrückhaltung – LörüRL, Zulassungen und Praxisbeispiele.

[www.denios.de](http://www.denios.de)

MADE IN GERMANY

# M12 - CONNECT → plug&work

Drucktaster, Wahlschalter, Schlüsselschalter, Not-Halt,  
Kontaktgeber, Gehäuse mit M12-Anschluss

**M12-Anschluss**

- schnell
- einfach
- robust
- sicher

**SCHLEGEL**<sup>®</sup>  
ELEKTROKONTAKT  
[www.schlegel.biz](http://www.schlegel.biz)

## MESSE

# Für die Industrie von morgen

## Hannover Messe 2022

Nach zwischenzeitlicher Verschiebung findet die Hannover Messe vom 30. Mai bis zum 2. Juni dieses Jahres statt. Schwerpunktthemen der Industriemesse sind Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Partnerland ist diesmal Portugal. Aufgrund der hohen Auslastung des Messegeländes mit zahlreichen Veranstaltungen im Frühsommer findet die Hannover Messe diesmal lediglich an vier Tagen statt. Die nächste Auflage 2023 soll wieder wie gewohnt an fünf Tagen im April laufen.

■ Rund 2.500 Unternehmen werden vom 30. Mai bis zum 2. Juni auf dem Messegelände in Hannover ihre Technologien für die Fabriken und Energiesysteme von morgen präsentieren. Unter dem Leitthema Industrial Transformation zeigen sie, wie vernetzte Produktionsanlagen effizienter und ressourcenschonender arbeiten oder wie sich Energie nachhaltig erzeugen und übertragen lässt. Zu den ausstellenden Unternehmen zählen Konzerne wie Siemens, Bosch, Schneider Electric, Schaeffler, Microsoft, SAP oder Service Now, sowie viele mittelständisch geprägte Industrieunternehmen

wie Pepperl+Fuchs, Phoenix Contact, Wago oder Ziehl-Abegg. Hinzu kommen die großen Forschungsinstitute wie Fraunhofer oder das KIT und rund 100 Startups.

### Digitalisierung, Automatisierung und KI

„Angesichts der aktuellen weltpolitischen Lage sind die Themen der Hannover Messe relevant wie nie zuvor“, sagte Dr. Jochen Köckler, Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Messe. Im Kern gehe es darum, wie wir in einer sich dynamisch verändernden Welt – politisch, ökologisch und wirt-

schaftlich – für Versorgungssicherheit und Wachstum sorgen können und dabei gleichzeitig dem Klimawandel entgegenwirken.

Europa will bis zur Mitte des Jahrhunderts klimaneutral werden. Immer mehr Unternehmen haben sich ambitionierte Ziele gesetzt und sind dabei, ihre Produktion und Services vollständig umzustellen. Die dafür benötigten Technologien liefern die Aussteller, so die Messeveranstalter. Nicht nur, weil die Produktion nahezu aller Güter mit modernen Maschinen und Anlagen ressourcenschonender und energieeffizienter erfolgen könne, sondern weil mit Lösungen aus dem Maschinen- und Anlagenbau, aus der Elektrotechnik sowie der Software- und IT-Industrie die Steuerungsprozesse von komplexen Systemen verbessert, Innovationen angekurbelt und Treibhausgas-Emissionen auf der ganzen Welt verringert werden könnten.

Das Erfassen des CO<sub>2</sub>-Abdrucks über ganze Lieferketten ist häufig der erste Schritt in Richtung Klimaneutralität. Aussteller Siemens wird beispielsweise eine Software präsentieren, die Emissionsdaten entlang der Lieferkette erfasst und sie mit denen aus der eigenen Wertschöpfung zu einem realen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck eines Produktes kombiniert.

### Wirtschaftspolitische Plattform

Bundeskanzler Olaf Scholz und Portugals Premierminister António Costa werden die Hannover Messe gemeinsam eröffnen. Mehr als 120 Unternehmen aus dem Partnerland Portugal haben sich für 2022 angemeldet. Unter dem Motto „Portugal Makes Sense“ zeigen sie ihre Produkte und Lösungen für die digitale Transformation, die Energiewende sowie für verlässliche Lieferketten.

Neben den Messepräsentationen erwartet die Besucher ein hochkarätiges Rahmenprogramm. Auf den vier Konferenzbühnen geht es um Themen wie Automatisierung, Cloud und Infrastruktur, Analyse und Datenmanagement, Digitale Plattformen, Robotik, IT-Sicherheit, Künstliche Intelligenz, erneuerbare Energien, grüner Wasserstoff, die energieeffiziente und CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion, digitales Energiemanagement, Kreislaufwirtschaft und vieles mehr. Das komplette Programm wird nicht nur vor Ort erlebbar sein, sondern zeitgleich über die Website der Hannover Messe gestreamt. ●



Die Messehalle wird wieder mit Leben gefüllt – vom 30. Mai bis 2. Juni im Rahmen der Hannover Messe 2022



Deutsche Messe  
Hannover

Tel.: +49 511 89 0

info@messe.de

www.hannovermesse.de

## Smart Safety System: Diagnosedaten via iOS abrufbar

Die Diagnosedaten des Smart Safety System von Bernstein sind nun auch via iPhone auszulesen. Die zugehörige App „SRF Diagnose“ ist im iOS App-Store zu finden. Das Pendant für Android-Geräte ist bereits länger erhältlich. Wird eine Maschine oder Anlage mit den Sicherheitssensoren SRF und/oder den Not-Halt-Schaltern SEU des Herstellers ausgestattet, wird sehr häufig eine reihenschaltbare Variante gewählt, um den Verdrahtungsaufwand und die Kosten des Systems zu reduzieren. Zusammen mit der programmierbaren Sicherheitsauswertung SCR DI stellt das Unternehmen die Basis eines smarten Komplettsystems



QR-Code zur Smart-Safety-App im iOS App-Store

zur Absicherung von Maschinen und Anlagen zur Verfügung: das Smart Safety System. Der Vorteil dieses Systems ist das patentierte Diagnosesystem DCD, das umfangreiche Daten eines jeden angeschlossenen Geräts liefert und per App visualisiert.

[www.bernstein.eu](http://www.bernstein.eu)

## Industrielles Treppen- und Arbeitsbühnen-System

Das industrielle Treppen- und Arbeitsbühnen-System (ITAS) von RK Rose+Krieger bietet ganz ohne Schweißen eine technisch sichere Lösung für Geländer, Abgrenzungen, Podeste, Treppen, Treppenübergänge und Arbeitsbühnen. Die entstandenen Anlagen lassen sich jederzeit demontieren oder variieren. Eine Modifikation des Standardprodukts macht es möglich, das flexible System auch im Reinraum einzusetzen. Zu den unterschiedlichen Konstruktionselementen des industriellen Trep-

pen- und Arbeitsbühnen-Systems zählen neben Rohren sowie zahlreichen Rohrverbindungsvarianten auch Flächenelemente, Treppenstufenprofile, Seitenbleche sowie die entsprechenden Halterungen und Holme. Die Auftrittfläche des Treppenstufenprofils, das sich auch für die Realisierung von Podestflächen eignet, entspricht der DIN EN ISO 14122-3 und der Unfallverhütungsvorschrift (UVV) DIN 24530.

[www.rk-rose-krieger.com](http://www.rk-rose-krieger.com)

## Führungswechsel bei Pfannenberg

Das Hamburger Familienunternehmen Pfannenberg hat Dr. Tobias Merl zum Chief Executive Officer (CEO) der Pfannenberg Gruppe ernannt. Dr. Tobias Merl tritt die Nachfolge von Andreas Pfannenberg an, der das Unternehmen seit 1995 als geschäftsführender Gesellschafter leitete und nun in den Aufsichtsrat wechselt.

Durch die globale Aufstellung ist das Unternehmen in vielen Branchen vertreten und schützt heute Mensch, Maschine und Umwelt in zahlreichen Herstellungsprozessen. Dr. Tobias Merl startete seine berufliche Laufbahn als Unternehmensberater bei dem Competence Centrum mittelständische Industrie (CCMI) und promovierte berufs begleitend im Bereich Management & Engineering, bevor er 2016 als Business Development Manager zu Pfannenberg wechselte. In dieser Funktion verantwortete er den Aufbau des Produktmanagements sowie die Erschließung neuer Geschäftsfelder. Seit 2020 ist er als Chief Innovation Officer (CIO) Mitglied der Geschäftsführung und hat maßgeblich zur weiteren Steigerung der Innovationsfähigkeit des Unternehmens beigetragen. Dr. Tobias Merl gilt als Experte für Innovationsstrategien und Transformationsprozesse.



Dr. Tobias Merl übernimmt die Position des CEO bei Pfannenberg

Als Teil der Pfannenberg-Familie führt Dr. Tobias Merl die Erfolgsgeschichte des Traditionsunternehmens in der nächsten Generation fort. Im Mittelpunkt steht hierbei die Vision „One Pfannenberg for Our Customers“, mit der sich das Unternehmen auf seine Stärke fokussiert, im engen Kundenkontakt Innovationen hervorzubringen. Spezialisierte Teams werden dafür sorgen, dass für jeden Produktbereich Bedürfnisse und Anliegen der Kunden klar in den Vordergrund gestellt werden und sich Beratung, Produkte und Services auf individuelle Mehrwerte ausrichten.

[www.pfannenberg.com](http://www.pfannenberg.com)

Grenzenlose  
Möglichkeiten.

SmartRunner  
Explorer 3-D

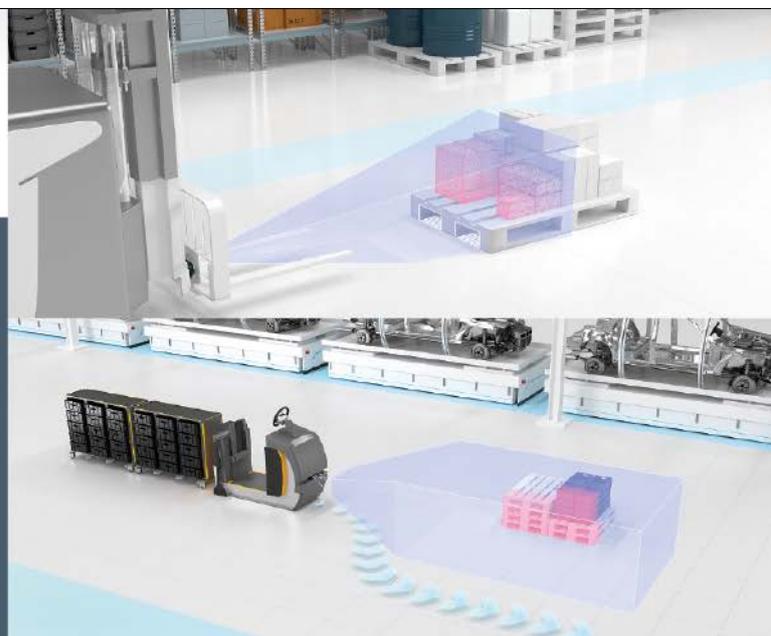
HANNOVER  
MESSE

Halle 9 Stand D79  
30.05. - 02.06.22



Mit Lichtgeschwindigkeit in die dritte Dimension der Automatisierung.

Mehr Informationen unter  
[pepperl-fuchs.com/  
pr-smartrunner3d](http://pepperl-fuchs.com/pr-smartrunner3d)



WILEY

## Jetzt Newsletter abonnieren

Nachrichten für Entscheider und Führungskräfte in Sachen Sicherheit



Ihre Nr. 1 seit mehr als 30 Jahren

www.GIT-SICHERHEIT.de/  
Newsletter



Das Gebäude des Mobilisis Firmensitzes in Varaždin/Kroatien

### IIoT-Kompetenz stärken: Sick übernimmt Mobilisis

Die Sick AG hat das kroatische IT-Unternehmen Mobilisis vollständig übernommen. Bereits seit 2017 ist Sick an dem IT-Unternehmen beteiligt. Mit der Akquisition baut das Unternehmen sein Know-how im Bereich der drahtlosen Vernetzung von Industriellen IoT-Geräten aus. Wireless-Lösungen schließen die Lücke zwischen Sensoren und IT. Im Kontext von Industrie 4.0 und der damit verbundenen digitalen Transformation fokussiert Sick Innovationen rund um softwarebasierte Sensorlösungen. Mit dem

Erwerb stärkt das Unternehmen seine Kompetenz im Bereich der drahtlosen Vernetzung von industriellen IoT-Geräten. Mobilisis ergänzt das sensorbasierte Angebot des Unternehmens um Cloud- und Edge-Lösungen. Ziel ist es, eine nahtlose Verbindung zwischen Sensordaten und Cloud-Plattform herzustellen, die wesentlich zu einer schnellen Vernetzung zwischen den Welten der sogenannten Information Technology (IT) und Operational Technology (OT) beiträgt.

[www.sick.de](http://www.sick.de)

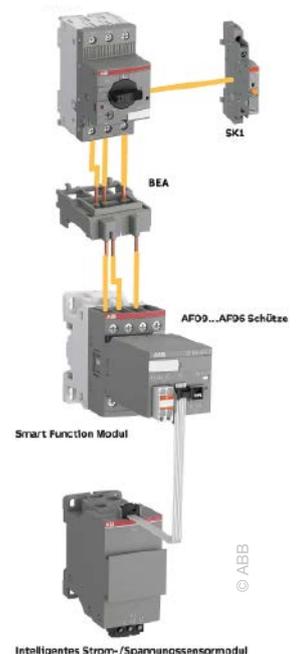
### Novolink Smart Devices

Für eine einfache und effiziente Digitalisierung und Vernetzung von Elektromotoren bietet ABB Novolink Smart Devices. Novolink ermöglicht auf einfache und effiziente Art und Weise die Digitalisierung und Vernetzung von Elektromotoren, bettet sie in eine intelligente Fertigungsumgebung ein und stellt zahlreiche Features wie Echtzeitdaten, Analysen und vorausschauende Wartung zur Verfügung. Die Novolink-Smart-Device-Module lassen sich schnell und einfach in bereits existierende Anschlusspläne integrieren und bestehen aus nur zwei Hauptkomponenten: dem Smart Function Modul SFM1 und dem Strom-/Spannungssensormodul SCV10.

Das SFM1 kann auf bestehende ABB-Schütze der Reihe AF mit 24 V DC Spulenspannung aufgerastet werden und ist mit zwei X2X-Schnittstellen für ankommende und abgehende Verbindungen (Daisy Chain) ausgestattet. Es liefert relevante Wartungszähler wie Motorbetriebsstunden oder Auslösezähler, ermöglicht die Überwachung von Kurzschlusschutzeinrichtungen über einen digitalen Eingang sowie die Früherkennung von Störungen auf der Last-, Versorgungs- und Abgangseite. Sowohl das Modul als auch das Schütz werden dabei über 24 V DC versorgt.

Das intelligente Strom- und Spannungssensormodul SCV10 ist optional, kann an das SFM1-Modul angeschlossen werden und gibt kontinuierlich Auskunft über den Status der

angeschlossenen Geräte und die Lastsituation. Zusätzlich liefert es Daten zu Netzspannung, Phasenströmen, Leistung, Frequenz, Oberwellen und weiteren relevanten Parametern. Die Erfassung von cos phi und Wirkleistung ermöglicht die Überwachung und den Schutz von Pumpen und anderen angeschlossenen Verbrauchern. Für eine optimierte Steuerung der wählbaren Auslöseklassen 5E-30E berechnet das Gerät anhand eines erweiterten thermischen Modells die tatsächliche thermische Belastung, die Zeit bis zur Auslösung und die Zeit zum Abkühlen. Das Modul integriert auch Stromwandler bis 40 A Nennstrom und ermöglicht Spannungsmessung bis 690 V AC.



[www.abb.com](http://www.abb.com)

**GIT**

**SAFETY**

ARBEITSSCHUTZ &  
ARBEITSSICHERHEIT

INNENTITEL



INNENTITEL: ARBEITSSCHUTZ

# 50 Meter tief in drei Minuten

**Service-Lifte von Hailo erleichtern das Arbeiten  
in Höhe und Tiefe**

Mit Liften für Windenergieanlagen ist Hailo seit Jahren erfolgreich. Doch die Service-Lifte des Unternehmens mit dem roten Punkt sorgen auch in anderen Bauwerken für mehr Sicherheit und einen höheren Komfort.



Seit der Installation des Globallifts an der Riveristalsperre bei Trier sind die 50 Meter Höhendifferenz in knapp drei Minuten geschafft

Einmal im Monat geht es für Ralf Berg 50 Meter in den Schacht der Riveristalsperre hinab. Der Techniker der Wasserwerke in Trier ist für die Wartung und Instandhaltung der Talsperre und damit für die Trinkwasserversorgung der ältesten Stadt Deutschlands verantwortlich. Vor der Installation des Service-Lifts von Hailo musste das Team von Ralf Berg über Leitern in den 50 Meter tiefen Schacht steigen. „Zusätzlich gab es eine Forstseilwinde, um Material und Werkzeug in den Schacht zu bekommen“, erinnert sich Ralf Berg. „Gerade das Herunterlassen

war schwierig. Man musste aufpassen, dass man mit dem freischwebenden Korb nicht an den Zwischenpodesten hängenblieb. Außerdem haben Korb und Winde enormen Lärm gemacht.“ Weiterer Nachteil: Wenn mal etwas vergessen wurde, musste einer der Mitarbeiter den anstrengenden Aufstieg machen. Hinsichtlich der Arbeitssicherheit und -bedingungen war das nicht ideal und so suchte man bei den Wasserwerken nach Möglichkeiten, dem Serviceteam die Arbeit zu erleichtern. Die Lösung war nicht einfach zu finden. Der Auftrag an ein Ingenieurbüro

brachte keine Fortschritte. Doch dann nahm man die Sache selbst in die Hand und kam über eine Internetrecherche auf Hailo. Ab diesem Zeitpunkt ging es schnell: Der seilgeführte Globallift war binnen kurzer Zeit installiert und in Betrieb genommen. Seitdem sind die 50 Meter Höhendifferenz in knapp drei Minuten geschafft.

## Von der Windenergie gelernt

Die Service-Lifte, die Hailo im Programm hat, sind ein Resultat der Aktivitäten des Unternehmens im Bereich der Erneuerba-

ren Energien. „In der Windenergie sind wir seit Jahren mit unseren Liftlösungen erfolgreich“, erzählt Martin Endres, Bereichsleiter von Hailo Professional. So erfolgreich, dass aus der Unternehmung eine eigene GmbH wurde, die innerhalb von 10 Jahren von zwei auf 100 Mitarbeiter heranwuchs. „Irgendwann wurde uns klar, dass das technische Know-how, das mit dem Geschäftserfolg einherging, auch in anderen Branchen nützlich wäre. Talsperren, Achterbahnen, Kraftwerke, Infrastrukturbauwerke wie Brücken, Silos, Hochregallager – es gibt eine ganze Reihe von Einsatzmöglichkeiten für Service-Lifte, bei denen man mit Lösungen von der Stange nicht weiterkommt. Dafür haben wir unsere Produkte in diesem Bereich entwickelt und bereits viele Projekte erfolgreich umgesetzt.“ Die beiden Service-Lift Grundmodelle, die es in unterschiedlichen Größen und Varianten gibt, sind „Aufzüge nach Maschinenrichtlinien“ und damit nur für einen eingeschränkten Benutzerkreis zugänglich. Regelmäßige Schulungen verringern dabei das Sicherheitsrisiko. Je nach Gegebenheiten vor Ort empfiehlt sich entweder der seilgeführte Globallift oder der leitergeführte Toplift. Der Toplift legt dank der Führung an den Seitenholmen der fest montierten Steigleiter ein besonders ruhiges Fahrverhalten und damit ein sicheres Fahrgefühl an den Tag. Er

findet überall dort Anwendung, wo großzügige Platzverhältnisse und eine durchgängig gerade Bauwerksstruktur gegeben sind. Der Globallift wiederum kann durch seine Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an nahezu jedem Einsatzort installiert und betrieben werden. Durch die Führung an Stahlseilen können Unebenheiten des Bauwerks begrenzt vernachlässigt werden.

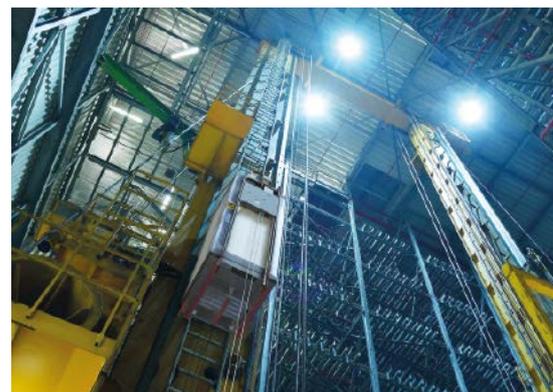
### Auch bei den Liften: Der rote Punkt steht für Qualität

Die Service-Lifte von Hailo sind für den Einsatz sowohl im Innen- als auch im Außenbereich entwickelt. Durch den Einsatz hochwertiger Materialien und Komponenten sind sie für eine langjährige und häufige, sichere Nutzung geeignet. Alle Service-Lifte von Hailo sind mit leistungsstarken Winden und vielen Sicherheitskomponenten ausgestattet und nach Maschinenrichtlinie MR 2006/42/EG zertifiziert. Die Größe, die maximale Nutzlast und die Fahrgeschwindigkeit sind begrenzt konfigurierbar.

„Hochwertige Verarbeitung, beste Materialien und ausgereifte Technik sind für uns selbstverständlich“, sagt Martin Endres. „Für Kunden, die sich für unsere Service-Lifte interessieren, bieten wir aber noch deutlich mehr: Wir wickeln das komplette Projekt von der Planung bis zur Inbetriebnahme für den Kunden ab. Er braucht sich um nichts zu kümmern und bekommt am Ende ein auf seine Ansprüche maßgeschneidertes Produkt.“ Die Full-Service-Leistungen des Expertenteams von Hailo umfassen von der Machbarkeitsanalyse und Beratung, über das Aufmaß, die technische Planung und Konstruktion, die Herstellung in Einzelanfertigung, Lieferung und Montage bis hin zur Inbetriebnahme und der technischen Abnahme durch unabhängige Prüfstellen alles, was für ein solches Projekt notwendig ist.“

### Auch nach der Montage unterstützt Hailo

Die Alles-aus-einer-Hand-Politik von Hailo endet dabei nicht mit der Inbetriebnahme: „Wir übernehmen auch die vorgeschriebene Schulung der Nutzer sowie die wiederkehrenden Prüfungen und Wartungen“, sagt Martin Endres. „So profitieren die Kunden in zweierlei Hinsicht: Mit dem Lift tragen sie



**Toplift im Hochregallager: Je nach Gegebenheiten vor Ort empfiehlt sich entweder der seilgeführte Globallift oder der leitergeführte Toplift**



**Martin Endres,  
Bereichsleiter von  
Hailo Professional**

maßgeblich zur Betriebsbereitschaft und Werterhaltung der Anlage und gleichzeitig zum Gesundheitsschutz des Wartungspersonals bei.“ Dank eines Höchstmaßes an Qualität und Individualisierung sowie des optimalen Rundumservices sieht Hailo Professional großes Wachstumspotenzial für seine Service-Lifte. Für Projekte wie Brücken, Schornsteine, Kraftwerke und Talsperren, bei denen die Arbeit der Monteure durch den Einsatz der Lifte sicherer, komfortabler und gesundheitsschonender wird, ist Hailo bestens vorbereitet.

### Feedback

Auch die Auftraggeber – wie im Fall der Rive-ristsperre – sind zufrieden: „Die Arbeit ist sehr viel einfacher geworden. Und sicherer“, findet Ralf Berg. Und sein Dienstherr Stefan Bauer, der stellvertretende Leiter der Wasserwerke Trier, fügt hinzu: „Wir waren wirklich vollumfänglich zufrieden – besonders auch mit der Betreuung durch Hailo. Die Investition hat sich hinsichtlich der Arbeitssicherheit und der körperlichen Entlastung des Wartungspersonals in jedem Fall gelohnt.“ ●



**Für Projekte wie Brücken, Schornsteine, Kraftwerke, Talsperren – oder wie hier an einem Wettermast – wird die Arbeit der Monteure durch den Einsatz der Lifte sicherer, komfortabler und gesundheitsschonender**



**Hailo Werk**  
Haiger, Deutschland  
Tel.: +49 2773 82 1330  
professional@hailo.de  
www.hailo-professional.de



GRÜNE SEITEN

# Ein offener Brief

## Ansell fordert bei EU-Regulierungsbehörden weniger Müll und verlässliche Kontrollen für sichereren und nachhaltigeren Schutz

Mit einem „offenen Brief“ wandte sich das Unternehmen Ansell vor Kurzem an die Regulierungsbehörden der Europäischen Union für die PSA-Industrie. Als führendes Unternehmen in der Wertschöpfungskette der Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) ist Ansell ein zuverlässiger globaler Hersteller mit einer 125-jährigen Geschichte. GIT SICHERHEIT interessiert sich für das Wie und Warum der Initiative und befragte Rikard Froberg im Interview der „Grüne Seiten“-Rubrik zu den Forderungen. Rikard Froberg ist President der Industrial Global Business Unit bei Ansell und ihm ist es ein Anliegen, nachhaltige PSA herzustellen.



Rikard Froberg, President der Industrial Global Business Unit bei Ansell

### Warum hat Ansell beschlossen, einen „offenen Brief“ an die Regulierungsbehörden der Europäischen Union für PSA zu schreiben?

**Rikard Froberg:** Nachhaltigkeit wird immer wichtiger, da Ressourcenknappheit und die sich anbahnende globale Klimakatastrophe dieses Thema ganz oben auf die Tagesordnung der Industrie gesetzt haben. Unsere Kunden vertrauen auf unsere persönlichen Schutzlösungen und betrachten uns als Vorbild und Vorreiter. Ansell sieht die eigene Geschäftsstrategie zugleich auch als Teil der eigenen Werte und Ambitionen. Nachhaltigkeit ist ebenso wie Sicherheit und Schutz ein Teil dieser Werte und Ambitionen, um eine bessere Gesellschaft, eine bessere Umwelt und ein besseres Unternehmen aufzubauen.

### Warum setzt sich Ansell dafür ein, eine Änderung der Vorschriften zu erreichen?

**Rikard Froberg:** Die jüngste europäische PSA-Verordnung (EU PSA-Verordnung 2016/425\*) bietet einen wichtigen Rahmen, um sicherzustellen, dass PSA in der Europäischen Union (EU) bestimmte Gesundheits- und Sicherheitsstandards einhält.

Der „offene Brief“, den wir an die EU-Kommission und die Regulierungsbehörden der Industrie geschickt haben, enthielt die Bitte, Möglichkeiten aufzuzeigen, die zu unseren Forderungen beitragen und der gesamten Branche zugute kommen. Darüber hinaus baten wir um Unterstützung bei der entsprechenden Umsetzung. In Anbetracht unseres anerkannten globalen Rufs in der Industrie drängten wir auf eine Änderung der Richtlinienanforderungen und baten gleichzeitig darum, die EU-Mitgliedstaaten aktiv zu ermutigen, diese einzuhalten.

### Was hofft Ansell mit dieser Aktion zu erreichen?

**Rikard Froberg:** Wir haben zwei Beweggründe. Sie stehen im Einklang mit unserem Einsatz, eine bessere Gesellschaft, eine bessere Umwelt und ein besseres Unternehmen aufzubauen. Unser Ziel ist es, ein einheitliches und harmonisiertes Recycling-Label für Verpackungsmaterialien und Verpackungsabfälle zu schaffen. Ansell ist der Ansicht, dass die jüngsten Initiativen mehrerer Mitgliedstaaten im Anschluss an die Entscheidung der Kommission vom 28. Januar 1997 – im Zusammenhang mit der Richtlinie 94/62/EG – zur Einrichtung eines Kennzeichnungssystems für Verpackungsmaterialien und Verpackungsabfälle lobenswert sind. Wir stimmen der dringenden Notwendigkeit zu, ein solches System zu entwickeln, da es dazu beitragen wird, das Bewusstsein der Endverbraucher für Verpackungen und das Recycling von Verpackungsabfällen zu schärfen. Wir haben jedoch einen Punkt ausgemacht, der aufgrund der einseitigen Maßnahmen einiger Mitgliedstaaten Anlass zur Sorge gibt.

### Können Sie erläutern, worum es sich dabei handelt?

**Rikard Froberg:** Ansell hat das Aufkommen neuer Vorschriften und Regelungen in verschiedenen Ländern beobachtet, insbesondere in Bezug auf die Anforderungen im Zusammenhang mit der Wiederverwertung von PSA, Textilien usw. sowie der Kennzeichnung von Verpackungen und Verpackungsabfällen. Die italienischen Behörden verlangen nun von den Herstellern, dass sie die

PSA-Verpackungen mit speziellen Etiketten für das Recycling oder den Verpackungsabfall versehen. Gleichzeitig arbeiten Frankreich, Portugal und Slowenien an ähnlichen Vorschriften, wobei Frankreich jedoch ein anderes Logo auf der Verpackung verlangt. Wir halten es für an der Zeit, vor der zusätzlichen Komplexität zu warnen, die sich aus der Entstehung dieser neuen Vorschriften und Regelungen ergeben könnte, und vor ihrem Potenzial, den freien Verkehr von Schutzprodukten innerhalb der EU zu behindern. Eine solche stückweise individuelle lokale Kennzeichnung könnte verwirrend sein und sich negativ auf das EU-weite Bewusstsein und das Handeln der Endverbraucher auswirken.

### Welche Chancen und Herausforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit haben Sie erkannt, um eine bessere Umwelt zu schaffen?

**Rikard Froberg:** Ein beträchtlicher Teil der PSA wird im industriellen Bereich verkauft. Dabei muss der Arbeitgeber die richtige Ausrüstung für die Mitarbeiter auswählen und sie in der sicheren Verwendung schulen. Folglich werden Gebrauchsanweisungen bei der Auswahl der Ausrüstung und zu Schulungszwecken benötigt; während der Nutzung sind sie jedoch nicht mehr relevant.

Die EU-PSA-Verordnung 2016/425 schreibt zwar nicht ausdrücklich die Bereitstellung von Gebrauchsanweisungen in Papierform vor, aber die Leitlinien der PSA-Verordnung verlangen, dass PSA-Produkten eine Gebrauchsanweisung in Papierform bei-

liegt, die in jeder EU-Sprache verfügbar ist, in der diese PSA verkauft wird.

Ansell hat eine echte Chance erkannt, die weitere Verschwendung natürlicher Ressourcen zu vermeiden, indem es den Herstellern ermöglicht, zu einer nachhaltigen Lösung unter Verwendung digitaler Gebrauchsanweisungen im Business-to-Business-Bereich überzugehen. Diese sind für Medizinprodukte bereits zulässig, weshalb wir die EU-Kommission und die Regulierungsbehörden aufgefordert haben, die geltenden PSA-Richtlinien zu ändern und die Mitgliedstaaten in dieser Richtung zu unterstützen.

### Was ist der zweite Schwerpunkt der Ziele von Ansell in dem Schreiben?

**Rikard Froberg:** Der zweite klare Schwerpunkt des Schreibens ist die Eindämmung des Zustroms gefälschter und gefährlicher PSA und der Beitrag zum Aufbau einer besseren Gesellschaft. Aufgrund der beispiellosen Nachfrage nach PSA im Zuge der Pandemie haben wir einen besorgniserregenden Zustrom neuer – und sogar bestehender – PSA-Marken erlebt, die in der EU Produkte verkaufen, die nicht den geltenden Vorschriften entsprechen. Diese Produkte erfüllen oft nicht die Mindestschutzniveaus oder sie behaupten höhere Schutzeigenschaften zu haben als sie tatsächlich bieten. Trotzdem sind sie durch ihre Preise für die Käufer attraktiv.

Solche Praktiken nehmen exponentiell zu, da der Markt nur unzureichend überwacht wird und es keine strengen Strafen zur Bekämpfung von Betrug gibt. Diese zuneh-



mende Zahl nicht konformer PSA schafft auch ein unfaires Wettbewerbsumfeld und könnte die Kunden in die Irre führen, was zu unsicheren Arbeitsumgebungen und im schlimmsten Fall zu Unfällen führt.

Die Branche braucht eine verstärkte Marktüberwachung. Wir bei Ansell ergreifen mehrere Initiativen, um sicherzustellen, dass wir Produkte auf den Markt bringen, die die gesetzlichen Normen erfüllen und übertreffen, und um den Markt über die Vorschriften aufzuklären. Dazu gehören die Einführung strenger Kontrollstandards und die kontinuierliche Bewertung unserer Prozesse und Produkte anhand der von uns gemachten Angaben, damit unsere Kunden und Endverbraucher den Produkten, die sie kaufen, vertrauen können. Außerdem schulen wir unsere Vertriebshändler darin, worauf sie achten sollten, und verpflichten uns, dem Europäischen Sicherheitsverband Fälle zu melden, die nicht mit der Verordnung übereinstimmen.

**Warum heißt es in dem Schreiben von Ansell, dass keine Zeit zu verlieren ist?**

**Rikard Froberg:** Wir betrachten dies als eine einmalige Gelegenheit für die EU-Regulierungsbehörden, die Führung zu übernehmen und einen harmonisierten Ansatz zu fördern, der den Benutzern von PSA mehr Klarheit in Bezug auf die Verpackung, die nachhaltige Entsorgung und das Recycling der Verpackung in der EU bringt. Wir sind davon überzeugt, dass dies letztendlich zu einer deutlichen und positiven Auswirkung auf die Umwelt führen wird. Ansell sieht dies als Chance, die Branche zu Maßnahmen zu bewegen, die letztlich zu einem Umdenken führen und einen bedeutenden Wandel in Gang setzen, der die Dinge für die Menschen sicherer macht, die PSA benutzen und auf sie angewiesen sind.

**Wie würden Sie Ihre Maßnahmen und Erwartungen unterstreichen?**

**Rikard Froberg:** Wir sind uns bewusst, dass unsere Ziele ehrgeizig sind, aber mit dem Willen und der Unterstützung der wichtigsten Regulierungsbehörden bei der Angleichung ihrer Maßnahmen und Rechtsvorschriften – zusammen mit dem Engage-

ment von Ansell für die Verbesserung der Umwelt, der Gesellschaft und unserer Branche – können wir gemeinsam ein positives Ergebnis erzielen.

Wir fordern die EU-Regulierungsbehörden auf, den Markt stärker zu kontrollieren und strenge Strafen zu verhängen, wenn betrügerische Schutzausrüstung auf den europäischen Markt gebracht wird, um die Produktintegrität und die Sicherheit aller zu gewährleisten. Deshalb sind wir der Meinung, dass es wirklich keine Zeit zu verlieren gibt. ●

Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit:  
<https://www.ansell.com/de/de/about-us/sustainability>

Quelle

\* <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/>



**Ansell Health Care Europa**  
 Brüssel, Belgien  
 Tel.: +32 25287 400  
 info@eu.ansell.com  
 www.anselleurope.com

## Technische Workwear aus Rumänien

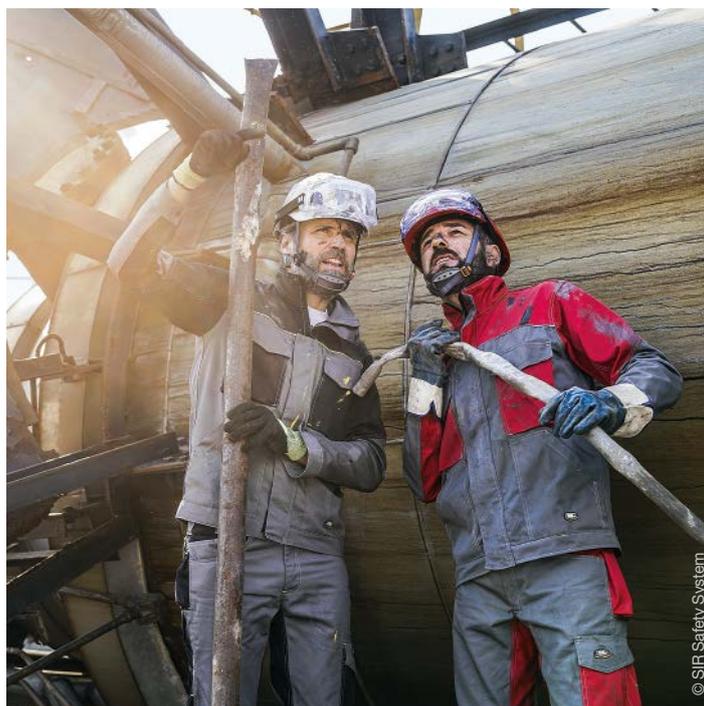
SIR Safety System, Hersteller von technischer Workwear und Sicherheitsschuhen, produziert bereits seit 2002 im familieneigenen Werk in Europa. 1.270 Kilometer trennen Frankfurt von Timisoara im westlichen Rumänien, nahe der ungarischen Grenze. Rund 13 Stunden ist man von dort per Autobahn unterwegs, um in die Mitte Deutschlands zu kommen. Die Fahrzeit nach Assisi/Italien ist nur unwesentlich länger. Assisi und Timisoara vereint seit rund 20 Jahren eine enge Kooperation im Arbeitsschutz. Anfang der 2000er-Jahre gründete der Inhaber des italienischen SIR Safety System, Gino Sirci, dort seine 100%ige Tochtergesellschaft Sirtech. Wenige Autominuten außerhalb der drittgrößten Stadt Rumäniens mit mehr als 300.000 Einwohnern arbeiten heute 150 langjährige Näher für das Familienunternehmen. Auf 4.000 m<sup>2</sup> entstehen jeden Monat rund 30.000 Kleidungsstücke – made in Europe.

Innerhalb von acht Wochen könne man, je nach Gewebetyp, aus bis zu 18 unterschiedlichen Farben bereits ab 50 Teilen pro Modell und Farbe zum festen Listenpreis liefern, so Marcel Hlawatsch, der die Geschäfte des Unternehmens in Deutschland,

Österreich und der Schweiz leitet. Seit Oktober 2021 ist er mit einem Team von fünf Mitarbeitern dabei, das Vertriebsnetz über qualifizierte Fachhändler in dieser Region auszubauen. Sirtech sei ausschließlich auf die Herstellung technischer Workwear ohne Fütterung ausgerichtet. Die Breite des herstellbaren Sortiments reiche von

einfachen, aber hochwertigen Hosen für den Pflegebereich über funktionelle Workwear für das Handwerk bis hin zu zertifizierten, mehrfarbigen Multinorm-Kleidungsstücken z. B. für die chemische Industrie.

Das im Werk ab Lager verfügbare Gewebeportfolio erstreckt sich von einer leichten, sanforisierten Sommer-Baumwolle mit 190 g/m<sup>2</sup> Gewebegewicht über Polyester-/Baumwoll-Mischgewebe bis hin zu warmen Winterqualitäten mit mehr als 350 g/m<sup>2</sup>. Der Betrieb ist, wie die Muttergesellschaft, nach ISO 9001 zertifiziert. Die hochfunktionelle mehrfarbige Kollektion Fusion ist eine der Linien, die vor Ort in großen Stückzahlen hergestellt wird, sowohl als Lagerware für die sofortige Lieferung über das europäische Logistikzentrum in Assisi als auch nach Kundenwunsch in individuellen Farbgebungen. Die Technikausstattung in Timisoara ermöglicht die Zusatzausstattung der Sonderproduktionen mit unzähligen Features – ob mit Reflexstreifen unterschiedlichster Art, Strickbündchen oder Knieverstärkungen.

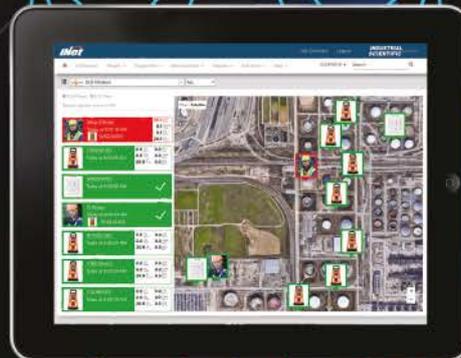


© SIR Safety System

[www.sirsafety.de](http://www.sirsafety.de)

# AUF ERKENNTNISSE VERLASSEN, STATT AUF DEN INSTINKT

Wenn es um die **Sicherheit und Produktivität** Ihrer Mitarbeiter geht, müssen Sie das Ganze im Blick haben. Mit einer Echtzeitüberwachung als Teil der vernetzten Lösung für Ihr Werk lassen sich **Risiken in Echtzeit mindern**, da Sie immer wissen, wo sich Ihre Mitarbeiter und Vermögenswerte gerade befinden, wer unter gefährlichen Bedingungen arbeitet und welche Gase nahegelegene Gemeinden bedrohen könnten.



Informieren Sie sich unter [indsci.com](http://indsci.com)

**INDUSTRIAL  
SCIENTIFIC**

[www.indsci.com](http://www.indsci.com)

## SICHERHEITSSCHUHE

# Für Macher und Helden

## Neuer Sicherheitsschuh für Sicherheit, Komfort und Leistung

„Helden geben ihr Bestes, egal bei welchem Wetter. Mit ihren Händen erschaffen sie Großes. Sie sind Macher. Und sie müssen sich zahlreichen Gefahren stellen. Und mitten in der Gefahrenzone: ihre Füße.“ Was dieses „Heldenepos“ allerdings verschweigt ist, dass rutschige Untergründe, spitze Gegenstände und schweres Gerät nur die sichtbaren Gefahren sind. Hinzu kommen auch unsichtbare, die nicht nur die Füße, sondern den ganzen Bewegungsapparat schädigen können. Um Mitarbeiter bei anspruchsvollen Arbeiten im Handwerk und auf der Baustelle ganzheitlich zu schützen, hat Haix einen neuen Schuh entwickelt. Einen Schuh für Macher, der ein Plus an Sicherheit, Leistung und Komfort bietet.

▼ Für Rundumschutz sorgen eine leichte Nano-Carbon-Zehenschutzkappe, ein Durchtrittschutz und eine robuste rutschfeste Sohle, die auch bei Nässe für festen Grip sorgt. Beim Connexis Safety+ GTX mid sorgt darüber hinaus der hohe Schaft für zusätzlichen Halt und Sicherheit

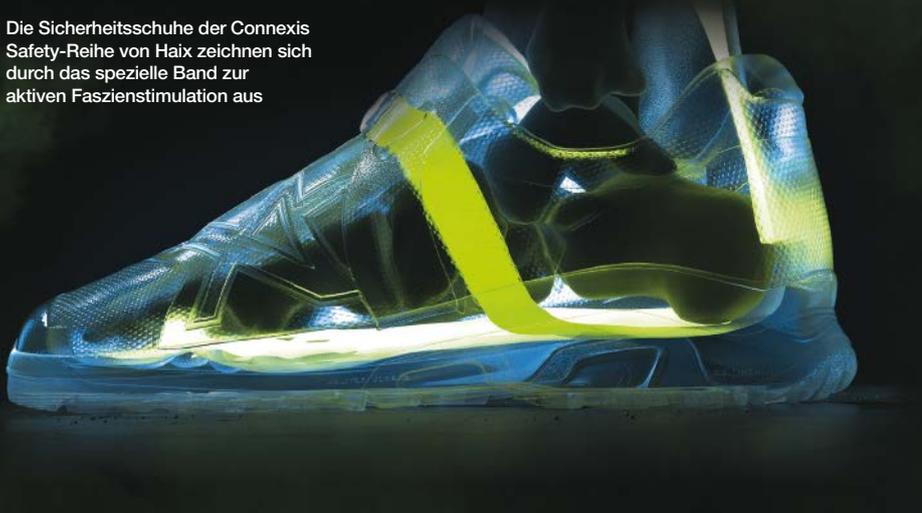
▼ Gebaut für anspruchsvollste Aufgaben, entwickelt für den Einsatz auf der Baustelle, im Straßenbau und in vielen Handwerksberufen

■ 2019 hat der bayerische Hersteller Haix mit Connexis Safety den nach eigenen Angaben weltweit ersten Sicherheitsschuh mit aktiver Fasziestimulation auf den Markt gebracht. Speziell für den Einsatz im Innenbereich entwickelt, sorgt er dank der patentierten Connexis-Technologie nicht nur für sichere, sondern auch für fittere Füße sowie für weniger Schmerzen und mehr Wohlbefinden – wie eine Studie der Technischen Universität München vor kurzem bestätigt hat. Nun verpasst Haix dem Modell ein Update.

Der neue Connexis Safety+ wurde für anspruchsvollste Aufgaben entwickelt, z. B. für den Einsatz auf der Baustelle, im Straßenbau und in vielen Handwerksberufen wie Tischler, Maurer, Fliesenleger oder Installateur. Um vor den sichtbaren Gefahren in diesen Berufen zu schützen, bietet der Schuh sicheren Rundumschutz. Dafür sorgen eine leichte Nano-Carbon-Zehenschutzkappe, ein Durchtrittschutz und eine robuste rutschfeste Sohle, die auch bei Nässe für festen Grip sorgt. Ein markanter Absatz in der Sohle sorgt für sicheren Halt auf Leitern und erleichtert die Bedienung von Spaten und Co. Die hochwertige Verarbeitung aus Textil und strapazierfähigem Leder schützt zuverlässig gegen alle Ecken und Kanten des Arbeitsalltags. Besonders wichtig für den Einsatz im Außenhandwerk sind wetterfeste Eigenschaften. Deshalb besitzt Connexis Safety+ eine Goretex-Membran, die die Schuhe dauerhaft wasserdicht und zugleich atmungsaktiv macht.



Die Sicherheitsschuhe der Connexis Safety-Reihe von Haix zeichnen sich durch das spezielle Band zur aktiven Fasziestimulation aus



## Made to Perform

Nicht nur Stolperfallen und schwere Gegenstände, sondern auch ungünstige Arbeitshaltungen sind eine Gefahr. Um auch vor diesen Gefahren zu schützen, bietet Connexis Safety+ nicht nur ein Plus an Sicherheit, sondern auch an Komfort und Leistung. Täglich verbringen z. B. hunderttausende Mitarbeiter ihren Arbeitstag im Stehen. Vor allem im Außenhandwerk verlangt dieses Dauerstehen dem Körper Höchstleistungen ab. Die Folge: müde Füße, schwere Beine und Rückenschmerzen. Der Humanbiologe und Faszienforscher Dr. Robert Schleip hat die Schuldigen ausgemacht: Häufig seien es die Faszien, ein faseriges Netz aus Bindegewebe, das Muskeln, Organe und Knochen umhüllt und den Körper zusammenhält. „Sie können es sich vorstellen, wie die Pelle einer Wurst: Ohne die Faszien würden unsere Muskeln kaum Spannung haben. Faszien haben außerdem großen Anteil an unseren Bewegungen, indem sie Bewegungsenergie speichern und wieder entladen“, erklärt Dr. Schleip.

Bei mangelnder oder falscher Bewegung kann das Faszienewebe jedoch verfilzen. „Das kann auch passieren, wenn wir unsere

Füße mit dem falschen Schuhwerk kaltstellen. Denn herkömmliche Schuhe versteifen den Fuß wie ein Gipsverband. Dadurch tendieren die Faszien dazu, zu verfilzen, weil sie nicht ausreichend beansprucht werden. Das kann wiederum zu Schmerzen führen“, sagt Dr. Schleip.

Damit die Füße nicht „kaltgestellt“ werden, ist der Schuh so konstruiert, dass er die Füße respektiert und stimuliert. Durch den Schuh verläuft ein spezielles Tape, das die Fußwurzel umfasst und Druck auf die Faszien in der Fußsohle ausübt. So wird das Faszienewebe über die gesamte Tragezeit hinweg permanent leicht stimuliert. Das aktiviert die Muskulatur, regt den Blutfluss an und reduziert negative Auswirkungen auf den Bewegungsapparat – für fitte Füße und mehr Leistungsfähigkeit. Zusätzlich ist Connexis Safety+ an die natürliche Fußform angepasst. Seine spezielle Konstruktion gibt den Füßen mehr Platz, statt sie wie in einen Gips einzusperren. Das sorgt für einen stabileren Stand und beugt Fehlstellungen vor.

## Made in Europe

Wie alle Produkte von Haix wird auch Connexis Safety+ in Europa hergestellt. Das ist

keine Selbstverständlichkeit, denn die europäischen Vorschriften sind teilweise lasch: Werden z. B. Schaft und Sohle eines Schuhs in der EU zusammengeführt, darf er das Label „Made in Europe“ tragen – egal, wo die Einzelteile ursprünglich gefertigt wurden. Anders bei Haix: Wenn auf einem Schuh des Unternehmens „Made in Europe“ steht, garantiert es, dass er vollständig in Europa hergestellt wurde – in modernen Produktionsanlagen in Deutschland und Kroatien. Dort kann das Unternehmen Arbeitsbedingungen und Produktqualität genau kontrollieren, um höchste Standards durchzusetzen. So erreicht das Unternehmen auch in der Produktion ein deutliches Plus. Denn Made in Europe steht nicht nur für das Plus an Qualität. Es ist auch ein Bekenntnis zu fairen Arbeitsbedingungen, zu mehr Nachhaltigkeit und zu den europäischen Werten. ●



**Haix Schuhe Produktions  
und Vertriebs-GmbH**

Mainburg

Tel.: +49 8751 8625-0

info@haix.de

www.haix.com



Noch nie zuvor hatten Arbeiter, die bei ihrem Job täglich auf hohe Sichtbarkeit angewiesen sind, eine so große Auswahl an komfortabler, langlebiger und nachhaltiger Kleidung zur Verfügung. Mit der nachhaltigen Warnschutz- Kollektion High Vis Green von Fristads ist es möglich, alles zu haben.

# Nachhaltigkeit wird sichtbar.

Persönliche Schutzausrüstung, Gesundheitsfürsorge und betriebliche Sicherheit werden oft getrennt voneinander betrachtet. Dabei verfolgen sie dasselbe Ziel: die Minimierung von Gefährdungen am Arbeitsplatz und die Gesunderhaltung der Mitarbeiter. Arbeiten alle Bereiche enger zusammen, lassen sich Budgets optimaler ausschöpfen, Beschaffungsprozesse straffen und die Leistungsfähigkeit der gesamten Organisation stärken.

Die häufigsten Unfälle im beruflichen Umfeld sind auf Verletzungen durch Stürzen, Rutschen oder Stolpern (SRS) zurückzuführen. Über 49.300 meldepflichtige SRS-Unfälle im industriellen und gewerblichen Bereich zählte die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) im Jahr 2020. Arbeitgeber sind deshalb dazu angehalten, ihre Mitarbeiter vor derartigen Gefahren zu schützen – und nicht nur das. Denn laut DAK-Gesundheitsreport 2021 werden die meisten Arbeitsausfälle durch Probleme des Muskel-Skelett-Systems verursacht.

Erst danach kommen psychische Probleme, Atemwegsprobleme und Verletzungen. Neben der gesetzlich vorgeschriebenen Bereitstellung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) rücken damit auch Fragen der Ergonomie in den Fokus.

#### Komplettes Arbeitsumfeld im Blick

Betrachtet man das gesamte Aufgabenspektrum aus dem Blickwinkel der Sicherheit, wird die Komplexität der Herausforderungen schnell klar: Für das Vermeiden von SRS-Unfällen auf allgemeinen Verkehrsflächen

ist meist das Facility-Management zuständig; Fragen zur ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung werden häufig von anderer Stelle geklärt; der Schutz vor unmittelbaren Gefahren wie Stäuben, Lärm, Hitze Chemikalien oder mechanischen Einflüssen fällt in die Verantwortung des Sicherheitsingenieurs. Zur Umsetzung einer Zero Accident bzw. Null-Unfall-Strategie – die auch eine Unternehmensvorgabe aus dem Management sein kann – im weiteren Sinne, die zugleich den allgemeinen Krankenstand senken hilft, müssen all diese Bereiche hoch effizient

PSA

# Mehr Sicherheit fürs Geld

## Wettbewerbsfaktor Arbeitsplatz

Nicht nur Sicherheitsschuhe, sondern auch Bodenbeläge erhöhen die Sicherheit am Arbeitsplatz



arbeiten und an den Schnittstellen kooperieren. Dabei gilt es, sämtliche Bereiche zu beleuchten, an denen sich Menschen zumindest temporär aufhalten.

In erster Linie sind das natürlich die Arbeitsplätze, an denen die meiste Zeit gearbeitet wird. Diese sollten möglichst ergonomisch gestaltet sein, damit die Mitarbeiter gesund bleiben und weder chronische Beschwerden noch Berufskrankheiten entwickeln. Ergonomische PSA, stoßdämpfende Bodenmatten, höhenverstellbare Arbeitsplätze, individuell einstellbare Greif- und Sichträume sowie gut strukturierte Ordnungssysteme tragen dazu bei und wirken zusätzlich produktivitätssteigernd. PSA und sichere Steigtechnik sind sowieso ein Muss, genauso wie der kontrollierte Umgang mit Chemikalien. Um jeglicher Art von Unfällen vorzubeugen kann es deshalb hilfreich sein, einen dedizierten Sicherheitsbeauftragten als übergreifenden Koordinator für das integrierte Betriebssicherheitsmanagement abzustellen.

### Konzertiertes Vorgehen, schlankere Prozesse

Denkbar ist, dass ein Lieferant, der auch ein breites Produktsortiment hat, beratend zur Seite steht. Dieser sollte, sobald ein Bedarf festgestellt wurde, spezialisierte Fachberater hinzuziehen können. Bei Kunden der Hoffmann Group geben sich daher die Berater für PSA und jene für Betriebseinrichtungen immer wieder die Klinke in die Hand. Die Unternehmen profitieren davon durch ein Plus an Ergonomie, Sicherheit und Ordnung für ihre Mitarbeiter.

Häufig werden im Zuge dieser Zusammenarbeit auch die Beschaffungsprozesse gestrafft und die Versorgungssicherheit verbessert. So werden beispielsweise PSA-Ausgabeautomaten für andere Produkte mitgenutzt und auch die Nachbestellungen darüber organisiert. Ein Kunde der Hoffmann Group hat dazu neben seinem PSA-Ausgabeautomaten einen Schrank mit 40 nummerierten Fächern aufgebaut. Dort sind größere Verpackungseinheiten wie Nachfüllbeutel für Seifenspender gelagert. Die Schlüssel erhalten die Mitarbeiter über den PSA-Automaten. Bei Erreichen eines Mindestbestands schickt der Automat automatisch eine Bestellung an die Hoffmann Group und zieht den Betrag von der zuvor getätigten Rahmenbestellung ab. Ist

**Hoffmann  
Group  
Safety Days:  
Anmeldung hier  
[ho7.eu/safety-days](https://ho7.eu/safety-days)**



Bitte umblättern ►

# Safety Days

## 31. Mai & 1. Juni 2022

### 3 Fragen an Christian Kreitmaier

**GIT SICHERHEIT: Herr Kreitmaier, Sie sind der Meinung, betriebliche Sicherheit müsse neu gedacht werden. Was schwebt Ihnen hier genau vor?**

**Christian Kreitmaier:** Sicherheit, Ergonomie und Gesundheit am Arbeitsplatz sind für uns untrennbar miteinander verbunden. Dazu kommen immer mehr auch Umweltschutzaufgaben. Die Anforderungen werden also immer komplexer. Um die bestehenden Budgets optimal auszuschöpfen, führt kein Weg an einem integrierten Arbeitsschutzmanagement vorbei. Dazu gehört auch eine konsequente Konsolidierung bei Produkten und Lieferanten. Im Idealfall kann ein Lieferant alles aus einer Hand liefern – von der Planung und Ausstattung ergonomischer Betriebseinrichtungen bis hin zu individuell angepasster PSA mit orthopädischen Einlagen und Korrektionschutzbrillen. Die Konzentration auf wenige Lieferanten ermöglicht es, die Beschaffungsprozesse zu straffen und bessere Konditionen auszuhandeln. Im Idealfall hat der Hauptlieferant einen umfassenden Überblick und kann als Koordinator für das Betriebssicherheitsmanagement auftreten, um das Optimierungspotenzial optimal auszuschöpfen.

**Ihre Firma veranstaltet Ende Mai eine Hausmesse zum Thema Arbeitsschutz und Ergonomie. Was gibt es dort zu sehen?**

**Christian Kreitmaier:** Auf unserer Hausmesse verbinden wir sämtliche Bereiche, die mit betrieblicher Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zu tun haben auf einzigartige Weise. Die Besucher können sich in 20 Fachvorträgen über die neuesten Trends und Entwicklungen informieren und in VDSI-zertifizierten Fachvorträgen sogar bis zu neun VDSI-Punkte sammeln. Insgesamt werden 35 Aussteller ihre Produkte, Lösungen und Dienstleistungen rund um persönliche Schutzausrüstung, automatisierte PSA-Ausgabe, Gefahrstofflagerung und Sicherungskennzeichnung präsentieren. Dazu



**Christian Kreitmaier, Vice President Industrial Workplace & Safety bei der Hoffmann Group**

kommen ergonomische Betriebseinrichtungen und Ordnungssysteme, die die Mitarbeiter während der Arbeit körperlich entlasten, ihre Produktivität steigern und ihnen den Alltag erleichtern.

**Veranstaltungsort wird ihr neues Logistikzentrum LogisticCity in Nürnberg sein?**

**Christian Kreitmaier:** Das ist richtig. Unsere LogisticCity ist das Zentrallager der Hoffmann Group und damit das Herzstück unseres Handelsgeschäfts. Wir liefern von Nürnberg aus Werkzeuge und persönliche Schutzausrüstung in alle Welt. Mit diesem modernen und hochautomatisierten Logistikzentrum kann die Hoffmann Group ihre Kapazitäten verdreifachen und auf bis zu 40.000 Pakete pro Tag steigern. Damit betreiben wir die größte Werkzeuglogistik auf dem Globus. Um einen Eindruck von den Dimensionen unserer Logistik zu vermitteln, halten wir die Safety Days in Nürnberg ab und bieten auch exklusive Führungen durch die Logistik an. ●



Ein PSA-Ausgabeautomat löst bei Erreichen des Meldebestands eine Bestellung aus. Das verkürzt den Beschaffungsprozess und erhöht die Versorgungssicherheit, weil zeitig nachgeliefert wird



In einer Schrankwand mit nummerierten Fächern (rechts) sind Nachfüllpackungen für Schmierseife untergebracht. Die Schlüssel finden die Mitarbeiter im PSA-Ausgabeautomaten (Mitte)

der Verfügungsrahmen ausgeschöpft, erfolgt die nächste Rahmenbestellung mit der zugehörigen Wareneingangsbuchung. Die ankommende Ware geht somit direkt vom Wareneingang in den Automaten; Mengenabweichungen werden beim Befüllen festgestellt. Die Hoffmann Group liefert binnen 24 Stunden nach Auftragseingang – alles aus einer Hand. Der Beschaffungsprozess wurde dadurch von fünf bis acht Tagen auf zwei Tage verkürzt und die ständige Versorgung mit den notwendigen Produkten verbessert.

Die PSA-Berater der Hoffmann Group helfen zum Beispiel dabei, den unternehmensspezifischen PSA-Katalog zu verschlan-

ken und das Budget effizienter einzusetzen. Davon können auch die Mitarbeiter profitieren – beispielsweise durch mehr Überblick und höherwertige PSA. Werden solche Projekte unternehmens- und standortübergreifend durchgeführt, lassen sich Bestellungen bündeln und häufig bessere Konditionen verhandeln. Das gelingt natürlich am besten, wenn die Vendorenliste auf wenige Lieferanten beschränkt wird.

### Fazit

Ein integriertes Betriebssicherheitsmanagement, bei dem alle für Schutz, Sicherheit und Gesundheitsfürsorge zuständigen Stel-

len Hand in Hand arbeiten, eröffnet neue Möglichkeiten, Budgets übergreifend zu optimieren und Einsparpotenziale bei der Beschaffung zu erzielen. ●



**Hoffmann SE**

München

Tel.: +49 89 8391 0

anfrage@hoffmann-group.com

www.hoffmann-group.com

## Transfoamers – leicht, sportlich und sicher

Die Sicherheits- und Berufsschuhe der Transfoamers-Reihe von Elten zeichnen sich durch eine besondere Zwischensohlenmischung aus. Kernpunkt der Schuhserie ist das spezielle Foaming (Schaumstoffgemisch) in der Zwischensohle. Diese besteht aus zwei Schichten, EVA und TPU. Das thermoplastische Polyurethan (TPU) weist ein geringes Gewicht und zugleich eine sehr hohe Knick- und Reißfestigkeit auf, das leichte EVA-Kunststoffmaterial, das auch schon bei sehr vielen Laufschuhen in der Zwischensohle zum Einsatz kommt, bringt besondere Dämpfungseigenschaften mit.

Weniger Gewicht war auch das entscheidende Kriterium bei der Auswahl der weiteren Materialien, die für diese Schuhserie

verarbeitet werden. Zum Beispiel ein neues Textilmaterial beim Durchtrittschutz.

Das macht den Schuh leicht und flexibel, dabei genauso sicher. Bei den Zehenschutzkappen der Sicherheitsschuhe dieser Schuhserie hat sich

der Hersteller für eine Carbon-Fiberglas-Kappe entschieden. Diese ist leichter als Stahlkappen, aber sie ist auch leichter als andere Kunststoffkappen. Mit den Sicherheits- und Berufsschuhen der Transfoamer-Reihe ist darum auch an anstrengenden Tagen ein angenehmes Tragegefühl angesagt, ihre Flexibilität und Leichtigkeit erleichtern den Arbeitsalltag und sorgen zudem für erhöhte Sicherheit.

[www.elten.com](http://www.elten.com)



Safety Days  
AUSSTELLER

## Spezielle Arbeitsplattformen

Liebherr nutzt in seinem Werk für Mobilkrane in Ehingen (Baden-Württemberg)

neue Plattforttreppen und Arbeitsplattformen mit integrierter Treppe der Munk Günzburger Steigtechnik. Diese sparen

den Mitarbeitenden in der Endmontage nicht nur viel Zeit, sondern gewährleisten ihnen auch ein Höchstmaß an Sicherheit und ermöglichen ihnen ein besonders ergonomisches Arbeiten bei allen Montagetätigkeiten an den Oberwagen der Mobilkrane. Die Plattforttreppen und die bis zu 5,90 Meter langen Arbeitsplattformen sind mit neuartigen Scherengeländern ausgestattet, die sich mit einem einzigen Handgriff ein- und wieder ausklappen lassen. Weil



**Munk Günzburger Steigtechnik**

sich die neuen jeweils 85 cm breiten Plattforttreppen und Arbeitsplattformen gut an den Seiten der Liebherr-Mobilkrane positionieren lassen, steht dem Montageteam auf der Oberwagenhöhe (ca. 1,60 Meter) je Montageanwendung eine abgesicherte Arbeitsfläche von bis zu 5 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

[www.steigtechnik.de](http://www.steigtechnik.de)

## Lösungen mit Frauenpower

Schutzbekleidung ist für HB schon seit vielen Jahren selbstverständlich auch weiblich. Um die Frauen dabei richtig auszustatten, sind viele Kollektionen auch in der Damenausführung erhältlich, die nicht nur den allgemeinen PSA-Anforderungen entsprechen, sondern unter anderem auch die weiblichen Körperformen berücksichtigen. Dazu gehören ein femininer, leicht taillierter Schnitt und praktische Details wie beispielsweise ein bequemer Gummizug am rückwärtigen Hosenbund. Die spe-

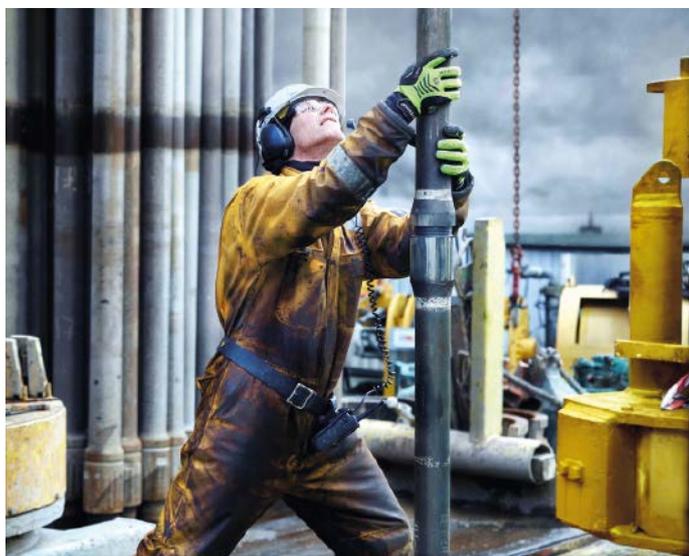
ziell für Frauen entwickelten PSA-Lösungen von HB Protective Wear eignen sich für viele verschiedene Berufsfelder und Einsatzbereiche. Der Hersteller hat eine umfangreiche Auswahl an Damenmodellen im Angebot: insgesamt 25 Kollektionen für die Produktsegmente Störlichtbogenschutz, Hitze-, Flamm- und Schweißerschutz, Tagesdienstbekleidung für Feuerwehren, Kälteschutz, Chemikalienschutz und ESD Produktschutz.

[www.hb-online.com](http://www.hb-online.com)



**Safety Days  
 AUSSTELLER**

© HB Protective Wear



## Impact-Handschuhe mit integriertem Stoßschutz

Die vier neuen Impact-Modelle der Tegera-Dynamic-Strength-Kollektion von Ejendals verhindern die Gefahr von Stoßverletzungen der Hände vor allem in rauen und widrigen Arbeitsumfeldern. Alle vier Modelle haben einen komplett integrierten Stoßschutz. Die Handschuhoberfläche ist glatt; hier kann sich – im Vergleich zum aufgesetzten Stoßschutz – kein Schmutz fangen. Die Handschuhe sind mit einem sehr guten Aufprallschutz und einem integrierten Stoßschutz ausgestattet, sodass die gesamte Hand bestens gegen äußere Stoß-

einwirkungen geschützt ist. Gleichzeitig sind die vier Handschuhe ergonomisch so konzipiert, dass sie eine ausgezeichnete Haptik haben. Besonders Wert legte der Hersteller auf den Komfort, damit der Träger sich einerseits frei bewegen und andererseits zielsicher zupacken kann. Nicht zuletzt bewährt sich dabei das Fingerspitzengefühl der Handschuhe.

[www.ejendals.de](http://www.ejendals.de)

**Safety Days  
 AUSSTELLER**

## Tragezeitbefreiter Schutzanzug von Dräger

Der flüssigkeitsdichte Schutzanzug Dräger SPC 4700 hält zuverlässig gefährliche Chemikalien ab. In Kombination mit der unter dem Anzug getragenen Ventilationsweste CVA 0700 sorgt er für einen erhöhten Komfort und mehr Bewegungsfreiheit bei der Arbeit. Das überarbeitete Design der Ventilationsweste reduziert den Geräuschpegel auf unter 70 db(A) und ermöglicht eine einfache, maschinelle Reinigung der Weste. Das Anzugmaterial aus CLF1 und CPM2 ist sehr weich und geräuscharm und hat eine hohe Beständigkeit gegenüber Chemikalien.

Durch die Kombination aus Schutzanzug und Ventilationsweste können Anwender auf schwere Atemschutzausrüstungen im Einsatz verzichten. Die Ventilationsweste versorgt die Träger per-

manent mit sauberer Atemluft, die gleichmäßig im Anzug verteilt wird und eine kühlende Wirkung entfaltet. Gleichzeitig wird das Beschlagen der Panoramascheibe des Anzugs verhindert. Eine Safe-Flow-Funktion sorgt konstant für eine ideale Luftzufuhr. Ein automatischer Selbsttest bestimmt den korrekten Luftstrom ohne Vorabtests. Ein akustischer Warnton alarmiert den Träger, wenn die Luftzufuhr unterhalb des vorgegebenen Luftdrucks absinkt oder unterbrochen wird.

Das geringe Gewicht und Arbeiten ohne Atemwiderstand sorgen außerdem dafür, dass arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen nicht erforderlich sind. Zusätzlich ist das System tragezeitbefreit nach Regel 112-190 der Deutschen



**Safety Days  
 AUSSTELLER**

Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) aufgrund seiner Hitzestress verringernden Eigenschaften im Kopf- und Rumpfbereich. Die CVA 0700 ist für die mehrfache Anwendung geeignet. Die Kombination kann auch im explosionsgefähr-

deten Bereich verwendet werden. Es lässt sich einfach durch andere Systeme des Herstellers, wie z. B. den mobilen Kompressoren der Serie PAS MAC oder den Druckluftschlauchgeräten der Serien Dräger MAV und PAS AirPack ergänzen.



Markus Becker,  
CEO von Quentic

## ARBEITSSCHUTZ

# Safety-Trends 2022

**Environment, Social, Government: ESG-Kriterien rücken Arbeitsschutz stärker in den Fokus**

Der Softwareanbieter Quentic stellt seinen „Safety Management Trend Report 2022“ vor. Darin haben elf internationale Experten und Expertinnen sieben Trends im Arbeitsschutz unterschieden. Ein zweiter Teil beruht auf einer Umfrage unter Fach- und Führungskräften im Arbeitsschutz aus ganz Europa. Zu den neueren Entwicklungen seien unter anderem die soziale Verantwortung in der Lieferkette sowie psychische Belastungen zu zählen, sagt Quentic-CEO Markus Becker im Interview mit GIT SICHERHEIT.

■ **Herr Becker Sie haben gerade Ihren „Safety Management Trend Report“ vorgestellt. Gab es aus Ihrer Sicht Überraschungen oder bemerkenswerte Veränderungen im Vergleich zu Ihren früher durchgeführten Untersuchungen?**

**Markus Becker:** Eine deutliche Veränderung ergibt sich aus der Bewältigung der Pandemie. Sie hat im zweiten Jahr in Folge nicht nur den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, sondern auch das Thema der psychischen Belastungen gestärkt. Das mentale Wohlbefinden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sicherzustellen, gute Unternehmenskultur zu schaffen und Stress sowie Arbeitsdruck zu reduzieren und auszugleichen, ist in Zukunft für die Unternehmen erfolgsentscheidend. Wichtig ist zunächst

eine noch stärkere Sensibilisierung für das Thema sowie die Erweiterung der Kompetenzen bei den Verantwortlichen.

**Lassen Sie uns ein paar dieser Trends herausgreifen – zunächst einmal die Digitalisierung: Generell wird ja eine Schubwirkung durch die Corona-Pandemie beobachtet – auch im Arbeitsschutz. Könnten Sie etwas näher erläutern, was dies aus Sicht der befragten Experten bedeutet?**

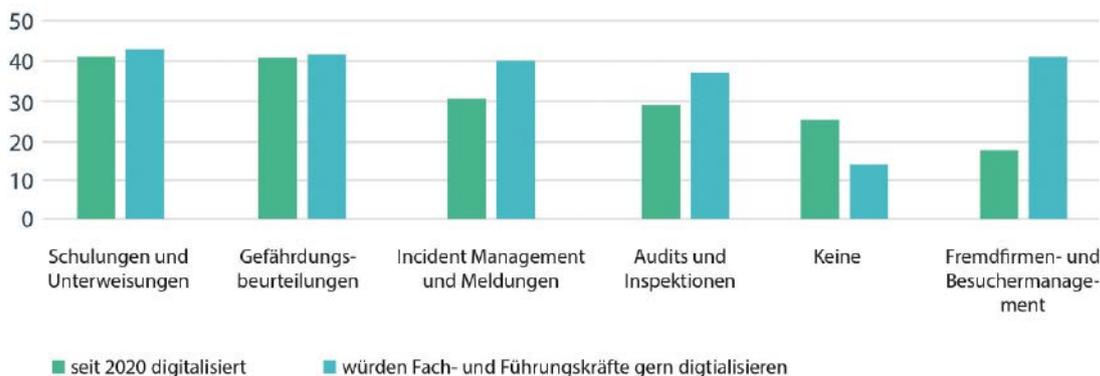
**Markus Becker:** Durch die Pandemie ist der Aufwand für die Arbeitsschutzbeauftragten und ihre Teams gestiegen. Eigentlich waren kaum Unternehmen auf eine solche Situation vorbereitet. Neben die meist aufwendigen Hygienemaßnahmen gesellten sich

Dokumentationspflichten. Selbst an der Pforte hat sich plötzlich vieles verändert. Sofern ein Unternehmen überhaupt noch Betriebsfremde eingelassen hat, mussten Tests erfasst oder später Impfausweise kontrolliert werden. Da ist ein digitalisiertes Fremdfirmen- und Besuchermanagement natürlich ein enormer Vorteil. Trotzdem ist hier ein Digitalisierungsurknall ausgeblieben, die Lücke zwischen Wunsch und Wirklichkeit ist erstaunlich groß.

**Ausbaufähig sei die Digitalisierung im Arbeitsschutz zum Beispiel bei den Gefährdungsbeurteilungen – aber auch beim Incident-Management ...**

**Markus Becker:** Gerade die Gefährdungsbeurteilungen sind ein wichtiges Instrument

## Welche Bereiche des Arbeitsschutzes hat Ihr Unternehmen seit 2020 digitalisiert/würden Sie gern digitalisieren? (Mehrfachnennungen möglich.)



© Quentic GmbH / Safety Management Trend Report 2022

im Arbeitsschutz. Die Erfassung von Risiken lässt sich sehr gut digitalisieren. Mit Mobilgeräten geht das sogar in einem Schritt: bei der Begehung können Gefährdungen nicht nur erkannt und erfasst, sondern gefährliche Situationen und Stellen auch sofort fotografiert und in die Bewertung mit eingebunden werden. Das schafft Genauigkeit und spart Zeit.

Ähnlich ist das im Bereich Incident-Management. Der Einsatz moderner, auch in diesem Falle mobiler Anwendungen, macht die Erfassung von Unfällen und anderen Vorkommnissen nicht nur schneller, sondern auch präziser. Die digitalen Aufzeichnungen der Beurteilungen und Vorkommnisse sind leicht durchsuchbar im Computer und lassen sich rasch für Audits zusammenstellen. Doch der Arbeitsschutz kommt auch in anderer Hinsicht ins Spiel. Bei digitalen Arbeitsplätzen in Unternehmen sind viele Gefährdungen und Risiken nicht auf den ersten Blick sichtbar. Beispiele sind die ständige Erreichbarkeit und Distanz der Belegschaft durch mobile Arbeit und Telearbeit. Ganz unabhängig von Covid-19 ist der klare Blick auf psychische Belastungen eine sehr gute Entwicklung.

**Ein weiteres, komplexes und übergreifendes Thema, nämlich Industrie 4.0, wird als Trend auch im Arbeitsschutz definiert. Wir denken hier etwa an Veränderungen in der Produktion und an kollaborative Roboter mit ihren spezifischen Gefährdungspotentialen. Könnten Sie einmal ein paar hervorstechende Beispiele nennen, die insbesondere für produzierende Unternehmen relevant sind hinsichtlich des Arbeitsschutzes?**

**Markus Becker:** Die Gefährdungspotenziale in der Industrieproduktion haben sich in den letzten Jahren gewandelt, sind aber letztlich nicht weniger geworden. So verschwanden durch kollaborative Roboter (Cobots) einige der typischen Risiken klassischer Fertigungsroboter. Cobots sind so angesteuert, dass sie auf Hindernisse mit Anhalten oder Zurückweichen reagieren. Das betrifft auch die autonomen Flurförderzeuge in der Intralogistik. Sie sind in der Lage, Hindernisse entweder zu umfahren oder davor zu stoppen.

Fortgeschrittene KI-Verfahren und moderne Computer ermöglichen diese Fähigkeiten. Aber die Gefahren sind deshalb nicht verschwunden. Auch heute sind Nachlässigkeit und mangelnde Aufmerksamkeit eine häufige Ursache von Unfällen. Entscheidend sind Unterweisung und Schulung der Mitarbeiter.

**Herr Becker, die Studie stellt – auch dies wird als Trend herausgestellt – einen Wandel der Arbeit rund um die HSE-Themen (Health, Safety, Environment) im Sinne eines integrierten Verantwortungsmanagements fest. Sie fügt sich in die Zielsetzungen einer Unternehmensführung nach den ESG-Kriterien ein (also Environment, Social und Government). Steckt darin auch eine Aufwertung des Arbeitsschutzes?**

**Markus Becker:** Das neue Stichwort für den Arbeitsschutz ist das „Social“ in ESG, die soziale Verantwortung der Unternehmen. Das betrifft auch die Zulieferer. Ab 2023 müssen Unternehmen laut dem etwas sperrig benannten Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz darauf achten, dass ihre Zulieferer im Ausland den Schutz von Umwelt, Men-

„Die Arbeit im HSE-Bereich wandelt sich immer stärker in Richtung eines integrierten Verantwortungsmanagements.“

schen- und Kinderrechten beachten – inklusive grundlegender Vorkehrungen für die Arbeitssicherheit. Das erweitert den Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes deutlich. Die Unternehmen sollten sich darauf vorbereiten, in Zukunft nicht nur die eigenen Mitarbeiter in eigenverantwortlichem und sicherheitsbewusstem Handeln zu schulen, sondern auch bei den Zulieferern darauf zu drängen und dabei unter Umständen vor Ort beim Lieferanten ihre eigene Expertise einzusetzen.

**Wenn wir die ESG-Kriterien ins Spiel bringen, sprechen wir auch von den Finanzmärkten. Wird der Arbeitsschutz hier noch eine größere Rolle spielen?**

**Markus Becker:** Sicher, denn alle Ratingagenturen beachten inzwischen den sozialen Aspekt ebenso penibel wie die Nachhaltigkeit. Damit bewerten sie das Verhalten der Unternehmen in einigen Bereichen, die in

### In welchen Bereichen würden Sie Ihre Kompetenzen im Arbeitsschutz gern ausbauen? (Mehrfachnennungen möglich.)



© Quentic GmbH / Safety Management Trend Report 2022

der klassischen Finanzanalyse nicht berücksichtigt werden.

Generell spielt die soziale Verantwortung der Unternehmen in der Außenwirkung eine ebenso große Rolle wie Nachhaltigkeit, CO<sub>2</sub>-Effizienz und Umweltschutz. Das sind Schlüsselfaktoren in Bezug auf den Unternehmenserfolg und auf die externe Wahrnehmung. Auch Sicherheit und Qualität der Arbeitsplätze zählen hier immer stärker dazu und so steigt auch die Bedeutung des Arbeitsschutzes. Wer hier schlechte Ratings bekommt, könnte in Zukunft Schwierigkeiten haben, bei Banken Kreditlinien zu erhalten oder institutionelle Investoren anzuziehen.

**Die Studie beschäftigt sich auch mit der unternehmerischen Praxis. Könnten Sie einmal skizzieren was die Ergebnisse diesbezüglich sind?**

**Markus Becker:** Viele Unternehmen sind sehr aktiv beim Arbeitsschutz. So haben vier von zehn Firmen ein innerbetriebliches Gesundheitsmanagement. Ebenso viele unterstützen beispielsweise die Mitgliedschaft in Sportvereinen oder Studios mit einer anteiligen Kostenübernahme. Etwas weniger verbreitet sind eigene Angebote, beispielsweise Fitnesskurse oder Massagen. Allerdings hat ein Viertel der Unternehmen gar keine Angebote. Hier ist also noch Luft nach oben.

Doch die Arbeitsschutzbeauftragten selbst wünschen sich etwas ganz anderes: Zwei von drei Fachkräften möchten lernen, wie sie Mitarbeitende mehr für Arbeits- und Gesundheitsschutz begeistern können. ●



**Quentic GmbH, Berlin**  
Tel.: +49 30 921 0000 0  
contact@quentic.de  
www.quentic.de

**Safety Management  
Trend Report 2022**  
Der ganze Report steht unter  
www.quentic.de/safety-trends  
kostenfrei zum Download bereit.

## Neuer Quarantänebehälter für Lithium-Batterien im Arbeitsumfeld

Die neue geprüfte Lager- und Transportbox RathoLith-Ultimate für die Intralogistik von Erbstößer widersteht auch einem kompletten Abbrand einer Lithium-Batterie im inneren. Die im Test an den Außenwänden des Behälters gemessenen Temperaturen lagen mit ca. 50°C deutlich unter dem Prüfkriterium von 100°C – und dies obwohl die Temperatur im Inneren zum Teil über 950°C betrug. Daher können die Behälter der RathoLith-Ultimate Serie auch als Quarantänebehälter eingesetzt und auffällig gewordene Batterien sicher aus dem Gebäude entfernt werden.

Durch den Einsatz von Brandschutzplatten, einem geprüften Löschmittel aus Blähglaskugeln sowie anderen Dämmstoffen auf Glas-Basis werden die Propagationsdämpfe zur Neutralisierung über das poröse Glas geführt. Im Normalbetrieb



kann die RathoLith-Ultimate Box direkt an der Werkbank zur Zwischenlagerung genutzt werden. Innerhalb eines speziellen Lagerabschnitts, z. B. innerhalb spezieller Erbstößer Sicherheitsschrän-

ke, ist ein Einsatz auch zur Brandlasttrennung untereinander möglich.

Die aktualisierte Technische Regel Gefahrstoffe (TRGS) 510:2020 benennt Lithium-Batterien ausdrücklich als mögliche Zündquelle. Daher stellt sich die Frage, welche technischen Sicherheitsmaßnahmen für den Umgang, das Laden, die Lagerung oder den Transport von Lithium-Batterien im Arbeitsumfeld zu treffen sind? Außerdem bleibt zu klären, was man vorbeugend unternehmen muss oder soll? Und was beim abwehrenden Brandschutz zu beachten ist? Mehr Informationen zu diesen Fragen, der RathoLith-Ultimate Serie und weiteren Produkten erhalten Interessierte auf der Erbstößer GmbH Homepage.

www.erbs.de

## Ein ganzer Raum wird zum Gefahrstofflager ▶

Die Protectoplus GmbH erklärt, wie aus Räumen Gefahrstofflager werden.

Wenn die Lagerkapazität in Betrieben erschöpft ist, bedarf es deshalb einer schnellen und zuverlässigen Lösung. Ein neues Gebäude dafür zu bauen, kostet Zeit und Geld. Und es ist nicht unbedingt nötig, so Kevin Kalitzki von der Protectoplus. Oft genüge es, einen bereits vorhandenen Raum in ein Gefahrstofflager umzuwandeln. Bei der sogenannten Raumauskleidung werden Böden und Wände

des ehemals „normalen“ Raums so verändert, dass daraus ein allen Anforderungen und Vorschriften gerecht werdendes Gefahrstofflager entsteht. Die Raumauskleidung fungiert dabei als vollflächige Auffangwanne. Dabei ist es wichtig, auf die Medienbeständigkeit, die Zusammensetzung des zu lagernden Stoffes und auch die Statik des Raums einzugehen. Die Raumauskleidung werde speziell dem jeweiligen Zweck angepasst, so Kevin Kalitzki.

[www.protecto.de](http://www.protecto.de)



© Protectoplus GmbH

## Interaktive Besuchsplattform

Würth Industrie Service GmbH hat eine interaktive Besuchsplattform – WISperience – geschaffen. Dort zeigt das Unternehmen unter anderem seine spezialisierte Produktausrichtung aus über 1.100.000 Artikeln, wie beispielsweise Persönliche Schutzausrüstung und Produkte zum Arbeitsschutz. Egal, ob in Berlin, Kopenhagen oder Sydney, das Unternehmen schafft mit WISperience ein zeit- und ortsunabhängiges Besucherlebnis für alle Interessierten – ohne fixe Besuchszeiten und ohne zeitintensive Anreise. Der Zugriff ist einfach, denn die Anwendung ist über den Browser direkt online erreichbar und offen in deutscher und englischer Sprache zugänglich. In einem fiktiven, aber dennoch



© Archiv Würth Industrie Service GmbH & Co. KG

belebten Veranstaltungszentrum werden alle innovativen Logistiksysteme für Produktionsmaterialien sowie Hilfs- und Betriebsstoffe in 3D realistisch erlebbar.

[www.wuerth-industrie.com](http://www.wuerth-industrie.com)

## Wartungsservice für Steelsafe-Gefahrstoffdepot

Neben einer professionellen optischen Prüfung bietet Denios eine technische Prüfung für die integrierte Auffangwanne eines Steelsafe-Gefahrstoffdepots an. Wie bei jedem anderen Arbeitsmittel muss auch die Funktion und damit die Sicherheit eines Gefahrstoffdepots zu jeder Zeit gewährleistet sein. Notwendige Instandhaltungsmaßnahmen sind unverzüglich durchzuführen bzw. festgestellte Mängel sofort zu beseitigen. Der Wartungsservice minimiert das Ausfallrisiko des Gefahrstoffde-

pots und erhält die Langlebigkeit. Das Serviceteam arbeitet auf dem neuesten Stand der Technik, inklusive Prüfprotokoll und -plakette. Dabei bietet das Unternehmen zwei Wartungsoptionen für die Steelsafe-Gefahrstoffdepots an (Prüfung gemäß StawaR): technische Dichtigkeitsprüfung per Schweißnahtprüfverfahren (Vakuumpumpe) und optische Kontrolle auf Beschädigungen, Mängel, Korrosion und Verschmutzung.

[www.denios.de](http://www.denios.de)

## Fristads trägt zur Entwicklung erneuerbarer Energien bei

Im Jahr 2021 verhinderte Fristads die Freisetzung von 830 Tonnen Kohlendioxid in die Atmosphäre, indem man rund 10.000 Euro für ein Projekt für erneuerbare Energien in Indien zur Verfügung stellte. Bei der Entwicklung der Outdoor-Kollektion habe sich das Unternehmen für Materialien mit einem geringeren ökologischen Fußabdruck entschieden, aber darüber hinaus auch versprochen, die Kohlendioxid-Emissionen zu kompensieren, die mit der Produktion

der Kleidungsstücke verbunden sind. Im Jahr 2020 habe man sich entschieden, ein Programm zu unterstützen, das solarbetriebene Warmwasserbereiter für indische Familien finanziert, und in diesem Jahr habe man sich entschieden, ein Projekt zu unterstützen, das Abfall in Energie umwandelt, so Anne Nilsson, Marketingdirektorin bei Fristads und verantwortlich für die Nachhaltigkeitsbemühungen des Unternehmens.

[www.fristadskansas.de](http://www.fristadskansas.de)

## Munk Group blickt auf erfolgreiches Geschäftsjahr 2021

Auch 2022 stehen die Zeichen bei der Munk Group mit Sitz in Günzburg und Leipheim weiter auf Wachstum. Dank effizienter Lieferketten und einer guten Leistung seiner rund 400 Mitarbeitenden hat das Unternehmen alle wirtschaftlichen Herausforderungen des vergangenen Geschäftsjahres 2021 gemeistert und seinen neuen Marken- und Branchenauftritt erfolgreich umgesetzt. Im September hatte sich die bisherige Günzburger Steigtechnik GmbH unter dem Dach der Munk Group neu aufgestellt und sich mit den Geschäftsbereichen Steigtechnik, Rettungstechnik und Service klar für die Zukunft strukturiert. Eine besondere Rolle für den Erfolg im Geschäftsjahr 2021 spielten die jüngsten Produktneuheiten im Seriensortiment: Besonders das Ein-Personen-Gerüst Flexxtower, die Kleinsthubarbeitsbühne Flexxlift



© Munk

**Inhaber und Geschäftsführer Ferdinand Munk blickt auf ein weiteres starkes Geschäftsjahr der Munk Group zurück**

und die Stufen-Mehrzweckleiter haben sich zu Bestsellern im Seriensortiment entwickelt.

[www.steigtechnik.de](http://www.steigtechnik.de)

PSA

# Eine milde Brise

Helly Hansen stellt die Workwear-Sommer-Kollektion 2022 vor

Mehr als zwei Jahre hat Helly Hansen an dieser Konstruktion gearbeitet und diesen Sommer steht sie zur Verfügung: Die BRZ-Konstruktion wurde für klimaregulierenden Komfort und Vielseitigkeit entwickelt und besteht aus einem leichtgewichtigen Material und einer mechanischen Belüftung. GIT SICHERHEIT war bei der Presseveranstaltung vor Ort in Ludesch, um sich die neuen Modelle direkt am Kunden, der Helikopter-Flugrettung Wucher, anzusehen.

■ BRZ – gesprochen engl. „breeze“ – ist eine neue Technologie, die insbesondere beim Arbeiten in wechselnden Umgebungen zum Einsatz kommt. Bei der Entwicklung war es für Helly Hansen wichtig, Feedback von Endverbraucher einzuholen und so den genauen Bedarf zu bestimmen. Das Ergebnis: leichtgewichtige Arbeitsbekleidung für wärmere Bedingungen, ohne dabei Kompromisse beim Komfort einzugehen. Die Einführung von BRZ in Helly Hansens Workwear Hi-Vis-Kollektion ICU und in die beliebte Chelsea Evolution Kollektion, bringt die Konzepte auf ein neues Level und macht die Produkte extrem vielseitig und

komfortabel, insbesondere für das Arbeiten in Innenräumen sowie unter warmen und trockenen Arbeitsbedingungen.

## Wucher Helikopter: Flugrettung mit funktionaler Arbeitskleidung

Wucher Helikopter setzt jeden Tag Leonardo da Vincis Traum vom Fliegen um. Das Unternehmen ist bekannt für die Vielfalt von Dienstleistungen mit und um Hubschrauber – Flugrettung, Transport in unwegsames Gelände, Arbeiten in schwer zugänglichen Höhen, Personentransport – und setzt bewusst auf Helly Hansen bei der Arbeitskleidung von Piloten und Einweisern. Dank der Zusammenarbeit ist Frieren auf den Pisten und in der Höhe kein Thema mehr. Aber genauso wichtig ist für Thomas Türtscher, dem Geschäftsführer der Wucher Helicopter GmbH, der Stil: „Es muss auch was hermachen“, denn bei VIP-Shuttles über die Lüfte zum Formel 1 Rennen nach Spielberg/ Österreich oder beim Aufbau des Hahnenkammrennens sind die erfahrenen Mitarbeiter gleichzeitig gut gekleidete Markenbotschafter vor einem großen Publikum.

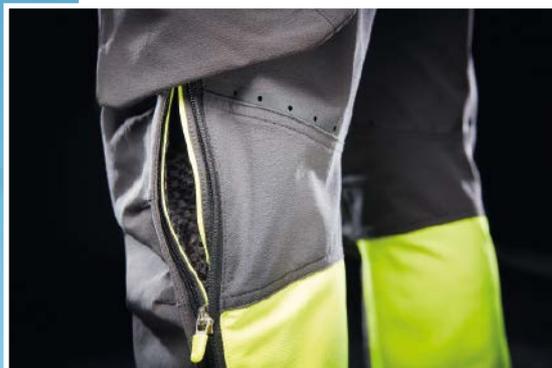
## Hose mit Lasercut-Belüftung

Handwerkerinnen und Handwerker profitieren von der Mesh-Belüftung im Kniesienbereich in der Chelsea Evolution BRZ Construction Hose, die darüber hinaus mit einem 4-Wege-Stretch im oberen Teil der Hose sowie einem mechanischen 235 Gramm 2-Wege-Stretch Material im unteren Bereich aufwartet.

◀ Stefan Ganahl, Chefpilot der Wucher Helicopter GmbH (in Schwarz), und Mitarbeiter. Bei großen Events wie dem Hahnenkammrennen ist jeder auch Markenbotschafter



Wucher Helikopter setzt bewusst auf Helly Hansen bei der Arbeitskleidung von Piloten und Einweisern



▲ Mesh-Belüftung im Knieseitenbereich in der Chelsea Evolution BRZ Construction Hose

Auch in der Helly Hansens Workwear Hi-Vis-Kollektion ICU – gesprochen „I see you“ – kommt die BRZ-Technik zum Tragen. Die Hose verfügt über eine geschickt platzierte Lasercut-Belüftung hinter dem Knie und einem Reißverschluss mit Mesh-Belüftung in der Seitennaht, sodass die Trägerinnen und Träger die Belüftung nach Bedarf anpassen können. Abnehmbare Hängetaschen mit integrierter Handytasche erhöhen die Funktionalität der Hose.

„Wir freuen uns sehr, die neue BRZ Konstruktion für Frühjahr/Sommer 2022 in unserer ICU und Chelsea Evolution Kollektion einzuführen“, sagt Andreas Pohl-Larsen, Product Director, Helly Hansen Workwear. „Oft beginnt unser Designprozess aus der Perspektive des Endverbrauchers, um sicherzustellen, dass wir erstklassige Arbeitskleidung entwickeln, die wirklich ihren Bedürfnissen entspricht. Dies war bei der Entwicklung von BRZ der Fall. Das leichtere Material sorgt für einen längeren Tragekomfort. Zudem können Trägerinnen und Träger ihre Temperatur durch Öffnen und Schließen der Belüftung ganz individuell regulieren – was die Produkte mit der BRZ Materialkonstruktion zu unseren bis heute vielseitigsten und komfortabelsten Produkten macht.“

Ab Frühjahr/Sommer 2022 integriert Helly Hansen in der ICU und Chelsea Evolution Kollektion die hoch atmungsaktive BRZ Konstruktion, die in der BRZ ICU Jacket, der BRZ ICU Construction Pant und der Chelsea Evolution BRZ Construction Pant zum Einsatz kommt. ●

© Helly Hansen



**Helly Hansen Deutschland**  
Tel.: +49 89 200084 030  
workwear.germany@hellyhansen.com  
www.hhworkwear.com

## Gute Haftung auf nassem Eis

Jahrelange Forschung, Entwicklung, Tests und Studien von Vibram haben zur Entwicklung einer Reihe von Produkten geführt, die zunächst für den Outdoor-Bereich konzipiert wurden. Viele dieser Produkte wurden dann auch für andere Anwendungsbereiche übernommen, wie beispielsweise Vibram Arctic Grip Pro, eine Vollgummi-Lösung, die für den Arbeits- und Sicherheitssektor entwickelt



wurde, um den Anforderungen für kontinuierliche Grifffähigkeit auf eisigem und besonders nassem Terrain am Arbeitsplatz gerecht zu werden. Die Vollgummi-Lösung ist für Leute gedacht, die häufig bei niedrigen Temperaturen arbeiten. Diese Technologie wird mit speziell für den Industriesektor entwickelten Vibram-Mischungen kombiniert. Dabei handelt es sich um einen grundlegenden Schritt zur ständigen Verbesserung der Leistung und Erhöhung der Haltbarkeit in sehr kalten Industrieumgebungen im Winter und beim Einsatz auf Eis.

<https://eu.vibram.com>

## International-Accord-Abkommen unterzeichnet

Fristads zeigt seine Unterstützung durch die Unterzeichnung des neuen internationalen Abkommens für Gesundheit und Sicherheit in der Bekleidungs- und Textilindustrie. Mit dieser Vereinbarung setzen sich Gewerkschaften und Unternehmen gemeinsam für eine sichere Arbeitsumgebung in der Bekleidungsindustrie ein. Sicherheit stehe für das Unternehmen immer an erster Stelle, ganz gleich, ob es sich um die Sicherheit der Menschen handelt, die bei der Herstellung der Produkte helfen, oder um die Sicherheit der Menschen, die die Kleidung jeden Tag bei der Arbeit tragen. „Wir glauben, dass die neue Vereinbarung uns helfen wird, unser Engagement für faire und sichere Arbeitsbedingungen in Bangladesch fortzusetzen“, so Anders Hülse, Geschäftsführer von Fristads. Viele der Herausforderungen in der Textilbranche seien systemisch und könnten nicht von einem einzelnen Unternehmen gelöst werden. Aus diesem Grund sei die Arbeit an Multi-Stakeholder-Initiativen ein wichtiger Teil der Arbeit.

[www.fristadskansas.de](http://www.fristadskansas.de)

Liebe Leserinnen und Leser,

In **BUSINESSPARTNER**, dem „Who is who in Sachen Sicherheit“, präsentieren sich Ihnen die kompetentesten Anbieter aus allen Sicherheitsbereichen. Die hier vertretenen Firmen legen Wert auf den Kontakt mit Ihnen. Alle Einträge finden Sie auch in [www.git-sicherheit.de/buyers-guide](http://www.git-sicherheit.de/buyers-guide) mit Links zu den Unternehmen!

Sie gehören selbst zu den wichtigen Anbietern und wollen mit jeder Ausgabe 30.000 Entscheider direkt erreichen? Dann kontaktieren Sie uns für eine Aufnahme.

## SICHERHEITS MANAGEMENT

Sicherheitsmanagement



ABUS Security-Center GmbH & Co. KG  
Linker Kreuthweg 5 · D-86444 Affing  
Tel.: +49(0)8207/95990-0  
Fax: +49(0)8207/95990-100  
info.de@abus-sc.com · www.abus.com

ABUS Security-Center ist Hersteller innovativer Alarmanlagen, Videoüberwachungssysteme und Zutrittskontrollsysteme. Als Teil der ABUS Gruppe ist das Unternehmen sowohl auf branchenspezifische Sicherheitsbedürfnisse, als auch auf die Anforderungen von Privat-anwendern spezialisiert.

Sicherheitsmanagement



Armantis GmbH  
Seebachring 74 · 67125 Dannstadt  
Tel.: +49 621 95 04 08 0  
info@armantis.de · www.armantis.de

Systemanbieter Sicherheitstechnik. Produkte und Systemlösungen für Anforderungen im mittleren bis hohen Risikobereich: SMAVID Videoüberwachungstechnik, UNii Alarmsysteme, UR Fog Sicherheitsnebel, myTEM Gebäudeautomation.

Sicherheitsmanagement



ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH  
Bildstockstraße 20 · 72458 Albstadt  
www.assaabloyopeningsolutions.de  
albstadt@assaabloy.com

Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt unter den traditionsreichen und zukunftsweisenden Marken IKON, effeff, KESO und Yale hochwertige Produkte und vielseitige Systeme für den privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereich.

Sicherheitsmanagement



barox Kommunikation GmbH · 79540 Lörrach  
Tel.: +49 7621 1593 100  
www.barox.de · mail@barox.de  
Cybersecurity, Videoswitch, PoE Power-over-Ethernet, Medienkonverter, Extender

Sicherheitsmanagement



Bosch Sicherheitssysteme GmbH  
Robert-Bosch-Ring 5 · 85630 Grasbrunn  
Tel.: 0800/7000444 · Fax: 0800/7000888  
Info.service@de.bosch.com  
www.bosch-Sicherheitssysteme.de  
Produkte und Systemlösungen für Videoüberwachungs-, Einbruchmelde-, Brandmelde-, Sprachalarm- und Managementsysteme sowie Zutrittskontrolle, professionelle Audio- und Konferenzsysteme. In ausgewählten Ländern bietet Bosch Lösungen und Dienstleistungen für Gebäudesicherheit, Energieeffizienz und Gebäudeautomation an.

Sicherheitsmanagement



CONTECHNET Deutschland GmbH  
Walter-Bruch Straße 1 · 30982 Pattensen  
Tel.: +49 (0)5101-99224 0  
info@contech.net.de · www.contech.net.de  
Hersteller von Softwarelösungen für Informationssicherheit, IT-Notfallplanung, IT-Grundschutz, ISMS und Datenschutz

Sicherheitsmanagement



Daitem / Atral-Secal GmbH  
Eisleber Str. 4 · D-69469 Weinheim  
Tel.: +49(0)6201/6005-0 · Fax: +49(0)6201/6005-15  
info@daitem.de · www.daitem.de  
www.brandwarnanlage.de  
Funk-Einbruch- und Brandschutzlösungen vom Technologieführer. Vertrieb über qualifizierte Sicherheitsfachrichter.

Sicherheitsmanagement



deister electronic GmbH  
Hermann-Bahlsen-Str. 11  
D-30890 Barsinghausen  
Tel.: +49(0)5105/516-111 · Fax: +49(0)5105/516-217  
info.de@deister.com · www.deister.com  
Zutritts- und Zufahrtkontrollsysteme; biometrische Verifikation; Wächterkontrollsysteme; Verwahrung und Management von Schlüsseln und Wertgegenständen

Sicherheitsmanagement



EVVA Sicherheitstechnik GmbH  
Höfgeshofweg 30 | 47807 Krefeld | Deutschland  
T +49 2151 37 36-0 | F +49 2151 37 36-5635  
office-krefeld@evva.com | www.evva.com  
Föppelstraße 15 | 04347 Leipzig | Deutschland  
T +49 341 234 090-5 | F +49 341 234 090-5760  
office-leipzig@evva.com | www.evva.com

EVVA ist Entwickler und Hersteller von mechanischen und elektronischen Zutrittsystemen.

Sicherheitsmanagement



Freihoff Sicherheitsservice GmbH  
Herzogstraße 8 · 40764 Langenfeld  
Tel.: 02173 106 38-0  
info@freihoff.de · www.freihoff-gruppe.de  
Einbruchmeldeanlagen, Brandmeldeanlagen, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Notruf- und Serviceleitstelle

Sicherheitsmanagement



Funkwerk video systeme GmbH  
Thomas-Mann-Str. 50 · D-90471 Nürnberg  
Tel.: +49(0)911/75884-0 · Fax: +49(0)911/75884-100  
info@funkwerk-vs.com · www.funkwerk.com  
CCTV, Systemlösung, Systemintegration, Videoüberwachung, Security, Gebäudemanagement

Sicherheitsmanagement



NSC Sicherheitstechnik GmbH  
Lange Wand 3 · 33719 Bielefeld  
Tel.: +49 (0) 521/13629-0  
Fax: +49 (0) 521/13629-29  
info@nsc-sicherheit.de · www.nsc-sicherheit.de  
Brandmeldetechnik, Videotechnik, Sprach-Alarm-Anlagen

Sicherheitsmanagement



Security Robotics Development & Solutions GmbH  
Landsberger Allee 366 · 12681 Berlin  
info@security-robotics.de · www.security-robotics.de  
Robotics, Sicherheitstechnik, Autonomie, Qualitätssteigerung, Künstliche Intelligenz, Vernetzte Zusammenarbeit, SMA Unterstützung

Sicherheitsmanagement



TAS Sicherheits- und Kommunikationstechnik  
Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG  
Langmaar 25 · D-41238 Mönchengladbach  
Tel.: +49 (0) 2166 858 0 · Fax: +49 (0) 2166 858 150  
info@tas.de · www.tas.de  
Übertragungsgeräte, Alarmierungs- und Konferenzsysteme, Remote Services für sicherheitstechnische Anlagen, vernetzte Sicherheitslösungen



Gebäudesicherheit



Aug. Winkhaus GmbH & Co. KG  
Hessenweg 9 · 48157 Münster  
Tel.: +49 251 4908-0 · Fax: +49 251 4908-145  
zutrittsorganisation@winkhaus.de  
www.winkhaus.de  
Zutrittsorganisation, elektronische und mechanische Schließsysteme, Tür- und Fenstertechnik, Notausgangs- und Anti-Panik-Verriegelungen

Gebäudesicherheit



deister electronic GmbH  
Hermann-Bahlsen-Str. 11  
D-30890 Barsinghausen  
Tel.: +49(0)5105/516-111 · Fax: +49(0)5105/516-217  
info.de@deister.com · www.deister.com  
Zutritts- und Zufahrtskontrollsysteme;  
biometrische Verifikation; Wächterkontrollsysteme;  
Verwahrung und Management von Schlüsseln und Wertgegenständen

Gebäudesicherheit



Dictator Technik GmbH  
Gutenbergstr. 9 · 86356 Neusäß  
Tel.: 0821/24673-0 · Fax: 0821/24673-90  
info@dictator.de · www.dictator.de  
Antriebstechnik, Sicherheitstechnik,  
Tür- und Torstechnik

Gebäudesicherheit



DOM Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG  
Wesseling Straße 10-16 · D-50321 Brühl / Köln  
Tel.: + 49 2232 704-0 · Fax: + 49 2232 704-375  
dom@dom-group.eu · www.dom-security.com  
Mechanische und digitale Schließsysteme

Gebäudesicherheit



GEZE GmbH  
Reinhold-Vöster-Str. 21-29 · D-71229 Leonberg  
Tel.: 07152/203-0 · Fax: 07152/203-310  
info.de@geze.com · www.geze.com  
Flucht- und Rettungswegsysteme, Zutrittskontrollsysteme, RWA, Feststellanlagen

Gebäudesicherheit



SimonsVoss Technologies GmbH  
Feringastr. 4 · 85774 Unterföhring  
Tel.: 089 992280  
marketing-simonsvoss@allegion.com  
www.simons-voss.com  
Digitale Schließanlagen mit Zutrittskontrolle, kabellose und bohrungsfreie Montage, batteriebetrieben, keine Probleme bei Schlüsselverlust.  
Digital Schließen ist neu für Sie? Rufen Sie an: 089 99228-555

Gebäudesicherheit



Süd-Metall Beschläge GmbH  
Sägewerkstraße 5 · D · 83404 Ainring/Hammerau  
Tel.: +49 (0) 8654 4675-50 · Fax: +49 (0) 8654 4675-70  
info@suedmetall.com · www.suedmetall.com  
Funk-Sicherheitsschlösser made in Germany, Mechanische & elektronische Schließsysteme mit Panikfunktion und Feuerschutzprüfung, Zutrittskontrollsysteme modular und individuell erweiterbar, Systemlösungen, Fluchttürsteuerung

Gebäudesicherheit



Uhlmann & Zacher GmbH  
Gutenbergstraße 2-4 · 97297 Waldbüttelbrunn  
Tel.: +49(0)931/40672-0 · Fax: +49(0)931/40672-99  
contact@UundZ.de · www.UundZ.de  
Elektronische Schließsysteme, modular aufgebaut und individuell erweiterbar

Gebäudesicherheit



Walter Wurster GmbH  
Heckenrosenstraße 38-40  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Tel.: 0711/949 62-0 · kontakt@wurster-online.de  
www.wurster-online.de · www.ideeinblech.de  
Geldübergabeschalter feuerbeständig bis F90 und beschuss-hemmend bis FB7, Durchreichen für Geld, Wertsachen und Dokumente, Hochsicherheits-Durchreichen, Bankschalter, Nachtschalter, Tankstellenschalter, Apothekenschalter, Ticketschalter für Sport- und Kulturstätten



Perimeterschutz



Berlemann Torbau GmbH  
Ulmenstraße 3 · 48485 Neuenkirchen  
Tel.: +49 5973 9481-0 · Fax: +49 5973 9481-50  
info@berlemann.de · www.berlemann.de  
INOVA ist die Marke für alle Komponenten der Freige-ländesicherung aus einer Hand! Als Qualitätshersteller für Schiebetore, Drehflügeltore, Zaun-, Zugangs- und Detektionssysteme haben Sie mit INOVA auf alle Fragen des Perimeterschutzes die passende Antwort.

Perimeterschutz



CONDOR IMS GmbH  
Ruhrtalstraße 81 · 45239 Essen  
Tel.: +49 201 841 53-0  
www.condor-ims.com  
sekretariat@condor-sicherheit.de  
Perimeter-Schutz | Sicherheitsdrohne | Automation | Alarm-Verifikation | Einbruchschutz

Perimeterschutz



Senstar GmbH  
An der Bleicherei 15 · D-88214 Ravensburg  
Tel.: +49 751 76 96 24-0  
info@senstar.de · www.senstar.de  
Freigeländeüberwachung, Zaunmeldesysteme, Bodendetektionssysteme, Alarmmanagement-systeme, Planungsunterstützung, Beratung, Inbetriebnahme, Service, Videomanagement- und Videoanalysesysteme, Zutrittskontrolle



Videüberwachung



ABUS Security-Center GmbH & Co. KG  
Linker Kreuthweg 5 · D-86444 Affing  
Tel.: +49(0)8207/95990-0  
Fax: +49(0)8207/95990-100  
info.de@abus-sc.com · www.abus.com  
ABUS Security-Center ist Hersteller innovativer Alarmanlagen, Videüberwachungssysteme und Zutrittskontrollsysteme. Als Teil der ABUS Gruppe ist das Unternehmen sowohl auf branchenspezifische Sicherheitsbedürfnisse, als auch auf die Anforderungen von Privat-anwendern spezialisiert.

Videüberwachung



Ihr Value Added Distributor für  
Videosicherheitstechnik „Made in Germany“  
Dallmeier Components GmbH  
Hoheluftchaussee 108 | 20253 Hamburg  
Tel. +49 40 47 11 213-0 | Fax +49 40 47 11 213-33  
info@d-components.com | www.d-components.com

Videüberwachung



Dallmeier electronic GmbH & Co. KG  
Bahnhofstraße 16 · 93047 Regensburg  
Tel.: 0941/8700-0 · Fax: 0941/8700-180  
info@dallmeier.com · www.dallmeier.com  
Videosicherheitstechnik made in Germany:  
Multifocal-Sensortechnologie Panomera®,  
IP-Kameras, Aufzeichnungsserver, intelligente  
Videoanalyse, Videomanagementsoftware

Videüberwachung



EIZO Europe GmbH  
Belgrader Straße 2  
41069 Mönchengladbach  
Tel.: +49 2161 8210 0  
info@eizo.de · www.eizo.de  
Professionelle Monitore für den 24/7-Einsatz in der Videüberwachung, IP-Decoder-Monitore für den computerlosen Anschluss an IP-Kameras.

Videüberwachung



Abetechs GmbH (Grundig Security)  
Steinhof 39 · D-40699 Erkrath  
Tel.: +49 211 5380 6832  
info@grundig-security.com · www.grundig-security.com  
Das neue Programm von GRUNDIG Security enthält alles, was Sie für eine moderne und professionelle Videüberwachungsanlage benötigen.

Videüberwachung

Hanwha Technin  
Europe Limited

Kölner Strasse 10  
65760 Eschborn  
Tel.: +49 (0)6196 7700 490

hte.dach@hanwha.com · www.hanwha-security.eu/de

Hersteller von Videüberwachungsprodukten wie Kameras, Videorekorder und weiteren IP-Netzwerkgeräten. Sowie Anbieter von Software-Lösungen wie beispielsweise Videoanalyse, Lösungen für den Vertical-Market und Videomanagementsoftware (VMS).



Videüberwachung



Securiton GmbH

IPS Intelligent Video Software  
Kronstadter Str. 4 · 81677 München  
Tel.: +49 (0)89 4626168-0 · Fax: +49 (0)89 46261688  
info@ips-analytics.com · www.ips-analytics.com  
Hersteller von high-end Videomanagementsoftware und intelligenter Videoanalysesoftware zur Echtzeit-erkennung von potentiellen Gefahrensituationen.

Zeit + Zutritt



Bird Home Automation GmbH

Uhlandstr. 165 · 10719 Berlin  
Tel. +49 30 12084892 · Fax: +49 30 120858695  
hello@doorbird.com · www.doorbird.com  
Zutrittskontrolle; Tür- und Torstechnik;  
Türkommunikation; Gebäudetechnik; IP  
Video Türsprechanlage; RFID; Biometrie;  
Fingerabdruck; Made in Germany

Videüberwachung



HIKVISION Deutschland GmbH

Flughafenstr. 21 · D-63263 Neu-Isenburg  
Tel.: +49 (0) 69/40150 7290

sales.dach@hikvision.com · www.hikvision.com/de

Datenschutzkonforme Videüberwachung,  
Panorama-Kameras, Wärmebild-Kameras,  
PKW-Kennzeichenerkennung

Videüberwachung



TKH Security GmbH

Max-Planck-Straße 15 a-c | D-40699 Erkrath  
Tel.: +49 211 247016-0 | Fax: +49 211 247016-11  
info.de@tkhsecurity.com | www.tkhsecurity.de  
Videüberwachung, Zutrittskontrolle,  
Sicherheitsmanagement, mobile Videüber-  
wachung und Videomanagement

Zeit + Zutritt



CDVI GmbH

Dahlweg 105 / Tor 2 · D-48153 Münster  
Tel.: +49 (0)251 798 477-0

info@cdvi.de · www.cdvi.de

Zutrittskontrolle, Zutrittskontrollsysteme,  
Zutritt mittels Smartphone, Biometrische Systeme,  
Türautomation, Komponenten für Türen+Tore

Videüberwachung



i-PRO EMEA B.V.

Laarderhoogweg 25 · 1101 EB Amsterdam  
Netherlands  
https://i-pro.com/eu/en

Hochwertige CCTV-Lösungen (IP & analog), Video-Auto-  
matisierung und KI, Technologien für hohe Ansprüche  
(FacePro, Personen-Maskierung), Schutz vor Cyber-  
Attacken im Einklang mit DSGVO, VMS: Video Insight

Videüberwachung



Zhejiang Uniview Technologies Co., Ltd.

Building No.10, Wanlun Science Park,  
Jiangling Road 88, Binjiang District,  
Hangzhou, Zhejiang, China (310051)  
info.dach@uniview.com · https://global.uniview.com  
Uniview ist der führende Hersteller für Videüberwachung mit  
kompletten Produktlinien für eine sicherere Welt. Wir stellen  
professionelle Kameras, Rekorder, Display Produkte etc. mit  
strengem Qualitätskontrollsystem für höhere Zuverlässigkeit her.

Zeit + Zutritt



Cichon+Stolberg GmbH

Wankelstraße 47-49 · 50996 Köln

Tel.: 02236/397-200 · Fax: 02236/61144

info@cryptin.de · www.cryptin.de

Betriebsdatenerfassung, Zeiterfassung,  
cryptologisch verschlüsselte Zutrittskontrolle

Videüberwachung

www.luna-hd.de



Videüberwachung • Türsprechanlagen



Zeit + Zutritt



deister electronic GmbH

Hermann-Bahlsen-Str. 11

D-30890 Barsinghausen

Tel.: +49(0)5105/516-111 · Fax: +49(0)5105/516-217

info.de@deister.com · www.deister.com

Zutritts- und Zufahrtskontrollsysteme;  
biometrische Verifikation; Wächterkontrollsysteme;  
Verwahrung und Management von Schlüsseln und  
Wertgegenständen

Videüberwachung



MOBOTIX AG

Security-Vision-Systems

Kaiserstraße · D-67722 Langmeil

Tel.: +49 (0) 6302/9816-0 · Fax: +49 (0) 6302/9816-190

info@mobotix.com · www.mobotix.com

Beyond Human Vision „Made in Germany“:

MOBOTIX ist Vorreiter auf dem Markt für Videosicherheit

Zeit + Zutritt



AceProx Identifikationssysteme GmbH

Bahnhofstr. 73 · 31691 Helpsen

Tel.: +49(0)5724-98360

info@aceprox.de · www.aceprox.de

RFID-Leser für Zeiterfassung,  
Zutrittskontrolle und Identifikation

Zeit + Zutritt



ELATEC GmbH

Zeppelinstr. 1 · 82178 Puchheim

Tel.: +49 89 552 9961 0

info-rfid@elatec.com · www.elatec.com

Entwickler und Hersteller für zukunftssichere RFID  
Reader. Flexible Module für spezifische Lösungen  
(LF, HF, NFC, BLE). Unterstützt mehr als 60 Techno-  
logien und ist in über 100+ Ländern zertifiziert.

Videüberwachung



Santec BW AG

Womgermühle 1, 58540 Meinerzhagen

Tel.: +49 2358/905 450 · Fax: +49 2358/905 499

santec\_info@burg.biz · www.santec-video.com

Videüberwachung · Netzwerktechnik  
IR-Freilandsensorik · Dienstleistungen

Zeit + Zutritt



AZS System AG

Mühlendamm 84 a · 22087 Hamburg

Tel.: 040/226611 · Fax: 040/2276753

www.azs.de · anfrage@azs.de

Hard- und Softwarelösungen zu Biometrie, Schließ-,  
Video-, Zeiterfassungs- und Zutrittskontrollsysteme,  
Fluchtwegsicherung, Vereinzelungs- und Schranken-  
anlagen, OPC-Server

Zeit + Zutritt



FEIG ELECTRONIC GMBH

Industriestr. 1a · 35781 Weilburg

Tel.: +49(0)6471/3109-375 · Fax: +49(0)6471/3109-99

sales@feig.de · www.feig.de

RFID-Leser (LF, HF, UHF) für Zutritts- und Zufahrts-  
kontrolle, Geländeabsicherung, Bezahlsysteme u.v.m.

Zeit + Zutritt

# Gantner

GANTNER Electronic GmbH  
Bundesstraße 12 · 6714 Nüziders · Österreich  
Tel.: +43 5552 33944  
info@gantner.com · www.gantner.com  
Systemlösungen in Zutrittskontrolle/Biometrie,  
Zeiterfassung, Betriebsdatenerfassung, Schließ-  
systeme, Zugriffsschutz, Schrankschließsysteme

Zeit + Zutritt

 **primion**  
AZKOYEN Time & Security Division

primion Technology GmbH  
Steinbeisstraße 2-4 · 72510 Stetten a.K.M.  
Tel.: 07573/952-0 · Fax: 07573/92034  
info@primion.de · www.primion.de  
Arbeitszeitmanagement, Zugangsmanagement, Perso-  
naleinsatzplanung, grafisches Alarmmanagement, SAP-  
Kommunikationslösungen, Ausweiserstellung, Biometrie

## Ihr Eintrag in der Rubrik

 **BusinessPartner**  
Die Einkaufsrubrik für den direkten Kontakt

Schicken Sie einfach eine E-Mail  
an [miryam.reubold@wiley.com](mailto:miryam.reubold@wiley.com)

**Wir beraten Sie gerne!**

Zeit + Zutritt

 **IDEMIA**  
augmented identity

IDEMIA Germany GmbH  
Konrad-Zuse-Ring 1 · 24220 Flintbek  
Tel.: +49 (0) 234 9787 0 · Fax: +49 (0) 4347 715 - 3101  
biometric.devices@idemia.com · www.idemia.com  
Zutrittskontrolle, Biometrie, Gesichtserkennung,  
Fingerabdruck, Video Analyse

Zeit + Zutritt

**SALTO**  
inspired access

SALTO Systems GmbH  
Schwelmer Str. 245 · 42389 Wuppertal  
Tel.: +49 202 769579-0 · Fax: +49 202 769579-99  
info.de@saltosystems.com · www.saltosystems.de  
Vielseitige und maßgeschneiderte Zutrittslösungen -  
online, offline, funkvernetzt, Cloud-basiert und mobil.

# BRAND SCHUTZ

Zeit + Zutritt

**iLOQ**  
Making life accessible

iLOQ Deutschland GmbH  
Am Seestern 4 · 40547 Düsseldorf  
Tel. +49 211 97 177 477 · www.iloq.de  
Making life accessible: iLOQ ermöglicht  
Menschen, Unternehmen und Organisationen  
die Unabhängigkeit von mechanischen  
Schließzylindern und Schlüsseln.

Zeit + Zutritt

**SENSTAR**

Senstar GmbH  
An der Bleicherei 15 · D-88214 Ravensburg  
Tel.: +49 751 76 96 24-0  
info@senstar.de · www.senstar.de  
Freigeländeüberwachung, Zaunmeldesysteme,  
Bodendetektionssysteme, Alarmmanagement-  
systeme, Planungsunterstützung, Beratung,  
Inbetriebnahme, Service, Videomanagement- und  
Videoanalysesysteme, Zutrittskontrolle

Brandschutz

 **Kidde**  
CAVIUS

**D-SECOUR**

Brandschutz für Privat und Gewerbe

D-SECOUR European Safety Products GmbH  
Emil-von-Behring-Str. 6 · 28207 Bremen  
Tel.: +49 421 432-800  
info@d-secour.de · www.d-secour.de  
Deutschland-Distributor für Rauch-, Wärme- und  
CO-Melder von KIDDE und CAVIUS

Zeit + Zutritt

 **intrakey**

IntraKey technologies AG  
Wiener Str. 114-116 · 01219 Dresden  
Tel.: 0351/31558-0 · Fax: 0351/31558-129  
info@intrakey.de · www.intrakey.de  
Zutrittskontrolle, Zeiterfassung,  
Raumvergabe, Elektronische Schließfächer,  
Fuhrparkmanagement, Bezahlen, BikeParkBox

Zeit + Zutritt

# NOTRUF SERVICE LEITSTELLE

Brandschutz

 **DENIOS**  
UMWELTSCHUTZ & SICHERHEIT

DENIOS SE  
Dehmer Straße 54-66  
32549 Bad Oeynhausen  
Fachberatung: 0800 753-000-3  
Gefahrstofflagerung, Brandschutzlager,  
Brandschutz für Lithium-Akkus, Wärme- und  
Kältekammern, Containment, Auffangwannen,  
Arbeitsschutz, sicherheitsrelevante Betriebsaus-  
stattung, Gefahrstoff-Leckage-Warnsystem

Zeit + Zutritt

**pcs**

PCS Systemtechnik GmbH  
Pfälzer-Wald-Straße 36 · 81539 München  
Tel.: 089/68004-0 · Fax: 089/68004-555  
intus@pcs.com · www.pcs.com  
Zeiterfassung, Gebäudesicherheit, Zutritts- und  
Zufahrtskontrolle, Biometrie, Video, Besucher-  
management, SAP, Handvenenerkennung

Notruf- und Service-Leitstelle

**HWS**



HWS Wachdienst Hobeling GmbH  
Am Sportpark 75 · D-58097 Hagen  
Tel.: (0 23 31) 47 30 -0 · Fax: -130  
hobeling@hobeling.com · www.hws-wachdienst.de  
VdS-Notruf- und Service-Leitstelle, Alarmempfangs-  
stelle DIN EN 50518, Alarmprovider, Mobile Einsatz-  
und Interventionskräfte, Objekt- und Werkschutz

Brandschutz

**ESSER**

by Honeywell

Novar GmbH a Honeywell Company  
Dieselstraße 2 · D-41469 Neuss  
Tel.: +49(0)2131/40615-600  
Fax: +49(0)2131/40615-606  
info@esser-systems.com · www.esser-systems.com  
Brandmeldesysteme, Sprachalarmierung,  
Notbeleuchtung, Sicherheitsmanagement

Zeit + Zutritt

**phg**  
Die richtige Verbindung

phg  
Peter Hengstler GmbH + Co. KG  
D-78652 Deißlingen · Tel.: +49(0)7420/89-0  
datentechnik@phg.de · www.phg.de  
RFID und Mobile Access: Leser für Zutrittskontrolle, Zeit-  
erfassung, BDE, Türkommunikation, Besuchermanagement,  
Parksysteme, Zufahrtskontrolle, Vending, ... Terminals,  
Einbaumodule, Kartenspender, Tischlesegeräte, Leser für  
Markenschalterprogramme, Modbus-Module, Identifikations-  
medien, ... einfach und komfortabel zu integrieren.

Notruf- und Service-Leitstelle

Fernwirk-  
Sicherheitsysteme  
Oldenburg  
**F50**  
Ihr Security-Provider

F50 Fernwirk-Sicherheitsysteme  
Oldenburg GmbH  
Am Patentbusch 6a · 26125 Oldenburg  
Tel.: 0441-69066 · info@fso.de · www.fso.de  
Alarmempfangsstelle nach DIN EN 50518  
Alarmprovider und Notruf- und Service Leitstelle  
nach VdS 3138, zertifiziertes Unternehmen für die  
Störungannahme in der Energieversorgung.

Brandschutz

**HEKATRON**  
Brandschutz

Hekatron Vertriebs GmbH  
Brühlmatten 9 · 79295 Sulzburg  
Tel.: 07634/500-0 · Fax: 07634/6419  
info@hekatron.de · www.hekatron.de  
Brandmeldesysteme, Rauchschaltanlagen,  
Rauchwarnmelder, Sicherheitsleitsysteme

Alle BUSINESSPARTNER im Web: [www.git-sicherheit.de/buyers-guide](http://www.git-sicherheit.de/buyers-guide)

 **BusinessPartner**  
Die Einkaufsrubrik für den direkten Kontakt

Brandschutz



Labor Strauss Gruppe  
Firmensitz: Wiegelestraße 36 · A-1230 Wien  
Tel.: +43 1 521 14-0  
office@lst.at · www.laborstrauss.com  
Standorte: Wien, Graz, Innsbruck,  
Pockau-Lengefeld, Mönchengladbach, Hamburg  
Die Spezialisten für Brandmeldeanlagen,  
Löschsteuersysteme und Notbeleuchtung

Brandschutz



Prymos GmbH  
Siemensstraße 18 · 63225 Langen  
Tel.: 06103/4409430 · Fax: 06103/4409439  
info@prymos.com · www.prymos.com  
ASR A2.2 kompatible Feuerlöscher-Sprays.  
Bis zu 10 Jahre wartungsfreie DIN EN 3 Feuerlöscher.

Brandschutz



Securitas Electronic Security Deutschland GmbH  
SeTec Sicherheitstechnik  
Hauptstr. 40 a · 82229 Seefeld  
Tel.: +49(0)8152/9913-0 · Fax: +49(0)8152/9913-20  
info@setec-security.de · www.setec-security.de  
Handfeuermelder, Lineare Wärmemelder, Feuerwehr  
Schlüsseldepots, Feuerwehr, Schlüsselmanager,  
Feuerwehrperipherie, Feststellanlagen, Störmeldezentralen

Brandschutz



WAGNER Group GmbH  
Schleswigstraße 1-5 · 30853 Langenhagen  
Tel.: +49 (0)511 97383 0  
info@wagnergroup.com · www.wagnergroup.com  
Brandfrüherkennung und Brandmeldeanlagen,  
Brandvermeidung, Brandbekämpfung,  
Gefahrenmanagement

Gasmesstechnik



GfG Gesellschaft für Gerätebau mbH  
Klönnestraße 99 · D-44143 Dortmund  
Tel.: +49 (0)231/ 564000 · Fax: +49 (0)231/ 516313  
info@gfg-mbh.com · www.gasmessung.de  
Gaswärmtechnik, Sensoren, tragbare und  
stationäre Gasmesstechnik



# ARBEITS SICHERHEIT

Arbeitssicherheit



ELTEN GmbH  
Ostwall 7-13 · 47589 Uedem  
Tel.: 02825/8068  
www.elten.com · service@elten.com  
Sicherheitsschuhe, Berufsschuhe, PSA,  
ELTEN, Berufsbekleidung, Sicherheit

Arbeitssicherheit



Hailo-Werk  
Rudolf Loh GmbH & Co. KG  
Daimlerstraße 8 · 35708 Haiger  
www.hailo-professional.de  
professional@hailo.de  
Steig-/Schachtleitern, Steigschutzsysteme,  
Schachtdeckungen, Servicelifte, Schulungsangebote

Arbeitssicherheit



HAIX Schuhe Produktions-  
und Vertriebs GmbH  
Auhofstraße 10 · 84048 Mainburg  
Tel.: 08751/8625-0 · Fax: 08751/8625-25  
info@haix.de · www.haix.com  
Hochwertige Funktionsschuhe für Feuerwehr und  
Rettungsdienst, Polizei und Militär, Bau und  
Handwerk, Forstwirtschaft, Jagd und Freizeit.  
Berufs- und Funktionskleidung. Made in Europe.

Maschinen + Anlagen



EUCHNER GmbH + Co. KG  
Kohlhammerstraße 16  
D-70771 Leinfelden-Echterdingen  
Tel.: 0711/7597-0 · Fax: 0711/753316  
www.euchner.de · info@euchner.de  
Automation, Mensch/Maschine, Sicherheit

Maschinen + Anlagen



K.A. Schmersal GmbH & Co. KG  
Mödinghofe 30 · 42279 Wuppertal  
Tel.: 0202/6474-0 · Fax: 0202/6474-100  
info@schmersal.com · www.schmersal.com  
Sicherheitsschaltungen und Sicherheitssensoren,  
optoelektronische Sicherheitseinrichtungen wie Sicherheits-  
lichtschranken sowie Sicherheitsrelaisbausteine, program-  
mierbare Sicherheitssteuerungen und die Safety Services des  
Geschäftsbereichs tec.nicum

Maschinen + Anlagen



Leuze electronic GmbH & Co. KG  
In der Braike 1 · D-73277 Owen  
Tel.: +49(0)7021/573-0 · Fax: +49(0)7021/573-199  
info@leuze.com · www.leuze.com  
Optoelektronische Sensoren, Identifikations- und  
Datenübertragungssysteme, Distanzmessung,  
Sicherheits-Sensoren, Sicherheits-Systeme,  
Sicherheits-Dienstleistungen

## Ihr Eintrag in der Rubrik



Schicken Sie einfach eine E-Mail  
an [miryam.reubold@wiley.com](mailto:miryam.reubold@wiley.com)

Wir beraten Sie gerne!

Maschinen + Anlagen



Pepperl+Fuchs SE  
Lilienthalstraße 200 · 68307 Mannheim  
Tel.: 0621/776-1111 · Fax: 0621/776-27-1111  
fa-info@de.pepperl-fuchs.com  
www.pepperl-fuchs.com  
Sicherheits-Sensoren, Induktive-, Kapazitive-,  
Optoelektronische und Ultraschall-Sensoren,  
Vision-Sensoren, Ident-Systeme, Interface-Bausteine

Maschinen + Anlagen



Pizzato Deutschland GmbH  
Briener Straße 55 · 80333 München  
Tel.: 01522/5634596 · 0173/2936227  
aspg@pizzato.com · www.pizzato.com  
Automatisierung, Maschinen- und Anlagensicherheit:  
Sensorik, Schalter, Zuhaltungen, Module, Steuerungen,  
Mensch-Maschine-Schnittstelle, Positions- und Mikro-  
schalter, Komponenten für die Aufzugsindustrie, u.v.m.

Maschinen + Anlagen



SSP Safety System Products GmbH & Co. KG  
Max-Planck-Straße 21 · DE-78549 Spaichingen  
Tel.: +49 7424 980 490 · Fax: +49 7424 98049 99  
info@ssp.de.com · www.safety-products.de  
Dienstleistungen & Produkte rund um die Maschi-  
nensicherheit: Risikobeurteilung, Sicherheitssensoren,  
-Lichtvorhänge, -Zuhaltungen, -Steuerungen  
sowie Schutzhäuser, Zustimmungstaster uvm.

# GEFAHRSTOFF MANAGEMENT

Gefahrstoffmanagement

**asecos**<sup>®</sup>

asecos GmbH  
Sicherheit und Umweltschutz  
Weiherfeldsiedlung 16-18 · 63584 Gründau  
Tel.: +49 6051 9220-0 · Fax: +49 6051 9220-10  
info@asecos.com · www.asecos.com  
Gefahrstofflagerung, Umwelt- und Arbeitsschutz,  
Sicherheitsschränke, Chemikalien- und Umluft-  
schränke, Druckgasflaschenschränke, Gefahrstoffar-  
beitsplätze, Absauganlagen, Raumluftreiniger uvm.

Gefahrstoffmanagement

**BAUER**<sup>®</sup>  
SÜDLOHN

BAUER GmbH  
Eichendorffstraße 62 · 46354 Südlohn  
Tel.: + 49 (0)2862 709-0 · Fax: + 49 (0)2862 709-156  
info@bauer-suedlohn.com · www.bauer-suedlohn.com  
Auffangwannen, Brandschutz-Container,  
Fassregale, Gefahrstofflagerung, Regalcontainer,  
Wärmekammern, individuelle Konstruktionen

Gefahrstoffmanagement

**DENIOS**<sup>®</sup>  
UMWELTSCHUTZ & SICHERHEIT

DENIOS SE  
Dehmer Straße 54-66  
32549 Bad Oeynhausen  
Fachberatung: 0800 753-000-3  
Gefahrstofflagerung, Brandschutzlager,  
Brandschutz für Lithium-Akkus, Wärme- und  
Kältekammern, Containment, Auffangwannen,  
Arbeitsschutz, sicherheitsrelevante Betriebsaus-  
stattung, Gefahrstoff-Leckage-Warnsystem

Gefahrstoffmanagement

**SÄBU**  
BAUEN MIT SYSTEM

SÄBU Morsbach GmbH  
Zum Systembau 1 · 51597 Morsbach  
Tel.: 02294 694-23 · Fax: 02294 694-38  
safe@saebu.de · www.saebu.de  
Gefahrstofflagerung, Gefahrstoffcontainer,  
Arbeits- & Umweltschutz, Auffangwannen,  
Fassregale, Regalcontainer, Brandschutzschränke,  
Gasflaschenlagerung, Gasflaschenbox

# UNTER BRECHUNGSFREIE STROMVERSORGUNG

Unterbrechungsfreie Stromversorgung

**NSGate**

NSGate  
2F, No.53-16, Shcherbakovskaya Straße  
105187 Moskau, Russland  
Tel.: +7 495 139 6903  
www.nsgate.eu · sales@nsgate.com  
DC-USVs 150-500VA, off-grid solar systems und hoch-  
wertige Produkte für Videoüberwachungssysteme im  
Außenbereich. Mikroklima-Komponenten für Außengehäuse:  
Heizgerät, Kühlen, Thermostate. Industrielle PoE-Switches,  
Ethernet-Extenders und Überspannungsschutzgeräte.

Ihr Eintrag in der Rubrik

**BusinessPartner**  
Die Einkaufsrubrik für den direkten Kontakt

Schicken Sie einfach eine E-Mail  
an [miryam.reubold@wiley.com](mailto:miryam.reubold@wiley.com)

Wir beraten Sie gerne!

## Jetzt Newsletter abonnieren

Nachrichten für Entscheider und  
Führungskräfte in Sachen Sicherheit

[www.GIT-SICHERHEIT.de/Newsletter](http://www.GIT-SICHERHEIT.de/Newsletter)

Ihre  
**Nr. 1**  
seit mehr als  
30 Jahren

**WILEY**

Alle BUSINESSPARTNER im Web: [www.git-sicherheit.de/buyers-guide](http://www.git-sicherheit.de/buyers-guide)

**BusinessPartner**  
Die Einkaufsrubrik für den direkten Kontakt





## Daniel Schütze

### Unternehmenssicherheit bei Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH

- Daniel Schütze, Jahrgang 1975
- 1992–2007 bei verschiedenen Behörden und in verschiedenen Spezialverwendungen tätig, mit verschiedenen Auslandsverwendungen
- 2007–2017 Head of Executive and Event Protection bei der Bayer AG
- 2017–12/2021 Leiter der Konzernsicherheit bei Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
- Seit 01.01.2022 bei der Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH im Stab der Geschäftsführung/Unternehmenssicherheit
- Ab 01.07.2022 in der Funktion als Leiter der Unternehmenssicherheit bei der Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH

### Menschen machen Märkte

In jeder Ausgabe Ihrer GIT SICHERHEIT bitten wir wichtige Personen, Entscheider, Menschen aus der Sicherheitsbranche, auf unserer VIP-Couch Platz zu nehmen.

### Ihr Berufswunsch mit 20 war:

Polizist. Nach meinem Schulabschluss 1992 bin ich mit 16 Jahren zur Bundespolizei gegangen und in dem Beruf voll aufgegangen.

### Was hat Sie dazu bewogen, eine Aufgabe im Bereich Sicherheit zu übernehmen?

Das Thema Sicherheit hat mich schon in meiner Kindheit fasziniert. Personen zu beschützen, Krisensituationen zu managen und präventive Maßnahmen zu entwickeln – das begeistert mich heute nach wie vor.

### Ein Erfolg, den Sie kürzlich errungen haben, war:

Ich möchte nicht von Erfolg sprechen. Aber nach dem Bombenanschlag auf den BVB Mannschaftsbus 2017 habe ich die Schutzmaßnahmen für die Mannschaft konzeptionell und operativ aufgebaut. Das war eine große Herausforderung und eine sehr wichtige Aufgabe für den Verein.

### Wer hat Ihrer Meinung nach eine Auszeichnung verdient?

Jeder, der in der aktuellen Pandemiephase dafür sorgt, dass unser Land nicht kollabiert. Polizisten, die für die öffentliche Sicherheit sorgen, genauso wie die vielen Pflegekräfte, die mit ihrem unermüdlchen Einsatz Menschenleben retten.

# DIE VIP COUCH

### Worüber können Sie sich freuen?

Wenn ich merke, dass es meiner Familie und meinen Freunden gut geht, sie gesund sind und sich sicher fühlen.

### Wobei entspannen Sie?

Beim Motorradfahren.

### Welchen Urlaubsort können Sie empfehlen?

Ich bin ein großer Fan der Ostsee. Speziell die wunderschönen Inseln Rügen und Usedom kann ich jedem nur empfehlen.

### Wie würde ein guter Freund Sie charakterisieren?

Ich hoffe, dass er mich als verlässlichen und vertrauensvollen Freund beschreiben würde.

### Die GIT SICHERHEIT ist für mich wichtig, weil...

sie fachlich extrem gut ist, mir regelmäßig gute Denkanstöße für meine Arbeit gibt und ich Informationen über aktuelle Projekte sehr schätze.

### Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?

„Was ich noch sagen wollte“ von Helmut Schmidt.

### Welche Musik hören Sie am liebsten?

Eher bunt gemischt als ein bestimmtes Genre. Welche Musik ich gerade mag, ist bei mir meist stimmungsabhängig. Deshalb höre ich Charts manchmal genauso gerne wie klassische Musik.

### Was motiviert Sie?

Zwei Faktoren sind für mich besonders motivierend: Vertrauen und Erfolg.

### Worüber machen Sie sich Sorgen?

Die Entwicklung der globalen Sicherheitslage.

### Ihre gegenwärtige Geistesverfassung ist:

Gut gelaunt und optimistisch.



# SICHERHEITS EXPO München



## 29.-30. Juni 2022

### Die Fachmesse für

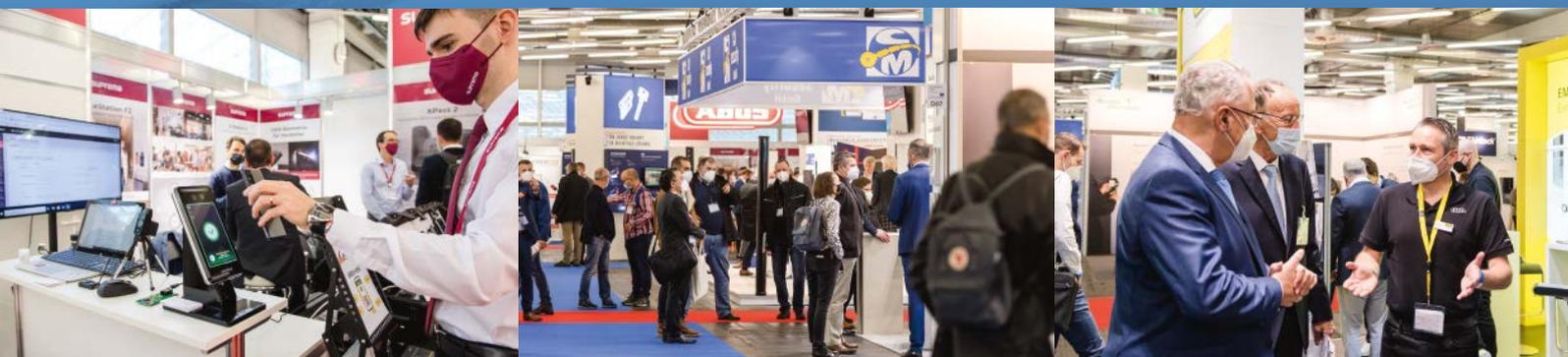
Zutrittskontrolle

Videoüberwachung

Brandschutz

Perimeter Protection

IT-Security



[www.sicherheitsexpo.de](http://www.sicherheitsexpo.de)





**MADE  
TO PERFORM**



05 | 05  
2022

[haix.de/madetoperform](https://haix.de/madetoperform)